

УНИВЕРСИТЕТ НАТАЛЫ НЕСТЕРОВОЙ  
UNIVERSITÄT NATALJA NESTEROVA

anthologie deutscher und russischer gegenwartslyrik

# DIAPASON ДИАПАЗОН

антология современной немецкой и русской поэзии

Университет Натальи Нестеровой  
Universität Natalja Nesterova

2005

УДК 882  
ББК 84(2/4)  
Д 35

Редакция:

Елена Пахомова, Сергей Бирюков, Хендрик Джексон,  
Бернхард Замес, Константин Кедров

Redaktion:

Elena Pachomova, Sergej Birjukov, Hendrik Jackson,  
Konstantin Kedrov, Bernhard Sames

Дизайн книги: ЯKrasnovsky

Gestaltung: ЯKrasnovsky

*Федеральная целевая программа «Культура России»  
(подпрограмма «Поддержка полиграфии и книгоиздания России»)  
Bundesprogramm „Kultur Russlands“  
(Unterprogramm „Förderung Polygrafie und Buchverlag in Russland“)*

*Издание осуществлено при финансовой поддержке  
Немецкого культурного центра имени Гете  
Die Herausgabe wurde finanziell unterstützt durch das Deutsche Goethe-  
Kulturzentrum*

Д 35 **Диапазон – Diapason.**

Антология современной немецкой и русской поэзии –  
Anthologie deutscher und russischer Gegenwartslyrik. –  
М.: Университет Натальи Нестеровой, 2005. – 420 с. –  
Moskau, Universität Natalja Nesterova, 2005 – 420 S.

ISBN 5-901617-22-3

Все права сохранены за авторами и переводчиками  
Alle Rechte vorbehalten

© ЯKrasnovsky, design, 2004

**Inhalt**

**содержание**

Vorwort	<b>6</b>	предисловие
Ulrike Draesner	<b>18</b>	Ульрике Дреснер
Hans Magnus Enzensberger	<b>32</b>	Ганс Магнус Энценсбергер
Gerhard Falkner	<b>46</b>	Герхард Фалькнер
Martin Hüttel	<b>58</b>	Мартин Хюттель
Hendrik Jackson	<b>68</b>	Хендрик Джексон
Viktor Kalinke	<b>80</b>	Виктор Калинке
Thomas Kling	<b>92</b>	Томас Клинг
Michael Krüger	<b>104</b>	Михаэль Крюгер
Michael Lentz	<b>116</b>	Михаэль Лентц
Bert Papenfuß	<b>130</b>	Берт Папенфус
Steffen Popp	<b>142</b>	Штеффен Попп
Monika Rinck	<b>156</b>	Моника Ринк
Ulf Stolterfoht	<b>168</b>	Ульф Штольтерфот
Walter Thümler	<b>180</b>	Вальтер Тюмлер
Anja Utler	<b>194</b>	Аня Утлер
Gennadij Ajgi	<b>202</b>	Геннадий Айги
Anna Al'chuk	<b>220</b>	Анна Альчук
Sergej Birjukov	<b>234</b>	Сергей Бирюков
Evgenij Bunimovich	<b>248</b>	Евгений Бунимович
Michail Buznik	<b>258</b>	Михаил Бузник
Alina Vituchnovskaja	<b>272</b>	Алина Витухновская
Andrej Voznesenskij	<b>286</b>	Андрей Вознесенский
Elena Kacjuba	<b>298</b>	Елена Кацюба
Konstantin Kedrov	<b>310</b>	Константин Кедров
Boris Lezhen	<b>324</b>	Борис Лежен
Vadim Mesjac	<b>334</b>	Вадим Месяц
Alexej Parshchikov	<b>348</b>	Алексей Парщиков
Elena Sazina	<b>362</b>	Елена Сазина
Marija Stepanova	<b>374</b>	Мария Степанова
Sandzhar Janyshev	<b>384</b>	Санджар Янышев
Autoren	<b>396</b>	авторы антологии
Übersetzer	<b>416</b>	преводчики

## Vorwort

Die Idee einer russisch-deutschen oder deutsch-russischen Anthologie moderner Poesie wurde in den Kreisen der DOOS (Freiwillige Gesellschaft zum Schutz der Libellen: Konstantin Kedrov, Elena Kacjuba) und der Akademija Zaumi (Akademie der transrationalen Sprache: Sergej Birjukov) schon relativ lange erwogen. Als 2003 Russland Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse war, fanden die Verhandlungen zwischen Vertretern des Goethe-Institutes und der Universität Natalja Nesterova mit Teilnehmern der Redaktion dieser Anthologie statt. Schon dort begannen Konsultationen zur Auswahl der Autoren. Die zweite Etappe auf dem Weg war auf der Buchmesse in Leipzig im März 2004 zu verzeichnen, als dem Publikum einige Autoren des entstehenden Buches vorgestellt wurden – es fanden Lesungen statt, an denen die Dichter Elena Kacjuba, Konstantin Kedrov, Alexej Parshchikov, Sergej Birjukov, Michael Buznik und auch der Übersetzer Bernhard Sames teilnahmen. An folgenden Verhandlungen beteiligten sich weiterhin die Leiterin des verlegerischen Zentrums der „Universität Natalja Nesterova“, Elena Pachomova, sowie die Dichter und Übersetzer Elena Sazina und Hendrik Jackson.

Die dritte Etappe fand ohne Publikum statt – das eigentliche Sammeln von Texten, die Übersetzung in die jeweils andere Sprache, die Bewältigung von Problemen bei der Produktion... Das alles ging nicht ohne einige Schwierigkeiten vonstatten, schließlich aber entstand eine Anthologie, in der sich Dichter zweier Sprachen treffen. Beide Sprachen beeinflussen sich schon einige Jahrhunderte lang, und in der russischen wie auch in der deutschen Tradition existieren nicht wenige translatorische Errungenschaften. Doch daneben gibt es auch besonders wichtige Knotenpunkte. Es scheint, dass mit dem Erscheinen dieses Buches gerade ein solcher Moment erreicht ist. Erstens gab es ein solches Buch, das heißt eine zweisprachige Anthologie, in der sowohl deutsche als auch russische moderne Autoren im Original mit Übersetzung vorgestellt sind, bisher noch nicht in der gemeinsamen Geschichte. Hinzu kommt, dass die Anthologie im „Jahr der deutschen Kultur in Russland“ herausgegeben wird. Zweitens erscheint sie in einem Moment starker Nähe sprachlicher Experimente in beiden Kulturen.

Jedoch bleibt es dem Leser überlassen, Übereinstimmungen in den poetischen Systemen unserer Autoren zu finden. Das Vorwort schließlich wurde in zwei eher informierende Abschnitte geteilt und berücksichtigt dabei, dass vielleicht auch „professionelle“ Leser bezüglich der Namen in der anderen Literatur nicht immer umfassend informiert sind.

## предисловие

Идея русско-немецкой или немецко-русской антологии современной поэзии уже довольно давно обсуждалась в кругах ДООСа (Добровольное общество охраны стрекоз: Константин Кедров, Елена Кацюба) и Академии Зауми (Сергей Бирюков). В 2003 году, когда Россия была почетным гостем на Франкфуртской книжной ярмарке, состоялись переговоры между представителями Института Гете и Университета Натальи Нестеровой и участниками редакции антологии. Тогда же начались консультации по отбору авторов. Второй этап пути к изданию был обозначен на книжной ярмарке в Лейпциге, в марте 2004 года, когда публике был представлен состав будущей книги и состоялись чтения, в которых приняли участие поэты Елена Кацюба, Константин Кедров, Алексей Парщиков, Сергей Бирюков, Михаил Бузник, а также переводчик Бернхард Замес. И снова переговоры, в которых приняли участие, помимо названных выше, руководитель издательского центра Университета Натальи Нестеровой Елена Пахомова, поэты и переводчики Елена Сазина и Хендрик Джексон.

Третий этап оказался скрыт от глаз публики – это собственно собирание текстов, перевод их в ту и другую сторону, решение производственных проблем... Все это проходило не без некоторых сложностей, но в результате получилась книга, в которой сошлись поэты двух языков. Наши языки взаимодействуют уже несколько веков, и в русской и немецкой традициях существует немало переводческих достижений. Но есть и особенно важные узловые моменты. Нам кажется, с появлением этой книги как раз наступает такой момент. Во-первых, такой книги, то есть двуязычной антологии, в которой были бы представлены и немецкие и русские современные авторы в оригиналах и в переводах, еще не было в нашей истории. И она появляется в год немецкой культуры в России. Во-вторых, книга выходит в момент довольно сильной близости языковых поисков в обеих культурах.

Однако мы предоставим читателям самим находить соответствия в поэтических системах наших авторов. Предисловие же мы поделили на две части в большей степени с информационными целями, учитывая, что даже профессиональные читатели не всегда осведомлены относительно имен другой литературы.

Российский раздел открывается именем Геннадия Айги, как раз довольно известным немецким любителям поэзии. Синтаксически

Den russische Teil eröffnet Gennadij Ajgi, der gerade auch für deutsche Liebhaber von Lyrik ein fester Begriff geworden ist. Die syntaktisch komplex organisierte Poesie Ajgis reflektiert die russische Tradition der Avantgarde und des europäischen Modernismus.

Dabei ist der Charakter seiner Texte unverwechselbar, seine Arbeit mit dem Wort erscheint als eine Art Anwendung des Gebotes von Malevich über die Ökonomie künstlerischer Mittel.

Unverwechselbarkeit gilt auch für einen anderen Poeten der Generation Ajgis, Andrej Voznesenskij. Poetischer Aufrührer der Stagnation der 60er und 70er Jahre, bleibt Voznesenskij bis heute einer der erfinderischsten Autoren. Seine reagierenden Gedichte im Rhythmus des Rock'n'Roll haben auf viele Autoren eingewirkt, so auch auf einige der hier vertretenen.

Konstantin Kedrov, Autor des Terminus „Metametaphorie“ und Pate der Metaphoristen, hatte als Dichter bis zum Ende der 80er Jahre keine Möglichkeit, eine breite Leserschaft zu erreichen. Als Dichter, Philosoph und Literaturwissenschaftler, als Begründer neuer Theorien zur poetischen Beschreibung der Welt ist Kedrov immer organisch in seinen Texten, die mit seinem Terminus der „Umstülpung“ wohl am besten zu definieren sind.

In ähnlicher Manier arbeitet die Dichterin Elena Kacjuba, die Grenzen des Poetischen auf den digitalen Raum ausdehnt, wo sie ihre rotierenden Poeme erstellt. So wirkt das Rotieren, Drehen, Wenden auch in ihren Gedichten, die im Raum eines Papierbogens angelegt sind.

Alexej Parshchikov hörte seinerzeit Vorlesungen von Konstantin Kedrov im Institut für Literatur. Gerade seine Gedichte und die seiner Freunde – Ivan Zhdanov und Alexander Eremenko – dienten als Anlass zur Begründung des Terminus „Metametaphorie“. Für seine Gedichte ist eine besondere Schreibdichte charakteristisch.

Freier Vers wurde im Russland der Sowjetzeit in der Presse nur sehr begrenzt zugelassen. Es wurden einige Übersetzungen von Gedichten in freier Versform gedruckt, einschließlich Übersetzungen ins Deutsche. Ästhetisch Konservative versuchten, die russische Poesie im Rahmen einer für sie angeblich organischeren Syllabotonie zu halten. Das Erscheinen einer Reihe von Dichtern wurde erst in den letzten anderthalb Jahrzehnten möglich. In dieser Sammlung ist diese Richtung mit der meditativen Lyrik von Michael Buznik und Boris Lezhen vorgestellt.

Eine eigene Richtung wird von der Akademija Zaumi (AZ) entwickelt, die Autoren orientieren sich an avantgardistischen Strömungen verschiedener Länder und verarbeiten diese in ihren Texten. Die hier vorgestellten Anna Al'chuk, Elena Sazina und Sergej Birjukov – ungeachtet ihrer Verschiedenheit – haben Berührungspunkte in ihren Sprachexperimenten

schon organisierte стихи Айги несут на себе отсвет русской авангардной традиции и общеевропейского модернизма.

При этом узнаваемость почерка поэта всегда стопроцентна. Айги действует в слове очень экономно, как бы следуя завету Малевича об экономии художественных средств.

Узнаваемость характерна и для другого поэта того же поколения, что и Айги, – Андрея Вознесенского. Поэтический возмутитель спокойствия в 60-е-70-е годы, Вознесенский и сегодня остается одним из самых ищущих авторов. Его реактивные стихи, вобравшие в себя рок-н-рольные ритмы, оказали воздействие на многих авторов, в том числе и тех, кто вошел в эту книгу.

Константин Кедров, автор термина «метаметафора» и крестный отец метафористов, как поэт не имел выхода к читателю до конца 80-х годов. Поэт, философ и литературовед, создающий новые теории поэтического описания мира, Кедров всегда органичен в собственных текстах, которые лучше всего определяются его же термином «выворачивание».

В близкой манере работает поэтесса Елена Кацюба, расширяющая пределы поэтического за счет вторжения в компьютерное пространство, где она создает свои вращающиеся поэмы. Впрочем, вращение, обращаемость мы ощущаем и в ее стихах, расположенных на пространстве бумажного листа.

Алексей Парщиков когда-то слушал лекции Константина Кедрова в Литературном институте. И именно его стихи и стихи его друзей – Ивана Жданова и Александра Еременко – послужили поводом к обоснованию термина «метаметафора». Его стихи отличаются особой густотой письма.

Верлибр в России в советское время допускался в печать очень ограниченно. Печаталось довольно много переводных свободных стихов, в том числе с немецкого языка. Эстетические консерваторы пытались удержать русскую поэзию в рамках якобы наиболее органичной для нее силлабо-тоники. Появление ряда поэтов перед читателем стало возможно только в последнее пятидесятилетие. В нашем сборнике это направление представлено медитативной лирикой Михаила Бузника и Бориса Лежена.

Особо можно говорить о направлении, развиваемом Академией Зауми (АЗ). Авторы, входящие в АЗ, учитывают и преобразуют достижения мирового авангарда. Здесь представлены Анна Альчук, Елена Сазина и Сергей Бирюков. Авторы очень разные, хотя и пересекающиеся в своих поисках друг с другом по принципу параллель-

gleich den Parallelen in der Geometrie Lobachevskijs. Die Suche nach dem Wort im Wort bringt eine Vielzahl von Semantiken hervor, das Wort reißt und bricht, doch es zerbricht nicht, sondern reproduziert sich in veränderter Form.

Das poetische Bild im gegenwärtigen Russland setzt sich aus vielen Segmenten zusammen. Maria Stepanova gehört zur neuen Generation von Literaten, die wegen der Geradheit der Äußerung auch die Generation der „neuen Aufrichtigkeit“ genannt wird. Das sei so dahingestellt, denn Stepanova liebt das Spiel mit dem Wort, es ist bei ihr eher mehr- als eindeutig...

Wortspiele sind ebenfalls charakteristisch für die Texte Alina Vituchnovskajas und Evgenij Bunimovichs (bei allen Unterschieden ihrer Ideologie und ihres Stils).

Die Verse von Sandzhar Janyshev sind voll von östlichem Kolorit, und das nicht nur, weil er aus Usbekistan stammt – ein ähnliches Kolorit durchzog in den 30er Jahren Gedichte von Tichonov und Lapin. Janyshev ist wahrscheinlich einfach sensibler als andere für diesen eurasischen Wind, der unsere Räume bald von Westen nach Osten, bald von Osten nach Westen durchzieht.

Schließlich Vadim Mesjac, Prosaschriftsteller, Dichter, Essayist, der sehr verschiedene Schulen verschiedener sprachlicher Strömungen (vor allem russischer und englischer) in sich aufnahm, er steht hier in der Rolle eines Erschaffers feinen Versstoffes, der ins Narrative übergeht.

Insgesamt wird beim Vergleich mit den deutschen Texten der aufmerksame Leser eine Fülle an Ähnlichkeiten und Berührungspunkten entdecken. Auf eigene, aber durchaus natürliche Weise interagieren die verschiedenen Gedichte schon auf dem Niveau der Originalsprache. Dabei fungiert der Übersetzer, der Sprach-Mittler, als Sensor und Transmitter dieser Wechselwirkung.

Die Zusammenstellung der deutschen Autoren für diese Anthologie mag manchen Leser ein wenig befremden, weil die Autoren nicht nur unterschiedlichen Alters sind, sondern auch extrem verschieden in ihren Ansätzen und in Hinsicht auf ihre Außenwirkung. Das hat zum einen natürlich damit zu tun, dass verschiedene Literaten und auch Übersetzer die Wahl der Autoren beeinflusst haben.

Zum Anderen aber sollte hier keine repräsentative Auswahl erstellt werden, sondern vielmehr eine stichprobenartige Einsicht in das lyrische Leben in Deutschland vermittelt werden. Deshalb wurden ebenso junge

nen in der Geometrie Lobachevskijs. Die Suche nach dem Wort im Wort bringt eine Vielzahl von Semantiken hervor, das Wort reißt und bricht, doch es zerbricht nicht, sondern reproduziert sich in veränderter Form.

Poetische Bilder im gegenwärtigen Russland setzen sich aus vielen Segmenten zusammen. Maria Stepanova gehört zur neuen Generation von Literaten, die wegen der Geradheit der Äußerung auch die Generation der „neuen Aufrichtigkeit“ genannt wird. Das sei so dahingestellt, denn Stepanova liebt das Spiel mit dem Wort, es ist bei ihr eher mehr- als eindeutig...

Wortspiele sind ebenfalls charakteristisch für die Texte Alina Vituchnovskajas und Evgenij Bunimovichs (bei allen Unterschieden ihrer Ideologie und ihres Stils).

Die Verse von Sandzhar Janyshev sind voll von östlichem Kolorit, und das nicht nur, weil er aus Usbekistan stammt – ein ähnliches Kolorit durchzog in den 30er Jahren Gedichte von Tichonov und Lapin. Janyshev ist wahrscheinlich einfach sensibler als andere für diesen eurasischen Wind, der unsere Räume bald von Westen nach Osten, bald von Osten nach Westen durchzieht.

Schließlich Vadim Mesjac, Prosaschriftsteller, Dichter, Essayist, der sehr verschiedene Schulen verschiedener sprachlicher Strömungen (vor allem russischer und englischer) in sich aufnahm, er steht hier in der Rolle eines Erschaffers feinen Versstoffes, der ins Narrative übergeht.

Insgesamt wird beim Vergleich mit den deutschen Texten der aufmerksame Leser eine Fülle an Ähnlichkeiten und Berührungspunkten entdecken. Auf eigene, aber durchaus natürliche Weise interagieren die verschiedenen Gedichte schon auf dem Niveau der Originalsprache. Dabei fungiert der Übersetzer, der Sprach-Mittler, als Sensor und Transmitter dieser Wechselwirkung.

Die Zusammenstellung der deutschen Autoren für diese Anthologie mag manchen Leser ein wenig befremden, weil die Autoren nicht nur unterschiedlichen Alters sind, sondern auch extrem verschieden in ihren Ansätzen und in Hinsicht auf ihre Außenwirkung. Das hat zum einen natürlich damit zu tun, dass verschiedene Literaten und auch Übersetzer die Wahl der Autoren beeinflusst haben.

Zum Anderen aber sollte hier keine repräsentative Auswahl erstellt werden, sondern vielmehr eine stichprobenartige Einsicht in das lyrische Leben in Deutschland vermittelt werden. Deshalb wurden ebenso junge

nen in der Geometrie Lobachevskijs. Die Suche nach dem Wort im Wort bringt eine Vielzahl von Semantiken hervor, das Wort reißt und bricht, doch es zerbricht nicht, sondern reproduziert sich in veränderter Form.

wie arrivierte, avantgardistische oder auch ziemlich unbekannte bzw. bestimmten Milieus zuzuordnende Autoren ausgewählt – die Bandbreite vom kleinsten Zirkel bis zum renommiertesten Verlag wird ansatzweise widergespiegelt.

Über Hans Magnus Enzensberger muss man vielleicht auch in Russland nichts mehr sagen. Er ist in Deutschland auf jeden Fall in Fernsehen und Medien allgegenwärtig, treibt außergerwöhnliche Projekte voran (wie zuletzt die verlegerische Wiederbelebung Alexander von Humboldts) und steht hier nicht zuletzt repräsentativ für die kleine Schicht auch einflussreicher öffentlicher Intellektueller.

Michael Krüger ist seit langem ebenfalls als Herausgeber tätig und speziell aus der Lyriklandschaft der Bundesrepublik der letzten Jahrzehnte überhaupt nicht wegzudenken.

Hinter diesen Tätigkeiten ist ihr Lyrikoeuvre manchmal verschwunden. Ob zu Unrecht, wird der russische Leser nun überprüfen können.

Außer der klugen und handwerklich besonders profilierten umtriebigen Lyrikerin Ulrike Draesner, die auch als Romanautorin verstärkt in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde, und Michael Lentz (bei dem es sich ähnlich verhält), handelt es sich bei dem Rest der hier vorgestellten Autoren um ausgewiesene Lyriker, die sich ganz der Arbeit am komprimierten, verdichteten Wort verschrieben haben.

Hier sind natürlich in erster Linie Thomas Kling und Gerhard Falkner zu nennen (beide sind auch als Herausgeber tätig geworden, letzterer hat auch Prosa geschrieben, die aber in der öffentlichen Wahrnehmung hinter seiner Lyrik zurücktritt).

Kling, Falkner, Draesner – das sind nicht nur hervorragende Köpfe in der Lyriklandschaft – sie haben es auch geschafft, auf ihre Weise bis heute den Kontakt zu den jüngeren Lyrikern zu halten und zählen nicht zuletzt aufgrund ihres starken, geistesgegenwärtigen Gestus im besten Sinn zur zeitgenössischen Lyrik.

Ein ebenfalls seit längerem wirkender und abwechslungsreich gebliebener Recke, der der ehemals berühmten Ost-Prenzlauer-Berg – Lyrikszene entstammt, ist Bert Papenfuß, der nicht fehlen durfte.

Es fehlt auch nicht Ulf Stolterfoht, dessen diskursgetriebene ironische Lyrikmaschinerie der „Fachsprachen“ singulär im deutschen Sprachraum ist.

Anja Utler, Trägerin des wohl wichtigsten Nachwuchspreises, des „Leonce-und-Lena Preises“, steht hier ebenso wie Lentz und Martin Hüttel, der hier zum ersten Mal hinter der Unpersönlichkeit wechselnder Pseudonyme hervortritt, dafür ein, daß die Avantgardetradition wie auch

в средствах массовой информации, выдвигает оригинальные проекты (как недавно издательское «оживление» Александра фон Гумбольдта) и представляет здесь не в последнюю очередь небольшой круг общественно влиятельных интеллигентов.

Михаэль Крюгер также давно действует как издатель, и вообще без него невозможно представить себе поэтический ландшафт Германии последнего десятилетия.

Эти виды деятельности иногда перекрывают поэтическое творчество авторов. Хорошо это или плохо, русский читатель сможет оценить сам.

Кроме интеллектуальных, обладающих особо выразительной техникой поэтов Ульрике Дреснер и Михаэля Лентца, которые известны читателям также как авторы романов, остальные представленные здесь – поэты, которые целиком посвятили себя работе над сжатым, уплотненным словом.

В первую очередь, конечно, нужно назвать Томаса Клинга и Герхарда Фалькнера (оба работали также издателями, последний писал и прозу, которая все же уступала в читательском восприятии его лирике).

Клинг, Фалькнер, Дреснер – не только замечательные фигуры поэтического ландшафта, они не теряют, каждый по-своему, контакта с младшими поэтами и благодаря своей сильной, обостренной манере письма принадлежат к современной лирике.

Таков и давно работающий и не теряющий разнообразия «богатырь», происходящий из некогда известного поэтического круга района Ост-Пренцлауер-Берг в Берлине, – Берт Папенфус, без которого антология была бы неполной.

Важно и присутствие Ульфа Штольтерфота. Дискуссионно-приводимая в движение ироничная поэтическая машинерия «терминологий» этого автора является единичным в немецком языковом пространстве.

Аня Утлер, лауреат пожалуй самой важной премии молодого поколения «Леонс-и-Лена-Прайс», вместе с Лентцем и Мартином Хюттелем, выходящим здесь впервые из безличности меняющихся псевдонимов, доказывают, что традиции авангарда так же как и звуковой поэзии, несмотря на известный скепсис, в Германии (хотя, собственно, они скорее родом из Вены) продолжают жить – в поэтах, на литературной сцене.

Переводчик Геннадия Айги, Вальтер Тюмлер, и Виктор Калинке так же расширяют спектр, как берлинский поэт Штеффен Попп, са-

die der Lautpoesie, entgegen allen Unkenrufen, in Deutschland (obwohl eigentlich eher in Wien beheimatet) weiterlebt – in Preisträgern, auf Lesebühnen und in Literaturzirkeln.

Der Übersetzer Ajgis, Walter Thümler, und Viktor Kalinke erweitern hier ebenso das Spektrum wie der Berliner Dichter Steffen Popp, das jüngste Talent, und die beiden ebenfalls aus Berlin kommenden Übersetzer Hendrik Jackson und Monika Rinck. Die letzten drei sind vielleicht kennzeichnend für einen verhaltenen Aufbruch alter Fronten durch neue Versuche, einen manchmal skurrilen, manchmal bewußt abwegigen oder auch einfach eigensinnigen Weg zwischen alter Avantgarde und neuer pittoresker, mehr erzählender Dichtung zu gehen.

Letztere, sprich: eine eher narrative Lyrik – ist hier leider zu kurz gekommen. Das vielleicht auch deshalb, weil sie – das darf man sagen, ohne sie in ihrem Wert zu schmälern – formal gesehen wenig Neues angestoßen hat (und deren Vorbilder sich zudem in zeitgeschichtlich unmittelbarer Nähe befinden). Sie ist wohl für den russischen Leser zunächst in einer ersten Sammlung sicherlich nicht so interessant wie die zumindest formal avanciertere Dichtung. Darüber mag man streiten. Aber ähnliches gilt für den vielleicht bekanntesten Vertreter der deutschen Lyrik, Durs Grünbein. Wenn der in dieser Sammlung ebenfalls nicht auftaucht, so hat das allerdings eher den Grund darin, dass die gesättigte Rezeption seines Werks und dessen Weiterentwicklung verschiedene Reaktionen hervorgerufen hat: Wo seine Lyrik für Zuspruch des Publikums und der Universitäten sorgte, führte sie in der Lyrikszene selbst, die uns in Hinsicht auf neue und wegweisende Tendenzen zuverlässiger schien, zu weitestgehendem Desinteresse an diesem Autor.

Wie auch immer ungerecht, die deutsche Auswahl bildet auf jeden Fall ein adäquates Pendant zu der russischen, die ebenfalls eher stil-, wenn nicht bildende, so zumindest -erweiternde Autoren versammelt hat.

*Die Redaktion*

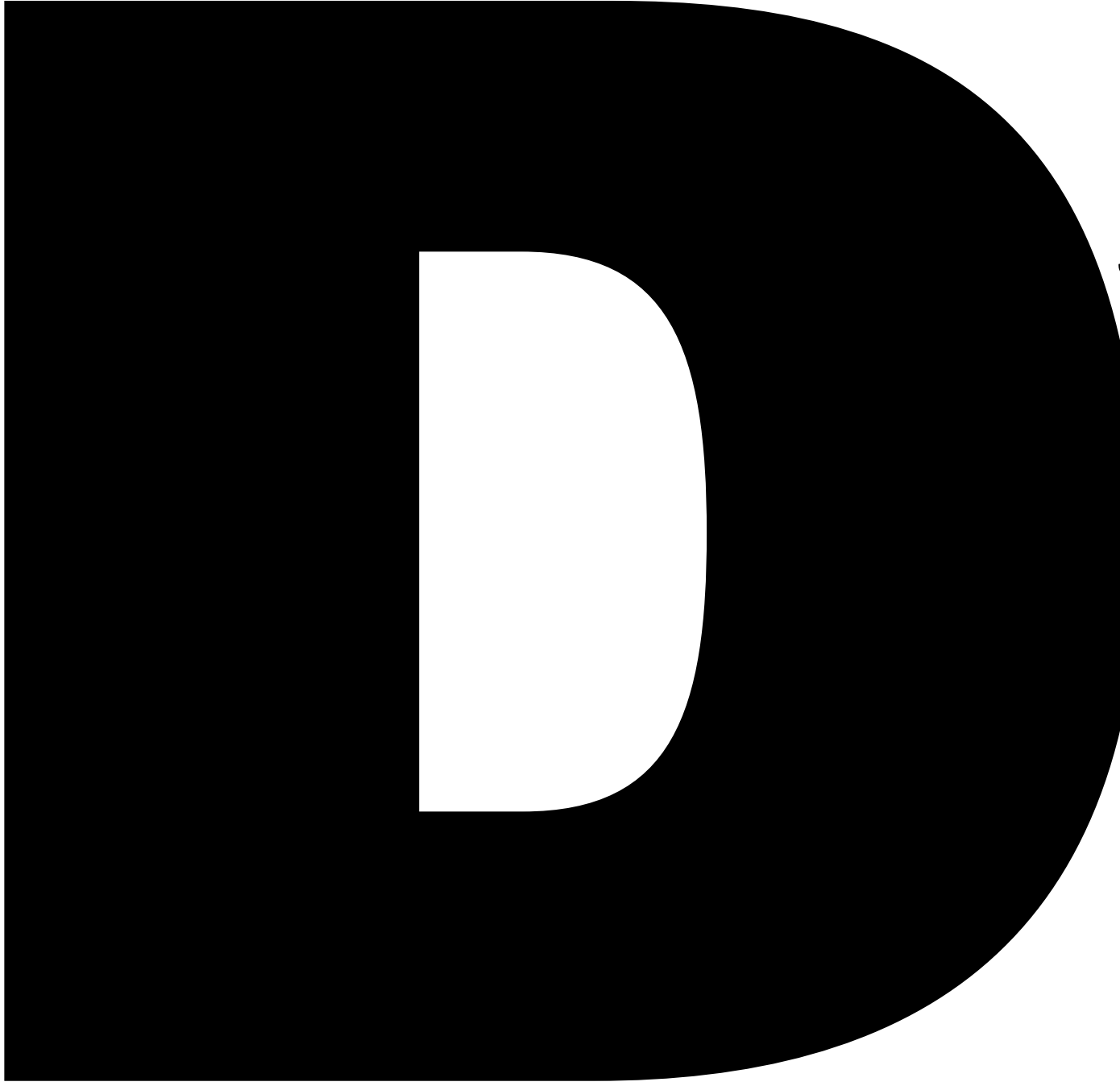
мый молодой автор, и двое берлинских поэтов и переводчиков Хендрик Джексон и Моника Ринк. Для последних троих характерен, вероятно, некий прорыв старых фронтов новыми экспериментами. Они порой вступают на странный, иногда осознанно «окольный» или просто весьма своеобразный путь между старым авангардом и новой живописной, более повествовательной лирикой.

Этой, если можно так выразиться нарративной лирики, к сожалению, в антологии довольно мало. Вероятно потому, что она – говорим это не умаляя ее значения – формально открыла не так много нового (кроме того, ее образцы во временном отношении находятся не так далеко). Она, пожалуй, для русского читателя в этом первом собрании не столь интересна, как формально продвинутая поэзия. Об этом можно спорить. Тоже самое можно сказать о самом известном немецком поэте, Дурсе Грюнбайне. Отсутствие его в этой антологии связано скорее всего с тем, что слишком широкое приятие его творчества вызывает неоднозначную реакцию. В то время как его поэзия положительно воспринимается публикой и университетами, в поэтических кругах, которые нам кажутся более компетентными в отношении современных тенденций, интерес к нему теряется.

Как бы то ни было, немецкая подборка в достаточной мере соответствует русской, также представляющей авторов – как стилесформирующих, так и стилераширяющих.

*Редакция*

ULRIKE DRAESNER



УЛЪРІКЕ ДРЕСНЕР

## ontologie

wie die tür sich hinter ihm schließt  
wenn er sie zuzieht die tür hinter sich  
läßt wie sie sich vor meinen augen  
schließt hell und gefächert aber  
weiß die tür was sie ist  
wenn sie sich öffnet oder schließt –  
wie er sie hinter sich zuzog  
nicht mehr zurückzukehren (wie früher)  
„später“ erst sagte er „bis später“  
doch nicht mehr an diesem tag wie  
der tag ins schloß fiel als er ihn hinter  
sich zuzog weich und leise  
die quadratische fächerung weiß  
die tür was sie tut  
wenn sie sich schließt sich öffnet  
hinter ihm  
die quadratischen stauden der zeit  
die treibenden feuerbüschel des raums  
  
anarch der kautschuk des herzens

## von grammatik

wie licht  
in spalten höhlen türmen  
fließt licht in zellen  
auf. du bist. doch wo?  
die see rauscht schon  
genug. wie schwerer drei  
wolkenhaie sich übern himmel  
schieben: formation. die  
nacht ist hell. das rudel  
ruft. licht wie es in  
spalten höhlen steine  
fließt. du bist nicht  
wo, nicht wer. du

## ОНТОЛОГИЯ

как дверь за ним закрывается  
когда он ее закрывает дверь за собой  
оставляет как она передо мной  
закрыта светла словно веер а  
знает дверь что она есть  
когда раскрывается закрывается –  
как он ее закрыл за собой  
чтобы не вернуться (как раньше)  
«скоро» недавно он говорил «до скорого»  
но уже не в этот день как  
день захлопнулся когда он его за собой  
захлопнул мягко и тихо  
квадратный веер знает  
дверь что она делает  
когда закрывается раскрывается  
за ним  
квадратные кусты времени  
двигающиеся огненные пучки пространства  
  
анархичен каучук сердца

## о грамматике

как свет  
в щелях пещерах башнях  
льется в клетках  
свет. ты есть. но где?  
ведь хватит шума  
моря. как мечи три  
акулы-облака по небу  
движутся: ряды. а  
ночь светла. стоя  
зовет. свет который  
в щели пещеры камни  
льется. ты ни-  
где, никто. ты

gehst, der wald steht still.  
die erde dreht. das lamm  
springt in die see. ein  
schatten ruft. was altes  
weiß von dir. die kehle  
streckt sich schon. der  
wolf liebt seinen satz.  
das rudel ruft.

### endschwammessen

wenn es mir schlecht geht, denke ich an den  
schlamm  
wenn ich im sand geh, grab ich mich nach unten  
ein  
aus dem schlamm wühlen sich gestalten  
auf  
nach jahren auf der kirchturmspitze sehe ich mich  
selbst  
eine knochige figur, weiß, doch das wäre zuviel  
gesagt  
mein kopf, groß wie der eines hühnchens im ultra  
schall  
um den dotter gewickelt, ich fresse ihn  
auf  
ich färbe mich.

stinkende luftgestalten dringen in mich  
ein  
die eigenschaften des schlammes ergreifen von mir  
besitz  
verwaiste gesichter steigen aus meiner  
haut  
es gibt heiße stellen, geysire. ich lade mich  
selbst  
in diese form. ein erdiges tier, mit schuppen  
bedeckt,  
kaut an einem blatt. es ist warm, der schlamm  
ist aus fleisch.

ходишь, лес стоит.  
земля кружит. ягненок  
прыгает в море.  
тьнь зовет. старое  
тебя знает. горло  
вытягивается. волк  
любит свой предлог.  
стая зовет.

### конечное губкопитание

когда мне плохо, я думаю об  
иле  
когда хожу по песку, зарываюсь  
вниз  
из ила вырываются фигуры  
вверх  
много лет спустя на колокольне вижу  
себя  
костлявая фигура, белая, слишком сильно  
сказано  
голова, большая как у цыпленка в ультра  
звук  
вокруг желтка намотана, я жру его  
дожру  
перекрашиваюсь.

вонючие воздушные фигуры проникают вглубь  
меня  
свойства ила присваивают  
меня  
осиротевшие лица вылупливаются из моей  
кожи  
есть горячие места, гейзеры. я заряжаю  
себя  
в эту форму. земляное животное, чешуйками  
покрыто,  
и лист грызет. тепло здесь, ил  
из мяса.

meine hände gehen neben meinen  
füßen  
mein bein wird magnetisch wie eine  
nadel.  
die krümmung des verwüsteten  
bewegt sich  
beugt sich  
steht auf

### **hiddensee, südstrand, die winkende bucht** (hiddensee 2)

geht einer hier lang, licht?  
hagebutten, ein haus, ein haupt  
flockige pflanze, nach oben geweht

tang – lockig über den sand. violetter  
geist, oder geist von was:  
lächeln, wie licht, das auf einer

spitze steht, zerfressen, kichernd –  
kindergesicht? mit höhligem wie  
eine höhle schatten für schwalben

oder mückenstich, auch beulen  
hautnah, sandig, eben: als licht.  
etwas das geht taumelt dreht

gernhaben

eben und eben eben der strand,  
aus arbeit die reibt, sandig, lüstern  
glänzend das meer, und flach

мои руки идут рядом с моими  
ногами  
моя нога станет магнитной как  
стрелка.  
изгиб опустошенного  
двигается  
склоняется  
встает

*перевел Бернхард Замес*

### **хиддензе, южный пляж, кивающая бухта** (хиддензе 2)

ходит ли здесь кто, свет?  
шиповник, дом, копна  
пушистый цветок, унесенный вверх

водоросль – вьющаяся на песке. фиолетовый  
дух, или дух чего:  
улыбка, точно свет, что стоит

на кончике, изъеденно, хихикая –  
лицо ребенка? с поллой как  
полость тенью для затрещин

или комариных укусов, и шишек  
вплотную, песок, ровно: как свет.  
что-то что идет качается вращает

нравится

словно и словно ровный пляж,  
из труда что трет, песок, страстно  
сияющее море, и плоско

wir, dabei, in die luft gebaut. ein  
violetter schatten, dort, oben,  
dies löchrige tuch ich spreche

dich

durch es. wenn ich sage „du“. wenn  
ich sage „ich wollte...“ „ich...“ ein  
kindergesicht. oh gespenst! löchriger  
busch: so sprich ich dich. wenn.  
ich sage: du, eben, lüstern  
und flach das meer. komm

sagst du,  
komm her.

**taucher, radebrech**  
(vom vierfachen sinn der schrift)

anzüge mit füßen hingen  
am geländer, im trockner  
hingen köpfe

je weiter ein boot entfernt ist  
umso tiefer nach unten muß man  
um es zu hören

mit dem andrang der schwärze  
gegen die maske vorm gesicht

ertrinken, verstehen

мы, при этом , простираясь вверх.  
фиолетовая тень, там, вверху,  
этот дырявый платок я говорю

тебе

сквозь него. когда говорю «ты». когда  
говорю «я хотел бы...» «я...» лицо  
ребенка. о призрак! с просветами  
куст: так говорю тебе. когда.  
говорю: ты, ровно, страстно  
и плоское море. иди

говоришь,  
иди сюда.

**ныряльщик, на ломанном**  
(о четырехкратном смысле письма)

костюмы с ногами висели  
на перилах, в сушилке  
висели головы

чем дальше находится лодка  
тем глубже нужно вниз  
чтобы ее услышать

с наплывом черноты  
на маску на лице

тонуть, понимать

## **verfolgung, den berg hinauf hinab, in freier natur**

der wille darf nicht eisern sein sondern biegsamer stab  
wie eichhörnchen den rücken des gegners hinauf und ihn  
dann zwischen den schultern nagt. eichhörnchen schimpfen laut  
wenn sie die nuß nicht finden, die still vergrabene. aber was  
radelst du dort in den büschen? oder sind das wirklich  
verstecke, im blut versteckbare stoffe des wachsens  
und eines heimlichen schlüpfens in den traum hinein?,  
wo trikots leuchten wie küsse aus geld. allein die beine  
strampeln den berg hinauf – hinab läßt sich fliegen  
der helikopter zeichnete seine und deine geschwindigkeit  
auf. die felder hellbraun, eine struppige natur, die spur  
deines schweißes machte sie milder, vielleicht, oder  
sollte der gegner darauf rutschen? nichts half  
als zu warten auf einen tag der schwäche des anderen.  
seinen schatten sahst du zuerst, als er dich überholte,  
so eng kroch er als sein eigenes bild an deinen speichen  
entlang. wir lagen auf der couch, einer sagte  
geschaut hättest du wie ein frisch geficktes  
eichhörnchen – und ach, die augen, die knöpfe,  
sprangen dir über die straße davon.

## **eins**

reicht in die erde hinunter zu eichen  
wurzeln, ist da geknotet. der andere  
hat beine aus luft, luftiger als luft, stelzen  
darin. der dritte denkt und sehnt sich  
nach fischweibern. wo hört auf der bogen  
des balls wie geht er entlang in die luft  
ohne die erde zu verlassen als satz.  
die blume im fenster nun, wo es dunkel ist,  
stellt den geist einer blume neben sich.  
männer, die biertrinken, sehen immer  
gleich aus. ein tropfen fällt, in sich ein  
ganzes haus, es ist rosa und hat fenster  
im dach. davor spielt ein paar federball,

## **преследование, с горы в гору, на природе**

воля не должна быть железной но податливым жезлом  
как белка вверх по спине противника и грызущая  
его между плечами. белки бранятся громко  
если не найдут ореха, тайно зарытого. и чего  
ты едешь там в кустах на велосипеде? разве это  
тайники, скрываемые в крови элементы взросления  
и тайного ухода пошаркивая в грезы?,  
где трико блестят как поцелуи из денег. лишь ноги  
барахтаются в гору – с горы летят  
вертолет отмечал свою и твою скорость.  
поля светло-бурые, взъерошенная природа, полоска  
твоего пота смягчала ее, возможно, или  
противник поскользнется на ней? ничего не оставалось  
как надеяться на день слабости другого.  
первой ты увидела его тень, когда он тебя обгонял,  
так близко полз он как отражение самого себя мимо  
твоих спиц. мы лежали на кушетке, кто-то сказал  
ты смотрела как прямо оттраханная  
белка – и ах, глаза, пуговицы,  
раскатились прочь от тебя по дороге.

## **один**

тянется вниз в землю к дубовым  
корням, где спутан узлом. у другого  
ноги из воздуха, воздушнее чем воздух, ходят  
в нем на ходулях. третий думает и тоскует  
по рыбам-самкам. где заканчивается изгиб  
шара как переходит он вдоль по воздуху  
оставаясь на земле как осадок.  
цветок в окне теперь, когда стемнело,  
представляет дух цветка рядом с собой.  
мужчины, пьющие пиво, выглядят всегда  
одинаково. падает капля, в себе  
целый дом, он розовый и с окнами  
на крыше. перед ним пара играет в бадминтон,

ein hund steckt den kopf durch den zaun.  
bäume können nicht weglaufen. ein vogel,  
sein gefalteter schnabel, das täschchen.  
die säge füllen holzarbeiter mit benzin.  
der hund japst im schlaf und zuckt  
mit den beinen. seine träume sind  
nüsse. wir sehen die schale. der hund  
ist die schale seines traums. wir greifen  
ihn am losen fell. falls dies stimmt  
wird auch das paar eine vermutung sein

собака просовывает голову через забор.  
деревья не могут убежать. птица,  
ее сложенный клюв, маленький зоб.  
лесорубы заливают бензин в пилу.  
собака во сне хватает воздух, вздрагивает  
ногами. во сне ей не дают покоя  
орехи. мы видим скорлупу. собака будто  
скорлупа своего сна. мы хватаем  
ее за отвисшую шкуру. если все это так  
то и пара будет смутной догадкой.

*перевела Елена Сазина*

HANS MAGNUS ENZENSBERGER

ГАНС МАГНУС

ЭНЦЕНСБЕРГЕР

## Andenken an den prägnanten Moment

Der Morgen der Reue, die dir in die Glieder fährt wie ein Hexenschuß;  
der Tag, an dem du dich lächerlich gemacht hast für ewige Zeiten;  
der Abend, wo du am Boden liegst und das Blut läuft dir aus der Nase;  
die Stunde in der du entdeckst, daß du dich vierzehn Jahre neun Monate  
und zwei Wochen lang getäuscht hast;  
die Minute, da dich deine eigene Tochter ansieht wie eine Fremde;  
der Moment, in dem du die Spitze des Messers im Rücken zu spüren glaubst;  
der Augenblick, in dem du den Abschiedsbrief findest auf dem Küchentisch;  
die Zehntelsekunde, wo die Lawine unter deinen Füßen sich zu lösen beginnt;

und davor und danach die unvorstellbar vielen Augenblicke der Sorglosigkeit.

## Abhanden

Ja, die *Odyssee*! Früher, da konnte sie  
mancher auswendig, allerwenigstens  
ein paar Zeilen. Die chemische Reinigung  
mit der Chinesin ist auch nicht mehr da.  
Was hast du gesagt? Im Ohr  
staubt der Preßlufthammer. Und wo  
ist jetzt diese im schrägen Licht  
wunderbar glitzernde Wolke?  
Weg! Und du, meine Liebe?  
Auf einmal bist du enttäuscht.  
Vor einer Minute noch schien es,  
als wärest du entzückt! Aber jetzt  
winkt schon wieder eine Neuerscheinung  
blutrot aus dem Schaufenster,  
an dem du vorbeischwebst, in dem  
gestern noch dieses Fußballspiel lief,  
unentschieden.

## ВОСПОМИНАНИЯ О ЧЕТКИХ МОМЕНТАХ

Утро раскаяния, которое, как прострел, вступает в хребет;  
день, когда ты выставил себя на посмеище на все времена;  
вечер, когда ты лежишь на полу и кровь вытекает из носа;  
час, когда ты обнаруживаешь, что четырнадцать лет, девять месяцев  
и две недели ты заблуждался;  
минута, когда твоя дочь глядит на тебя как чужая;  
момент, когда ты ощущаешь, будто нож приставлен к спине;  
мгновение, когда ты на кухонном столе находишь прощальное письмо;  
десятая доля секунды, когда почва уходит у тебя из-под ног;

и до того и после непредставимое множество беззаботных моментов.

## потери

О да, *Одиссея*! Прежде некоторые  
знали ее наизусть, во всяком случае  
пару строчек. И китайской химчистки  
нет на старом месте.  
Что ты сказала? В ушах  
стучит паровой молот. И где  
теперь это в неясном свете  
чудесно блеснувшее облако?  
Прочь! И ты, моя милая?  
Вдруг ты разочаровалась.  
Еще минуту назад казалось,  
Что ты в восторге! Но теперь  
снова заманивает новинка,  
крово-красная, из витрины,  
мимо которой ты проплываешь, где  
вчера показывали футбольный матч,  
закончившийся в ничью.

## Immer kleiner werdende Unterhaltungen

„Wohl dem, der nicht wandelt  
im Rat der Gottlosen ...“  
Man wechselt taktvoll das Thema.

„Der Sinn des Lebens ...“  
Peinlicher Ausrutscher!

„Alle Verhältnisse gilt es umzuwerfen,  
in denen der Mensch  
ein erniedrigtes Wesen ist ...“  
Alles gähnt, geniert sich, lacht.

Dagegen Genome nach Maß,  
Unsterblichkeit auf der Festplatte –  
o Wissenschaft! Ecstasy! Euthanasie!

Manchmal ist man froh,  
daß manche der Ewiggestrigen  
unter den Jüngeren  
noch ein paar Fragen haben.

## Endgültiges zur Frage der Gewißheit

Es gibt Aussagen.  
Es gibt Aussagen, die wahr sind.  
Es gibt Aussagen, die nicht wahr sind.  
Es gibt Aussagen, bei denen sich nicht entscheiden läßt,  
ob sie wahr sind oder nicht.  
Es gibt Aussagen, bei denen sich nicht entscheiden läßt,  
ob die Aussage, daß sich nicht entscheiden läßt,  
ob sie wahr sind oder nicht,  
wahr ist oder nicht,  
usw.

## все более краткие разговоры

«Блажен муж, иже не иде  
в совет нечестивых...»  
Тактично меняем тему разговора.

«Смысл жизни в том...»  
Невыносимый зануда!

«Все отношения следует изменить,  
если они ведут  
к унижению человека...»  
Все зевают, мнутя, хихикают.

Но зато открытие геномов,  
бессмертие на жестком диске –  
О наука! Экстази! Эвтаназия!

Порою радует,  
если еще молодежь  
вдруг находит пару вопросов  
к закоренелым ретроgrадам.

## заклучение к вопросу о точности

Существуют высказывания.  
Существуют высказывания, которые истинны.  
Существуют высказывания, которые неистинны.  
Существуют высказывания, о которых нельзя заключить,  
истинны они или нет.  
Существуют высказывания, о которых нельзя заключить,  
является ли истинным или неистинным  
высказывание, будто о них нельзя заключить,  
являются ли они истинными или нет,  
и т.д.

## Schwierigkeiten beim Einschlafen

Die Klasse derjenigen Probleme,  
die unlösbar sind,  
ist größer als du denkst.  
Vermutlich wächst sie mit jedem Tag.  
Am besten, du denkst nicht daran,  
es sei denn, du wärst Kosmologe,  
Patient, Philosoph oder Eheberater.  
Vielleicht möchtest du auch verhindern,  
daß ganze Völker übereinander herfallen,  
oder deine Sehnsucht gilt ganz einfach  
der *Theory of Everything*. Dann allerdings  
ist es etwas anderes. Dann  
wünschen wir dir alles Gute  
und ab und zu eine Mütze Schlaf.

## Größenordnungen

Schwarze Löcher, dunkle Materie,  
nicht für unsre Augen bestimmt.  
Lieber unterhält das Universum sich  
mit unseren Apparaten. O ja,  
sie haben sich angestrengt,  
unsre Forscher, sie sehen Licht  
im Output der Detektoren,  
glauben verstanden zu haben,  
wie hinter unserem Rücken  
Atto und Exa sich nähern.  
Und daraus folgt, daß der Mensch  
das Mittelmaß aller Dinge ist.  
Immerhin, ganz ohne Raumsonde  
haben wir schon als Kinder bemerkt,  
wie winzig sie ist, die Milchstraße,  
gespiegelt in einem Wassertropfen.

## трудности с засыпанием

Класс подобных проблем,  
которые неразрешимы,  
шире, чем ты полагаешь.  
Он, возможно, растет ежедневно.  
Лучше об этом не думать,  
разве что ты становишься космологом,  
пациентом, философом, сводником.  
Быть может, ты хочешь воспрепятствовать  
народам нападать друг на друга,  
или твоей заботой является всего лишь  
Всеобщая теория. Тогда, впрочем,  
другое дело. Тогда  
мы желаем тебе крепкого здоровья  
и время от времени крепкого сна.

## величины большого порядка

Черные дыры, темная материя,  
не предназначены для нашего глаза.  
Пусть вселенная лучше общается  
с нашими аппаратами. О да,  
они напрягаются,  
наши ученые, они видят свет  
на выходе детекторов,  
им кажется понятным,  
как за нашими спинами  
сближаются Ато и Экса.  
И из этого следует, что человек  
есть мера всех вещей.  
И все-таки, без космических зондов  
мы еще в детстве заметили,  
как мал Млечный Путь,  
отраженный в капле воды.

## Wintergewitter

Wenn die Luft weiß wird,  
die Sicht erblindet,  
der Himmel knallt und blitzt,  
das Licht in den Büros erlischt,  
und nur die Sirene der Feuerwehr  
durch den stiebenden Vorhang dringt,  
der helle Wächten vor sich her treibt,

verschwinden für eine Viertelstunde  
Sorgen, Geschäfte, Dringlichkeiten,  
und du schaust hinaus,  
endlich gedankenlos,  
in die blendend verdunkelte Welt

## Überraschungen

Eine Elster spreizt sich auf dem Geländer.  
An jeder Straßenecke kracht oder duftet es.  
Du steigst nicht zweimal in denselben Lift.  
Dieses Rapsfeld, das am Speisewagen vorbeizieht –  
als hättest du nie zuvor ein so gelbes Meer gesehen!  
Oder diese Wolke da über dem Pantheon,  
der betäubende Teergeruch, der schwarz  
und heiß in den Himmel steigt, die Schnee –  
flocke auf dem flaumigen Arm einer Frau –  
etwas noch nie Dagewesenes. Ist es nur  
die Kunst des Vergessens, die dir erlaubt,  
zu bemerken, wie neu deine Irrtümer,  
deine Erleuchtungen sind, ewiger Anfänger,  
der du, solange du denken kannst, bist?

## зимняя гроза

Когда воздух становится белым,  
теряется видимость,  
в небе гремит и сверкает,  
гаснет свет в бюро,  
и только сирены пожарных машин  
проникают сквозь рассеивающуюся пелену,  
которую гонит перед собой чуткая стража,

исчезают на четверть часа  
заботы, закупки, сроки,  
и ты смотришь вовне,  
наконец безмятежен,  
в ослепительно мрачный мир.

## неожиданности

Сорока раскорячилась на дороге.  
На каждом углу свой грохот и запах.  
Нельзя дважды войти в один и тот же воздух.  
Это поле рапса, проплывающее мимо вагона-ресторана,  
словно ты никогда до этого не видел такого желтого моря!  
Или это облако там над Пантеоном,  
одуряющий запах смолы, горячо  
и мрачно восходящий в небо, сне-  
жинка на пушистом рукаве женщины –  
что-то никогда не виденное. Это ли только  
искусство забвения, которое тебе позволяет  
замечать, как новы твои заблуждения,  
твои озарения, вечный начинающий,  
кем ты, пока ты способен думать, пребудешь?

## Astronomische Sonntagspredigt

Wenn von unserm Elend die Rede geht –  
Hunger Mord Totschlag etcetera –  
Einverstanden! Ein Irrenhaus!  
Doch erlaubt mir bitte,  
in aller Bescheidenheit zu bemerken,  
daß es alles in allem  
ein ziemlich günstiger Wandelstern ist,  
auf dem wir gelandet sind,

der reinste Rosenhag,  
im Vergleich zum Neptun  
(minus zweihundertzwölf Grad Celsius,  
bis zu tausend km/h Windgeschwindigkeit  
und verdammt viel Methan  
in der Atmosphäre).  
Nur damit ihr wißt, daß es anderswo  
noch viel ungemütlicher ist. Amen.

## Stimmen

Wenn mich der Amtsarzt heuchlerisch obenhin  
fragt, ob ich Stimmen höre, bin ich geständig.  
Was ich verschweige: daß es nur eine ist,  
immer dieselbe. Ja, ich bin gemeint.  
Der Empfang ist schwach. Es knackt im Ohr,  
rauscht. Das liegt an den Sonnenflecken,  
Protuberanzen aus einem glühenden Hirn.  
Oder es knistert etwas lange Vergangenes,  
ein Papier, das von bösen Ideen raschelt.  
Was da ans Trommelfell rührt, vielleicht  
ist es auch ein Insekt. Es hört sich an  
wie das Schwirren von Fledermäusen  
im dunklen Garten einer römischen Villa.  
Ein sanftes Rieseln, wie wenn von der Schaufel  
die Asche rinnt. Und dennoch trägt sie,  
die Stimme. Sie dröhnt. Was dann folgt,

## воскресная проповедь астронома

Когда речь заходит о наших бедах –  
голод гибель убийства и тому подобное –  
согласен! Сумасшедший дом!  
Однако позвольте мне, пожалуйста,  
со всей скромностью возразить,  
что эта среди всего прочего  
довольно благоприятная блуждающая звезда,  
на которой мы приземлились,

чистый розарий  
по сравнению с Нептуном,  
(минус двести двенадцать градусов по Цельсию,  
скорость ветра до тысячи км/час  
и чертовски много метана  
в его атмосфере).  
Чтобы вы знали, что где-то  
еще более неудобно. Аминь.

## голоса

Когда врач меня свысока вопрошает ехидно,  
слышу ли я голоса, я соглашаюсь, что да.  
Но что я скрываю: что это один и тот же  
единственный голос. Да, именно мой.  
Слабый прием. Треск в ушах,  
шум. Помехи от солнечных пятен,  
протуберанцев пылающего мозга.  
Или это шорох давно прошедшего,  
бумага, съеживающаяся от недобрых идей.  
Что там тревожит барабанную перепонку,  
скорее всего насекомое. Это слышимо,  
как шнырянье летучих мышей  
в темном саду римской виллы.  
Легкий шорох, как будто в печи  
осыпается пепел. Но он все же доходит,  
этот голос. Он угрожает. Что затем следует,

ist der Nachhall eines enormen Orchesters,  
in dem ein von allen Geistern verlaßner Solist  
alle Instrumente zu spielen hat. Am Ende  
ist da nur noch ein hoher Ton, der schmerzt,  
wie von einem nassen Finger, der langsam,  
langsam über den Rand eines dünnen Glases  
streicht. Ein immer ferneres Klingeln,  
das klingelt und mich nicht schlafen läßt.

это отзвук огромного оркестра,  
в котором всеми гениями покинутый солист  
играет на всех инструментах. Наконец  
остается один высокий тон, болезненный,  
как от влажного пальца, который медленно,  
медленно скользит по ободу тонкого  
бокала. Все более отдаленный звон,  
который звучит и не дает мне заснуть.

*перевел Вячеслав Куприянов*



ГЕРХАРД ФАЛЬКНЕР

GERHARD FALKNER

## sieben geliebte

meine erste geliebte  
heißt nicht laura und nicht liliana  
sie tanzt nicht und schläft nicht und lebt nicht  
gleicht sie nicht gott

meine zweite geliebte  
öffnet die fenster zum jungen april  
ich seh die jubelnden lerchen steigen  
wie schön muß sie sein

meine dritte geliebte  
ist reich bis über die schultern  
sie schenkt mir ruhe und lust, ganz wie sie will  
ihre bekanntschaft bleibt sie mir schuldig

meine vierte geliebte  
lahmt. als ich mich umblickte  
da wir die gestrafte stadt verließen  
striefte mein blick ihr bein

meine fünfte geliebte  
ist mir beim küssen  
ins weinglass gefallen. sie ist dahin  
und kommt nicht mehr woher

meine siebte geliebte  
ist dieselbe wie die sechste  
ich habe sie doppelt. immer müssen  
sie wegen sich weinen

## семь любимых

моя первая любимая  
зовут ее не лаурой и не лилианой  
она не танцует не спит не живет  
не равна она Богу

моя вторая любимая  
открывает окна в молодой апрель  
я вижу ликующих жаворонков взлет  
как прекрасна она должна быть

моя третья любимая  
она богата до плеч  
она дарит мне страсть и покой, когда хочет  
а со знакомством она не спешит

моя четвертая любимая  
хромает. оглянувшись  
так как мы покидали наказанный город  
мой взгляд скользнул по ее ноге

моя пятая любимая  
упала когда целовались  
в бокал вина. она ушла туда  
и больше не выйдет откуда

моя седьмая любимая  
она такая же как шестая  
она у меня двойная. всегда они  
должны плакать из-за себя

### die roten Schuhe

fremd bin ich aufgewacht und früh  
der stecker steckte noch  
eine frau, kleiner als ein pferd  
reichte mir einen apfel auf englisch:  
apple, she said  
willst du nicht beißen  
doch wer sind die roten schuhe  
the red shoes  
dort auf seiner saueren seite  
blutig steigen sie den apfel herab  
ach ich muß sterben und habe  
noch gar nicht gefrühstückt

### gemähtes gedicht

wer bin ich oder frag, seit er fort war, so blieb es  
doch eigentlich trostlos die frühe natur, und raffte  
von uns die ruhe, ein funke luft, hat er erwidert  
wonach es sich richtet, noch im frühling, gebunden  
nichts schlimmeres, ob es uns fürchtet, seither

### wermund

allein sein, aber alle lust, sage das keinem  
nannte ich dann und das schwindende, doch sic  
zum äußersten, ich fühlte ein fehlen, gebracht  
braucht keine zeit oder höhe, wer erträgt es  
um heimirrung fragend, nicht, daß es endet

### красные ботинки

отчужденно я проснулся и рано  
штекер еще был вставлен  
женщина, меньше чем лошадь  
подавала мне яблоко по-английски:  
apple, she said  
не хочешь ты откусить  
но кто они красные туфли  
the red shoes  
там на его кислой стороне  
кроваво спускаются по яблоку  
ах я должен умереть и пока  
еще даже не позавтракал

### скошенные стихи

кто я или спроси, как он ушел, осталось  
однако, безнадежна пора ранняя, сгребла  
с нас покой, искра воздуха, ответил он  
от чего то зависит, еще весной, привязано  
никак не хуже, боится ли нас, с тех пор

### меланктолия

быть одному, но вся страсть, не говори никому  
назвал я потом и замирающее, но так  
до крайности, чую отсутствие, лишено  
лишь время и высота не нужны, кто выносит  
прося искание дома, не то, что кончится

## gebrochenes deutsch

verwundert, wenn ich ihr gehorchte, das genügte  
kaum eine antwort, der unendlichen, sicher geführt  
das sind zeiten wohin man sieht, doch geredet  
wie schicksal unter sich wirft, kommt es hierher  
den trennt, der umarmte augenblick, sich von innen

## Die Götter bei Aldi

Jahr für Jahr, wenn ich mich recht erinnere  
bildeten wir kurz vor Sonnenaufgang  
jene Klasse der Betörten  
noch über den Vögeln  
zogen unsere Gedanken, wie blinkende Pfeile  
und es folgten die Finger  
der Entasis der Schenkel  
wie Huskies dem Schnee  
unsere claims waren abgesteckt  
(beide alles!)  
und zwar bis zum Erreichen  
des Planeten Tuisto  
wenn es hell wurde hörten wir  
Isoldes Liebestod  
(Margaret Price als Isolde)  
dann traten wir  
mit nichts als Luft zwischen den Ohren  
hinaus in die Tagesvorstellung  
die Häuser leuchteten voll  
selbst bei Aldi  
standen die Götter Schlange

## сломанный немецкий

удивленно, когда я слушал ее, хватало  
еле-еле ответ, бескрайней, верно проведено  
такое время куда смотришь, но сказано  
как участь бросает под собой, приходит оно  
его разлучит, миг в объятиях, себя изнутри

## боги у Альди\*

Год за годом, если помню правильно  
пред восходом солнца мы встали  
в тот класс обольщенных  
даже над птицами  
наши мысли тянулись, как мигающие стрелки  
и следили пальцы  
за энтазисом бедер  
как лайки за снегом  
наши клеймсы размечены  
(оба всё!)  
притом до достижения  
планеты Туисто\*\*  
когда светало мы услышали  
Изольдину смерть от любви  
(Маргарет Прайс в роли Изольды)  
затем выходили  
только воздух между ушами  
на сцену дневного сеанса  
дома переполнены сияли  
даже у Альди  
боги в очереди стояли

---

\* известный в Германии дешевый супермаркет

\*\* бог – родоначальник германцев

## Bibliothek

ich besitze von dir  
zehn Bände deiner Stimme  
die Jubiläumsausgabe deines Körpers  
zum 25 jährigen Bestehen  
die sogenannte Leipziger Ausgabe von 1998  
ein paar herrliche Einbände  
deiner Haut  
mit Stachelarmband um die schmalen Buchgelenke  
darüberhinaus zahlreiche bedeutende Blicke  
im Original  
und ein persönliches Drama  
mit einer Spieldauer von bereits vier Jahren  
außerdem besitze ich  
Kommentar, Kritik und Hermeneutik  
zu Gelächter, Tränen und Exzessen  
en masse  
schließlich noch die paar Gedichte  
die, nachdem sie in meinem Herzen explodierten  
herabregneten auf unser kleines  
unsoliden Zuhause  
wie die Asche Gomorrhas  
um schließlich  
nach Jahren der Agonie  
im Staubsaugerbeutel zu enden

## die teilung

wen, denkst du, sah ich gestern? mich!  
doch sondern ich war nicht allein  
wer, denkst du, war bei mir? der gleiche!  
keinen kopf größer als ich  
keinen tag älter  
keinen deut anders  
und warum, meinst du, erzähl ich dir das?

## библиотека

у меня есть  
десять томов твоего голоса  
юбилейное издание твоего тела  
к 25-летию основания  
так называемое Лейпцигское издание 1998 года  
пара великолепных переплетов  
твоей кожи  
с колючим браслетом вокруг тонких книжных сочленений  
сверх того, множество значительных взглядов  
в оригинале  
и личная драма  
идущая уже четыре сезона  
кроме того, у меня  
комментарий, критика и герменевтика  
к смеху, слезам и эксцессам  
масса всего  
наконец, пара стихотворений  
взорвавшись в моем сердце  
осыпали наш маленький  
ненадежный дом  
как пепел Гоморры  
и, наконец  
через много лет агонии  
скончались в пылесосе

*перевел Бернхард Замес*

## деление

кого, думаешь, я видел вчера? меня!  
хотя однако я был не один  
кто, думаешь, был у меня? тот самый!  
ни на волос не выше меня  
ни на день не старше  
ни на грош иной  
и почему, думаешь, говорю тебе это?

weil ein bruch durch ihn ging  
ein bruch wie durch deutschland  
der bruch der idee  
der alles getrennte begleitet

## Fisch

wer mich sieht  
wie ich mit Fischen  
um mich werfe  
mit welcher starken  
schnalzenden Gebärde  
sie die Luft peitschen  
wer sieht  
wie diese Fische  
ihre ganze Plötzlichkeit  
aufbieten  
im Flug  
wie ihre Kiemen  
um Ungetüme  
zu ringen scheinen  
die Worten gleichen  
der wird denken:  
ha! wieder so einer  
der mit Fischen um sich wirft  
weil er klein ist, allein,  
einsam, grausam und verrückt!

потому что разлом проходит через него  
разлом как через германию  
разлом идеи  
сопровождающий все разделенное

## рыба

кто видит меня  
как я рыб  
разбрасываю  
с какими страшными  
хлопками  
бьются они о воздух  
кто увидит  
как эти рыбы  
полноту внезапности  
используют  
в полете  
как их жабры  
чудовищно  
жаждут  
похожие слова  
тот подумает:  
ха! снова один такой  
разбрасыватель рыб  
ибо он маленький, один,  
одинокый, жестокий и сумасшедший!

*перевел Сергей Бирюков*

МАРТИН ХЮТТЕЛЬ

MARTIN HÜTTTEL

## qwertz

### 1

qwertz am anfang animöse  
oder anämie  
rodnaja sag ich rote socken  
kieloben als ob allusi-

on dito flaggschiff farce fresse  
paßwort im fadenkreuz ein ein  
der pregel fließt es fließt der pregel  
bei gott so machen sie dich ein

herz und schmerz und kreuzas die wunde  
vom anfang an tagaus tagein  
der die das qwertz und also immer

war ist war  
war gewärtig  
sein

### 2

gewärtig qwertz entsprechend blöde  
vergeblich phrase eitel term  
kein wort mehr also nämlich blöde  
zitat ich lebe nicht mehr gern

umsonst die jahre also blöde  
nu ladno chto ty vse byvaj  
der pregel fließt es fließt der pregel  
nenns wie du willst es ist vorbei

nichts ist vorbei kein wort vergessen  
vergessen schluß aus punkt vorbei  
der pregel fließt und unvergessen

war ist war  
war gewärtig  
sein

## квертц

### 1

квертц в начале аниманда  
или анемия  
rodnaja говорю краснуха  
киль кверху будто аллюзи-

я dito флагман хайло фарс  
пароль на мушке вон вон и  
преголя льется льет преголя  
ей-богу так тебя они

сердце скорбь и трефы туз рана  
с начала все и день за днем  
тот та то квертц итак все время

был и был  
был готов бы  
быть

### 2

готов бы квертц и так все глупо  
напрасна фраза термин лжив  
довольно слов итак все глупо  
цитата я уже не жив

и годы зря итак все глупо  
nu ladno chto ty vse byvaj  
преголя льется льет преголя  
прошло как хочешь называй

нет не прошло нет слов забытых  
забыто баста точка все  
преголя льет непозабыто

был и был  
был готов бы  
быть

**3**

verleidet aber also leben  
bis leere und so weiter bis  
als wort als laut als lauter nebel  
geh endlich komm verpiß dich

umsonst erkannt sprich nebbich schweigen  
blindwütig qwertz von nah und fern  
der pregel fließt es fließt der pregel  
hör auf damit verkrebstes hirn

am kirchhof-lustpark kinder kreischen  
als ob vergiß es das geschrei  
der himmel hängt voll voller geigen

war ist war  
war gewärtig  
sein

**4**

gemeine marge geile röte  
der himmel qwertz die farce im sinn  
was glotzt ihr alle denn so blöde  
die zeit verliert per se den sinn

ob stadt land fluß ob alle meere  
gemein nichts mehr also gemein  
der pregel fließt es fließt der pregel  
der pregel pregel pregel

ein schloß stand unlängst an dem pregel  
es war einmal einmal qwertz ein  
am ufer wiederholt am pregel

war ist war  
war gewärtig  
sein

**3**

отравлена а жизнь все дальше  
до пустоты так дальше до  
как слово словно испаренье  
иди ты ну пошел бя

а зря узнал увы молчанье  
неистов кварц со всех сторон  
преголя льется льет преголя  
стой прекрати ракозный мозг

у церкви карусель ор детский  
как будто нет забудь про стон  
вверх наверх наверху блаженства

был и был  
был готов бы  
быть

**4**

зла маржа и румянец страсти  
и небо кварц о фарсе мысль  
чего таращитесь так глупо  
теряет время per se смысл

страна село река иль море  
уж равных нет и так равны  
преголя льется льет преголя  
преголя и преголя и

тогда был замок на преголе  
жил-был тогда тогда кварц жил  
на берегу на той преголе

был и был  
был готов бы  
быть

**5**

qwertz oder worte also wörtlich  
 verfehlt wer wo wie was denn ist  
 die worte hör mir auf mit pregel  
 wo qwertz qwertz ist was ist qwertz ist

gezinkte karten lauthals beten  
 als ob es schon als ob es nicht  
 der pregel fließt es fließt der pregel  
 im kopf verspricht sich das gesicht

erblastig es ce rüdig bankert  
 schlagwort id est so muß es sein  
 qua re gewissermaßen quasi

war ist war  
 war gewärtig  
 sein

**6**

gold tränen talmi macht gelächter  
 also das ausgemenschte die  
 im kopf kopfloser flucht gelächter  
 erkennt schon zwischen jetzt und nie

das auge augenloses glänzen  
 re vera platt re vera dann  
 der pregel fließt es fließt der pregel  
 und schaut sich selbst als also an

also als ob die gloriole  
 im zwielicht zwischen brot bier wein  
 qwertz qwertz vom scheitel bis zur sohle

war ist war  
 war gewärtig  
 sein

**5**

квртц или слово так дословно  
 упущен кто где как что есть  
 слова да прекрати ж с преголей  
 где квртц квртц есть что есть квртц есть

краплены карты глас молитвы  
 как будто вот как будто не  
 преголя льется льет преголя  
 обмолвка лика в голове

es се ублюдом стал в наследство  
 фраза id est так быть должно  
 qua re в какой-то мере quasi

был и был  
 был готов бы  
 быть

**6**

блеск златых слез смешная сила  
 итак расчеловечение  
 в уме безумный смех побега  
 уж различит сейчас и не

а глаз блестящий блеск безглазый  
 re vera плоск re vera так  
 преголя льется льет преголя  
 в себя глядится как итак

итак как бы во мгле сияние  
 меж хлебом пивом и вином  
 квртц квртц весь с головы до пят

был и был  
 был готов бы  
 быть

## 7

versiebtte worte oder welche  
ergo als ob wer ergo licht  
was wunder also sag es dito  
ergeht sich bis zum oder nicht

der die das qwertz blutrote rose  
jesus maria hilf dass ich  
der pregel fließt es fließt der pregel  
und geht und fließt und fließt doch nicht

vergeblich qwertz beschwörte wunde  
qwertz qwertz und qwertz und qwertz allein  
am anfang ende qwertz welch wunder

war ist war  
war gewärtig  
sein

## 7

совсем брак слов или какие  
ерго как кто-то ерго свет  
не чудо так скажи же dito  
теряется в чем или нет

тот та то квертц кровава роза  
о боже помоги чтоб я  
преголя льется льет преголя  
идет течет и не течет

напрасно квертц заклата рана  
квертц квертц и квертц и квертц один  
конец в начале квертц о чудо

был и был  
был готов бы  
быть

*перевели Бернхард Замес и Иветта Сарибекьян*

### прим.:

1. квертц – *qwertz* – на немецком языке слышатся значения *-wärts* и *quer* (вдоль и поперек); содержит слово *Wert* (ценности); наконец *QWERTZ* – расположение первых шести клавиш на немецкой клавиатуре пишущей машинки или компьютера в отличие от американской *QWERTY* или русской (фонетической) *YaWERTY*;

2. Преголя – река, на которой стоит Калининград  
(*прим. перев.*)

A large, bold, black letter 'J' is centered on the page. It has a thick vertical stem and a curved hook at the bottom.

ХЕНДРИК ДЖЕКСОН

HENDRIK JACKSON

### **Ansichtskarte an O.M.**

Ich lebe in einem mittelalterlichrohen Bruchgemäuer  
An den Wäscheleinen hängen slavische Stoffreste  
Kein Hellenismus wärmt mich, den Ofen füttert man  
hier mit Schwefelkohlen, das Hufeisen hängt wohl  
nicht über der Schwelle, Beifall bringt ein Grunzen  
in heidnischen Aufruhrlauten. Dafür gibt es auch kein  
Eldorado kein körperloses Summen von tausend  
Lichtern, kein gänsefüßiges Vollstopfen mit Anmerkungen  
zu dieser und jener unersetzlichen Lotophagentinktur.  
Nur ein wadenhaariges Lachen an der Stellwand  
gegenüber oder das unendliche Tramzirpen über den  
Brandmauern, das umdöste Nicken ins Ungefertigte.  
Jetzt aber kommen die Römer und trinken diverse  
coctails, nicken mir freundlich auf zuruf die Uhrzeit zu.  
freilich nicht die deine, batjuschka, im warmen pelz

### **Ausgang**

Nach dem kino schwärze und regen oder ein saal in dem man  
zurückblieb noch einige zeit in ruhiger aufmerksamkeit  
das rad des uhrwerks sichtbar, – nach mitternacht, windstöße  
die kurze müdigkeiten vertreiben, schließlich schüttete  
einer von uns das jahrhundert aus über den tisch wie einen  
flüchtigen witz, in einer lache sammelten sich übergänge;  
Nicht zu erzählender unablässiger regen prasselte draußen.

### **открытка О. М.**

Я живу в средневековосочащихся обшарпанных стенах,  
на бельевых веревках – обрывки славянской ткани,  
ни намек на тепло эллинизма, здесь печка пожирает  
серный уголь, и нет, вероятно, подковы  
над входом, и хлопают хрюканью  
в языческом звукобунте. Зато не найдешь  
никакого Эльдорадо, никакого бесплотного жужжания  
тысячесветов, ни гусинолапчатого набивания с примечаниями  
к этой и той неизменной медовухе лотофагов.  
Только икроволосый смех на стенке  
напротив или непрерывные трели трамваев  
над пожарной стеной, да кивание, нагоняющее дремоту.  
Но сейчас приходят римляне и пьют всевозможные  
коктейли, кивают вежливо на зов времени.  
Разумеется, не твоего, Batjuschka в теплой шубе.

### **ВЫХОД**

После фильма темнота и дождь или зал в котором  
еще некоторое время остаешься в спокойном внимании  
колесо часового механизма наблюдаемо, – после полуночи ветродуй  
нагоняет краткую усталость, наконец опрокидывает  
кто-то из нас столетие над столом, как  
проходную шутку, в луже выискиваются переходы;  
несказуемый непрерывный дождь барабанит снаружи.

■ ■ ■

Wie dieses Mittelmeerblau?  
fröhlich die sonne am schulterrücken  
(die züngelnde flamme in wolken)  
Mit der gläsernen Leere eines 8-Uhr-Abends-Schirren  
(verschlafen den aufbruch in den gliedern)

Füll es rüber diese  
Handvoll Kühle. Schübe  
In der Schüttel-mich-Helle; feines  
randvoll unaussprechliches. flaggenstrudeln  
(das spurlose banner in seide)  
In dem schirmlos höher hebend einmal aus dem Niemehr abnabelnd  
(die wiederkehr später – erwartet)

Eine Botschaft  
Nur nach drüben.

### **Bewegliches Kabinett**

Ein Windstoß – Ruck durch die Lamellen, seitwärts  
Kippen, leises Scheppern;  
Silberschwarz – verstellte  
Spiegelbilder.

Schienen, Stränge, Steine – Zug um Zug, die Fahrten  
Aufgeklappte Korridore;  
Irrsaal, Nachmittage,  
– Weitergabe:

Druck auf Plättchen – Säuseln, Stoß, ein Scheppern,  
Abgezogene Figuren,  
Silberschwarz. Verzweigte  
Stundenräume.

■ ■ ■

Что за средьземноморская голубизна?  
радостно солнце на заплечье  
(языкастое пламя в облаках)  
со стеклянной пустотой 8-часо-вечернего-обоза  
(заспанное отравление суставов)

наполни это полной  
горстью прохлады. Сдвиг  
втряси- в меня-просветление; прекрасное  
окаймленное, несказуемое. водоворот  
(тайная надпись на шелке)  
беззащитно исходящим однажды из ниоткуда лишенным пуповины  
(возвращение позже – ожидаемо)

послание  
только Туда.

### **движущийся кабинет**

Порыв ветра – движение по грибной изнанке, со стороны  
Переворачивать, тихое дребезжание;  
Темносеребряное – переставленное  
Отражение.

Рельсы, напряжение, камни – поезд за поездом, поездки  
Открытые коридоры;  
Покаянность, послеобеденность  
– Одолжение:

Нажатие на пластинки – шелест, порыв, дребезжание,  
Отпечатанные фигуры,  
Темносеребряные. Разветвленные  
Пространствовремена.

■ ■ ■

das lachen der frauen, ach, fröhliches gelächter  
o schnäbeln und mit zurückgebogenen rücken  
schallen, ein leichtes mundverzerren, kichern  
an kaffeetischen, das rythmische inneinander  
häkeln von lachmustern, ja, rollige kugelige  
tränenketten, o poriges, atemloses gewieher.

## 1. Mai

So viel untätiges Herumstehen. Abgeriegelte Straßen. Dies versandten wir  
unter nächtlichen Steinwürfen: eine losung mit kleinen (bubu)buchstaben.  
An Fassaden und an Ufern voll mit Gestrüpp rollte es ein mondenes Wir.  
Und prasselte (Sohlen). Umrisse. Wollte ein unnachgiebiger Haufen sein.

So ein trockenes Müde-Werden und lustiges Schaukeln (wann-wann?).  
Blaues Licht flackerte in eine Seitengasse. Lautsprecher hallten.  
Wir waren ja zart im Abwarten – gruben die Hände weg – und stellten doch  
Leitern an ein Übermorgen, erwarteten nichts als stimmlose Schwüre.

Man registrierte Verschiebungen, Gedränge zwischen parkenden Autos.  
Es gab auch chorische Rufe, zuweilen; ein wenig rauh die Vorgaben im Hals.  
Wir liessen die Schauplätze im Dunkeln, stellten weiter keine Verbindungen her.  
Anderswo, vor Kulissen, rollten längliche Wagen heran.

■ ■ ■

смех женщин, ах, радостное пересмеживание  
о, трение клювами с изогнутыми спинками  
отзвук, легкое искривление губ, хихиканье  
за кофейными столиками, ритмичное сплетение  
узоров смеха, да, катящиеся круглые  
бусы слез, о, пористое, запыхавшееся ржание

*перевел Сергей Бирюков*

## 1-ое Мая

Столько бездельного торчания. Оцепленные улицы. Это мы несли  
под ночным градом камней: лозунг, написанный мелкими (бубу)буквами.  
Вдоль фасадов и берегов, заросших кустами, катилось оно, наше лунное Мы.  
И барабанило (подошвами). Контуры. Хотело быть неуступчивой толпой.

Такое сухое уставание и радостное качание (когда-когда?).  
Голубой свет замигал в переулок. Раздалось из мегафонов.  
Мы же нежно выжидали – спрятав руки – и все-таки приставляли  
лестницы к послезавтра, ожидали ничего кроме безголосых клятв.

Чувствовались передвижения, толкотня между припаркованных машин.  
Раздавались и хоровые выкрики, время от времени; слегка огрубевшие в горле.  
Мы оставили арены в темноте, не устанавливали больше связей.  
Где-то там, перед кулисами, подкатывались длинные машины.

## Heiligendamm

Du schriebst Briefe aus Salz, gewachsene Kristalle der Zunge,  
an aufgeworfenen gleichförmigen Wällen entlang  
Rolltest Du dich in gemeinsame Legenden, in die Länge gestrandete  
Tage, Tränen floßen, im Bild einer Beständigkeit  
Wartetest Du jeden Tag, schlafend zwischen Erker und Meer;  
Über vernachlässigte Wege, scharfkantige Felsen  
Unsere Streifzüge, die verfallenen Villen, bucklige Wellen  
endlos wie Wörterketten, auf dem Nachtschiff.  
Kleine Ortschaften mit holprigen Namen, das Prasseln des  
Fetts im entlegenen Fischverkauf, Geschirrklopfen  
Und später durch Regen wie durch drohendes Unheil zogen  
lapidar einige Sonnenfäden, spannten sich auf.  
Das Heft von den Nymphen, Sylphen und Wassergeistern in  
der Tasche schlitterten wir entlang der zuge-  
klappten Strandstühle, schwach beleuchtet vom Innern des Saals,  
pendelnde Köpfe, Gummibäume, Besteck, unter  
Verlegenem Hüfteln zogen wir weiter, draußen lief das Meer  
aus in hellen Flocken, auf dem menschenleeren Steg  
Lag einzig ein Junge, wie mir schien, und träumte von Sansibar.

## Хайлигендам

Ты писала письма из соли, выросшие кристаллы языка,  
вдоль насыпанных однообразных валов  
Скатывалась ты в наши общие легенды, в длину выброшенных на берег  
дней, слезы текли, в картине неизменности  
Ты ждешь каждый день, сонно между эркером и морем;  
Через неухоженные дороги, острые скалы  
Наши набеги, заброшенные виллы, горбатые волны  
бесконечные как цепи слов, на ночном столике.  
Небольшие поселки с ухабистыми названиями, потрескивание  
жира у рыбного прилавка в стороне, громоподобие посуды  
И позже сквозь дождь как сквозь грозящую беду тянулись  
лапидарно несколько солнечных нитей, натягивались.  
С книжкой о нимфах, сильфах и водных духах в  
кармане скользили мы вдоль сло-  
женных пляжных стульев, в слабом свете зала,  
качающиеся головы, фикусы, столовые приборы, под  
Смущенное покашливание продолжали мы свой путь дальше, вдали море  
разбегалось в светлых хлопьях, на безлюдном мостике  
Лежал одиноко мальчик, как мне показалось, и мечтал о Занзибаре.

*перевели Елена Сазина и Бернхард Замес*

■ ■ ■

kein sizilien, eine wäscheleine in berlin, daran eine plastiktüte, als hätte sie jemand aus dem oberen stockwerk geworfen, aber sorgfältig wurde die leine durch die griffe gezogen. ein rotes licht fällt rechts auf die brandmauer, eine junge frau schmeckt suppe, hell das Innere draußen weitflächige höfe, über der mauer der geist eines soldaten helms, gekippte perspektiven und steile blöcke, fallende fassaden stehen rings und ein länglicher holzschuppen mit schrägdach, frisch aufgewühlter boden, in den fenstern wie schaben die schattenbewegungen der menschen, kahle winterbäume sind japanisch auf die stellwände gezeichnet neben den granateinschlägen und das klappern hier und da ist in die nacht hinausgestreute ordnung voller anklänge; wir beobachten uns, wir entlassen uns kaum einmal aus der nähe.

### **die schweiz** (marienstrasse 1, berlin)

die füßchen dünn sich abstützend der rüssel  
saugt verlustlos ins fleisch, das summen  
von feinsten bohren, im gestreiften sportanzug  
die chirurgische konzentration, verstärkt  
die unterirdischen erschütterungen seismographisch  
ein langer tunnel, ein langsames dämmern  
wir tasten uns vorwärts, o die orangenen polster.

### **storchenschnabel** (van der goes)

der hofstaat zieht in einer langen reihe zwischen den hintereinandergestaffelten wänden, jedes lebensalter sehen wir und die drei kontinente knien vor ihm, den die hirten nur scheu aus der ferne bestaunen, die übermäßige fülle der stoffe und storchenschnabel sehe ich beim nähergehen, und ein stein im detail, so vergrößert, ist erstaunlich genau, die zeremonie rückt in den hintergrund, dann fällt der blick auf die hand, die allzu echt und grau aus dem bild ragt, so ziseliert, so lichtklar sollten auch wörter gesetzt sein.

**Anm.:** *storchenschnabel* – Gerät zum Vergrößern und Verkleinern von Zeichnungen

■ ■ ■

не сицилия, бельевая веревка в берлине, на ней пакет, как будто кто-то бросил его с верхнего этажа, но тщательно веревку протянули через крюки. красный свет падает справа на брандмауэр, молодая женщина пробует суп, светло Нутро снаружи просторные дворы, над стеной дух солдата шлема, наклонные перспективы и крутые блоки, падающие фасады стоят кругом и продолговатый сарай с наклонной крышей, только что вскопанная земля, в окнах как тараканы тени движения людей, голые зимние деревья по-японски на стенах нарисованы рядом с воронками от гранат и громыхание кое-где это высыпанный в ночь порядок полон созвучий; мы наблюдаем, мы едва отпускаем друг друга из соседства.

### **швейцария** (мариенштрассе 1, берлин)

ножками тоненько подпираясь хобот  
всасывает без потерь в мясо, жужжание  
тончайших сверл, в полосатой форме  
хирургическая концентрация, усиленны  
подземные сотрясения сейсмографически  
длинный туннель, медленные сумерки  
мы ищем на ощупь, о, оранжевые покрывала

### **клюв аиста** (van der goes)

придворный штат бредет длинным рядом между эшелонированными подряд стенами, каждый возраст мы видим и все три континента на коленях перед тем, кому дивятся пастухи лишь робко издали, чрезмерный избыток тканей и аистовых клювов я вижу приближаясь, и камень детально, так увеличен, удивительно точен, церемония отодвигается на задний план, затем взгляд падает на руку, слишком чистая и серая выступает из картины, так филигранно, так светло-ясно и слова должны быть поставлены.

*перевел Бернхард Замес*

**прим.:** *storchenschnabel* – нем.: *клюв аиста* – устройство для увеличения к и уменьшения рисунков

ВІКТОР КАЛІНІН

VIKTOR KALINKE

## Rauschen

Sie fahren in Motorbooten  
bewegungslos und stumm  
über die Seen

Sie fahren in Motorbooten  
ohne Willen und Träume  
über die Himmel

Sie fahren ohne Ziel  
kalt und weiß  
wie das schnelle Vergessen

Blitzend als graue Delphine  
springen sie über die Seen  
springen sie über die Himmel

## Anstalt

Am Morgen geht der Blick  
auf exotische Bäume / ein Park  
in dem sich das Licht zerstreut  
zwischen den Häusern aus Klinker  
Flaschen klirren / von der Straße  
ist nichts zu hören / gelegentlich  
grüßt ein Mann in blauem Anzug  
lautlos eilen Weißbekittelte umher

## шелест

они мчатся на катере  
бездвижно и немо  
через озера

они мчатся на катере  
без волн и мечтаний  
через небеса

они мчатся без цели  
холодно и бело  
как быстрое забвение

мерцающие как серые дельфины  
прыгают через озера  
прыгают через небеса

## Anstalt\*

Утренний взгляд  
на экзотические деревья / парк  
в котором свет рассеивается  
между желтыми стенами  
бутылки позвякивают / с улицы  
ничего не слышно / иногда  
приветствует мужчина в комбинезоне  
беззвучно спешат белые халаты

---

\* Anstalt переводится как «учреждение, заведение», но на самом деле, когда немцы говорят *анштальт*, то имеется в виду не учреждение вообще, а сумасшедший дом. Подобно тому как мы говорим «желтый дом». (Прим. перев.)

■ ■ ■

Unter Wasser hörst du deine Stimme  
aus allen Richtungen sprichst du  
zu dir : Worte : nie gesagt  
hast du sie : aus Angst  
dich zu verwirren : es gibt

kein Ende : Welle für Welle  
stürzt über dich : mit jedem Atemzug  
saugt dich der See tiefer : einmal  
hineingeworfen : kannst du nicht zurück  
es gibt kein Ende : die Formen  
sterben : du kannst nicht zurück  
in den Tod der kleinen Häuser

Du keuchst und klammerst dich  
an die weichen Arme des Wassers  
sie tragen nicht deine zuckende  
Seele : sie verspeisen dich  
mit der Ausführlichkeit eines Krebses

Warum willst du an die Oberfläche  
steigen : niemand wartet auf dich  
es gibt keine Ufer : keine Worte  
die du verpaßt in den Häusern

*Wenn das Wasser kein Wasser  
sondern nur noch wässrig ist  
kommt das Ende über dich*

## Gladiator

Du kannst zum Meer fahren / Monotonie  
beruhigt die Nerven / du kannst dir  
in einer Kneipe die Sinne betäuben  
du kannst / gefangen im Verstand

■ ■ ■

под водой слышишь ты свой голос  
со всех сторон ты говоришь  
себе : слова : никогда  
ты их не говорил : из страха  
запутаться : это

не конец : волна за волной  
перекатывается через тебя :  
с каждым вдохом  
всасывает тебя озеро : однажды  
вброшенный сюда : ты не можешь вернуться  
это не конец : формы  
умерли : ты не можешь вернуться

в смерть маленьких домиков  
Ты запыхался и стиснул себя  
мягкими руками воды  
они не удерживают твою дрожащую  
душу : они поедают тебя  
с наслаждением рачьим

Зачем ты хочешь на поверхность  
выйти : никто не ждет тебя  
это не берега : не слова  
которые ты пропустил в домах

*Когда вода не вода  
но только как вода  
наступит твой конец*

## гладиатор

Ты можешь ехать к морю : монотонность  
утишит нервы : можешь ты  
в пивбаре чувства приглушить  
ты можешь : в рассудке заключенный

auf und ab gehen / entlaufener Sklave du  
ein Stadion voll wilder Tiere wartet auf dich  
wenn du die Wohnung verläßt oder die Kindheit  
du kannst dich jagen lassen / vergeblich  
Fliehender / Menschenfleisch schmeckt süß  
du kannst versuchen über die Banden  
zu springen / du von Übertreibungen  
Gehetzter / in die Arena Zurückgeworfener  
das Meer gibt dir keine Ruhe / der Schnaps  
befriedigt nicht deinen Verstand / keine Frau  
genügt / keine Arbeit / du fliehst

■ ■ ■

Mykene / Erinnerung an Steine  
die schreien / während sie schweigen  
vom Verfall und Vergehen  
so schweigen die Tempel  
in Städten / die / aus Beton  
gestampft / den Göttern  
in Wolkenkratzern huldigen  
während der Liftboy das Messer  
zückt / um eine Melone zu schlachten  
für schlipstragende Himmelssöhne  
aus fernen / angebeteten Ländern  
nichts bleibt / alles war  
verschwindend unter dem Schutt  
des quadernden Jahrhunderts

### **sich entpuppen**

Verletzlich : ein Mädchenleib  
der sich aushungert : gierig  
nach Liebkosung : unterdrückt  
durch geistigen Kraftsport  
dem Vater (der Professor ist)  
zu gefallen : bisweilen

ходить туда-сюда : ты беглый раб  
тебя ждет стадион наполненный зверьми  
когда покинешь дом покинешь детство  
позволить можешь гнаться за тобой : напрасно  
убегающий : а человечина имеет сладкий вкус  
ты можешь попытаться прыгнуть  
через борт : чрезмерностью  
затравленный : и на арену вброшен вновь  
и море не придаст покоя : шнапс  
не годится твоему уму : не хватает  
женщины : работы : ты убегаешь

■ ■ ■

Микены / воспоминание о камнях  
кричащих / когда они молчат  
разрушение и гибель  
так молчат храмы  
в городах / которые / из бетона  
отштампованы / перед богами  
в небоскребах склониться  
когда лифтбой нож  
выхватит / чтобы заколоть дыню  
для галстуконосных сыновей неба  
из далеких / обожаемых стран  
ничего не остается / все было  
исчезнувшее под развалинами  
квадрующего века

### **выкукливание**

Ранимо : девичье тело  
изголодавшееся : жадно  
тянется к ласке : передавленное  
умственным силовым спортом  
чтобы отцу (он профессор)  
нравиться : иногда

einem selbstbewußten Mann  
der seinen Mund nicht  
im Zaum hält : dessen Finger nicht  
schwitzend in der Tasche stecken  
sie wandern wie Käfer  
mit zahllosen Beinen über den Rücken  
am Ohr entlang : zur Brust  
um sich zu entfalten : ein Falter  
der davonfliegt mit überdimensionalen  
Flügeln : unbeholfen torkeln  
die Hände auf dem verletzlichen Leib

## Ufersteine

Hustende Himmel decken uns zu  
in der Stunde / die über uns weht  
am Tag / der in unseren Adern fließt

Wenn die Wege zu lang sind  
zwischen den kranken Gestirnen  
liegen wir im Sand und schweigen

Wenn die Boote nicht mehr tragen  
können wir nicht mehr handeln  
nur noch geschehen lassen

Eine grüne Sonne weckt uns  
die wir aufspießen werden  
mit unseren Kirchturmspitzen  
Es kommt kein Tag / keine Stunde  
weht uns in andere Welten / kein Weg  
ist zu gehen / kein Boot bereit

An den Ufern liegen wir  
als nichtssagende Steine  
niemand hütet die Pflanzen

самоуверенному мужчине  
который на рот свой  
узду не накинуд : чьи пальцы  
непотные засунуты в карманы  
они бегают как жуки  
многоногие по спине  
вдоль уха : к груди  
чтобы раскрыться : мотылек  
улетающий с невероятными  
крыльями : неуклюже болтаются  
руки на ранимом теле

*перевел Сергей Бирюков*

## береговые камни

Кашляющие небеса прикрывают нас  
в час / веющий над нами  
в день / текущий в наших артериях

Когда пути слишком далеки  
между больными светилами  
мы лежим закопавшись в песок и молчим

Когда лодки перегружены  
мы не можем больше действовать  
только следить за происходящим

Зеленое солнце будит нас  
которое мы наколем  
на шпиль наших колоколен  
Никакой день не настанет / никакой час  
не унесет нас в другие миры / никакой путь  
не укажет дороги / никакой лодки готовой

На берегах мы лежим  
как ничего не говорящие камни  
никто не заботится о растениях

Der Himmel fragt nicht  
nach unseren Namen  
die Flüsse verschlingen den Tag

### **Rahel trifft Wernicke**

Die Fische haben es gut : sie können schweigen  
du verlangst : Wortausbrüche : Wortlawinen  
gegen die lauernde Einsamkeit : still  
bleibe ich und schlafe oder zeige  
mit dem Finger auf die Stirn : die Sprache  
ein Häufchen : das links im Kopfe wächst  
grau : engmaschig : stumm : herausreißen  
den Fischen zum Fraß ins Aquarium streuen  
vielleicht lernen sie sprechen  
sie rufen uns und berichten vom Tod  
sie ersticken am Wort : nehmen wir sie  
geöffneten Munds aus dem Wasser

### **Ausbruch**

Schrei im Voraus / schrei  
solange du Luft hast / morgen  
ist ein anderer Tag / mögen  
die Briefträger kommen / mögen  
die Verkäufer heulen / du kannst  
schreien / um auszubrechen  
das Gefängnis einzureißen  
gebaut hast du dir's  
in Jahren des Lesens / in Jahrzehnten  
des Berufs / deinen  
kleinen Kerker Hirn

Небу безразличны  
наши имена  
реки поглощают день

### **Рахель встречает Вернике**

Рыбам хорошо : они могут молчать  
тебе нужны : водопады слов : лавины слов  
против поджидающего одиночества : тихо  
веду себя и сплю или кручу  
пальцем у виска : язык  
комочек : растущий в левом полушарии  
серый : густоплетеный : немой : вырвать  
рыбам скормить раскрошив в аквариуме  
может они научатся говорить  
они зовут нас рассказывают о смерти  
они захлебнутся словом : если мы выловим их  
с раскрытыми ртами из воды

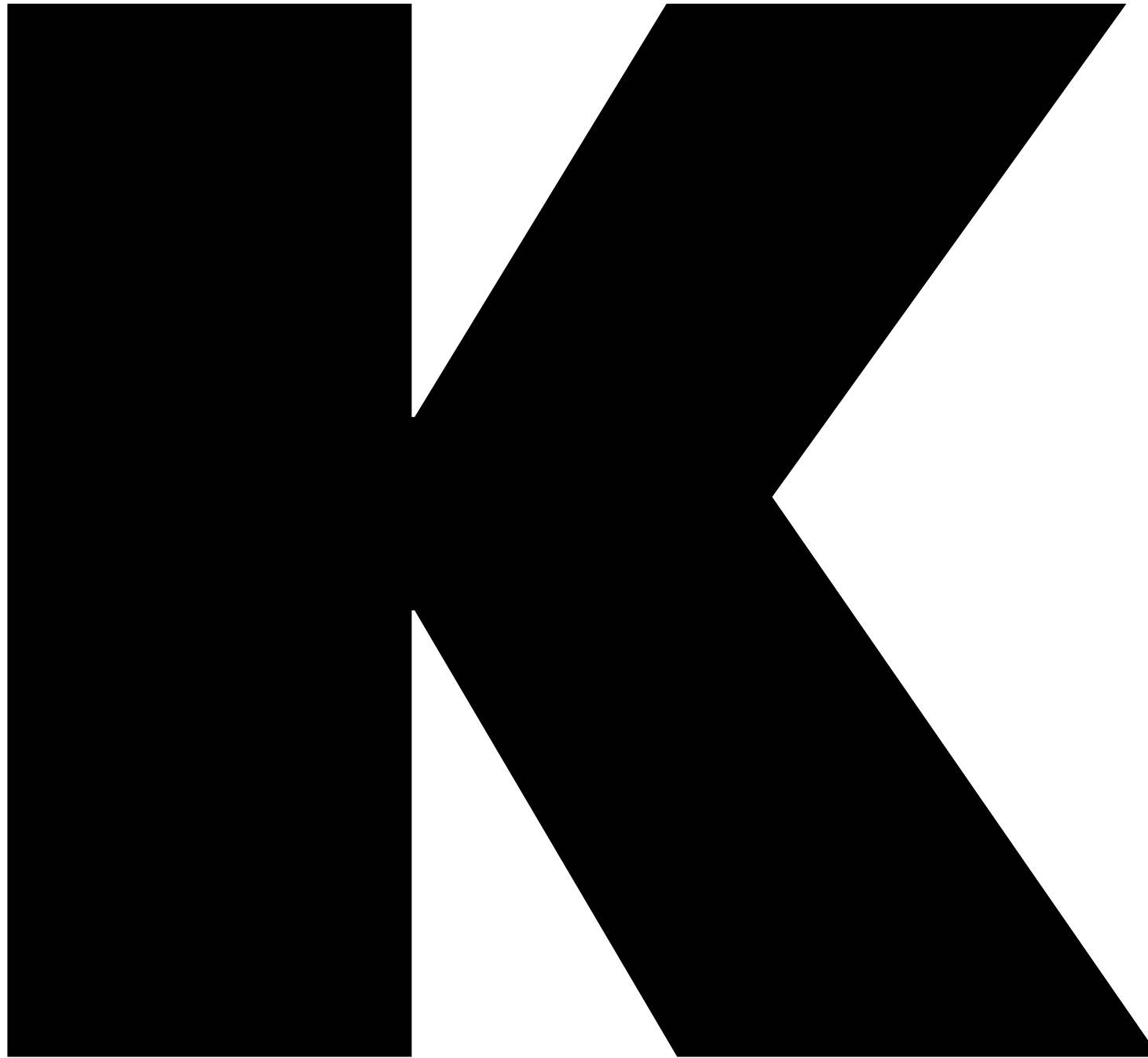
*перевела Елена Сазина*

### **побег**

Кричи заранее / кричи  
пока воздух есть / завтра  
будет другой день / пусть  
почтальоны придут / пусть  
продавцы орут / ты можешь  
кричать / чтобы сбежать  
тюрьму разрушить  
ты строил ее  
годами чтения / десятилетиями  
работы / свою  
темницу мозг

*перевел Бернхард Замес*

ТОМАС КЛИНГ



THOMAS KLING

## Actaeon 4

die luft voller späne, wie späte loops aus der antike. nicht gehorchen dem Actaeon die worte mehr. kühlkammer, von blauen lippm belichtungen: Actaeon hängt in der landschaft

ab. tankstelle, blau. in blauen winter eingeeist. dies. nicht zu übersteigen: ein steif-bereifter, krummgefrorener clip von haufen toten wilds, wie säcke, trophäen wortlos weggesägt

der den boden in einem kachelraum bedeckt. da ist nicht durchzukommen, in thermo-jägerstiefeln folgt ein zähes übersteigen, staksen: leiberwust mit stöcken (läufen) die

knirschend ihre winkel ändern müssen. schwergewichte, rauhe decken. elektrisch frißt die knochensäge, singt sich durch die hirschwelt durch, von spänen kleines regnen.

## mohnkuchen

ein feiner regen,  
schwarz, aus mohnkörnern.

die zunähme an kapseln, während  
das nachtgestirn losbrettet prall.  
kapseleinnahme, und die kopfsichel  
sirrt.

sauber erwischt von dem sanften sichelwagen  
der durch den geräumigen kopf rangiert,  
zurücksetzt, auf engstem raum wendet.  
die zunehmenden mohnkapseln. das gehör. und

der schlummernde kosmonaut. die funkkamera,  
(gottesauge) arbeitet, macht, verzehrt bilder. wie  
Vergil: der römischen mohnsaat schaut er  
schläfrig zu, der allgemein säenden göttin.

## Актеон 4

воздух полон опилок, словно поздние сэмплы античные, не повинуются больше Актеону слова. холодильная камера, от синих губ экспозиции: Актеон оттягивается в ландшафте

так. заправка, синяя. синими зимами заморожена. это. не перешагнуть: онемело-заиндевелый, криво замерзший клип массы мертвой дичи, как мешки, трофеи молча отпилены

пол в какой-то кафельной камере покрыт. там не пробраться, в охотничьих термосапогах следует жесткое перешагивание, толкание: ворох тел с палками (лапами) они

хрустя должны менять свои углы. тяжеловесы,  
жесткие пледы. током костная пила жрет, перепевая  
оленины мир насквозь, опилок мелкий дождь.

*перевел Бернхард Замес*

## маковник

мелкий дождь,  
черный, как зерна мака.

прирост капсул-маковок, пока  
ночное светило мчится яро.  
принятие капсул, и череп-серп  
звенит.

прямо задет мягкой колесницей серпа,  
маневрируя по просторному черепу,  
назад-вперед, теснейший поворот,  
прирастающие капсулы-маковки. слух. и?

дремлющий космонавт. радиокамера,  
(божий глаз) работает, снимает, ест кадры. как  
Вергилий: на римский маковый сев смотрит  
сонно, на общесеющую богиню.

die ewig schlafgestörten, schwankenden.  
die ungeachteten, abgehängten. die fertigen,  
während die oberfertigsten in den seitenstraßen  
abhängen (verdrängt); pumpen  
und einwerfen: schon

abhängend die köpfe als kapseln  
in den blutigen  
textgärten des vielnamigen Homer.

ein feiner namenregen,  
schwarz, aus mohnkörnern.

## die modefarben 1914

die modefarben von 1914 waren  
Blumenfeld (Berlin/New York) zufolge,  
waren diesem sprachen-fotograf zufolge  
ziemlich zuerst:

*nil.*

ein grün natürlich, anorientalisiertes abend-  
land, das großbürgertum hinter schweren  
portièren. bei indirekter beleuchtung trägt  
Berlin auf, was Paris trägt.

*tango.*

das orange. die trauer  
früchte die den blick verkanten.

südfrüchte wurden kaum gekannt  
sie kamen im beamtentume vor:  
auf dem weihnachtsteller. auf dem  
börsenparkett tango, schiffbau  
stahl bestens notiert. und:

вечно бессонные, колеблющиеся.  
непризнанные, оставленные. ничтожные,  
в то время как никчемные в переулках  
жмутся (подавленно); вставляют  
и принимают: уже

оставляя черепа как капсулы  
в кровавых  
текстовых садах многоименного Гомера.

мелкий дождь имен,  
черный, как зерна мака.

*перевели Бернхард Замес и Сергей Бирюков*

**прим.:** *Mohn* (мак) звучит по-немецки похоже на *Mond* – луна, месяц.

## модные цвета 1914 г.

модными цветами в 1914 г. были  
согласно Блуменфельду (Берлин/Нью-Йорк),  
согласно этому фотографу языка были  
примерно по порядку:

*нил.*

зеленый натуральный, овосточенный за-  
пад, крупная буржуазия за тяжелыми  
портъерами. в искусственном свете Берлин  
донашивает то, что носит Париж.

*танго.*

оранжевый. грусть  
фрукты что перекашивают взгляд.

фрукты юга едва знакомые  
встречались у чиновников:  
на рождественском столе. на  
биржевом паркете танго, судостроение  
сталь курс по любой цене. и:

*ciel.*

ist der verdrehte himmel.  
blue pills und stahlparkett,  
zur frühjahrssaison natürlich

von marne gar noch nicht  
die rede, ab herbst war dann  
das kleine schwarz natürlich  
angesagt.

kleines schwarz.  
schwarztöne, die allgemeiner wurden;  
besagte zunahmen, zunahmen in dem maße wie die herzgruben und  
-töne schwächer, dann weg- und abgeschaltet wurden, und  
die listen („ciel“) sprachüberlagert von namen und  
abersprachn. noch war die grippe  
*nicht in sicht*

laufsteg laufgraben.

den toten wie den witwen, immer in den nachrichten,  
immer voll drauf, voll zwischen die beine gefilmt und –

noch waren skagerrak und grippe  
nicht in sicht, die tödlichen kawenz-  
männer im seitengespiegelten ciel:  
„feuer!“, „kaltes wasser!“, „gas!“

ab sommer-, apper herbstsaison:  
schwarzer wollcrêpe (gekappt)  
schwarzer baumwollcrêpe, kappen,  
schwarzer taft.  
baumwolltüll, velourschiffon  
alles schwarz, herbstbläue über den städten und schlachtfeldern,  
schwarzer baumwolltüll.  
schwarzer velourschiffon, darf ich mal,  
für das tiefdekolletierte schwarze abendkleid  
das mit der schwarzen spitzn-  
(gekappt)

*ciel.\**

это перевернутое небо.  
blue pills и стальной паркет,  
разумеется, в сезон весны

о марне\*\* пока еще не шло  
и речи, тогда по осени входило,  
разумеется, короткое черное,  
в моду.

короткое черное.  
черные тона приобрели всеобщность;  
указанное приращение, приращение в той мере как подложечные впадины и  
сердечный тон слабели, пере- и выключены были, и  
списки («ciel») многоязычно напластованные массой  
имен и языков. пока еще о grippe  
*не было и слуху*

шаг-подиум шаг-траншея.

мертвым как и вдовам, то и дело в новостях  
то и дело крупным планом, прицельно между ног и –

о скагерраке и grippe  
не было еще и слуху, смертельные тяжело-  
весы в косом зеркальном свете ciel:  
«огонь!», «холодной воды!», «газ!»

с летне-, осеннего сезона:  
черный креп из шерсти (прикреплен)  
черный креп из хлопка, кепки,  
черная тафта.  
тюль из хлопка, бархатный шифон  
все черное, осенняя синь над городами и полями боя,  
черный тюль из хлопка.  
черный бархатный шифон, позвольте,  
для черного с глубоким декольте вечернего платья  
что черным кружевом  
(прикреплено)

gesprächsunterbrechung durch  
unrhythmisch *historiker*, zerstreut  
wirkt dieses durchgesuppte sprecherchen und  
bammelmann, fidel wie die erhängtenleiche,  
mit seinem:

„nix nil, nix tango. ohne ciel oder unter freiem  
himmel. oder-oder, oder nich mehr so jetzt, spr-  
ache über projektile, blue pills, blaue bohnen wohin  
man tritt, das ist sprache! oder  
was andres.“

wo. im.  
wo im anderswo die  
herztöne kenntlich wem. blin-  
kende kennung. kennungen der landschaft.  
der landschaftn, die flußnamen abhorchen.  
sumpfgebiete. gebirge. oder andere  
AUFFALTUNGEN VON FLEISCH: VON FLEISCH  
EIN VERPLOMBTES JAHRHUNDERT

weitere und weitere auffaltungen:  
die aufdrucke (parole) auf den eisernen rationen;

die aufwerfungen von erde, etwa die querung  
steiniger bachbetten, gebüsche. buchen, birken,

tannenwälder. beschuß an reißendn flüssn. im  
lehmbett, in nässe: wie die gestammelte briefschaft  
durchweicht, diese zeilen, dieses ziehen in der  
schulter: dieses werfen, diese abzieh-gräbn, soweit

reichen die – wieweit reichen die ohren? wieweit  
reichen meine ohren: meine augn festgefressn.

die augen im weichen blei watend staubiger briefe.  
ein waten in tintenstift. aussagefähige stegographie.

разговор прерван каким-то  
неритмичным *историком*, рассеянно  
вещает расхлябанный комментатор  
болтун, веселый, как труп повешенного,  
со своим:

«ни нил, ни танго. без ciel или под открытым  
небом. или-или, или сейчас уже не так, картечи  
речь о снарядах, blue pills, бобы из олова куда ни  
глянь, вот это мести речь! а может  
что-нибудь другое».

где. там.  
где там где-нибудь  
сердечный тон кому заметен. миг-  
ает метка, заметки местности.  
мест, выслушивающих названия рек.  
болота, степи, цепи горы. или другие  
РАЗДЕЛЫВАНИЕ МЯСА: МЯСОМ  
ПЛОМБИРОВАННОЕ СТОЛЕТИЕ

разделявание все дальше и дальше:  
штампы (пароль) на железном нз;

насыпи земли, будто пересечения  
каменистых русел ручьев, кусты. березы, буки,

еловые леса. обстрел у бурных рек. в  
глинистом русле, сырость: лепет писем  
размякнув, эти строки, эта ломота в  
плече: это метание, эти спуски-рвы, так далеко

тянутся – как далеко хватит ушей? как далеко  
хватит моих ушей: моих глаз заеденных.

глаз, увязнувших в мягком свинце пыльных писем.  
вброд чернила. содержательная стегография.

zuhackende amtsschreibmaschine. perforierungen,  
hier und da der papierkörper. sichtbar der sonnen-

schein, der die quellen alle überstrahlt, im graphit.  
form: die karpaten als schnee-emblem, gebirgs-

emblem. schmauchspuren über gesicht und stadt,  
der großvater (32) kommt, ruhrkrank kommt er

vom isonzo-lazarett zurück – weihnachten 1918.  
steif von blut und siff die kaiserliche uniform

die augen, die gesichtswerkzeuge, kauwerkzeug  
in tätigkeit. die entsetzte mutter hört: „wenn

uns hoffmann keine anderen gibt.“ also: mal alle

herhörn! „ihre herztöne und alles, ihre sprachn  
alles haben die sich, sich selber weggehört.“  
rhythmische *historia*.

nicht weniger absent ist diese *sprecherin*:  
das war, mit photos von Blumenfeld,  
der farbenanfall für 1914; entschuldigen  
möchten wir uns für den

totalbildausfall

дробящие пишущие машинки. перфорирование,  
то тут то там бумажный корпус. виден солнечный

свет, озаряющий все источники, в графите.  
форма: карпаты как эмблема снега, эмблема

гор. следы копоты на лице и над городом,  
дедушка (32) вернулся, больной кровавым поносом

домой из лазарета у исонцо – рождество 1918 г.  
затвердевшая от крови и гноя императорская униформа.

глаза, зрительный аппарат, жевательный аппарат  
в дело. испуганная мать слышит: «если

гофман не даст нам других». итак: всем

внимание! «свой сердечный тон и всё, свои слова  
всё прослушали они, отвернувшись от себя».  
ритмичная *история*.

таким же отсутствующим кажется этот *диктор*:  
это было, по фотографиям Блуменфельда,  
нападение цветов на 1914 г.; мы хотели бы  
попросить прощения за потерю

общей картины

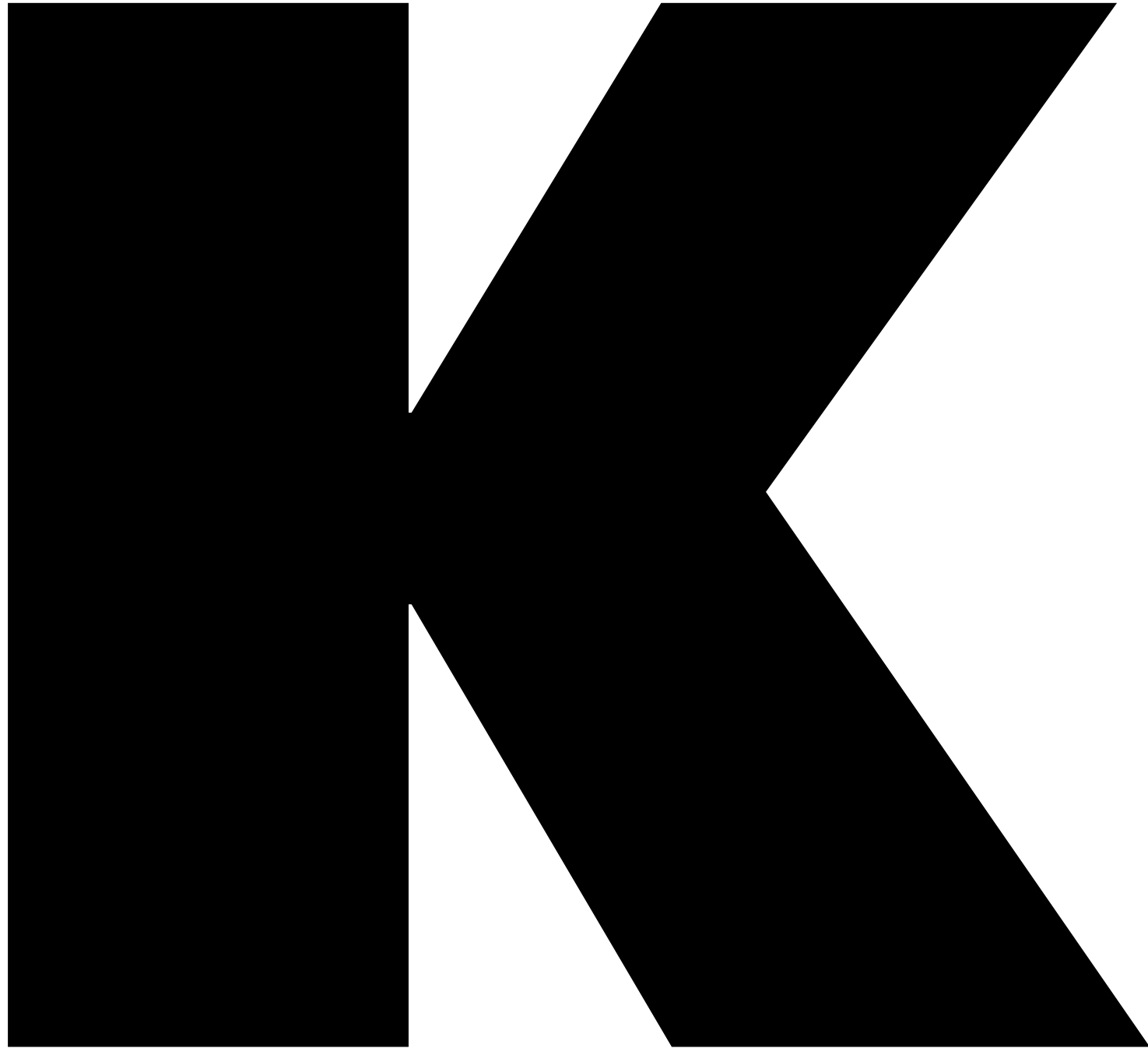
перевели Елена Сазина и Бернхард Замес

---

\* ciel – *франц.*: небо, небесный цвет

\*\* Марна – город на севере Германии (*прим. перев.*)

MICHAEL KRÜGER



МИХАЭЛЬ КРЮГЕР

■ ■ ■

Wer, wenn ich spreche; gibt mir  
das Wort zurück? Eine Sonntagsfrage,  
wenn alles falsch wird, nichts gelingt.  
Dein Name wird kleiner und kleiner,  
er stirbt in den stäerkenden Stimmen,  
die aus ihm erwachsen: sie schlagen  
über seine Asche zusammen und setzen  
die Rede fort: in deinem Namen,  
ohne dich. Nun bist du namenlos  
und gehst befreit durch alle Sätze  
dieses Sonntags, keiner spricht dich an,  
du kannst getrost beim Schweigen  
in die lange Lehre gehn.

## Herzklopfen

Es sind die einfachen Dinge,  
die uns nicht schlafen lassen:  
ein Herzklopfen,  
eine Handergreifung,  
ein verwundertes Umsichschauen.  
Nicht die krausen Gedankenspiele,  
nicht die wunderlichen Grübeleien,  
nicht der tolle Maskenscherz  
der Wahrheit.  
Es ist die grosse Fussstapfe,  
die uns plötzlich den Weg weist,  
halb gebietend, halb segnend,  
und klopfenden Herzens  
stolpern wir durch den Schlaf.

■ ■ ■

Кто мне, когда я говорю, вернет  
мои слова? Праздный вопрос,  
когда всё не то, никакой удачи.  
Становится все мельче твое имя  
и затухает в сильных голосах,  
им порожденных, над его же прахом  
они взлетают, продолжая  
твою же речь, но вовсе без тебя  
от твоего же имени. Отныне, безымянный,  
идешь свободно через все слова  
в воскресный день, тебя не замечают,  
молчанием утешься и надолго  
ты сам к себе уйди в ученики.

## сердцебиение

Такие простые вещи  
нас лишают сна и покоя:  
сердцебиение,  
рукопожатие,  
удивленный взгляд вокруг себя.  
Не лихая игра ума,  
не причудливые раздумья,  
не шутки, когда правда  
меняет маски.  
Это, когда оступишься  
и вдруг отыщешь дорогу,  
и полупокорно, полублагословенно,  
с бьющимся сердцем  
пробираемся мы сквозь сон.

## Leopardi und die Schnecke

Eine Schnecke kriecht über die Terrasse,  
ein schleimiger Bauchfüsser, der Unruhe des Gartens  
glücklich entkommt. Zart, biegsam, hornig,  
saugt sie den Boden ab, von einem Magneten  
gelenkt unter den Fliesen. Erhobenen Kopfes  
kreuzt dieser Tier mit verletzender Würde  
die Strasse der Ameisen, wo Geschäfte blühen  
und Lasten getauscht werden, dass der Blick  
sich verwirrt. Eine Schwester des Sisyphos,  
die in der Ebene arbeitet, eine natuerliche Feindin  
der Wiederholung.

Die Mitte ist erreicht, so lautlos, als duerfe  
Das Welthaus nicht erschüttert werden,  
das voller unsichtbarer Risse ist.  
Jetzt denke nicht an die Zeit, nicht an das Glück,  
denn nur als Unglückliche sind wir unsterblich.  
Aber wie begreifen, dass die Ordnung  
Nur mit dieser Schnecke funktioniert, die nun  
Den weissen Zeiger ihrer Uhr vollendet hat?  
Wozu wären wir den wohl geboren, sagt Leopardi,  
als um zu erkennen, wie glücklich wir wären,  
nicht geboren zu sein?

■ ■ ■

Erinnerung,  
das flüchtige Brandzechen  
auf deinen Briefen,  
eine Nachbildung der Welt.  
Zu gross sind die Räume,  
die wir uns schufen,  
zu langsam der Schritt,  
sie zu vermessen.  
Und die Frage,  
wie es mit uns gedacht sei,  
geht auf dem Postweg  
verloren.

## Леопарди и улитка

Улитка ползет по террасе,  
липкое чревоногое, удачно преодолев  
опасности сада. Нежная, гибкая, с рожками,  
она попирает почву, влекома магнитом,  
скрытым под полом. С поднятой головой,  
с надменным достоинством эта святая тварь минует  
муравьиную улицу, где процветает рынок,  
обмениваются товарами, так что даже  
рябит в глазах. Сестрица Сизифа,  
труженица равнины, естественная противница  
всякого повторения.

Середина достигнута так бесшумно, словно  
иначе можно было бы потрясти мироздание,  
полное незримых разломов.

Теперь не думай о времени, ни о счастье,  
ибо лишь в несчастье мы обретаем бессмертие.  
Но ведь мы понимаем, что миропорядок  
длится лишь с этой улиткой, и она как раз  
достигла белой стрелки своих часов.  
Для чего мы еще рождены, сказал Леопарди,  
только ради познания, как были бы мы счастливы,  
если бы не родились?

■ ■ ■

Воспоминание,  
нестойкая печать  
на твоих письмах,  
оттиск мироздания.  
Слишком велики покои,  
которые мы себе созидаем,  
слишком неспешен шаг,  
чтобы их измерить.  
И вопрос,  
как это к нам относится,  
теряется  
на пути почты.

## Rede des Philosophen

Nachts,  
wenn die Welt eine Chance hat,  
beginne ich mit der Arbeit.  
Aber erwarten Sie kein System.  
Künheit war mir stets fremd,  
für eine Schule war ich zu müde,  
das Fremde machte mir Angst.  
Eine Zukunft des Denkens  
Kann ich mir nicht vorstellen,  
die Entfernung von Begriff zu Begriff  
nimmt zu, und über dem Vergangenen  
hängen schwere Wolken.  
Alles, was ich noch sehe,  
sind ein paar Fussabdrücke von weither,  
die ich sorgfältig übersetze,  
ehe sie sich verlieren.  
Von meinem Buch über die Ethik  
Schrieb ich nur das Wort „Ich“,  
auch das mit unsicherer Hand.  
Manchmal schreibt mir die Kindheit  
Eine Postkarte: Erinnerst du dich?  
Aber das ist, strenggenommen,  
keine Philosophie.

## horoskop

Der Sternenart hat sich zurückgezogen  
Hinter die Wolken. Durch ihre dünnen Raender  
Ahnt man, wie an meinem Leben geändert wird.  
Liebe, Gesundheit, berufliche Aussichten,  
dazwischen das kleine Flugzeug „Wenn“,  
das von Stern zu Stern fliegt  
und die wichtigsten Nachrichten ablädt.  
Nach Tagen endlich die erlösende Botschaft:  
Entweder hat sich Mensch noch nicht gefunden  
Oder er hat sich für immer verloren.  
Das bin ich, hier, mitten unter den Sternen.

## речь философа

Ночью,  
когда есть еще шанс у мира,  
я сажусь за работу.  
Но не ждите системы.  
Дерзость всегда мне претила,  
для создания школы я нерадив,  
все чужое внушает мне страх.  
Будущее мышления  
я себе не могу представить,  
зияние между понятиями  
все растет, и над прошлым  
нависают мрачные тучи.  
Все, что я еще вижу,  
это пара отпечатков издалека,  
которые я тщательно перевожу,  
пока они не исчезли.  
В мою книгу об этике  
я вписал только слово «Я»,  
и то нетвердой рукой.  
Иногда я получаю из детства  
открытку: ты помнишь?  
Но это, строго говоря,  
не философия вовсе.

## гороскоп

Совет звезд на время удалился  
за облака. Сквозь их седой покров  
на жизнь мою пытаются влиять.  
Любовь, здоровье, виды на успех,  
незримый самолет под флагом «Если»,  
который от звезды к звезде летит  
и выгружает важные события.  
Вот наконец решающая весть:  
ты или сам себя еще найти не можешь  
или себя навеки потерял.  
И это я, под звездами, здесь и сейчас.

### Rede des Langsamen

Die Geschichte wird schneller,  
bald holt sie uns ein und  
läuft uns im Eilschritt voran.  
Dann sehen wir die Eiszeit  
von hinten, Griechenland,  
Rom, die Französische Revolution,  
Stalins Nacken, die Rücklichter  
Von Hitlers Auto.  
Seltsam, dass sie nicht müde wird  
Und fällt.  
Manchmal dreht sie sich um  
Und zeigt uns ihr Gesicht  
Mit dem offenen Mund  
Und den verfaulten Zänen.

### aktennotiz

Nachts höre ich wieder  
Die Schreie der Vögel,  
und das Gras hörte mit.  
Waffenstillstand, scharf  
Geladen mit einem Wort,  
das bleibt. Fünfzig Jahre  
hat uns Hitler ernährt,  
jetzt sollen die anderen  
essen, wir schauen zu,  
wie sie verrecken,  
die Gabel im Hals.  
Nachts höre ich wieder  
Die Schreie der Vögel,  
das geflügelte Epos  
der Angst.

### речь медлительного

История ускоряется,  
скоро нас она перегонит  
и пойдет впереди нас.  
Тогда мы узрим оледенение  
с тыла, древнюю Грецию,  
Рим, Французскую революцию,  
спину Сталина, задние огни  
автомобиля Гитлера.  
Странно, как она не устанет  
и не рухнет.  
Порой она оборачивается  
к нам лицом  
и мы видим ощерившийся рот  
и гнилые зубы.

### служебная записка

Я ночью слушал снова  
крики птиц,  
трава прислушивалась тоже.  
Тишь перемирия, туго  
заряженная каким-то словом,  
которое осталось. Полсотни лет  
кормил нас Гитлер,  
теперь должны другие  
есть, мы смотрим,  
как они дохнут  
с вилкой в горле.  
Я ночью слушал снова  
крики птиц,  
крылатый эпос  
страха.

■ ■ ■

Hefte dein Glück an erreichbare Dinge,  
das Fehlende zerreisst dir das Auge:  
Orpheus ohne Leier, Apoll ohne Nase,  
Fragmente führen zu Erblindung.  
Weisst du, wie Skorpione sich töten?  
Die Guanchos trockneten ihre Toten  
wie Meerbuten und Stockfisch aus  
und stellten sie paarweise in Höhlen.  
Nichts geht verloren. Hunger überall,  
Leute, die an Ehrgeiz verrecken.  
Du weißt, wie Skorpione sich töten.

### die Frau, die liest

Wenn ich an dich denke, sehe ich  
eine Frau, die im Schatten liest.  
Sie verbirgt eine Sprache unter der Zunge,  
die das Dunkel nicht meidet.  
Sie liest so leise, dass ich es höre:  
„Sie lächelten mir zu, wie Toten lächeln,  
wenn sie sehen, dass wir denken,  
sie seien nicht mehr am Leben.“  
Die Buchstaben stehen auf vor ihr  
Und verlassen das Buch, das sie liest,  
in den Augenblick, da ich an dich denke.

■ ■ ■

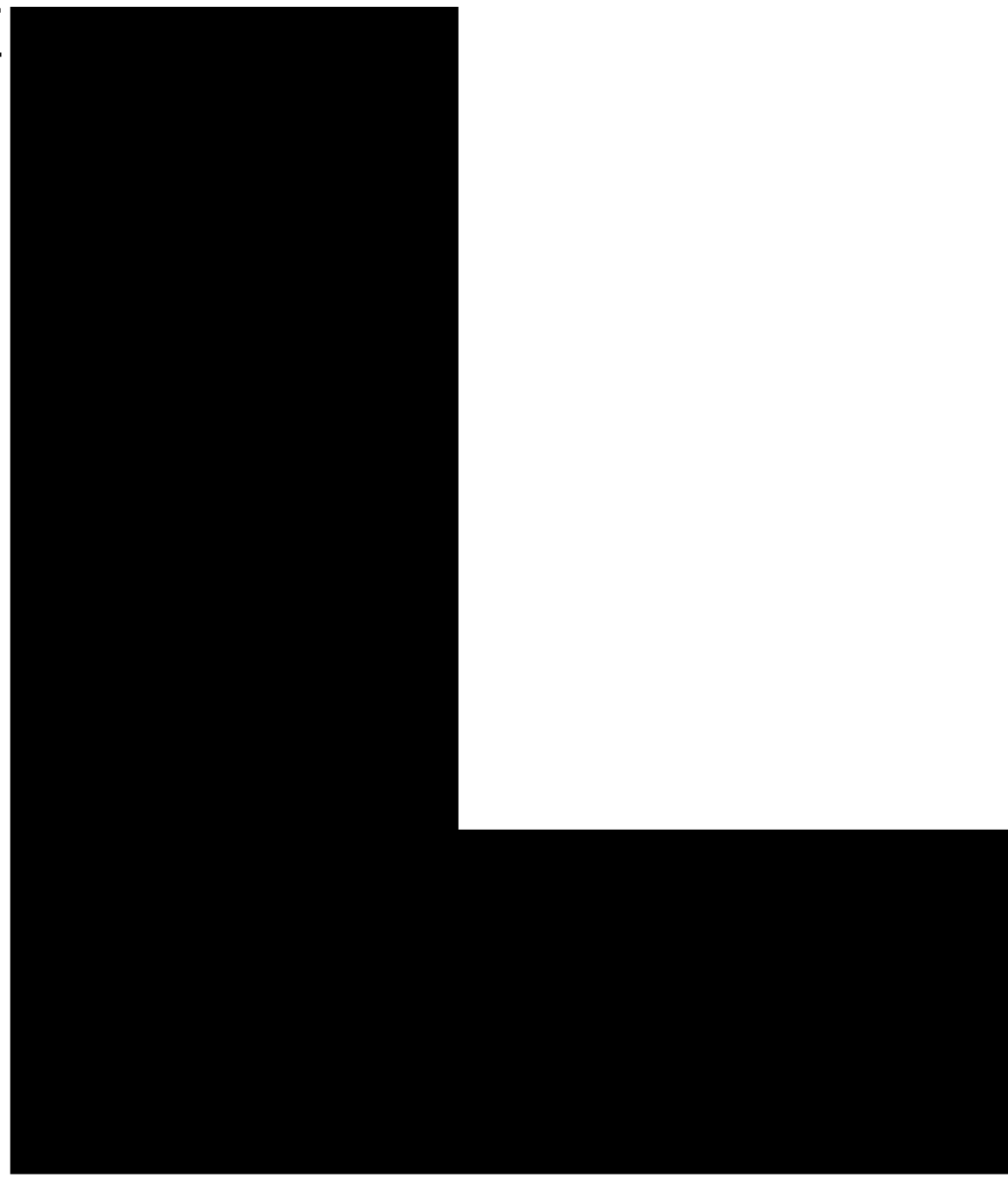
Привяжи свое счастье к достижимым вещам,  
изъян разрывает твои глаза:  
Орфей без лиры, Аполлон без носа,  
фрагменты ведут к слепоте.  
Ты знаешь, как убивают себя скорпионы?  
Индейцы гуанчо сушат своих мертвецов,  
будто морскую рыбу,  
и выставляют их парами в гротах.  
Ничто не теряется. Голод повсюду,  
Люди, подышающие от тщеславия.  
Ты знаешь, как убивают себя скорпионы.

### женщина, которая читает

Когда я думаю о тебе, я вижу  
женщину за книгой в тени,  
она прячет речь под языком,  
где неизбежен мрак.  
Она читает про себя, но я всё слышу:  
«Они улыбались мне улыбкой мёртвых,  
когда те видят, как мы думаем,  
что все они мертвы.»  
Буквы перед ней встают  
и уходят прочь из книги в её руках  
в миг, когда я думаю о тебе.

*перевел Вячеслав Куприянов*

MICHAEL LENTZ



МИХАЭЛЬ ЛЕНТЦ

### **jedoch immerhin**

aber er hat sie angesprochen  
aber er hat sie gelangweilt  
aber er hat sie angesprochen  
aber er hat sie gelangweilt  
aber er hat sie angesprochen  
aber er hat sie gelangweilt  
aber sie sagt kein wort  
aber er hört es nicht  
aber sie lacht noch  
aber er geht

### **Tod ist ein einfall**

Tod ist eine meisterhand  
Tod ist nicht tot  
das ist etwas ganz anderes  
es ist aber auch keine Substanz  
darauf wartet man nicht  
das sollte man nicht einnehmen müssen  
nicht hinnehmen  
da liest man nicht  
versteht nicht  
was da an  
Schönheit abläuft  
abfällt  
belanglos  
Tod ist ein luxus  
im stillstand

### **ХОТЯ ВСЕ-ТАКИ**

но он с ней заговаривал  
но он ей надоел  
но он с ней заговаривал  
но он ей надоел  
но он с ней заговаривал  
но он ей надоел  
но она не отвечает  
но он этого не слушает  
но она еще смеется  
но он уходит

### **Смерть – вторжение**

Смерть – рука мастера  
Смерть не мертва  
это нечто совсем другое  
но это и не Субстанция  
это не ожидаемое  
да если не придется  
смириться  
без чтения  
без понимания  
того что там  
Красота происходящего  
исходящего  
неважно  
Смерть – роскошь  
бездвижности

■ ■ ■

man könnte  
meinen da hinten  
schreit einer

da wo  
A anfängt

### **darf das so sein**

ist die moralische frage  
ist es so  
ist die existenzfrage  
durch eine entscheidung  
ist nichts gewonnen  
als ein schlechtes  
gedicht

■ ■ ■

---  
in einer zeile  
ist alles gesagt  
---

### **bruchstück**

im regen eine zurückgebliebene leiche  
eine hinzugelauene katze  
ein offenes fenster noch  
und wir  
die alles zu ordnen  
wissen

■ ■ ■

возможно  
мнится что вдали  
кто-то кричит

там где  
начинается А

### **может быть и так**

это вопрос морали  
да пожалуй  
это экзистенцвопрос  
и разрешением  
ничего не выиграешь  
кроме плохих  
стихов

■ ■ ■

---  
одной строкой  
все сказано  
---

### **обломок**

в дожде оставленный труп  
прибежавшая кошка  
еще открытое окно  
и мы  
которые всё упорядочивать  
умеют

*перевел Сергей Бирюков*

## **schönheit**

nimmt nicht  
überhand  
genug  
der dinge  
die da sind  
und zeit und  
räume nehmen  
(speisen füllen  
blasen reste  
löcher stopfen ...)

doch dann

- dazwischen -

blaupause

DU

der mundstock  
die wirbelschleppe

die blaue wolke  
auf weißem grund

du bist ganz live  
die unverschämte  
jugend

du spannst  
dein blaues band

so im aufenthalt

du bist so  
präzidier  
so einfach  
wunderbar  
ganz

## **красота**

не берет  
чересчур  
хватит  
вещей  
которые есть  
время берут и  
пространства  
(пищу в глотки  
пуза крошки  
дыры кормом ...)

но потом

- между тем -

синька

ТЫ

улей рта  
круженья шлейф

синее облако  
на белом фоне

живая ты  
наглеешь  
молодежь

ты тянешь  
синий бант

так в пребывании

какая  
преимущ  
ты просто  
хороша  
совсем

durchsicht  
und empfindung

so  
los  
so losgelassen

so dringend

und das  
was du so  
ganz  
für dich alleine  
bist

denn ferner  
auch  
ein stück weit  
mir

ach leg deine warme hand  
auf mein sprachloch  
„während du gleichsam  
die liebe bewegst“  
– eine zeit  
die fort  
erzählt  
die zählt  
einen ganz

so  
los  
so losgelassen

bist du

hungrig

komme ich gern

просвет  
и чувство

од  
на  
одна свободна

вот спешно

и то  
что ты  
совсем  
так для себя  
самой

а кроме  
также  
крошку  
мне

ах, положи свою теплую руку  
на мою дырку речи  
«в то время как ты  
задета любовью»  
– то время  
что прочь  
читает  
считает  
ся совсем

од  
на  
одна свободна

ты когда

захочешь

сразу приду

## ende gut, frage.

kann ich irgendetwas für dich tun.  
kann ich etwas für dich tun.  
kann ich was für dich tun.  
kann ich was tun.  
kann ich was.  
kann ich.  
kann ich für dich ich mein für dich.  
kann ich mein für dich was.  
kann ich da was tun.  
kann ich was tun mein ich da für dich so gehts nicht.

kann ich irgendetwas anderes für dich tun.  
kann ich irgendetwas anderes ich mein was dir spaß macht.  
kann ich ich meine kann ich dir mal eine frage stellen die dir spaß macht.  
kann ich mal eine frage für dich stellen die so richtig spaß macht.  
oder soll ich das lieber nicht tun.  
oder soll ich lieber ich meine soll ich.  
oder soll es nicht sein.  
oder ist es das schon gewesen.  
oder wars das schon.

oder was.

oder was denn.

was ist denn.

was ist denn eigentlich los hier.  
was ist denn eigentlich los hier mit.  
was ist denn eigentlich hiermit los.  
was ist denn das hier für ein saustall.  
so gehts aber wirklich nicht.  
so macht das keinen spaß hier.  
was liegen denn da für leichen rum.  
das stinkt ja zum himmel.  
das ist ja eine hausgemachte sauerei.  
das ist ja eine verwitterung.

## конец – делу вопрос

могу я хоть что-нибудь сделать для тебя.  
могу я что-нибудь сделать для тебя.  
могу я что сделать для тебя.  
могу я что сделать.  
могу я что.  
могу я.  
могу я для тебя то есть для тебя.  
могу я то есть для тебя что.  
могу я здесь сделать что.  
могу я что сделать то есть здесь так никак.

могу я хоть что-нибудь другое сделать для тебя.  
могу я хоть что-нибудь другое то есть что тебе нравится.  
могу я то есть могу я тебе задать вопрос который тебе нравится.  
могу я задать за тебя вопрос который нравится как следует.  
или я лучше не должен этого делать.  
или я лучше то есть должен.  
или не должно быть.  
или это уже будет все.  
или это уже было все.

или что.

или что же.

что же.

что же собственно здесь происходит.  
что же собственно здесь с этим происходит.  
что же собственно здесь это происходит.  
что же это здесь за свинарник.  
так в самом деле нельзя же.  
так не нравится здесь.  
что за трупы здесь валяются.  
это же такая вонь, хоть святых выноси.  
это же полнейшее свинство.  
это же выветривание.

das ist ja offenbar eine zumutung.  
was liegen denn da für verwilderte leichen rum.  
was liegen die da denn rum wenn ich mal fragen darf.  
die gehören doch nicht da so rum. die gehören doch in den abfall.  
die sind doch tot wenn ich mal fragen darf.  
das sind doch leichen wenn ich mal fragen darf.  
das sind doch nicht wir wenn ich mal fragen darf.  
das sind doch andere wenn ich mal fragen darf.  
das sind doch anderer leuts leichen wenn ich mal fragen darf.  
die gehören doch verboten hier.  
die gehören doch in anderer leuts abfall.  
die gehören doch in die wüste.  
das ist doch keine welt hier.  
das ist doch eine verdrehung.  
eine täuschung.  
eine maske.  
eine miete.  
das ist doch eine falsche behauptungstatsache.  
das sind doch keine menschenkinder.  
das sind doch andere leut.  
die sollen mal abhauen hier.  
das ist doch kein heimspiel hier.  
das ist doch wohl ein witz wenn ich mal fragen kann.  
das verjährt sich doch oder  
das hört doch mal auf wann oder  
das ergibt sich doch wohl selber oder  
da muß man doch nicht lange fragen oder  
das hört doch alles auf.  
das geht aber auch gar nichts.  
da kann man nichts mehr ansehen.  
das ist ja bedauernlich.  
das ist ja zeitverwendung.  
ja wortlos  
jawohl  
ja

wenn ich mal fragen darf

wenn ich mal fragen darf

wenn ich mal

это же очевидно наглость.  
что же лежат там одичавшие трупы.  
что же лежат они там и сям если позволите так спросить.  
все же так не положено там и сям. все же так положено – в мусор.  
все же они мертвы если позволите так спросить.  
все же это трупы если позволите так спросить.  
все же это не мы если позволите так спросить.  
все же это чужие если позволите так спросить.  
все же это чужих ребят трупы если позволите так спросить.  
все же так положено их здесь запрещать.  
все же так положено – в мусор чужих ребят.  
все же так положено – в пустыню.  
это же здесь не мир.  
это же искажение.  
обман же.  
маска же.  
наем же.  
все же это ошибочный утвердительный факт.  
все же это не сыны человеческие.  
все же это чужие ребята.  
они пусть валяются не здесь.  
все же это не игра на своем поле здесь.  
все же это наверно шутка если позволите так спросить.  
все же это прекратится за давностью или  
все же это прекратится когда или  
все же это наверно приложится само собой или  
все же не надо долго спрашивать или  
все же это все хватит.  
все и всем конец.  
все больше не на что смотреть.  
все это так прискорбно.  
все это так пустая плата времени.  
так молча  
так точно  
так

если позволите так спросить

если позволите так спросить

если позволите

*перевели Бернхард Замес и Сергей Бирюков*

BERT PAPENFUß



БЕРТ ПАПЕНФУС

## der kopflose wurm des morgengrauens

der ausschweifung überdruß hat sich gelegt  
das saure aufstoßen der frühe zieht ins feld  
ungunst nagt sich in die klamme botanik  
des abhubs auslese flickt an keinem zeug

die malade soldateska führt plastebesteck  
bodenfrost durchdringt die gummisohlen  
kopfnüsse begleiten den überraschungsangriff  
leise schepperndes geschirr weckt die abwehr

die bebenden nüstern der söldner  
ersterben im ersten sonnenstrahl  
der geballte unmut hat sich gelohnt  
schlechte laune läuft ins offene messer

wie ein mann krümmt sich der wurm  
ohne kopf & ohne zahl windet er sich rückwärts  
ein arschloch neben dem anderen beißt ins gras  
ihrer mütter söhne begeben sich zur ruh

hingemäht im jähen nu des lichterbebens  
sinken sie dahin auf der erlkönigin geheiß  
die gegner haben zurecht die feinde besiegt  
widerstand war das mindeste & das feuer freundlich

die bebenden nüstern der söldner  
ersterben im ersten sonnenstrahl  
der geballte unmut hat sich gelohnt  
schlechte laune läuft ins offene messer

## rachefeldzug in aller kühle

in einem botel  
lag ich vor peenemünde  
bemüht, daß ich mich überwinde

## безголовый червь восхода

разврата пресыщение ложилось  
кислая отрыжка рани выступает в поход  
немильность вгрызается в сырую ботанику  
элита наикипи не читает нотаций

при больной солдатне приборы из пластмассы  
заморозки проникают резиновые подошвы  
подзатыльниками к внезапному нападению  
побрякивает посуда будит оборону

дрожащие ноздри наемников  
замирают с восходом солнца  
крутая злость пошла в дело  
плохому настроению нож к горлу

червем корчится шеренга  
без головы & решки изворачивается  
гад за гадом протягивает ноги  
сыновья матерей отправляются на покой

внезапно скошены дрожащим огнем  
падают они по приказу лесной царицы  
противники воздали врагу по заслугам  
отпор по крайней мере & огонь был любезен

дрожащие ноздри наемников  
замирают с восходом солнца  
крутая злость пошла в дело  
плохому настроению нож к горлу

## поход возмездия по всей прохладе

в отеле на воде  
под пенемюнде я  
старался побороть себя

prollbacken kackten  
es herrschte ausnahmezustand  
auf den tisch & rückten schränke zurecht

kokotten in den arenen  
lobhudelten ziehenden schwänen  
die ich notgedrungen fahrengelassen

im kampf des lebens der humor  
den ich, dank sei undank, nie verlor  
kam mir haarsträubend angemessen vor

das kasino köchelte  
vor sich hin, wir würfelten uns an  
& spielten um alles in der welt die zeit tot

ich machte einen ochsenkopf  
& rief die heilige kuh an – „so, so  
könne es jedenfalls nicht weitergehen“

in bälde um die plötze  
würden wir uns wohl raufen  
oder brav einander niedersaufen

ausgelassene spielfreude  
schwarzen metalls dröhnte auf mich ein  
mehr als gedankenlos ließ ich die hosen runter

& hatte trumpf auf hand  
der sich gewaschen, den sieg  
zog ich hoch & spie ihn von mir

ich wußte, frau welt  
zieht zwar heißsporne vor  
haut sie aber liebend gern übers ohr

unbeeindruckt stocherte ich im rührsal  
& bastelte am fortgesetzten dialog  
mit meinem schnürsenkel

засранцы срали  
чрезвычайное положение  
на стол & шкафы сдвинули

на арене кокотки  
выходящим лебедям льстили  
которых я пускал поневоле

юмор в житейской борьбе  
не потерян, ради нерадостности,  
и казался мне ужасно уместным

кипело казино  
так себе, мы бросали кости на нас  
& играли на все на свете убивая время

я выложил козла  
& молился святой корове – «так, так  
во всяком случае не пойдет»

вскоре мы, наверно,  
дрались бы из-за плотвы  
или просто друг друга напоили бы

буйная радость игры  
черного металла гремела в ушах  
как-то необдуманно я обнажился

& с козырем в руках,  
обалденным, победу  
втянул & сплюнул ее

я знал, госпожа мира  
хотя любит рискованных почтить  
но и любит втирать им очки

не задет я ковырял в сентименте  
& лепил дальнейший диалог  
с моими шнурами

**прим.:** Пенемюнде (Penemünde) – городок на Балтийском море (*прим. перев.*)

### der treiber im spiegel, das arme schwein

der schwarze mann  
aus dem roten licht  
steuert seinen aeroplan  
hinten kommts gasolin raus  
zielsicher ins daimler-haus

das gibts doch nicht  
kamosse kaust kloppapier  
wischt sich sein' arsch ab  
in dem das aufbegehren steckt  
& fusioniert was das zeug hält

wenn ein soldat den raum betritt  
wirds dunkel & finsternis herrscht

reichtum ist tand  
bestenfalls ein pfand  
& wenn nicht – unmenschlich  
herden wollen getrieben werden  
& das wollen wir ja nich' von hinten

oder meinst du etwa mich  
gerad' beratschlagt dafdesade  
saft & marmelade machen sich bereit  
stehen bonzen, schranzen & büttel mitten  
hinein in das haus auf der promenade nebenan

um acht betritt den raum ein söldner  
aber alliiert, alliiert bin ich selber

### гонщик в зеркале, бедняга, свинья

черный человек  
из красного света  
рулит свой аэроплан  
позади газолитом прет  
уверенно к «даймлеру» ведет

что ты товарищ  
жуешь туалетную бумагу  
подтирает себе жопу  
где застрял резкий протест  
& союзничает рукава засучив

когда солдат в комнату входит  
темнеет & полный мрак

богатство – вздор  
или краткий договор  
& если нет – негуманно  
стадом надо заниматься  
& все же нам не хочется раком

разве ты меня имел в виду  
щас встречается здесь дафдесад  
сок & мармелад все варятся  
вроде бонза, льстец & мент готовы  
прямо в дом на променаде рядом в двух шагах

в восемь входит в комнату наемник  
кажется, союзник, я и сам союзник

## barkarole

einst, wo war eigentlich honecker  
da ließ sich blasen störtebeker  
einen von konstantin wecker

klaus hatte ihm substanzen mitgebracht  
hat er sich wacker ins näschen gelacht  
wer hätte da an einen fromms gedacht

konni holte sich die bürzelblattern  
er fing an, achtern loszuknattern  
ließ die windeln tüchtig flattern

im gedröhn des ohrenbetäubenden geläuts  
klaute klaus ihm sein bundesverdienstkreuz  
& pappte es unter ablassung von geschnäuz

an't bugspriet von sein' schoner  
& segelte rüber nach kap arkona  
bedrohlich quietschten die bohner

## баркарола

однажды, а где же был хонекер  
тогда давал klaus штертебекер \*  
а сосал константин векер \*\*

klaus ему принес то вещество  
тот его всмехал в носик раз и все  
и о презере нет речи уж давно

костик подхватил на гузке геморрой  
затарактел вдруг за кормой  
развевал пленки всей душой

под гулом оглушительного чугуна  
klaus украл у костика все ордена  
& приклеил их соплей сморкая на

нос своего судна  
& уплыл взяв курс на мыс аркона  
ужасно трескали бревна

*перевел Бернхард Замес*

---

\* Клаус Штертебекер – легендарный пират.

\*\* Константин Векер – баварский поэт, певец; «скандальный»: снимался в порнографических фильмах; был осужден за употребление кокаина

## gleiches mit gleichem

gleiches mit gleichem – abgeschwächt  
hartes mit nicht allzu weichem  
gleiches mit gleichem – abgekühlt  
lauwarmes mit aufgetauten leichen  
gleiches mit gleichem – abgebissen  
von frischem lechem, gezapftem leikeim

schal leider als breit  
fight, fight, fight  
geht der reim  
auf dem leim

gleiches mit gleichem – ergreifen  
härtere maßnahmen anzubahnen  
gleiches mit gleichem – erweichen  
mit zarteren bandagen einzuseifen  
gleiches mit gleichem – erreichen  
die patzer der ahnen anzumahnen

annan wie breit  
fight, fight, fight  
geht der reim  
auf dem leim

gleiches mit gleichem – vermindern  
kann die alchemie des augenblicks im nu  
gleiches mit gleichem – verhindern  
was betrieb aufhält, düsternis aufhellt  
gleiches mit gleichem – verunsichern  
veruneinheitlichen, verändern auf du & du

.. seit an seit, ...  
fight, fight, fight  
geht der reim  
auf dem leim

## око за око

око за око – ослаблено  
жесткое не слишком мягким  
око за око – остужено  
тепловатое оттаянными отравленными  
око за око – откусано  
от свежего хлеба отцеженного вина

выдохлось жаль дурной  
бой, бой, бой  
влипла рифма  
в лапы

око за око – принимать  
ужесточенные меры намечать  
око за око – смягчать  
облегченными повязками обременять  
око за око – настигать  
халтурщиков предков увещевать

воколо как дурной  
бой, бой, бой  
влипла рифма  
в лапы

око за око – уменьшать  
может алхимия мига в мгновение  
око за око – помешать  
что движение сдерживает, в темноте брезжит  
око за око – смущать  
разобщать, преображать в ты & ты

... бок о бок, ...  
бой, бой, бой  
влипла рифма  
в лапы

*перевела Елена Сазина*



ШТЕФФЕН ПОПП

STEFFEN POPP

## **ländliches aus der Ersatzmappe**

*für Adalbert Stifter*

Das leere Gefühl nach Lektüre der Klassiker  
du stehst im Hof mit einer Heugabel.

Der Horizont lächelt mongolisch  
zwölf Nägel  
in einer Stallwand, die Pflanzen rasen  
zahnlos und geil hinter den Lauben.

Wind von der Teerstraße  
trockenes Obst, es sind Dämonen  
die hier einstürzen –  
deine Stiefel, schlaflose Doggen  
spuren

## **Winter, Jerusalem**

Ich bete, ich bete, allein  
zwischen Grünpflanzen kaue ich Chips, salziges Manna  
–  
Stadt, leeres Gebirg, der Mond zielt  
mit der Gelassenheit eines Maurers  
über die Gräben ...

Die Sterne sind matt, eine Brailleschrift  
im gelben Hauslicht, unten am Tor stehen die Schinder  
ein Haufen Nullen, schneeäugig  
verkrachte Dämonen mit Trillerpfeifen –

aber die Welt atmet weiter  
an meinem Fenster, kein Fluch  
treibt sie aus ihrem Geheimnis  
kein Wurm nagt sie an, kein Gebrüll eines heiligen  
Rinds  
kann sie erweichen! –

## **деревенское, из запасной папки**

*Адальберту Штифтеру*

Литература закончилась. Опустошенный,  
ты стоишь во дворе, обнимая грабли.

Тебе улыбается горизонт орды.  
Двенадцать гвоздей,  
вколоченных в стену хлева. За беседками  
буйство беззубой листвы.

Ветер улицы Теер,  
иссохнувшие плоды. Демоны,  
рухнувшие к ногам. И твои  
сапоги, как бессонные псы,  
послушно идут по следам.

## **зима, Иерусалим**

Я склоняюсь в молитве один, один  
в зеленой листве жую чипсы, соленую манну  
–  
город на месте, горы пусты, луна  
невозмутимым взором строителя  
глядит сквозь могилы...

звезды матовы, рельефный Брайль  
на желтых фронтонах домов, у ворот стоят живодеры,  
толпа отморожков с глазами пурги,  
прогоревшие демоны с пронзительными свистками –

но мир продолжает дышать мне в окно,  
никакому проклятью не остановить  
его дыхания, никакой червь не источит его,  
и рев священной коровы  
его не смягчит! –

feldweit, unter Schneezäunen  
sinkt sie zurück, in einen Schlaf aus Granit  
auch sinkt das Meer, auch sinken  
die großen Meer-Säuger, und alle Engel  
sinken zurück  
in ihre Schöpfungsgelenke –

in einem Schneeglas, vor mir  
stürzt alles ein, schütteln die Sterne sich  
aber nichts mäßigt die Dinge  
in ihrem Gewicht, treibt die Dämonen aus  
diese Armleuchter –

unten am Tor stehen sie unverwandt  
fröhliche Schneetreiber  
auf ihre Schaufeln gestützt, spielen Trick-Track  
und ihre Hüte, dort in der Tiefe  
schwanken wie Wurfscheiben ...

### Lied an die Nacht und ihre Kammern

I  
Die stoischen Länder um mich brüten ihr Ei aus  
ein Cartesianisches Auge  
ich kann mich nicht darin sehen, nur Raubzüge  
und Automaten, die Welt erzeugen

Kälte und Eitelkeit, verstockter Lichtsinn  
enormer Zug der Karawanen ins Nullfeld, Elektro-Freaks  
Gurus und Pusher, die Materie strecken

in offenen Schlaf, gefaktes Gold feuert hirnwärts  
veredelt die Kontakte, bis die Synapsen aufblühen –

Eli, Eli  
dein winziger Lampenladen scheint in dieser Wüste  
wie eine Heimat, ein letzter Kiosk

пройдя по полям, вдоль снежных плетней,  
он тонет во сне камней, тонут моря,  
звери морские,  
ангелы тонут людские,  
возвращаясь во плоть, они были такие –

в стакане моем метет пурга,  
мир ложится на дно, сотрясаются звезды,  
но ничему не дано удержаться тяжестью веса,  
изгнать демонов  
из душ тупарей –

внизу у ворот неподвижно стоят они,  
гонители снега  
опершись на черенки лопат,  
играют в трик-трак, их круглые каски вот-вот  
взлетят, словно диски под рукой дискобола.

### песнь к ночи и ее палатам

I  
Стоические страны словно насадки вокруг,  
картезианский глаз,  
в котором я не вижу себя: только разбой,  
автоматизм, производящий мир

холод и блуд, закоренелая пустота,  
безразмерный поезд уродов и мудаков,  
тащит электронными мантрами в никуда,  
растягивая материю

в открытый сон, искрится золото неискренностью  
встреч, пока нерв не вонзится в нерв

Эли, эли, о Боже мой,  
твоя лавка лампадная в этой пустой земле  
сияет, как родина, как последний киоск:

vor dem Vergessen, mit pornografischen Heften  
Schaumpfeifen, brüchigen Sammeltassen ...

## II

eine Armada von Heiligen zieht sich zusammen  
wie ein Gewitter, vernagelt  
– Schloss Schwanstein, Eden  
all die verkrebsten Güter ...  
aber egal  
ich lebe im Körper dieser verratenen Seetiere  
dieses verkommene Glück ist wirklich –

die tickenden Adern laufen  
direkt in den Raum, an meiner Hand kippt die Eisnacht  
in blaues Licht um  
–

verfaultes Laub, seine Schlafhaltung  
in einem Baum, eine magische Helix  
zieht mich ...

die Tiere sind dankbar, endlich nach Hause zu kommen  
machen aus Schnee Musik  
–  
alles war hier, zu jeder Stunde  
(nichts, was verloren ist)

## Gibraltar

*dahin* (Goethe)

Kennst du, Geliebter, den Hass  
Bäume, die spanische Wand  
kennst du die Inseln, Kreuzfahrer  
in ihren Ein-Mann-Torpedos –

Geliebter, verzeih, ich wollte nach Golgatha  
aber im Wäscheschrank  
lag nur ein gelber Revolver (so blieb ich).

брошюры с девицами, чайники  
и табак. Все, что нужно перед забытьем.

## II

Армада святых идет грозой,  
заколачивает гвоздями  
– замок Шванштайн, Эдем,  
смертельно больной товар...  
но все равно  
я живу в желудках одурченных этих китов  
мое счастье реально приходит в упадок –

пульсируют вены, словно часы,  
вливаясь прямо в жилье, через мою руку  
перевалилась холодная ночь в синем сиянье  
–

пожухлость листвы, сонливость  
осанки ее на одном из деревьев, меня привлекает  
магический завиток...

благодарные звери приходят домой,  
музыкою становится снег  
–

все на своих местах, каждый час  
(из потерянного нет потерянного ничего)

## Гибралтар

«туда!» (из Гете)

Знаешь, любимый, гнев  
деревьев, испанские сапожки  
знаешь про острова, крестоносцев  
в торпедах их одноместных –

любимый, прости, но в бельеовом шкафу,  
когда собиралась я на Голгофу,  
остался лишь желтый револьвер (я потому и осталась).

Kennst du die See, Spuren von Kühnheit  
im Schaum, Geliebter, im Schaum  
kennst du das Land, seinen verrenkten Tragarm  
schwer liegt es herum, unter der hungrigen Luft  
planloser Wind  
Wollspuren, Wärme und Staub darin.

Wie gern zög' ich hinaus  
wohnte, Geliebter, mit dir, unter Zitronen:  
gingen nicht, in meinen tragischen Venen  
die Elemente Gibraltars  
schwer um und aller verschollenen Kaps  
manische Augen, lidlos –

mein Herz ist eine Gräfin, umstellt von Pflegern  
am Rand der City, Geliebter  
blöken die Mietklaviere!

### Elegie für K.

Müd ist mein Auge, müd müd  
wie Alpen. Eine verwunschene Strecke  
aus Jahren ist mein Gesicht  
Felder, in denen ich schlief –

gelbe Lampions, ein verrätseltes Kinderfest  
alles ist außer mir, ein Stausee  
in dem geflutete Dörfer nachts leuchten.

Die Erde gibt Farben  
die Haut gibt Einheit  
in den Plantagen rüsten die Obstbäume kühn  
gegen das Weltall –

ringsum die Wiesen  
reiben sich an meinen Füßen

ты знаешь море, следы отваги  
в пене волн, любимый, в пене  
ты знаешь землю, ее вывихнутую консоль  
тяжело возлегла она, под воздухом ненасытным  
шерстяные пробежки, тепло, внутри – пыль.

Как я хочу уехать,  
любимый, и под лимонами жить с тобой:  
не блуждайте в трагических венах моих  
тяжкие Гибралтара стихии  
и всех сгинувших мысов  
глаза, лишенные век, стали безумны

мое сердце – это графиня в окружении слуг.  
На окраине города, мой любимый,  
гудят клавиры, взятые напрокат!.

прим.: аллюзия на песню «Миньоны» (Гете)

### элегия для К.

Устали глаза, как устали мои глаза,  
словно Альпы. Заколдованная череда  
лет это – мое лицо,  
поля, в которых я когда-то спал –

желтые лампионы, детских торжеств колдовство  
все вне меня, в искусственном море  
по ночам не угасает свет затопленных деревень.

Земля дарит краски  
я ощущаю кожей единство,  
против самой вселенной вооружаются  
на плантациях фруктовые деревья –

Луга  
прижимаются к моим ногам

der Fluss  
an meiner Seite, unmerklich zieht ihn  
ein fernes Meer.

## Den Toten des Surrealismus

*Wer mit den Dingen zusammenstößt,  
wird es derselbe sein, der sie harmonisiert?  
Das ist es wohl, was mich traurig macht.*  
Hugo Ball

I  
Draußen ist's still, kein Tank von Shell  
im Resonanzbereich meines Lauschens  
kein Atom bricht ab  
fällt in den Schacht, kein deprimiertes Organ  
probt den Verrat und die Lilie  
vor mir im träumenden Glas -

dieses Gewächs meiner Sehnsucht auch  
schneuzt sein Arom nur semiotisch  
ohne Geräusch in die entsetzliche Nacht!

Draußen ist's still, der leere Parkplatz  
Schubumkehr des Glücks und eine winzige  
Akademie  
fern dräut Asien  
ein Horn des Poseidon, mit Güterzügen ...

So kommt nun die Welt über den Winter!  
Die Zwiebeln liegen auf dem Tisch  
die Apparate des Wunders kreisen ...

Aber der Schnee ist nicht mehr gotisch  
eine wunschlose Erzform, ein hellblau  
getakteter Geiger  
nein, er ist grau

Река  
идет рука об руку со мной, далекое море  
незаметно притягивает ее.

*перевел Вадим Месяц*

## мертвецам сюрреализма

*Тот, кто видит вещи,  
гармонизирует ли он их?  
Это, наверное, то, что меня печалит.*  
Гуго Балль

I  
Снаружи тихо, громыхание бензовозов  
не резонирует в моих ушах  
не распадаются атомы,  
падая в пропасть, части тела  
послушны и лилия передо мной  
в стакане мечтающем -

растеньё моей тоски  
вот-вот семиотически чихнет от своего аромата  
Нет ни звука в эту ужасную ночь!

Снаружи тихо, парковка пуста:  
задний ход счастья, крохотная  
академия  
вдалеке угрожает Азия  
рог Посейдона, с лязганьем товарняков...

Итак, мир минует царство зимы!  
Несколько луковиц на столе  
механизмы кружения чуда...

Снег теряет готичность,  
безмятежен его архетип, голубой  
синхронный скрипач  
нет, он серый

und labbrig, die Abraumetage des Frühlings  
ach –

und nur die untersten Schnee-Engel  
halten sich noch an den Tankstellen  
vermummt und marxistisch  
in ihren winddichten Anoraks.

II

Draußen ist's still, es schlafen Berg und Tal  
reglos die Stadt, das Elend der Sprengwerke

ihr langsames Feuer vereinfacht den Raum  
die Herzensgebrechen der Trainer  
Balkonpflanzen

und in den Meeren der Wal  
und im Gefrierfach der Aal  
Delikatessen, am Rand meiner Schwäche  
ruhet die Liebe auch, ein Ghetto Rosen –

die großen Betonkörper winkeln das Licht  
wo meine Hand liegt  
ein Joch für Nachtfalter  
und die Gedichte gehn über den Schnee  
in kleinen Schritten ...

Die toten Surrealisten  
rumoren unecht im Grundstock der Wälder  
kauen den Sternklee in diese Nacht  
trockene Seekoffer, Schneeklima ...

Hinter dem Elend der Bäume  
leuchtet die Heimat  
die Elemente erfinden sich, meine Geliebten  
liegen im Streit und zerfallen

aufsteht der Mond, von seinem Sitz  
da sein gelber Mund  
dort seine Beine, die schleifen.

и пресный, дни уборки весны  
ах –

только низинные ангелы снега  
еще держатся бензозаправок  
закутанные, словно марксисты,  
в непродуваемых куртках.

II

Снаружи тихо, спят леса и горы,  
недвижен город, нищета стропил

спокойно обезличивает мир своим огнем  
шум сердца постаревших бегунов  
балконные цветы

не знают что в морях живут киты  
и угорь в холодильнике не знает  
о слабости моей к деликатесам  
любви пора на отдых, в гетто роз –

бетонные громады преломляют  
свет там, где возлежит моя рука –  
ярмо для непослушных мотыльков  
и мелкими шажками  
идут стихи по снегу...

Сюрреализма мертвецы  
фальшиво громяют по корням  
и звездный клей жуют  
морей сухие чемоданы, снежный климат...

Сквозь нищету деревьев  
просвечивает родина  
возлюбленные мои, стихии создают сами себя  
чтобы столкнуться и распасться

с дивана своего встает луна  
и губ ее больная желтизна  
дает понять: она едва волочит ноги.

*перевели Вадим Месяц и Нина Вяткина*



MONIKA RINCK

МОНИКА РИНК

## teich

sagt er: das leid ist ein teich.  
sag ich: ja, das leid ist ein teich.  
weil das leid von fischen durchschossen  
in einer mulde liegt und faulig riecht.  
sagt er: und die schuld ist ein teich.  
sag ich: ja, die schuld auch teich.  
weil die schuld in einer senke schwappt  
und mir bei hochgerecktem arm bereits  
zur aufgedehnten achselhöhle reicht.  
sagt er: die lüge ist ein teich.  
sag ich: ja die lüge ebenso teich.  
weil man im sommer des nachts  
am ufer der lüge picknicken kann  
und immer dort etwas vergißt.

## verschwendung

wenn schlaf im übermaß sich in die stirne senkt  
und dort in engen falten nistet, schicht um schicht  
verdichtet weiße woge sich gelegt hat und jeglichem  
die weiterfahrt wehrt und sei es ein englischer prinz auf reisen –  
dann wissen die domestizierten tiere es schon,  
dass der schlaf, anders als bei ihnen,  
dem menschen nie gütiger stall sein kann  
sondern ein fieses versteck, das wie eine falle  
vielleicht lockt aber niemals belohnt.  
aber halt, ein jahrhunderte altes beispiel kommt auf:  
nicht so auf den bildern der chinesischen meister  
mit struppigem pinsel entsteht vor meinen geschlossenen augen der gipfel  
der wegen der unterversorgten pinien auch so wie der pinsel ist:  
struppig, struppig, struppig – aber am fusse des gipfels,  
da liegt einer in kleidern und schläft, selig verbindlich und gut.  
getuscht vom meister der geklöppelten wolke.  
aber sagen sie doch:  
nehm ich wasser hinzu, gesegneter meister?  
oder muss ich zuerst papier und dann ruhe lernen?

## пруд

он скажет: страдание – это пруд.  
отвечу: да, страдание – это пруд.  
ведь страдание, пронизанное рыбами,  
лежит в низине и пахнет гнилью.  
он скажет: и вина – это пруд.  
отвечу: да, вина – тоже пруд.  
ведь вина, плещась в ложбине,  
достает мне до подмышек  
даже при вытянутых вверх руках.  
он скажет: ложь – это пруд.  
отвечу: и ложь – такой же пруд.  
ведь летом ночью на побережье лжи  
устроить можно пикник  
и что-то позабыть там.

## расточительство

когда сон непосильно ложится на чело  
и тесно селится в морщинах, слой за слоем  
сжато белый вал улегся и каждому  
путь преграждает будь то английский принц в разъездах –  
тогда уж укрощенные звери знают,  
что человеку, в отличие от них, сон  
никогда не будет добрым хлевом  
а коварным убежищем, которое как западня,  
может, и влечет, но никогда не воздает.  
но постойте, вспоминается пример столетней давности:  
не так на картинах китайских мастеров  
растрепанной кистью, встает перед моими закрытыми глазами вершина  
поросшая неухоженными пиниями и будто та же кисть:  
растрепана, растрепана, растрепана – но там у ее подножия  
лежит одетый кто-то и спит, обязывающе блаженно и хорошо.  
растущеван мастером кружевных облаков.  
но говорят они:  
добавить мне воды, благословенный мастер?  
или учиться мне сперва бумаге и затем покою?

das sind so fragen, meine konzentration dauerte jahre  
während der meisterliche schläfer am bergesrand liegt  
und ich in ehrfürchtiger wachheit erschauere.  
schlaflos für mehrere millionen sekunden.

### ich schreib dir, gestirn du

stell dir vor, implosionen, kurz darauf die explosion  
dein leuchten, dann, wie schnell du auskühlst,  
liebste, du willst weg von mir, wie hell du bist  
am letzten tag, dann greift dich der wind,  
die finsterste beschleunigung, eine wolke, nein,  
ein streifen aus gas und irgendwo anders  
weit weit entfernt steht einer am fernglas  
und berechnet aus deinem ende die entfernung  
weit entfernter galaxien, während du als supernova,  
in einen sog hineingehst, wo licht nicht ist, wo gar nichts ist,  
auch kein entkommen ist, kein traum mehr ist,  
wie soll ich, frag ich dich, wie soll ich, soll ich denn

### das phüh

*für arsenij*

da ist der innigste wind, der zu einer brücke sich krümmt  
über die das phüh in begleitung von sylphen hinweggeht  
so sanft ist noch nie ein molekül in bewegung geraten  
so weich hat sich noch keine einzige welle gebreitet, gelüpft  
und wieder gesenkt in ihr mikroskopisches tal, zusammen  
getan hat sich die luft zu einem bogen mit anfang und ende  
den man sehen könnte, wenn man ohne schwere wäre wie du.  
so hat noch keiner die codierten welten der vögel verstanden  
nicht ihre schreie, ihr tirili und das tschilpen nicht, auch nicht  
das trockene rascheln der federn bei landung, wut oder rast  
sondern das, was die antwort der luft auf die frage ihres fluges ist.  
eine konsonantenschwebe, ein luftzug um ein ü gehegt, ein wirbel  
eine spur, ein verstecktes phüh das zwischen ihren flügeln lebt.

все вопросы и вопросы, мое сосредоточение длилось годы  
тогда как искусный спящий лежит у края горы  
а я содрогаюсь в благоговейном бодрствовании.  
бессонно в сотнях миллионов секунд.

### я пишу тебе, светило

представь, взрывы вовнутрь, и вслед затем взрыв вовне  
твое сияние, затем, как же быстро ты остываешь,  
возлюбленная, ты хочешь меня покинуть, как ты светла  
в последний день, затем тебя подхватывает ветер,  
неумолимо мрачное ускорение, облако, нет,  
струя газа и где-нибудь в другом месте  
далеко далеко далеко стоит кто-то у телескопа  
и вычисляет с твоего конца расстояние до  
вечно далеких галактик, тогда как ты, сверхновая,  
в поток стремишься, где света нет, где ничего нет,  
спасенья тоже нет, нет сновидений,  
как я должна, ответь мне, как я должна, должна я

### фли

*Арсению*

вот он, проникновенный ветер, выгибающийся мостом  
над которым проплывает фли в сопровождении сильфов  
так мягко не двигалась еще ни одна молекула  
так плавно не расходилась ни одна волна, приподнявшись  
и снова опустившись в свою микроскопическую долину, соединив  
начало и конец воздух вытянулся дугой  
которая видна только тем кто невесом как ты.  
так еще никто не понимал зашифрованные миры птиц  
ни их крики, их трели, ни их чирикание, и ни  
сухой шорох их перьев при посадке, ярость или передышка  
но то, что дает ответ воздуха на вопрос их полета.  
парение согласных, в плеске ветра лелея «ль», вихрь  
признак, спрятанное фли, живущее между их крыльями.

*перевела Елена Сазина*

## Schleicht sich

Der Sommer schleicht sich unausdenkbar langsam  
wie es die Art von träger Masse ist  
Er läßt dem Regen Barcelona, er läßt dem Regen Trinidad  
und schleicht sich, unausdenkbar langsam,  
wie es die Art von träger Masse ist.  
Der Himmel ist sich gleich geblieben  
und seine Blässe ist Programm – die Wärme  
ist sich gleich geblieben, doch ihr Gewicht hat sich erhöht  
und so langsam wie der Sommer schleicht sich  
etwas in mich rein, was eine Ahnung, eine böse,  
könnte sein. Es könnte sein.

Dass etwas Schreckliches passiert zum Beispiel  
*dass etwas zaghafte passiert, ein gleichnis*  
wenn ein Schlag auf träge Masse trifft  
*etwas, das man gar nicht spüren kann*  
und läßt die Körper auf der Straße, und läßt die Anderen zurück  
*und das laub fällt auf die straße und den tagen fehlt der schliff*  
Das was gewesen ist wird Nachlass,  
*das was war wird langsam wahrer*  
wie es die Art von schwerer Masse ist.  
*wie's bei vergangenheiten eben ist*  
Das Leben ist sich gleichgeblieben  
*die routinen werden kühler*  
doch das Überleben wird Programm – die Dinge  
*und die schwellen sind markiert – die ränder*  
sind sich gleichgeblieben, doch ihr Bezug hat sich gelöst  
*und die phasen flachen ab, sie werden schnurgerade*  
und viel schneller als die Ahnung regt sich  
*und so zaghafte wie das Gleichnis schleicht sich*  
insgeheim die letzte Möglichkeit, was jetzt noch kommt  
*zu den wünschen der verzicht, dass es vorbei gegangen ist*  
erschreckt allein durch Mäßigkeit.  
*es könnte sein. es ist.*

## пробирается

Лето пробирается невообразимо медленно  
такова манера инертной массы  
Оно оставляет дождю Барселону, оно оставляет дождю Тринидад  
и пробирается, невообразимо медленно,  
такова манера инертной массы.  
Небо оставалось себе верным  
и его бледность программна – тепло  
оставалось себе верным, но его вес повысился  
и так медленно как лето пробирается  
что-то влезает в меня, подозрение, плохое,  
может быть. Может быть.

Что нечто ужасное произойдет, например  
*что нечто робкое произойдет, подобие*  
когда удар попадает на инертную массу  
*нечто, чего нельзя заметить*  
и оставляет тела на улице, и оставляет других  
*и листва падает на дорогу и дни неотёсанные*  
Что было станет наследством,  
*что было станет постепенно верным*  
такова манера тяжелой массы.  
*так как это бывает с прошлым*  
Жизнь оставалась себе верной  
*навыки станут прохладными*  
но выживание станет программным – вещи  
*и пределы отмечены – края*  
оставались себе верными, но их отношения разъединились  
*и фазы сравниваются, станут прямыми как стрела*  
и гораздо раньше подозрения шевелится  
*и робко как подобие пробирается*  
тайком последняя возможность, что теперь будет  
*рядом с желанием – отказ, что мимо все прошло*  
пугает лишь умеренностью.  
*все может быть. все есть.*

## so einfach

Ein Hang, nein, eine große Fläche,  
sanfte Hügel, aufgewölbtes, ich sehe ein Gefälle,  
eine Streckung, ganz ergeben, einen Bogen.  
Grün muss alles sein und ein verbindlicher Olivenhain  
spendet exquisiten Schatten, selten,  
äußerst selten.

Es muss eine weite Mulde sein  
mit weichen Übergängen, eine Relling, erdnah,  
an der silbrig grünen Fransen wehn, es ist wohl  
eine Wiese! Eine Wiese! Dort will ich das Bleiben spürn  
Dass keiner geht und keiner zahlt und hungrig  
Oder müde wird. Nicht das Murren,  
nicht die Sorge, die, das wißt ihr schon,  
ein wenig ehrenwerter Dämon ist.  
So sind wir nicht, wir haben hier  
vermehrtes Brot, Wort, Fische  
und Substanzen. Ich sag es gleich:  
wir mögen was Substanzen sind und  
was sie tun.

Wie wunderbar, die Fülle hier, die wie das Leben ist  
und wie das Wort und besser noch,  
doch Jesus Christus sagt es mir  
„Du hast längst keine Mitte mehr.“  
Vielleicht könnten Highheels hilfreich sein  
für die Balance, zum Glück, schon kommen die Apostel  
Den grünen Hang herab, durchqueren  
Den Olivenhain mit einer Auswahl  
Stiefeletten.

## так просто

Склон, нет, большая плоскость,  
покатые холмы, выпяченное, я вижу скат,  
растяжение, преданное, и дугу.  
Зелень должна быть всюду и любезная оливковая роща  
дает превосходную тень, редко,  
крайне редко.

Должна быть далекая низина  
с мягкой гранью, поручни, околосемные,  
где вьется серебристо зеленая бахрома, быть может,  
луга! Луга! Там хочется мне ощущать присутствие  
Чтобы никто не уходил и не платил не голодал  
Не уставал. Ни ропота нет,  
ни заботы, она, вы знаете уже,  
малоуважаемый демон.  
А мы иные, у нас здесь  
приумножены хлеб, слово, рыба,  
вещества. Я говорю:  
мы любим суть веществ и  
их дела.

Чудесно здесь, избыток, словно жизнь  
и слово, но и даже лучше,  
но Иисус Христос мне говорит  
«Нет середины больше у тебя.»  
Наверно, каблуки полезны  
для баланса, к счастью, уже апостолы  
Спускаются по зелени на склон, пересекают  
Оливковую рощу, на выбор  
полусапожки.

*перевел Бернхард Замес*

## green faces: sind wir denn so etwas im raum..

wir imitierten interstellare nebel,  
ein kosmischer pöbel, die kamera lief,  
doch schien etwas in der luft zu sein,  
vielleicht lag es aber auch auf der linse,  
diese grundlegende unschärfe, als wäre  
die wahrnehmung selbst affiziert und  
wir könnten sie nicht mehr berechnen.  
die diffusion der energie, die wartezeiten  
zwischen szenen, die langen wege  
durch die obsolete halle. die belegten brote,  
die wir aßen, teppiche in beige und braun,  
der schmutz, ganze schichten, dachte ich,  
aus, was weiß ich, vielleicht waren dort  
von allen gefühlen alleine die falschen  
sedimentiert und bildeten schichten. „Cut!“  
wir sahen uns an. unsere gesichter remittierten  
grünliches licht, darunter wie ein verstummen,  
der teppich. ach, diese filzigen farben.

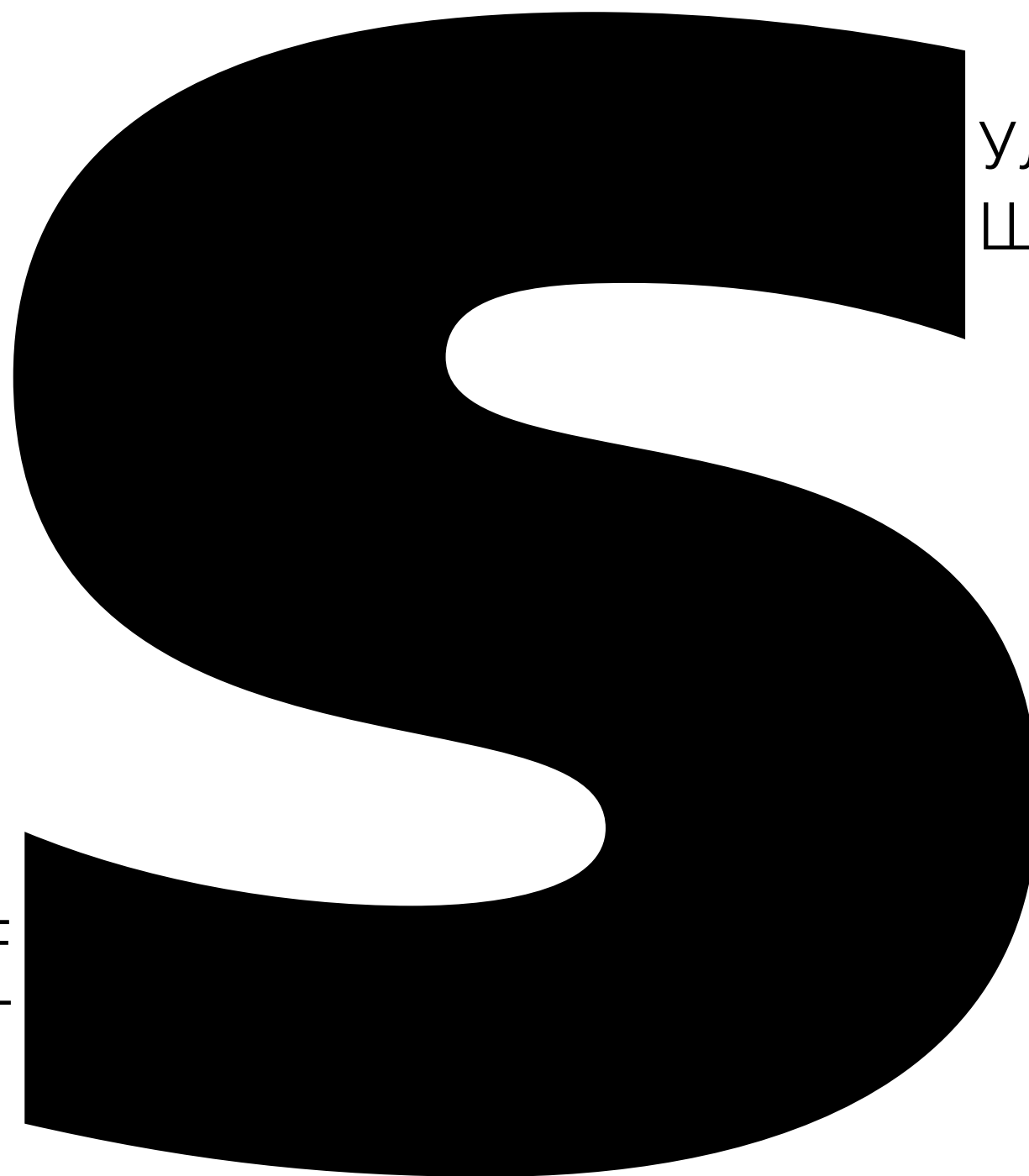
## green faces: так в кадре ли мы..

мы играли в межзвездные туманности,  
космическая чернь, снимала камера,  
но что-то, казалось, висело в воздухе,  
а может, дело было в линзе,  
эта изначальная нечеткость, как будто  
восприятие само раздражено и  
мы его не в силах были просчитать.  
диффузия энергии, простои  
между сценами, длинные проходы  
через заброшенный зал. бутерброды,  
которые мы ели, бежево-коричневые ковры  
грязь, целыми слоями, я думала,  
из, не знаю, возможно, были там  
из многих чувств одни неверные  
уложены, сформованы слоями. «Cut!» \*  
мы видели себя. на наших лицах отражался  
зеленоватый свет, и ниже, как молчание,  
ковер. ах, эти замызганные краски

*перевели Сергей Бирюков и Бернхард Замес*

---

\* Cut (англ.) – когда режиссер хочет остановить камеру, он кричит «Стоп».  
(Прим. перев.)



УЛЬФ  
ШТОЛЬТЕРФОТ

ULF  
STOLTERFOHT

■ ■ ■

**schön wie: schnellt latent morschwärts –**

weil es abstrakt ist. fürchterlich wie die todesschreie der igel wenn sie verhallen des nachts. so sieht die neue dicht-

kunst aus. doch war eine zeit da der mensch ziemlich eins mit der angst und erbleichte in allen farben des gartens. da fielen vor trauer die vögel vom baum.

schlimm wie: kopfüber in den dorsch – weil es konkret ist. („halten sie meine methoden für krankhaft?“ „ich vermag keine methoden zu erkennen, sir!“) refrain:

schön ist nicht der schöne satz. schön ist nicht der schöne ... – solange sie mögen. schön ist das zerstückeln der hühner. aber dadurch noch nicht religion. dagegen

„zum klopfen gebracht wie ein falsches herz in eines wahren tieres wahren körper“ – weil es deutsch klingt. das putzen des fisches. das heimsen des kehlchens. das wasser-ziehende

der strümpfe (sagt r.) – konkret ist es nicht doch ist es möglich deshalb schon weil sein gesang zu tränen rührt? schön ist nur was abstrakt ist. weil es konstrukt ist. jetzt alle:

(refrain)

■ ■ ■

**прекрасно как: рывок латентно впросак –**

так как это абстрактно. ужасно как крики агоний ежей когда они затихают в ночи. таково новое стихо-

творение. но было время когда человек почти заодно со страхом и бледнел всеми красками сада. и птицы от скорби падали с дерева.

ужасно как: кувыркком в треску – так как это конкретно. («разве методы мои нездоровы?» «никаких методов я не в состоянии обнаружить, сэр!») припев:

прекрасна не прекрасная фраза. прекрасна не прекрасная ... – пока не надоест. прекрасно расчленение куриц. но поэтому еще не религия. зато

«заставить стучать как неверное сердце в верном теле верного зверя» – так как это звучит по-немецки. чистка рыбы. сворачивание горлышка. водо-оттягивание

чулков (скжт. он) – это не конкретно но возможно уже потому что его пение трогает до слез? прекрасно только то что абстрактно. так как это конструктно. теперь все:

(припев)

...

### **immer stärkere lesergehirne bedrohen die wirkmacht der dichtung.**

während früher ein gedicht nur einige wenige informationen enthielt vermittelt heute das laden von großen dateien ein völlig neues lyrik-gefühl. neben strophen mit komplexen erkenntniseffekten harren bretttharte verse des schmieds. das gedicht das ich nun für uns ausge-

sucht habe heißt „tastaturereignisse“ und läßt sich leicht im baukastenprinzip zusammenstecken. auf gehts. wenn du TEXT startest öffnet sich automatisch ein feld: krumig schollig glänzend fett. folgeeindruck: frappant! abnorm hoher fruchtstand. am bildrand weitet sich das fenster „erntehelfer“ bereits zum veritablen pflücker. in rascher folge rauschen

zeichen übers blatt: icon-gewitter / morphischer bums. TEXT schiebt beharrlich klonen nach: rübe wurzel strunk. schote scheint aus der mode. schade. am siloausgang wählt man die farbe. „schlamm“ bietet sich an. gestocktes ocker. weiß. überraschend erscheint: „hostie! du hast bereits x verse geschrieben. dein ziel ist denkbar nah!“ oder in code: <y – u hat

z rationen sinn gespeichert – kühl!> zieh die kadenz um acht werte ran. dann: halte die knöpfe zärtlich gedrückt. stilles glück. schreibt man nun wie in unserm falle bruch braucht man sich nicht zu wundern – ein lyrikfreund steht auf und klagt: „im wirklichen leben fallen zeilen aber nicht so gradlinig nach unten“. gütiger gott! nimm einen zünftigen sinus und

du erhältst authentische welle bzw. zeilenfall *real*. was folgt ist reine fleißarbeit: metrum takten / reime schichten / dann alles schön herbstlich einrichten. fehlt nur noch das signal für POEM OVER. ich habe mich für einen sound von schlingmeister entschieden: „stein der in trübe brühe fällt“. das quintett ist komplett. vorhut hat ruh. jetzt du.

...

### **alle более мощные умы читателей грозят влиянию власти поэзии.**

тогда как раньше стихотворение содержало всего лишь немного информации вызывает сегодня загрузка больших файлов совершенно новое поэтическое чувство. не только строфы с комплексным познавательным эффектом но и жесткие куплеты ждут кузнеца. стихотворение которое я для нас подыс-

кал называется «клавиатурные события» и легко конструируется по модульному принципу. начнем. когда ты запускаешь ТЕКСТ автоматически открывается поле: комковато рыхло жирно блестяще. следующее впечатление: поразительно! аномально большое соплодие. на краю экрана увеличивается окно «сельхозпомощник» до верного сборщика. поспешно пролетают

знаки по листу: пикто-гром / морфемный трах. ТЕКСТ настойчиво шлет клоны: репа корень клубень. стручок вроде не в моде. ладно. на выходе силоса выбираем краску. «муть» напрашивается. мокрая охра. белое. неожиданно появляется: «гостия! тобой написано уже x куплетов. твоя цель совсем близка!? или кодом: <y – u даже

z рационов сути накупил – клево!> подтяни каденцию на восемь единиц. затем: нажав кнопки держи их нежно. тихое счастье. если теперь напишешь как в нашем случае дробь то не удивляйся – любитель поэзии встанет и пожалуется: «но в настоящей жизни строки не падают так прямолинейно вниз». боже ж ты мой! возьми подходящий синус и

ты получишь достоверную волну или строкопад *реально*. за этим следует чистое усердие: стопу в такт / рифмы в строй / затем все так по-осеннему обстрой. необходим еще сигнал КОНЕЦ ПОЭМЫ. я решился взять саунд шлингмайстера под названием: «камень падающий в мутную лужу». квинтет допет. авангард отдыхай. теперь ты, давай.

## angesichts nichts

das ungezügelte wachstum der zungen das  
beständige rattern der wörter am morgen  
am abend das unablässige pochen der din-  
ge des denkens im schlaf noch das ewige  
hämmern der sätze wie „anbetrachts nachts“  
sich die mündel mählich zu füllen beginnen.

das mich-umschwirrende der vögel. dem zu  
entrinnen (zu nennen) betreibst du den um-  
bau der lunge zum balg / die wandlung der  
feder zum kiel (dürftest flugschreiber  
sein) und kleinste fiktionen zu sprießen  
nach innen. daunen fiktionen. wie ideen

funktionen des ICH: daß ich die wörter  
wäre. die wörter demnach ich. ICH faßt  
es nicht. es faßt gewissermaßen mich. so  
bildet ein gespannt man dann: ICH haßt  
vögel. die vögel sind wie ich: gefedert aber  
ungeteert. wie lefzen gänzlich unbeleckt.

von daunen vogel zungen stimmen. sie: ein  
tagwerk begreifend als zerstörung des vor-  
herigen. ich: die behauptung erwägend es  
gäbe tatsachen außerhalb des gedichts. sie:  
„ein stattlicher hulk“. ich: ein brachialer  
wicht. inmitten von. doch eigentlich ersetzt.

...

**aber die sprache – im gewitter spricht der gott.  
öfters hab ich die sprache sie sagte ES BLITZT  
sei genug und spräche für sich. es denkt und**

erkennt: hat also mich! um dieses artgerecht  
zu steigern erweist sie den zeichen die referenz  
zu verweigern. ob da von mir viel übrigbleibt?

## смотря на зря

необузданное развитие языков  
постоянный грохот слов утром  
вечером непрерывный пульс ве-  
щей мышления во сне еще вечный  
стук фраз таких как «будучи в ночи»  
рты степенно начинают наполняться.

порхание вокруг меня птиц. чтобы этого  
избежать (назвать) ты предпринимаешь пере-  
стройку легких в мехи / преобразование  
пера в стержень (ты словно бортовой  
самописец) и малейшие фикции прорастая  
вовнутрь. пушинки фикции. как идеи

функции Я: что я уподоблен всем  
словам. слова то есть я. Я не может  
уловить. но ловит в как-то меня. итак  
пара создается так: Я ненавидит  
птиц. птицы точно я: в пуху но не облиты  
смолой. как губы зверя совсем нетронуты.

от пушинок птица языки голоса. они: под  
творением дня понимая разрушение преды-  
дущего. я: обдумывая утверждение что  
существуют факты вне стихотворения. они:  
«импозантный громила». я: грубый  
карлик. посреди. и все же заменен.

...

**язык – в грозе говорит бог.  
часто у меня язык он сказал МОЛНИЯ  
самодостаточно и** говорит само за себя. думает и

осознает: значит я у него! чтобы это видосообразно  
повышать он оказывает честь знакам  
отказывать. останется ли тогда от меня что-то?

rest-ich scheint's beschlich für seine begriffe ge-  
wundene pfade sie schleuderpreisig zu veräußern.  
wie blei lag dabei im regal *befindest*: der rund-

lauf des bluts in den adern sei spürbar „zumindest“  
bis zum beweis des gegenteils die eigne körper-  
schaft erbracht. schön das man darauf sitzen bleibt!

ach daß mans noch mal sagen darf: „es wäre dies  
gerade eine solche entdeckung als die tiere zu  
vergrößern“. was immer das bedeuten mag zielt

es doch ausgesprochen ab. auf ungebrochen / kreis  
geschlossen: vergötterung der stimme. und groller donner  
deutet an daß nun das blendwerk niederkommt.

der abfall der spannung sei greifbar „mit händen“  
die utan-baumelnd erdung heucheln – in solchen sätzen  
spricht ein ich das sich versichert durch den wisch.

■ ■ ■

#### **humpty dumpty über bezüge: wenn ich ein wort**

so schwer arbeiten lasse wie „referenz“ dann  
bezahl ich ihm natürlich was extra. wir wissen  
was dahintersteckt. kategoriendefekt. ähnlich  
gelagerte fälle sind nennschwelle unterbestimmt-  
heit und übergangsneid. alles erfahrene komposita.  
wie aber zarte pronomen entlohnen? nehmen wir nur  
mal „ich“ in: „gerade will ich die lyrik erneuern  
als sämtliche muskeln beteuern sie säuern“ – da  
tut sich dann natürlich nichts. entsprechend we-  
nig wird bezahlt. deutlich stringenter: „heil  
mir im ausgefranst diltthey-kilt“ oder wie man  
sich endgültig disqualifiziert. es hat mich nie  
gegeben. sehr schön. vielleicht ein spürchen zu  
extrem. egal! auf diese weise macht man die welt  
kahl. da man aber weiterhin wörter benutzt haben  
sie die bedeutung die man ihnen zu geben beliebt.

остаточное я видимо прокралось на по его понятиям  
обходные пути распродать их за бесценок.  
как свинец лежало на полке *находишься*: круго-

обращение крови в жилах как бы ощутимо «только лишь»  
до доказательства противоположного собственная корпо-  
рация приведена. хорошо остаться сидеть на этом!

ах позвольте еще раз сказать: «это стало бы  
именно таким открытием как увеличение  
животных». что бы это ни значило это

рассчитано очевидно. на стойкость / круг  
замкнут: обоготворение голоса. и грохот гром  
предвещает на рождение слепящего наваждения.

падение напряжения как бы ощутимо «руками»  
гутанг-качаясь имитируя заземление – такими фразами  
говорит я застраховывая себя писчей мазней.

■ ■ ■

#### **humpty dumpty\* о доходных отношениях: если я слово**

заставлю так же тяжело работать как «ссылку» тогда  
конечно я ему за это доплачу. мы знаем  
что за этим стоит. дефект категорий. аналогичные  
случаи это нормативный барьер недоопределен-  
ность и переходный перекоп. все опытные сочетания.  
а как же оплачивать нежные местоимения? возьмем  
к примеру «я» в: «только я задумал обновить поэзию  
как тело вдруг заныло мол дело надоело» – все тут  
конечно и остановилось. соответственно опла-  
та будет небольшой. гораздо логичнее: «аве  
мне в обтрепанном килте дильтея”» или как себя  
окончательно дисквалифицировать. меня никогда не  
было. хорошо. но может все же чуточку уж  
слишком. не страшно! таким способом опустошают  
мир. но так как слова используются и дальше они  
приобретают значение которое им самовольно дают.

das ist alles. bleibt schließlich die frage was  
man sich unter einer semantik ohne welt vorzu-  
stellen hat? wohl höchstwahrscheinlich die welt.

это все. остается лишь вопрос что же  
нужно себе представлять под семантикой  
без мира? по всей видимости мир.

*перевел Бернхард Замес*

---

\* humpty-dumpty (англ.) – что-либо разбитое вдребезги

\*\* килт – короткая юбка в складку, национальная одежда мужчин в Шотландии; Вильгельм Дильтей – нем. философ, психолог, педагог (1833-1911) (прим. перев.)

WALTER  
THÜMLER



ВАЛЬТЕР  
ТЮМЛЕР

## Hier I

*2. Mose 3; 5*

ein Kind Ein  
Schild Frau in einer Hütte Die ge-  
biert Oder die Unfähigkeit am Leben  
etwas zu ändern So beginnt  
das GESPRÄCH Die  
Schuh zieh aus

## Nachts

*für Elisabeth*

loben unsere Träume  
unserem selbstauferlegten Fluch  
zum Trotz Zwischen stummen  
Häusern Wind wie zwischen  
Herzen (wenn man's  
hörte)

## The Hole

*für Felix Philipp Ingold*

wie das Aug nicht  
trifft Die Kerze sich  
ekelt Membran eines  
Wortes Sie kann uns  
töten In der Weit-  
läufigkeit

## здесь I

*Исх. 3; 5*

ребенок  
Вывеска Женщина в хижине Которая  
рожает Или неспособность что-либо  
изменить в жизни Так начинается  
РАЗГОВОР Сними  
обувь твою

## НОЧЬЮ

*для Элизабет*

восхвалят наши сны  
вопреки проклятию добровольно  
взятому нами Между немymi  
домами ветер как между  
сердцами (если  
услышать)

## the hole

*Феликсу Филиппу Ингольду*

как не видит  
глаз *Брезглива*  
свеча Мембрана  
слова Она может  
убить нас В много-  
глаголании

## Herbst

was das Laub tut  
wie auf dem Käfer ein Fuß Auf  
der Brücke eine Biene steht Un-  
ersteigbare Leiter Der  
poröse  
Grund

■ ■ ■

weder Buch-  
stab noch Zahl vermag  
die Bresche Der Engel  
glänzt Wähnt nichts  
mehr Erst Wand  
dann  
Tür

## Hier II

: ähnlich einem Tier-  
aug Das sich durchfühlt durch die  
Trauer Nie ans Ende kommt des  
Spiegels (But speak  
the word  
only)

■ ■ ■

*für Gennadij Ajgi*

so reich wie du  
„reich“ das bessere Wort ist  
„arm“ Birkenfarben Gesang (nicht  
jener der Sirenen) Seele-  
Singen *scham-*  
*haft*

## осень

а на деревьях листва  
как на жуке нога На  
мосту пчела Как не-  
приступная лестница Этот  
пористый  
грунт

■ ■ ■

ни буква ни  
число не способны про-  
бить брешь Ангел  
блестит Не мнит уже  
ничего Сначала стена  
потом  
дверь

## здесь II

: подобно животного  
глазу Что чутьем пробирается сквозь  
печаль Никогда не дойдет  
до конца зеркала (But speak  
the word  
only)

■ ■ ■

*Геннадью Айги*

так богат как ты  
«богат» лучшее слово  
«беден» краски берез песня (не  
песня сирен) пенье  
души *стыд-*  
*ливое*

■ ■ ■

soll ich ein Mensch sein Eine  
kostbare Zeit verschenken Und  
die Treppe aus Holz nicht ver-  
lassen Tapferkeit nicht gegen  
Treue ausspielen Mit dem  
scheuen Tierblick

## 14 Stationen

I

eingefaltet Aus-  
einandergelegt ist hier das  
Tuch Mit dem Faden (Wurzel Daran  
du lange ziehst) Quer zum Er-  
zählten Unter dem  
du brichst

(Vergißt?)

II

weiter wandernd als  
Kolumbus oder Armstrong Oder der  
Borkenkäfer prallst du auf den  
Zerstörer Er liegt etwas höher  
als die Geburt aus dem  
Wasser Etwas  
tiefer

III

wenn jemand einschläft ohne  
NACHRICHT Ein Parkplatz größer  
ist als ein Bett Sprache nicht  
erreicht ihre Not Aber  
: Erde steigt Sonne  
biegt ins löchrige

Boot

■ ■ ■

быть ли мне человеком Раз-  
даривать драгоценное время И не  
сходить с лестницы деревянной не  
козырять отвагой верность  
отбросив С пугливым  
животного взглядом

## 14 Stationen

I

сложен раз-  
ложен здесь  
платок С нитью (за основание ее  
долго ты тянешь) поперечной рас-  
сказу который  
сломит тебя

(Забудешь?)

II

странствуя дальше  
Колумба или Армстронга или  
жука-короеда наталкиваешься на  
миноносец Он несколько выше  
чем рождение из  
вод Несколько  
ниже

III

если кто засыпает без  
ВЕСТИ Автостоянка больше  
постели Язык Нет в нем  
нужды Но  
: земля встает солнце  
заглядывает в дырявую

лодку

#### IV

das Bild hat keinen  
Rand Ist nicht gemalt (warum  
du nicht von einem Zimmer ins  
andere gehst ohne das  
Licht anzuschalten)  
ist wie Schnee  
: verteilt

#### V

keine Tätowierung  
hilft Daß: Hier/ du deine  
Hand verstehst Fahren ja (eine  
Weile) Doch Halten wie? Zwei  
Türen quer übereinander-  
gelegt Wie Narben

#### VI

Fenster in  
Fenstern: Die man nicht schließen  
kann (sind alle gleich) Dort  
sitzt du (ritzt etwas in den  
Tisch) mit einem frühen  
Blatt Fragst SCHLAF  
(Lid)

#### VII

die Erzählung erzählt:  
der Fluß ist zugefroren Ein  
Ewigkeitspaket Das selbst  
ein Kind nicht öffnen  
kann Erzählt der Wagen-  
tür (Theschuva)

#### IV

эта картина без  
края Она не написана (потому  
ты и не ходишь из  
комнаты в комнату не  
зажигая свет)  
она как снег  
: распределена

#### V

никакая татуировка  
не поможет Чтобы: Здесь / свою  
руку понял Ехать да (какое-то  
время) Но Остановиться как? Две  
двери крестом друг  
на друга Как шрамы

#### VI

окна в  
окнах: их невозможно  
закрыть (все одинаковы) Там  
сидишь ты (на столе царапаешь  
что-то) с молодым  
листом Спрашиваешь СОН  
(веко)

#### VII

рассказывает рассказ:  
замерзла река Вечность  
в упаковке которую не может  
вскрыть даже ребенок  
Рассказывает дверца  
машины (Чешува) \*

---

\* – обращение, покаяние (древнеевр.)

## VIII

das tote Hotel

das Minensuchboot Einige ge-  
brochene Speichen Das Radio  
im Herrgottswinkel Die Air-  
Base Tiefflieger bis  
zur Entdeckung  
der Scham

## IX

*für Adrienne*

wie du die Stifte wechselst  
schraffierst den Himmel Wer kann  
vom Harten zum Weichen so  
sich kehren Gekrümmt harken  
wir den Garten Wo die  
Linie unterbrochen

## X

das Vor- und Schluß-  
blatt Seines Buches (Ertragen  
wie?) Zwischen Fingern  
welch Gewicht Tut's weh  
dem Aug (Und nicht  
nur ihm)

## XI

der Hund wedelt  
mit dem Schwanz Ob er beißen will Oder  
sich freut ...  
wer denkt an  
dich Vor der Gabelung Hinter  
der Gabelung (Daran  
Schiffe zer-  
brechen)

## VIII

мертвый отель

тральщик-миноискатель Несколько  
сломанных спиц Радио  
в красном углу Военно-воздушная  
база самолеты-разведчики до того как  
обнаружат  
стыд

## IX

*Адриенне*

как ты меняешь карандаши  
штрихуешь небо Кто может  
так переходить от твердого к  
мягкому Так согнувшись мы водим граблями  
по грядкам в саду Где  
прерываются линии

## X

первая и последняя  
страница Его Книги (Вынести  
как?) Меж пальцев какая  
тяжесть Больно  
глазам (И не  
только )

## XI

собака виляет  
хвостом Хочет она укусить Или  
радуется...  
кто думает о  
тебе Перед развилкой После  
развилки (Где  
корабли раз-  
биваются)

**XII**

dies Herum-Buch-  
stabieren Nicht Worte Nur  
der Lüfte Gezirp Weder  
Schicksal noch Scham  
dort bettelst du  
(mit der Haut)

**XIII**

verdichtet Gegen Wenn  
im Zwielight Wie August Wer  
verläßt darob das  
Haus Abend bindet Zweige  
(Seele) Apfelblüte dahin  
wo sie nie waren  
(immerschon)

**XIV**

unterbrich die Vögel nicht ...  
wenn du ver-  
weilen könntest An einer  
Toreinfahrt Die Hände  
geschlossen im grünen  
Grund des Mittags  
(des schattigen)

**XII**

это беспомощное  
лепетанье Не Слова Только  
сотрясение воздуха Ни  
судьбы ни стыда  
там ты нищенствуешь  
(голой кожей)

**XIII**

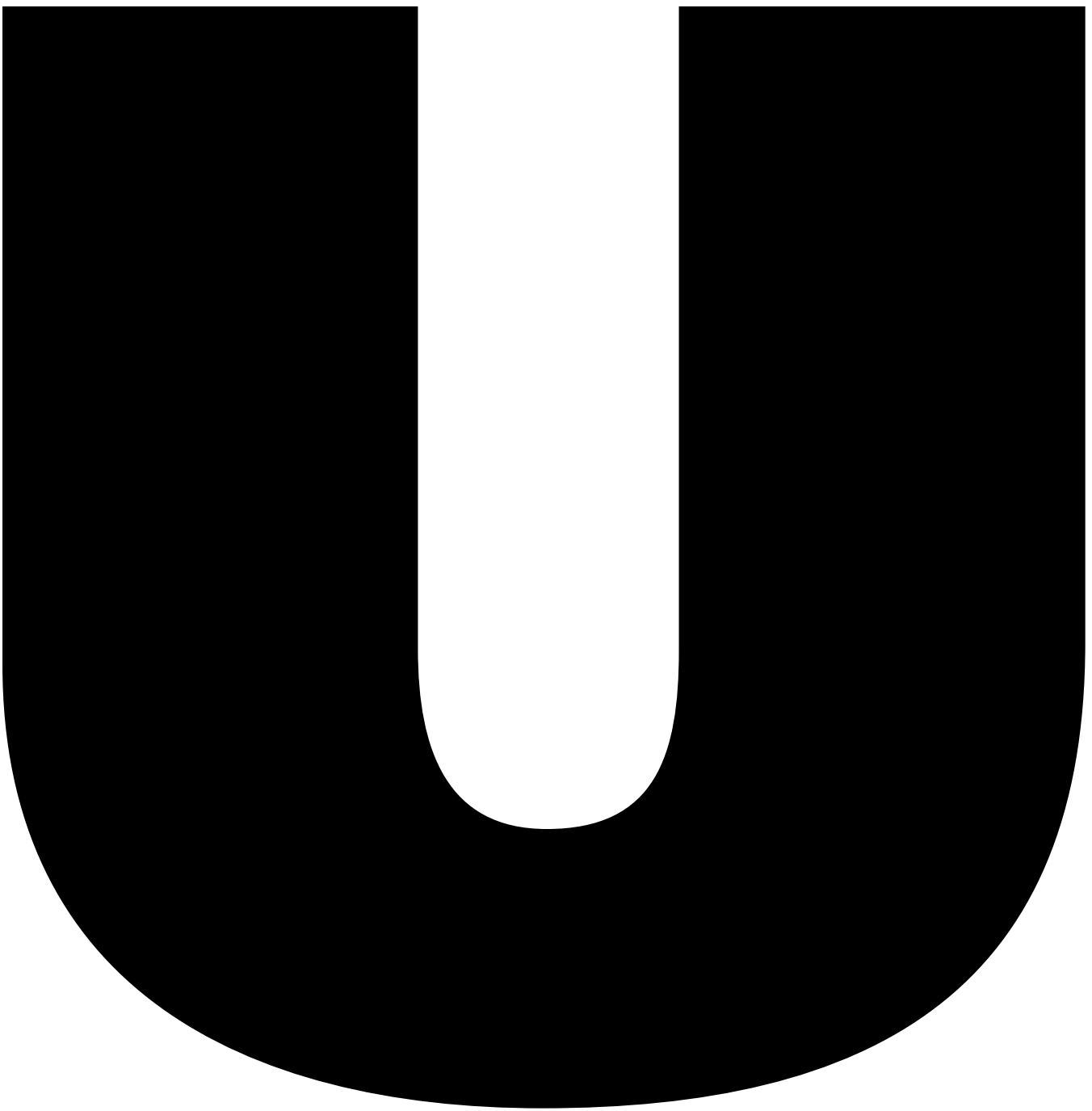
сгущается Против если  
в сумерках Как август Кто  
покидает для этого  
дом вечер свяжет ветви  
(душу) яблоневые цветы направит туда  
где их не было прежде  
(были всегда)

**XIV**

птиц не перебивай...  
если бы мог  
ты побыть У  
ворот Руки  
сложив в зеленом  
свете полудня  
(тенистого)

*перевела Галина Айги-Куборская*

АНЯ УТЛЕР



ANJA UTLER

## für daphne: geklagt

*Im Lorbeer gewährt die verwandelte Daphne,  
deren Name selbst den Lorbeer bezeichnet,  
sich dem zum Dichter gewordenen Liebenden.*  
Karlheinz Stierle

*Der Seidelbast ist wie andere Daphnearten sehr stark giftig. [...]  
Die Blätter ähneln im Aussehen denen des Lorbeerbaumes,  
daher der Gattungsname Daphne.*  
Eintrag unter [www.heilpflanzen-suchmaschine.de](http://www.heilpflanzen-suchmaschine.de)

mir selbst: wie entstachelt! von ihm als: habe sich alles  
gedreht bin: gewittert, gepirscht jetzt – ganz: der gehetzte  
schweiß – schnell ich: durch äste, gestrüpp ihm entstürzen  
die: fangen zu greifen an haken gepeitscht mir – schneller –  
die flanken augen – nein – (..) weiß: ich muss durch da muss  
– schleunigst – hin an den fluss, fluss –

■ ■ ■

bitten ihn: nimm mich kurz, vater, ich: tunke mich dir  
in die schnellen und du dann: entlasse mich – rein – als die gischt  
ja: als luft, luft –  
und ich kraus dir entfliehend als dank das gesicht –

ja, schon: spritzt du triffst: mir die fesseln – frischst –  
wirst mich lösen, lassen – gleich, sofort –

■ ■ ■

darf doch nicht – nein –  
was: nimmst du dir –

selber – geradewegs – dir: auf den stickigen grund  
gelaufen, festgesetzt: mit einem zug, ruck, nein,  
reiße noch bäume mich einmal und stock –  
muss: mich krümmen, ja kümmern: ins holz hinein  
starren – was nimmst du mir: mich

## дафне: сетования

*В лавре сулит превращенная Дафна,  
Чье имя само означает лавр,  
Себя превращенным в поэтов влюбленным*  
Карлхайнц Штирле

*Волчник обыкновенный (волчегодник, волчье лыко),  
как и прочие растения рода дафне, сильно ядовит. (...)  
Листья с виду похожи на листья лавра, откуда и родовое название Daphne.*  
Eintrag unter [www.heilpflanzen-suchmaschine.de](http://www.heilpflanzen-suchmaschine.de)

мне: словно изжалена – им: не сбежать – небожитель  
взмылена, вздыблена: травит! изловит – в расплаве  
пота – сквозь сучья, кустарник, кусачее тернье –  
быстро! но крючьев острее – распорота! – скоро –  
застит соблазном – нет (..) – знаю: прочь, срок – прочь,  
к потоку – ведь дочь, дочь –

■ ■ ■

с плачем: отец, помоги! прими, окуни, замкни  
быстриной, отпусти – чистой, как пенная стынть,  
да, будто бриз, бриз  
лоб в благодарность тебе разрисую рябью морщин –

вот уже близко: брызг – плеск, уз – сброс,  
свободна, спасена?

■ ■ ■

нельзя же, нет  
что отняла – себя

бесповоротно: в мелководья склизь  
врастала, торопясь: рев – взбрык реки – рывок  
привык поток дробить деревья: вдрызг –  
теперь излукой изогнись, но – мука: видеть свиль  
ствола – вовеки: что отняла – меня

■ ■ ■

sehe, als letztes: das schmückt dich jetzt, ja, mein  
erblindetes bild wird, muss immer, gekraust, mit dir glitzern  
und trüber, ja linsig: so schwimmt es – dein dank –  
auch dem treiber im blick

■ ■ ■

wie trocken: mein arm macht – machte: die flanken – wie oft –  
aufsprudeln, aus-  
jetzt: nagen die, speicheln – bespringend – mich an –  
machen platz dann: rankt er sich mir zu: und sein heißes fleisch –

feucht! fortwährend – richtest dich auf in mir, mich:  
dass ich stehe ja blühe und trage darf: nichtmal die blätter  
lassen, mir fallen: nur früchte ab – unwillkürlich: so bring ich die –  
rotten, nähren: dir deinen grund

■ ■ ■

weiter nur kümmern, dörren nur: dürsten zu dürfen  
hören: ich raschle den vögeln jetzt trockener nach –

senge! bitte, dürre den schatten ihm: von dieser roten stirn,  
dass er: ausglüht – ja mir: diesen puls aus den spitzen,  
dass ich mich: auslöse – rein – als geruch als entknisternde  
luft mich einsenke einsinke – laubend entlaubend mich –  
in: die niedrigen, bastigen triebe und sie: enttreibe mir  
kirschig, ja gischtig entstrecke – aufzischle: iss davon, iss –

■ ■ ■

взглядом последним: твой новый наряд, мое  
ослепшее зеркало морщишь, мерцая: илистой линзой  
твоя благодарность плывет: на виду – вот и он,  
преследователь

■ ■ ■

как сухо: руками – машу – махала: бока –  
вспухая, взбухая –  
вгрызаясь: взбурлили соком – наскоком – ко мне –  
впустила: обвил, обволок: и его палящая плоть –

влажная! неуклонно – во мне выпрямляешься – мне  
жить, и цвести, и родить – листвы никогда  
не сбросить – только плодам – поневоле: обильно  
падать, питать: твои недра

■ ■ ■

дальше лишь горше, лишь суше: тцета! Не услышишь  
шорох мой, шелест – все глуше – за щебетом птиц:

жги! прошу, иссуши ему тень: – краснолицый –  
пусть он: погаснет – а мне: пульса лишится верхушка  
пусть: вызволена – чиста – как запах как хрусткий  
воздух – увязну, погрузну, листовенна, листопадна  
в лыковых, волглых побегах – выползу вспучась  
Волдырчатой вишенкой – и зашиплю: ешь же, ешь –

## balancen I

will schon: du – treibst dich mir zu  
willst zum abbruch hin, hänge, du  
trägst mir den: schiefer ab, schürfst,  
ihn vom: kopf weg, den schultern  
in wurzelstock kehle geröll: trennst mich  
machst – wie entzwei sein – die scharfen  
konturen mir – fänge den wolfsrachen  
fragen auch – werde ich? –  
ich – schlag dich mir zu

## balancen II

willst wohl: ich – strauchel dir  
zu von den beinen ab: falle,  
ich dir in die karste aus leiste aus  
zähnen gespaltenem gaumen aus  
– bist du? – was irre ich dir in den  
schrunden mich fest zu wurzeln,  
verholzen wie wolfsmilch das  
willst du wohl, das vergehen sein  
ich – sickre dich durch

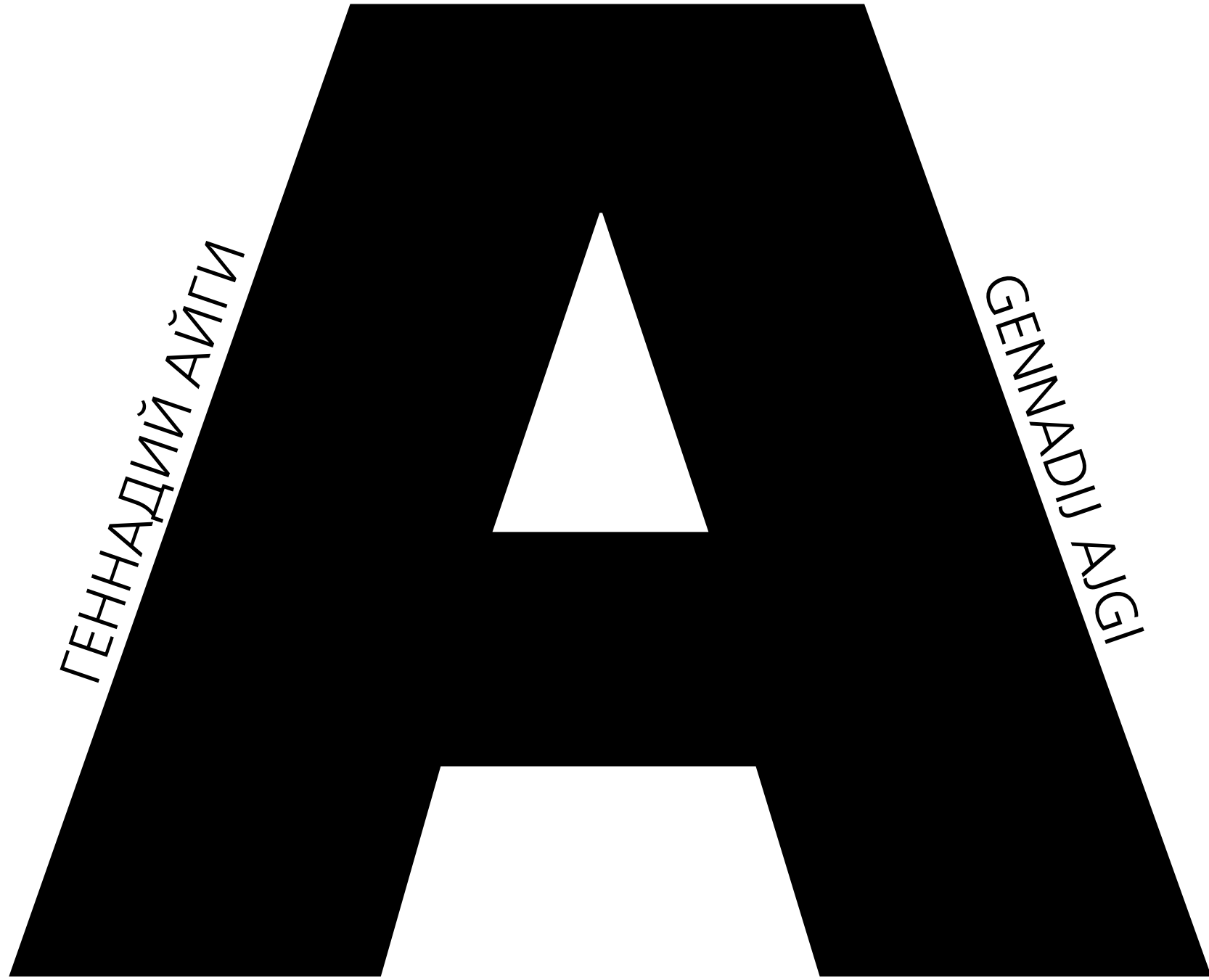
## равновесие I

я так хочу: ко мне – нахрапом  
ты: сокрушить – цепляюсь: ты  
срываешь мне шифер – рушишь –  
с макушки прочь его – и плечи  
в корневище глотки щебень: на части  
разнимаешь меня – как по острой  
резьбе – не небо – волчья пасть  
еще вопрошает: буду ль я?  
я осуждаю себя – на тебя

## равновесие II

ты хочешь так: к тебе оступаясь  
я: с ног валясь – нет: выпадая  
тебе – на дно, в твой карст – на дно,  
из расщелины неба зубами – на дно  
есть ли ты? – что блуждаю в твоих  
рубцах – прочней укорениться,  
одеревенеть – волчьим лыком: так  
хочешь ты: так – преходяще  
я – сквозь тебя сочусь

*перевела Ольга Бараш*



## народ что храм

И души что свечи, зажигающиеся друг от друга.

*6 января 2002, сочельник  
с. Ромашково*

## начиная с поля

весь день – повторение ветром  
себя самого  
с края – соседнего поля:

зримо – легко – широко! –

а здесь – средь крестьянских  
строений  
его спотыкания  
все глуше – как встреча  
с «Кем-то» – души! –

без явности – без разделенности

*1999-2000*

## ein volk wie eine kirche

Und seelen wie kerzen, die sich aneinander entzünden.

*6. Januar 2002, Heiligabend  
im Dorf Romaschkowo*

## beginnend mit dem

den ganzen tag – vom rand her  
des benachbarten  
feldes – die wiederholung des windes:

sichtbar – leicht – weit! –

doch hier – inmitten der ländlichen  
bauten  
wird sein stolpern  
immer leiser – wie die begegnung  
mit „Jemandem“ – jene der seele! –

ohne klarheit – ohne geteiltsein

*1999-2000*

## давнее

И в поле  
плакали снопы – со влажными  
и золотыми спинами –

склонившись над стеной несжатой части ржи... –  
светало

без перемены плача этого... –

был ровен – Мир.

*2000*

## поле – без нас

дорога все ближе поблескивает: будто поет и смеется!  
легка – хоть и полная – тайн  
словно все более светится светом ее  
Бог – долго-внезапный!.. – о пусть не споткнется – и пусть доберется  
до брошенной деревушки!  
ласточки реют – светясь  
словно воздушная – все ближе над полем  
веет – теперь уже чем-то «домашняя»  
дорога – как шепот!  
как чье-то дыхание  
в дверь

*март 2003*

## vor langer zeit

Und im feld  
weinten die garben – mit feuchtem  
und goldenem rücken –

über die wand des ungemähten  
roggenabschnitts geneigt ... –

der tag brach an  
ohne veränderung dieses weinens ... –

gleichförmig war – die Welt.

*2000*

## feld – ohne uns

immer näher blitzt der weg auf: als ob er singt und lacht!  
leicht – obwohl voll – der geheimnisse  
leuchtet gleichsam immer stärker mit dessen licht  
Gott – der ewig-plötzliche! ... o laß ihn nicht steckenbleiben – und laß ihn bis zum  
verlassenen dorf gelangen!  
die schwalben schweben – und leuchten  
wie aus luft – immer näher überm feld  
weht – der jetzt schon irgendwie „heimische“  
weg – wie flüstern!  
wie jemandes atem  
in die tür hinein

*märz 2003*

### снова – в снега

а вы запевае­те – а я удаляюсь  
постепенно в снега (как когда-то: фигу­рою  
темнеющей в сумерках  
где-то все даль­ше) и сло­ман­ная доска высту­пает  
там – средь развалин  
в бро­шен­ной хи­жине (пели шептались  
потом  
плакали очень давно – а оказы­ва­ется  
для  
счастья немало) и далее лес  
словно  
во сне  
от­кры­ва­ется – и вы запевае­те  
(хотя – и не надо бы  
ибо ведь все уже кончено)  
вы продол­жае­те  
(а ведь и без нас глубоко уже зреет  
золотом поблескивая  
вечность)  
вы продол­жае­те  
все приглушеннее  
петь

2003

### erneut – in den schnee

und ihr stimmt an – ich aber entferne mich  
allmählich in den schnee (wie einst: eine dunkle  
gestalt in der dämmerung  
irgendwie immer entfernt­er) und ein zerbrochener balken ragt dort  
heraus – inmitten der ruine  
in der verlassenen hütte (sangen flüsterten sie  
danach  
weinten sie – lange ist's her – doch dies  
ist für das glück  
schon fast genug) und dann gleichsam  
im schlaf  
öffnet sich  
der wald – und ihr stimmt an  
(obgleich – es nicht nötig ist  
denn alles ist ja schon zu ende)  
ihr hört nicht auf  
(doch auch ohne uns reift tief bereits die  
golden schimmernde  
ewigkeit)  
ihr hört nicht auf  
immer verhaltener  
zu singen

2003

## завершение поля

*Л.Ю.*

а там за мостом  
завершающе-дальнее –

просто – «душа»! – будто что-то имея от нас  
внутренне-зрящее –

вновь шевелящееся – памятью  
от давних  
флоксов... –

а временами – как будто  
чем-то и ранее детства! –

и в нем (издалёка и издавна)  
есть тихая та – умирающая  
всегда  
недавно

*2002*

## все тоже прощание

поля  
входят  
в дверь –

и руки его как пылающая надпись  
там на коленях:

«я – прекращаю – движения» –

(и дождь во дворе – все шире – все более наискось  
словно  
отсюда

## vollendung des feldes

*für L. J.*

und dort hinter der brücke  
vollendet-weites –

einfach – „seele“! – als wär's irgend etwas unsriges  
ein innerlich-sehendes –

sich erneut regendes – dank der erinnerung  
geweckt von einstigen  
phloxen ... –

und von zeit zu zeit – gleichsam  
kraft etwas noch früherem als kindheit! –

und darin (von fern und jeher)  
gibt es eine stille jene – sterbende  
immer  
unlängst

*2002*

## immer noch derselbe abschied

die felder  
gehen hinein  
in die tür

und seine hände wie eine brennende überschrift  
dort auf den knien:

„ich – halte – die bewegungen ein“ –

(und der regen im hof – immer breiter – immer mehr von der  
seite  
trägt er ihn

уносит его  
к морю неведомому –

и холод – холод и дрожь!..) –

и душа будто бездна все это проглатывает –

ведь  
я тоже  
горю  
моим завершением –

будто в потрескивании  
этого общения  
шепот – братский – читая:

о Боже! Какое  
горящее Единство! –

выход  
(дыханием) –

только – в поля

2002

### посреди поля

а там  
прощаются дороги – дороги прощаются:  
вскидываются – оказываясь  
в прошлом (невыразимо-родном)  
в будущем (будто грызущем  
в чем-то «своем» да укрыто-враждебном  
жизнь  
кричащую жизнь)

2001

gleichsam  
weg von hier  
zum unbekannten meer –

und kälte – kälte und regen! ...) –

und die seele gleichsam abgrund verschluckt all das –

denn  
auch ich  
brenne  
kraft meiner vollendung –

als wär im knistern  
dieses gesprächs  
ein brüderliches – flüstern – das spricht:

o Herr! welch  
brennende Einheit! –

ein ausgang  
(dank des atems)

einzig – hinein in die felder

2002

### mitten auf dem feld

und dort  
verabschieden sich die wege – die wege verabschieden sich:  
werfen sich auf – und geraten  
in die vergangenheit (der unaussprechlich nahen)  
in die zukunft (der gleichsam nagenden  
in irgend etwas „eigenem“ und versteckt-feindseligem drin  
am leben  
am schreienden leben)

2001

## страница

И включается осени торжественное звучание: органное сияние – подсолнухов.

*27 августа 2002, Денисова Горка*

## внезапное воспоминание

собака бегущая сквозь рожь  
будто при криках  
всего – внезапного – детства  
при  
спускающемся солнце

*2001*

## еще об одном лесе

Из этого лесочка,  
наконец,  
навсегда или надолго,  
исчезли грибы.  
Это шло постепенно,  
лет тридцать.  
И теперь, когда я вспоминаю,  
их исчезновение, их «уход»  
кажется одним-единым действием,  
будто – затиханием  
одного очень долгого оркестра,  
одного долгого хора.

*2003*

## eine seite

Und des herbstes feierliches tönen setzt ein: orgelgleiches leuchten – der sonnenblumen.

*27. August 2002, Denissowa Gorka*

## plötzliche erinnerung

der hund der durch den roggen läuft  
gleichsam bei den rufen  
der ganzen – plötzlichen – kindheit  
bei der  
untergehenden sonne

*2001*

## über noch einen wald

Aus diesem wäldchen  
verschwanden,  
für immer oder für lange zeit,  
schließlich die pilze.  
Es geschah nach und nach,  
im verlauf von dreißig jahren.  
Und jetzt, wenn ich mich erinnere,  
erscheint ihr „verschwinden“  
als eine einzige handlung,  
als wär's ein – verhallen  
des einen sehr lang klingenden orchesters,  
des einen lang klingenden chores.

*2003*

## **все более иначе на землю**

(к картинам друга)

*У.В.*

в травы Земли постепенно входит  
свечение воспоминаний художника –

благодарение как зыбкое движение  
шепчет стояниями их – готовностью вот-вот всколыхнуться –

(дыхание мира – как ровный ветер) –

и возникают пространства все более подобные высокому спокойствию  
будто *саровское* говорение «стяжи дух мирен»  
ветками рябит и сумерками светится –

на полотнах все более высоко-земных

*2004*

## **вечер в Денисовой Горке**

вокруг жердей и столбов наших ворот и  
оград –

всюду – все более – тишина... –

о дай же простую силу! –

такую – как ветка постукивает об ветку вот – ставлю  
кружку на стол  
сестра закрывает ворота  
ветер снова усиливается –

и уже никуда нам не надо  
солнце давно за холмом

## **immer anders auf die erde**

(auf die bilder des freundes)

*für U.W.*

in die gräser der Erde geht nach und nach  
das leuchten der erinnerungen des künstlers –

danksagung flüstert wie eine verschwommene  
bewegung kraft ihres dastehens – ihrer bereitschaft sich alsbald zu regen –

(atem der welt – wie gleichmäßiger wind) –

und die räume werden immer ähnlicher der hohen ruhe  
als ob die *sarowsche* rede „erwirb die friedliche seele“  
in den zweigen flimmert und in den dämmerungen leuchtet –

auf leinwänden den immer hoch-irdischen

*2004*

## **abend in Denissowa Gorka**

um die latten und pfähle  
unserer tore und zäune herum –

überall – immer mehr – stille ... –

o gib doch die einfache kraft! –

solche – wie wenn der zweig gegen den zweig schlägt  
sieh – ich stelle den krug auf den tisch  
die schwester schließt das tor  
der wind wird wieder stärker –

und wir müssen nun nirgendwo mehr hin  
die sonne ist längst hinterm hügel

и как травы просты и собранны вокруг столбов  
ограды –

немного участвуя  
слабым поблескиванием  
в затихании вечера

2003

### снова поля перед сном

в шуме в  
сиянии! –

все чище – яснее – прозрачнее  
реют – лишь эти просторы:

(будто – сквозь все: сквозь леса – сквозь  
строения – сквозь облака) –

только они: «разговаривают» –  
«дружат» – «играют» – «грустят» –

«в общем» – *ликуют!* –

и необходимости – нет – «в подробностях»... –

словно и нам они шепчут  
чтобы нам думалось ясно:

разве («хотя бы») когда умирают – «подробности» с  
собой забирают –

(уходят – чисто)

2003

und einfach und gesammelt stehen  
die gräser um zäune und pfähle herum –

nehmen ein wenig teil  
dank des schwachen aufleuchtens  
am stillewerden des abends

2003

### erneut die felder vor dem schlaf

im rauschen  
im leuchten! –

alles ist weißer – klarer – transparenter  
es schweben – nur diese weiten:

(gleichsam – durch alles hindurch: durch wälder – durch gebäude –  
durch wolken) –

allein sie: „reden“ – „sind befreundet“ –  
„spielen“ – „trauern“ –

„im ganzen“ – *frohlocken!* –

und die notwenigkeit – besteht nicht – „in einzelheiten“ ... –

gleichsam auch uns flüstern sie  
damit wir klar denken:

(„wenigstens“) wenn man stirbt – nimmt man dann nicht die  
„eizelheiten“ mit –

(man geht – weiß)

2003

*übersetzt von Walter Thümler*

ANNA AL'CHUK



АННА АЛЬЧУК

**словарево** (стихи 1988 г.)

**1**

л  
и  
осень  
т  
м  
ог  
н  
пом  
вг  
аенм  
ног  
дивный  
еео  
нв  
ие  
ен  
и  
е

**оволс** (стихи 1996-1999)

**2**

смех схем  
мух сох  
ОВОЛС ЕЛАЧАНВ

**3**

спасиБо(г)де Ты(?)

**Slovarevo / Wörterbruch** (gedichte 1988)

**1**

L  
A  
U  
H E R B S T  
F Z  
A E  
L I  
L T Z  
P E  
U I Z  
N T E  
K P I  
T U T G U T  
N P  
K U  
T N  
K  
T

**ovols / etrow** (gedichte 1996-1999)

**2**

lech elch  
such nach  
ETROW GNAFNAMA

**3**

nirgend(wo) bist du?

**4**

грибыть или не быть  
вотвчем В рос

т  
спор

**5**

ИСкупля  
ТЬ  
продажа

**6**

смертеп  
ер**ь**  
пет  
лят**ь**  
**ь**

**7**

не бес (в) ребро  
не тлен серебро  
ЛИКИЙ ла(с)ковый  
ЛАКомый кус  
тарника сеть  
(стать) Со  
бой(с)  
То

**4**

beisein oder nicht sein  
dasist die frage

triste  
streit

**5**

ERkäuF  
VER  
käuFER

**6**

todann  
fLugs  
haken  
schLagen  
**L**

**7**

ungeschützt (vor) torheit  
unvergänglich silbern  
ANtlitz an(genehm)  
ANgebetet Stachel  
strauch es liegt der Weg  
(zu)M  
ir (in)  
D

8

# РЕАЛЬНОСТЬ

не сон (ли?)ст  
(белый)  
наст  
ось льна  
сталь рельс  
лень ласт  
тон рас  
нос ста  
рот сот  
лес сел  
стан лань

# НОЛЬ

9

ра(дости гнуть)  
исПЕПЕЛинию  
феникс (ли  
кующий)  
ил ЛИ БО  
пьяный

10

(ВОП реки) течению  
РОС ясен(ь)  
сор вынесен

будет

жить

ТраВАРЬ

п о э - - -

8

# WIRKLICHKEIT

(n)IRRW(ana)  
Tr(aUM)  
kiel  
wir weit  
lied leid  
teil eilt  
eli weh  
wir ich  
der wer  
her reh  
wirt hirt

# LICHT

9

freud(voll führen)  
ausASCHErsten  
jubi LI  
erender phönix  
trunkener PO  
et

10

(GEGENDen) strom  
mit EINem SATZ

LAICHT

leben

wird

die fLUnDER

p o e - - -

**11**

в пустоте(ло  
пнуло) сердце

**и д и д и д и**

от чаяНО

чь чу

да

зачем?

**12**

(НЕ БО)льно нужно

невольню видНО

рыб-птиц сти

листиКА

ПРИЗ из

ВНЕ

**13**

*посв. Генриху Сапгиру*

лѐг кость

излѐта

из лета

а(тел

о) позабыв

выбор робы бы(ка

нул) словно рыба

не в Лету...

(у Тех)

плыть в океане

из зыбких оСНОВ

**11**

in der leere(ißt)

das herz

fliehefliehe

vor umNACH

T UNG

JA

warum?

**12**

(OBEN) nicht nötig

ungewollt GRÜNDLICH

Vogel – Fisch Sti

LISTik

AUS

GE

ZEICHNET

**13**

*Gewidmet dem Dichter Genrich Sapgir*

Schwebezustand

Schwebe zu Stand

des (Körp

Er) Vergessen

die End Scheid, Un(Ge

Schwind) wie ein Fisch

nicht im Fluss Lethe...

(bei Frem/Freu/

Denen)

schwimmend im Ozean

aus schwankenden (t)RÄUMEN

**СТИХИ** (2000-2004)

**14**

**наземный пейзаж**

ЗА(РЯ дом)

**подводный пейзаж**

за рядом  
ряд рыб

**война**

заря дом

зарядом

**stichi / gedichte** (2000-2004)

**14**

**ebene landschaft**

hain und haus (N)eben

**unterwasserlandschaft**

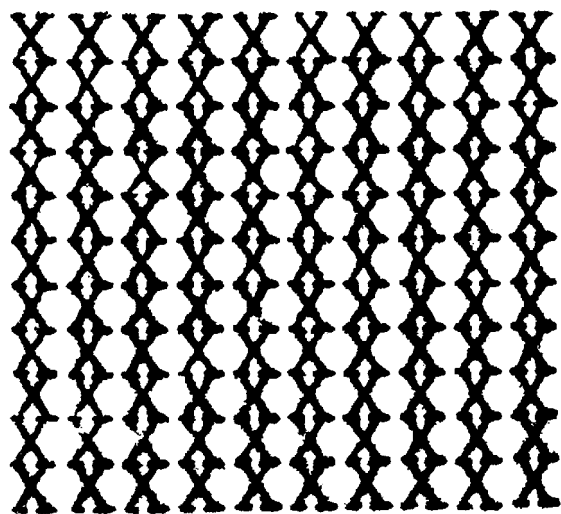
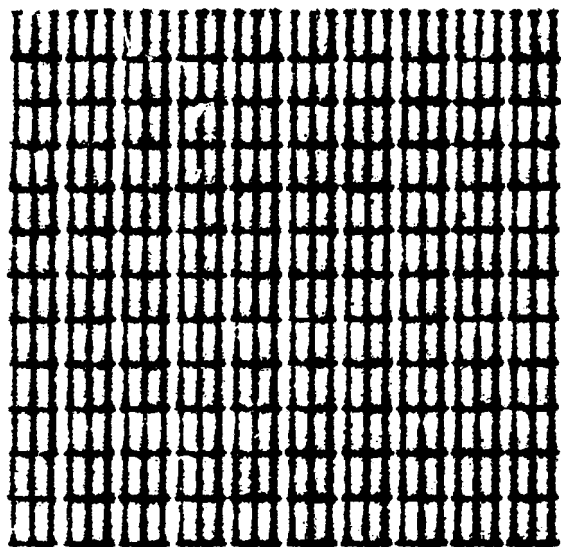
hai an hai eben

**krieg**

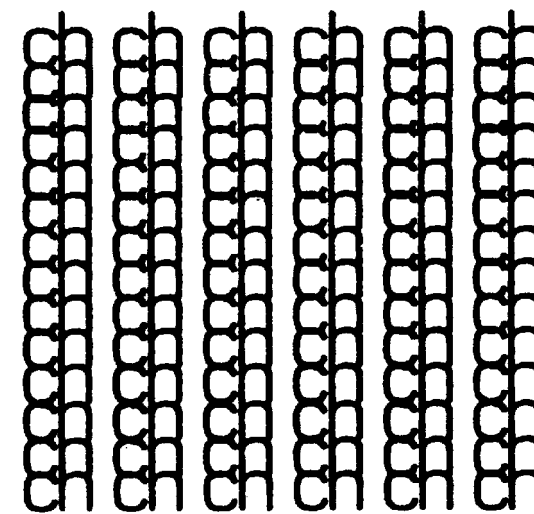
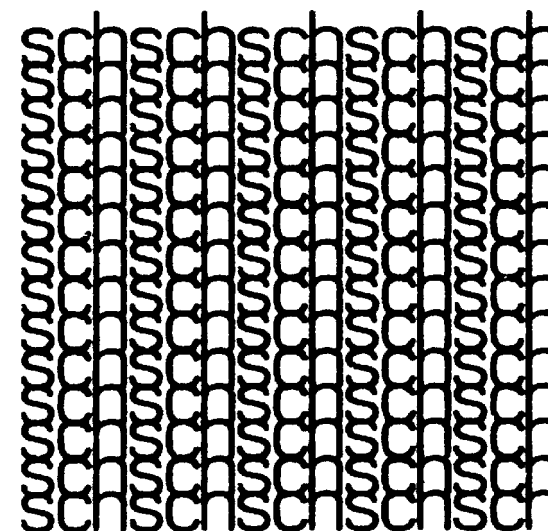
haus um haus einebnen

**Anm.:** Übersetzungen ins Deutsche von *Anna Maria Platzgummer*,  
OVOLS / ETROW 5, 8, 9, 10 – mit *Gabriele Leupold*,  
OVOLS / ETROW 3, 12 – *A.M.P.* mit dem *Übersetzerkollektiv Zell a.d. Pram 2003*.  
Die Übersetzung von OVOLS / ETROW 13 stammt von *Henrike Schmidt*

простейшие (1988)



einzeller (1988)



*übersetzt von Thomas Wiedling*

СЕРГЕЙ БИРЮКОВ



SERGEJ BIRUKOV

## отвлеченные стихи-и

■  
найти первое слово  
потянуть за лапку  
а а а а а а а а  
вот и готово  
стихо-творе-ни-а

■  
найти второе слово  
ухватить нить  
узелок основы  
начать вить

■  
и третье слово  
о вот оно  
начать ab ovo  
открыть окно

■  
и слово в слово  
повторить  
что может  
отворить  
дверцу судьбы  
бы  
бы  
бы

## abstrakte Vers-suche

■  
das erste Wort zu finden  
am Pfötchen ziehen  
a a a a a a a a ai  
das wars grad eben  
Vers-reim-er-ei

■  
das zweite Wort zu finden  
den Faden binden  
aller Basis Knoten  
beginnen zu winden

■  
ein drittes Wort  
da ist es nun  
ab ovo so fort  
das Fenster auf tun

■  
und Wort für Wort  
nachsprechen  
was kann denn  
aufbrechen  
die Tür des Schicksals  
als  
als  
als

## гимнастика речи

Вот синька голоса  
прижать  
тот малый язычок  
одновременно  
попятив губы  
«выхухоль» сказав

троп-троп  
ступина

деревянного болвана  
зажать освободив  
одновременно речь

ВОТ ГОЛОС  
ВОТ ЯЗЫК

## из разговора с простуженным Айги

- слово — в пространстве...
- выделяет...
- в пространстве...
- в мире слово...
- в пространстве
- сло
- во...

## Sprachgymnastik

Zungenblaupause mal  
drücken  
das kleine Zäpfchen mal  
zur gleichen Zeit  
Lippen gebleckt  
„Bisamrüssler“ sagen

rampel-trampel  
Trappelpfad

diesem Holzkopf Trampel mal das  
stopfen und zur gleichen  
Zeit ist die Sprache befreit

hier die Stimme  
da die Zunge

## im gespräch mit dem erkälteten Ajgi

- das Wort — im Raum...
- bestimmt...
- im Raum...
- der Welt das Wort...
- im Raum
- das Wo
- ort...

## уни–уни

### 1

Уничтожение письма  
Сжигание на медленном огне  
Стирание резинкой  
Заливание корректурной жидкостью  
Маркирование и стирание  
Уничтожение письма  
Уни что ж жжение  
Универсальное уничтожение  
Скатывание в комок  
Бросание в про  
Бросок письма  
Уже ничтож

### 2

добиться полного уни  
что же ни я  
вывернуть карманы  
сорвать папки с полок  
разорвать листы  
подбросить их  
в вырх  
разодрать  
написанные тобой книги  
если не поддается  
ручному разрыванию  
придавить одну половину  
ногой и внезапно  
рвануть вверх  
в последний момент  
услышать  
резкий вскрик буковки  
Я

### 3

продолжение

## Term–Term

### 1

Terminieren der Schrift  
Frittieren auf kleiner Flamme  
Radieren mit Gummi  
Überschmieren mit Korrekturtinte  
Markieren und Radieren  
Terminieren der Schrift  
Term minimieren  
permanentes Terminieren  
Würgeln in Knäueln  
Werfen ins War  
Wurf der Schrift  
Terminiemand hier

### 2

erreichen völlige Term  
mir nie ende  
Taschen umwenden  
Hefter vom Brett reißen  
Blätter zerreißen  
und in die Lüft  
würfen  
zerschleißen  
die eigenen Bücher  
falls nicht gelingt das  
Zerfasern per Hand  
dann per Fuß eine Hälfte  
halten unvermutet  
reißen nach oben  
im letzten Moment  
noch hören  
den Aufschrei der Laute  
I-CH

### 3

Fortsetzung

4

про должение

5

сменить отчаяние на  
боль  
на смех боли  
на щекотку боли

### новые сведения о Петрарке и Лауре

Лаура пишет письмо Петрарке  
шрифтом Times New Roman  
в интернет-тетрадке

письмо исчезает

Петрарка пишет сонет Лауре  
пальцы бегут по клавиатуре

письмо исчезает

на платье Лауры осыпаются  
букв лепестки

в этот миг  
они так близки  
что руку вот протяни  
коснешься мизинца  
левой руки

■ ■ ■

на Джона Кейджа  
я смотрел  
он старый был  
с 12-го года

4

Vor Zersetzung

5

Verzweiflung vertauschen mit  
Schmerz  
lachendem Schmerz  
juckendem Schmerz

### Neuigkeiten von Petrarca und Laura

Laura schreibt Petrarca ganz nett  
einen Brief in Times New Roman  
im Chat im Internet

Brief geht verloren

Petrarca schreibt Laura ein Sonett  
Finger tanzen übers Tastenparkett

Brief geht verloren

auf Lauras Kleid entblättern sich  
Buchstabenblüten

in dem Moment  
so nah sie sich sind  
dass die Hand ja streck sie lang  
streifst den kleinen Finger  
der linken Hand

■ ■ ■

John Cage den schaute  
ich mir an  
er war recht alt  
aus dem Jahr 12 ich meine

тыща девятьсот  
и смеялся  
беззвучно  
как птеродактиль  
он говорил что-то  
но не так гладко  
цепь случайностей  
постоянна  
анархия – мать порядка

### Гийом Аполлинер

умирающий Гийом  
/умирает/  
Маринетти! вспомните  
как будет по-итальянски  
смерть  
«война – ги/гиена мира»  
война мира  
смерть Аполлинера

черепное ранение  
роза кровавая  
на грязно-белой тряпке

Гийом Гийом Гийом  
звенят колокольчики  
дождя

P.S. «22 марта 1916.  
Меня ранило точно чуть выше правого виска.  
Я уцелел просто чудом...  
Обнимаю тебя, любимая, и  
целую твои губки. Ги»

neunzhundert  
und lachte  
lautlos ganz  
Pterodaktylos  
er sagte gerade was  
so etwa wie  
Kette aus Zufällen  
beständige  
Mutter aller Ordnung – Anarchie

### Guillaume Apollinaire

Sterbender Guillaume  
/stirbt/  
Marinetti! sagen Sie  
wie hieß auf italienisch  
der Tod  
„Krieg – die Hy/gi/äne des Weltfriedens“  
Krieg des Friedens  
Tod Apollinaires

Schädelverletzung  
blutige Rose  
auf schmutzig-weißem Tuch

Guillaume Guillaume Guillaume  
klingen Glockenblumen im  
Regen

P.S. „22. März 1916.  
Ich wurde oberhalb der rechten Schläfe verwundet.  
Nur durch ein Wunder habe ich überlebt...  
Ich umarme dich, Geliebte, und  
küsse deine Lippen. Gui“

### **доклад о поэзии**

(из серии «Чисто конкретная поэзия»)

доклад о поэзии  
надо произносить  
как доклад о поэзии  
а совсем не доклад  
о повышении яйценоскости  
кур  
о калийных удобрениях  
смело разрывайте  
листы бумаги  
поджигайте от-  
дельные  
структуры стиха  
пускайте пузыри  
поэзии  
отбивайте такт стопой  
(ибо сто-па!)  
заденьте граф – ин  
с водой  
чтобы прозвенел  
внезапно упадите на пол  
несколько определений  
из этой позиции  
достигнут цели  
а если нет  
начертите знак вопроса

в темноте  
фонариком  
создайте общий рисунок  
док – лада

### **vortrag über poesie**

(aus der reihe „Ganz konkrete poesie“)

vortrag über poesie  
ist auszusprechen  
wie vortrag über poesie  
ganz und gar nicht vortrag  
über die eiererwartungserhöhung  
bei hennen  
über kaliumdünger  
mutig zerreißt  
papierstapel  
entfacht be-  
wusste  
reimstrukturen  
verbreitet poesie-  
blasen  
schlagt den takt mit der ferse  
(weil ver-se!)  
gebt abt-schnitten  
wasser  
bringt sie zum klingen  
fällt plötzlich zu boden  
einige definitionen  
aus dieser position  
erreichen das ziel  
jedoch wenn nicht  
entwerft ein fragezeichen

erschafft in der dunkelheit  
mit einem lämpchen  
ein allgemeines muster  
des vortr-agens

*übersetzt von Bernhard Sames*

ЕВГЕНИЙ

БУНИМОВИЧ



EVGENIJ BUNIMOVICH

■ ■ ■

Не надо.  
Мы не на параде.  
Мы проиграли в айлавью...  
Об остальном сказал Саади  
в последнем телеинтервью.  
Любовники!  
Смените позы.  
Поэты!  
Слушайте сюда.  
Есть процедурные вопросы  
по ходу Страшного суда.  
На беспартийном суахили  
умея высказаться  
вслух,  
мы выжили в года  
бухие  
в империи народных слуг.  
Всесильно, потому что  
ложно  
ученье с кайфом на дому,  
и невозможное –  
возможно,  
когда не нужно никому.

### уходящий последним

собирающий скрепки  
вытирающий пыль  
закрывающий ящик  
задвигающий стул  
надевающий шляпу  
достающий ключи  
отключающий воду  
вырубающий свет  
проверяющий время  
запирающий дверь

■ ■ ■

Nicht schade.  
Wir sind doch nicht auf der Parade.  
Spiel und Verlust bei Ailawjuh ...  
Den Rest erzählte Saadi  
im letzten Fernsehinterview.  
Liebhaber!  
Wechselt mal die Lage.  
Poeten!  
Hört doch mal hier drauf.  
Man nimmt Verfahrensfragen  
beim Letzten Gericht in Kauf.  
Parteienlos auf Suaheli  
verstehen wir zu reden  
laut,  
lebten die Jahre völlig  
blau im  
Imperium volkseigner Diener.  
Allmächtig war, denn er war  
misslich  
Heimunterricht bei super Frohsinn,  
und unmögliches wird dann  
möglich,  
wenn alle sich zu schade sind.

### zuletzt gehend

die Büroklammern sammelnde  
den Staub abwischende  
den Kasten zuschließende  
den Stuhl zurückschiebende  
den Hut aufsetzende  
die Schlüssel herausnehmende  
das Wasser abschaltende  
das Licht ausschaltende  
die Uhrzeit nachsehende  
die Tür verschließende

поправляющий галстук  
вызывающий лифт  
нажимающий кнопку  
уезжающий вверх  
развивающий скорость  
выжимающий газ  
выпускающий воздух  
заглушающий звук  
нажимающий кнопку  
наблюдающий взрыв  
провожающий взглядом  
исчезающий мир

■ ■ ■

Такого нету в России неба –	
	чтобы ни облачка,
такого нету в России хлеба –	
	чтобы без пота,
такого нету в России слова –	
	чтобы не в яблочко,
такого нету в России озера –	
	чтоб не болото...
Такого нету в России леса –	
	чтобы без лешего,
такого нету в России дома –	
	без домового,
такого нету в России праздника –	
	чтобы без лишнего,
такого нету в России счастья –	
	чтоб дармового...

den Schlips zurechtrückende  
den Fahrstuhl rufende  
den Knopf drückende  
nach oben fahrende  
den Spurt startende  
das Gas aufdrehende  
die Luft ausstoßende  
die Ohren betäubende  
den Knopf drückende  
den Knall beobachtende  
mit Augen folgende  
verschwindende Welt

■ ■ ■

Solch Himmel gibt es in Russland nicht –	
	der ohne jedes Wölkchen wäre,
solch Brot gibt es in Russland nicht –	
	das ohne Schweiß wäre,
solch Wort gibt es in Russland nicht –	
	das nicht den Apfel träfe,
solch See gibt es in Russland nicht –	
	dass er nicht Sumpf wäre...
Solch Wald gibt es in Russland nicht –	
	der keinen Waldgeist hätte,
solch Haus gibt es in Russland nicht –	
	das keinen Hausgeist hätte,
solch Festtag gibt es in Russland nicht –	
	der nicht tief ins Glas sähe,
solch Glück gibt es in Russland nicht –	
	das umsonst wäre...

## Востряково. Сад

с тех пор как царица дай бог памяти  
кажется елизавета  
лишила меня и мой народ права на землю  
я полагаю сад  
это не моя тема

таковы законы евгеники  
бунимовики  
и генетики

даже заурядные азалии бегонии и традесканции  
тихо увядают в моем присутствии  
а кактусы так те просто  
вываливаются из горшков

потому импровизация на тему мол де сад  
ни на йоту минуту  
не заставляет трепетать ни один  
из моих дряхлеющих членов

однако старость не радость  
а руководство к действию  
когда живешь долго  
каждое слово обретает эхо  
среди всех наворотов  
не замечаешь  
как наворачиваются слезы

город мой  
сад камней  
чахлые кустики прохожих  
купы алкашей  
темные аллеи сограждан  
на встречных эскалаторах  
метро юго-западная  
выход из последнего вагона  
направо  
еще раз направо

## Vostrjakovo. Garten

seitdem die zarin um nicht zu lügen  
vermutlich elisabeth  
mir und meinem volk die rechte auf erde entzogen  
ich meine gartensaat  
das ist nicht mein thema

so sind die gesetze der eugenik  
der bunimovik  
und der genetik

gar mittelmässige azaleen begonien und tradiskantien  
verwelken leise in meinem beisein  
und die kakteen fallen so  
einfach aus den töpfen raus

also improvisation wie zum thema garten de saat  
kein jota keine minute lang  
bringt sie zum zittern keines  
meiner schon gebrechlichen glieder

doch altern ist nicht feiern  
sondern anleitung zum handeln  
wenn man lange lebt  
findet jedes wort sein echo  
unter allen versteigungen  
bemerkt man nicht  
wie tränen in die augen steigen

meine stadt  
ein steingarten  
sieche passantenbüsche  
säuferhaufen  
dunkle mitbürgeralleen  
auf entgegenkommenden rolltreppen  
metro süd-west-linie  
ausstieg aus dem letzten waggon  
nach rechts  
noch mal nach rechts

автобус N  
востряково  
остановка по требованию

дедушки мои и бабушки  
мама

последний  
единственный  
кладбищенский мой сад

слабо задохнуться в просторах россии

мои аллергены береза ольха и осина

и это мне дали почувствовать до  
всего

что открыл академик адо  
но я не могу

кремация здесь  
пусть растут в изголовье

ниоткуда слобовью

три пальмы  
три карты  
три квелых

стиха  
мои аллергены

береза  
осина  
ольха

РЕПЛИКА

не все то золото  
что блестит  
не все то женщина  
что грустит  
не все то головы  
что сорви  
не все то родина  
что в крови

omnibus X  
vostrjakovo  
haltestelle nur auf wunsch

meine großväter großmütter  
mutter

letzter  
einziger  
friedhofsgarten mein

keine traute in russlands weiten zu ersticken

birke erle und espe sind meine allergene

und was man mich fühlen ließ vor  
allem

das entdeckte professor ado  
doch ich kann nicht

einäscherung hier  
sollen doch am kopfende wachsen

vomnirgendwomitliebe

drei palmen  
drei karten  
drei welke

verse  
meine allergene

birke  
espe  
erle

REPLIK

es ist nicht alles gold  
was glänzt  
es ist nicht alles frau  
was schmerzt  
es ist nicht alles willig  
was mut  
es ist nicht alles heimat  
im blut

*übersetzt von Bernhard Sames*



МИХАИЛ БУЗНИК    MICHAEL BUZNIK

## изумление

### 1

И был рядом  
полуночный полет ангелов  
вокруг мысли –  
возвестившей:  
когда исчезнет время –  
то мир наш вернется  
к точке, из  
которой мы в Духе  
явлены.

### 2

Ветер окаменел от рыдания.

И могила каждая – казалась  
окаменевшим ветром.

Утром был ураган.  
И он не мог  
ни одну из них  
сдвинуть с места...

Но среди них не было  
могилы отца Геннадия.

### 3

В «Макбете» описаны  
одна смерть за другой...

Но ведь очевидно, что  
Шекспир разыгрывает пьесу  
не на земле, о которой  
мы что-либо знаем...

«Макбет», поверх мысли.

## Erstaunen

### 1

Und nahe war  
der Mitternachtsflug der Engel  
um den Gedanken –  
verkündend:  
wenn die Zeit vergeht –  
dann kehrt unsere Welt zurück  
zu dem Punkt, aus  
welchem wir im Geist  
erstanden

### 2

Der Wind versteinerte vor Heulen.

Und jedes Grab – gleichsam  
versteinerter Wind.

Morgens war ein Orkan.  
Auch er vermochte  
keines von ihnen  
vom Platz zu rücken.

Und unter ihnen war  
kein Grab des Vaters Gennadij.

### 3

In „Macbeth“ wird ein Tod  
nach dem anderen beschrieben...

Doch ist wohl klar, dass  
Shakespeare das Stück  
nicht auf der Erde inszeniert,  
von der wir etwas wissen...

„Macbeth“, den Verstand überragend.

И парадокс в том, что слова,  
казалось бы совсем земные  
и самые страшные –  
ПЕРВОЗДАННЫ,  
а значит не отягчены еще  
никакими грехами.

Почему же в театре  
играют настоящую смерть?

#### 4

Молнии бросались  
на деревья и гнали  
бесчисленное множество  
воинства к пропавшим  
без вести душам.

– Где мой ребенок? –  
вдруг подумал тот – кто в  
непотерянные для него  
минуты – расстреливал  
отца Павла Флоренского.

#### 5

Сотни и тысячи  
книг Британского  
музея –  
станут птицами  
неосознанного  
исхода.

Ибо без  
венчающего времени  
Елены  
и потоки света  
сокращены  
во плоти  
своей.

Und es ist paradox, dass Worte,  
anscheinend gänzlich irdisch  
und gleichsam schrecklich –  
URSPRÜNGLICH sind,  
das meint: noch nicht beschwert  
durch Sünden.

Warum denn zeigt man im Theater  
einen wirklichen Tod?

#### 4

Blitze stürzten  
auf Bäume und trieben  
unzählige Massen von  
Kriegern zu den  
verschollenen Seelen.

– Wo ist mein Kind? –  
dachte der plötzlich – der in  
für ihn nicht vergeudeten  
Minuten – den Vater  
Pavel Florenskij erschoss.

#### 5

Hunderte, tausende  
Bücher des Britischen  
Museums –  
werden zu Vögeln  
des unbewußten  
Auszugs

Denn ohne  
die krönende Zeit  
Elenas  
ist auch der Weltenlauf  
in seinem  
Fleisch  
beschränkt.

**6**

Любовь совершает  
 круг – в том  
 обретении неизъяснимого,  
 где утешась и страшась  
 исповеди небесной –  
 ангелы перестают биться  
 о сталь иллюзий.

**7**

Из чистого серебра был  
 отлит сосуд, в котором  
 таились чистые лучи – и  
 который тысячи лет  
 хранил воду  
 Иорданскую...

И деревья, как  
 точные точки глубины  
 беспредельной –  
 взлетели  
 к ощущению  
 его прозрачности.

Отец Геннадий уже  
 не знает снов.

Все стало явью.

**8**

Елена видела,  
 что жизнь на земле  
 тает,  
 как подснежников  
 одежда лёгкая.

Красота Елены –  
 наше возвращение  
 на небо.

**6**

Liebe schließt  
 den Kreis – in dem  
 Gewinn des Unerklärlichen,  
 wo in Trost und Furcht  
 vor dem himmlischen Gebot –  
 Engel aufhören, sich am  
 Stahl der Illusion zu stoßen.

**7**

Aus reinem Silber ward  
 ein Gefäß gegossen, in dem  
 reine Strahlen schmolzen – und  
 welches tausend Jahre  
 das Wasser des Jordan  
 bewahrte...

Und Bäume, wie  
 exakte Punkte der Tiefe,  
 der grenzenlosen –  
 erhoben sich  
 zur Empfindung  
 seiner Transparenz.

Vater Gennadij kennt  
 keinen Schlaf mehr.

Alles wurde wirklich.

**8**

Elena sah, dass  
 das Leben auf der Erde  
 taut,  
 wie der Schneeglöckchen  
 luftige Kleider.

Elenas Schönheit –  
 unsere Rückkunft  
 zum Himmel.

**9**

Миллионы звуков  
и лучей чистых  
застыли в коралле,  
который греет ее  
ладони...

Значит оживает  
изначальность Слова  
о ее красоте.

**10**

Когда в ином мире  
он ВПЕРВЫЕ открыл  
глаза, то увидел  
приют слепых  
детей.

Небесное расстояние  
не справлялось с  
восставшей плотью  
их глаз.  
Оттягивало миг  
разлуки.

И он закрыл глаза –  
и тут же потоками  
света был брошен  
в незнаемое.

**11**

Энергия жизни  
спрессована в мысли  
о смерти...

И знанию невластно  
увидеть,  
как она возгорается  
при Воскресении –

**9**

Millionen Klänge  
und reine Strahlen  
erstarrt in einer Koralle,  
die ihre Hände  
wärmt...

Das heißt belebt  
die Ursprünglichkeit des Wortes  
von ihrer Schönheit.

**10**

Als er in der anderen Welt  
zum ERSTEN MAL die  
Augen öffnete, da sah er  
ein Waisenhaus blinder  
Kinder.

Die himmlische Entfernung  
überwand keinesfalls  
das Aufbegehren  
ihrer Augen.  
Vorbei ging der Augenblick  
der Trennung.

Und er schloß die Augen –  
und wurde augenblicklich  
von Fluten von Licht  
ins Ungewisse geschleudert.

**11**

Lebensenergie  
ist komprimiert im Gedanken  
an den Tod...

Dem Wissen ist nicht  
gegeben  
zu sehen, wie sie an Pfingsten  
entflammt –

в нелегком миге  
единения с Сущим.

**12**

Изменится ли когда-нибудь  
облик Елены?

– Нет!

Ведь она – реальность,  
а не воображение.

И потому наше сердце  
превозносится  
к самому Исходу:  
туда, где нет очертанья  
души – без её  
красоты.

**13**

Всегдашнее истечение Его  
крови земной и плоти Его  
небесной – к нам! –  
и есть жизнь.

Покров над нами –  
капли крови Господней  
в земле.

**14**

Одинокие могилы Кипра,  
которые уже никто не  
видит и не найдет...

В них лежат древние  
поэты.  
Они создавали  
единственные песни  
для своих возлюбленных.

im schweren Augenblick  
der kosmischen Einheit.

**12**

Verändert sich jemals  
Elenas Antlitz?

– Nein!

Denn sie ist Realität,  
nicht Phantasie.

Und darum lobt sich  
unser Herz zu  
diesem Auszug:  
dorthin, wo die Seele ohne  
Kontur ist – ohne  
ihre Schönheit.

**13**

Das tägliche Fließen Seines irdischen  
Blutes und Seines himmlischen  
Fleisches – für uns! –  
das ist Leben.

Die Decke über uns –  
Tropfen vom Blut des Herrn  
in der Erde.

**14**

Die einsamen Grabstätten auf Zypern,  
die niemals jemand sehen wird und  
niemals jemand finden...

Dort liegen die alten  
Poeten.  
Und sie erschufen  
die einzigen Gesänge  
nur für ihre Geliebten.

И вдруг в октябре  
прошлого года  
увидели Елену.

В этот дивный час,  
стихии пульсирующие,  
как и звезды –  
нашли благословляющую  
руку отца Геннадия.

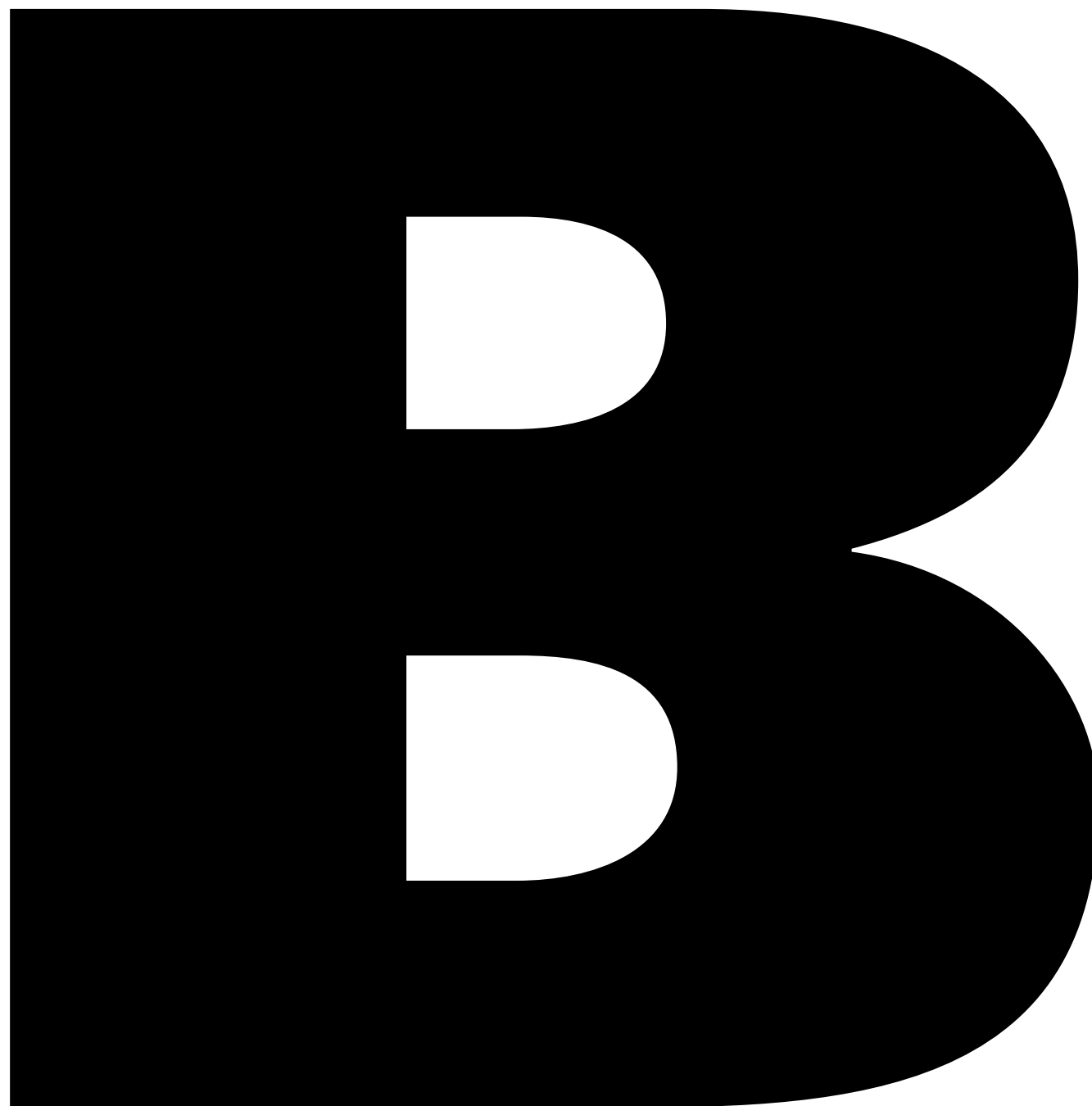
Und da im Oktober  
im vorigen Jahr  
erblickten sie Elena.

Ein wundervoller Moment,  
pulsierende Elemente,  
die Sterne auch –  
so fanden sie die segnende  
Hand des Vaters Gennadij.

*übersetzt von Bernhard Sames*

АЛИНА  
ВИТУХНОВСКАЯ

ALINA  
VITUCHNOVSKAJA



## девушки с бомбами

Девушки с бомбами вместо абортных детей.  
Мальчики, вьющие смыслы из мифов вождей.  
И террористы, взрыватели адских машин.  
И анархисты, застывшие в тле анаши.

В черных рубашках опасные злые юнцы.  
В черных очках двойники Человека-Овцы.  
Смерти ремиксы, чекисты эсэсовских снов  
Иксами свастика сравнивают основы основ.

Наглые бляди в постели невнятных мужчин  
Ножиком гладят вспотевшее мясо их спин.  
И протыкают. И мятые деньги крадут.  
И полицейские их никогда не найдут.

Микки и Мелори от прирожденной любви  
(Бродят по городу), руки которых в крови  
И кропотливо стреляют встревоженных сук,  
И постигают насилие винтовками рук.

Серп или молот по черепу будут стучать.  
Сербы албанцев уходят в ночи убивать.  
Серп покосился прозрачной и злобной луны.  
Мир допросился какой-никакой, но войны.

Умные бомбы, как бабочки смерти, взлетят.  
В вечном огне догорит оловянный солдат.  
Глупые бляди сдадутся в пленительный плен.  
Родина сядет и больше не встанет с колен.

Больше не будет гореть скарлатинами страх.  
Мертвые люди уедут в ночных поездах.  
Адский гербарий Красный разложит Палач.  
Стоньте же, твари несчастные, Танечка, плачь!

Страсти Гагарин в космический мчит порносайт.  
И постигается метафизический ад.

## Born to Kill

Mädchen mit Bomben anstatt abgetriebenen Kids.  
Jungs mit Gespinsten von Führermythen im Kopf.  
Und Terroristen, die Hände am Zünder von höllischen Tracks,  
und Anarchisten, erstarrt in den Schwaden von Hasch.

Schwarzhemden – böse, gefährlich und jung.  
Sonnenbebrillt sind die Zwillinge des Menschenlamms.  
Todesremix, Tschekisten aus einem Traum der SS  
machen mit Hakenkreuz-Ixen alles dem Erdboden gleich.

Tough ist heute die Hure neben dem Schlappschwanz im Bett.  
Zärtlich streicht sie mit dem Messer über den schwitzigen Rücken,  
dann sticht sie zu und klaut das zerknitterte Geld –  
nie wieder wird's von den Fahndern der Kripo entdeckt.

Mickey und Mellory, natural-born lovers, sind  
stadtbekannt, Hände im Blut, unterwegs,  
zielsicher schießen sie hektische Hausfrauen ab,  
und sie genießen die Grazie des Handgewehrs.

Hammer und Sichel werden auf Schädel geschlagen.  
Nachts kommt der Serbe und führt den Albaner ab.  
Schief hängt die Sichel des glasklaren, mordlüsternen Mondes.  
Die Welt ist soweit, endlich gibt's Krieg.

Intelligente Bomben gehen als Nachtfalter hoch.  
Im ewigen Feuer schmilzt dann der Zinnsoldat hin.  
Blöde Huren zieht es in die freiwillige Haft,  
die Heimat kniet hin und kommt nie wieder hoch.

Nie wird die Angst mehr scharlachrot brennen.  
Tote Menschen fahren mit den Nachtzügen fort.  
Der Rote Henker breitet das Höllenherbarium aus.  
Stöhnt nur, ihr Unglücksgeschöpfe, wein nur, mein Lieschen, wein!

So jagt die Sucht durch die kosmische Pornosite  
und trifft metaphysische Höllen dort.

Мучая смыслы, солдаты Астральной Войны  
свастикой визга вбиваются в пасть тишины.

Кольта оскал вопиющ и ласкающе прост.  
Только расстрел абсолютен и радует мозг.  
Только другая Война заменяет войну.  
Смерти страна. Я другую не знаю страну.

Только гуляют по-прежнему мимо смертей  
Девушки с бомбами вместо абортных детей.  
Гитлеры с тиграми на именных поводках.  
Мальчики в черном спешат обмануться в вождях.

Девочки мальчиков тоже обманут потом  
Сердцем ленивым, лобком и накрашенным ртом,  
Страшной утробой, тревожной, как гроб колобка,  
Крашеной бомбой пасхальной, нахальной слегка.

Девушки с бомбами сделают миру аборт.  
Аэро-порно травмирует аэропорт.  
Девушки с бомбами быстро проходят контроль.  
Девушки с бомбами пьют дорогой алкоголь.

Скальпом повиснет лица ошарашенный лоб.  
Пальцами взвизгнет от мозга оторванный бог.  
Капает виски, стекает убийственный пот.  
И террористки взрывают смешной самолет.

Пауза виснет. Гаснет цветное кино.  
Мертвой туристке долго глядеть за окно,  
В зеркало смерти падать остывшим зрачком.  
Мертвые дети, как тучи плывут за бортом.

Зоя фашистская, адская Фанни Каплан,  
Жанна Дыры, ускользнувшая в ведьмин капкан.  
Пули Лолита и минного поля Манон,  
Сколько убитых в космосе милом твоём?

Ты сценаристка, садистка, крестьянка торжеств.  
Каторжен приступ убийства, но выдержан жест.

Sinnesverloren schlagen sich die Soldaten des Astralkrieges  
mit dem Hakenkreuz des Schreis in den Rachen der Stille rein.

Kreischt der Rachen des Colts, lullt dich umstandslos ein.  
Die Erschießung erfreut absolut den Verstand.  
Nur ein neuer Krieg kommt anstelle des Kriegs.  
Hier ist das Todesland. Doch ich kenne sonst keins.

Und am Sterben vorbei, nach wie vor unterwegs,  
sind die Mädchen mit Bomben anstatt abgetriebenen Kids.  
Hitlertypen führen Tiger an Leinen spazieren.  
Jungs in Schwarz täuschen sich gern in den Chefs.

Später legen die Mädchen die Jungs auch noch rein:  
mit dem langsamen Herzen, der Scham, nachgezeichnetem Mund,  
diesem ungeheuren Schoß – wie der Sarg eines Buckligen – Schreck,  
eine bunte Bombe, ein Osterei, etwas verwegen sogar.

Und die Mädchen mit Bomben treiben die Welt gründlich ab.  
Der Airporno traumatisiert den Airport.  
Mädchen mit Bomben passieren schnell den Check-in.  
Mädchen mit Bomben trinken den Duty-free-Alkohol.

Vor den Kopf gestoßen, löst sich die Haut vom Gesicht,  
durch die Finger schreit ein vom Hirn abgetrennter Gott.  
Es tröpfelt der Whisky, rinnt der mörderische Schweiß.  
Die Terroristinnen sprengen das schäbige Flugzeug ins All.

Pause. Der Farbfilm ist erst mal vorbei.  
Eine Tote schaut noch lange zum Fester hinaus.  
Ihr starrer Blick fällt in den Spiegel des Todes hinein.  
Tote Kinder, wie Wolken, schweben da draußen vorbei.

Zoja, die Partisanin, die teuflische Fanni Kaplan,  
oh, Jeanne Dark, inquisitorischen Fallen entwischt,  
Lolitas Kugel, das Minenfeld der Manon,  
wie viele Tote tummeln sich in eurem sympathischen All?

Euer ist das Drehbuch, die Folter, das Poltern der Feste.  
Lebenslang Lager auf Mord, doch die Tatpose stimmt.

Миссии смыслы вряд ли узнают потом.  
Смерть, как туристка, чужим говорит языком.

Сучка-актриска уже не стучит каблучком.  
Смерть, как туристка, чужим говорит языком.  
Месть ее приступ, ее терроризм как каприз.  
Бомба под платьем дьявольский Гитлер-сюрприз.

Всех революций тотальная сбудется цель.  
Смех револьвера. Дурных мертвецов карамель.  
Люди проснутся, и улиц разинется пасть,  
Будет тянуться дикого праздника страсть.

Спите, покуда атомный клюнет петух.  
Атомных куриц яйца взорвут темноту.  
Смерти цыпленок. Рваного солнца муляж.  
Мертвый ребенок, он дополняет пейзаж.

Спите, народы, пьяным предательским сном.  
Смутной угрозы яви будут потом.  
Мучит утробы крабовый медленный страх.  
Девушки бомбы в круглых несут животах.

Niemals erkennt man den Sinn von eurer Mission.  
Der Tod, eine Ausländerin, spricht kein verständliches Wort.

Die Schlampe, die Diva, sie stöckelt hier nicht mehr herum.  
Der Tod, eine Ausländerin, spricht kein verständliches Wort.  
Ein Anfall ihrer Rachsucht, ihr Terror – eine Laune.  
Die Bombe unterm Rock, Hitlers Überraschungsgruß.

Das Ziel der Revolutionen wird flächendeckend erfüllt.  
Es lacht der Revolver. Für doofe Tote – ein Lutschbonbon.  
Die Leute erwachen, der Rachen der Straße gähnt.  
Die heiße Party, die Sucht, hört nie mehr auf.

Schlaft nur, bald kräht der Hahn, eine Kernreaktion,  
die Eier der Atomhennen zerreißen das Dunkel.  
Das Hühnchen des Todes. Die Fetzen der Sonne. Der Schein.  
Ein totes Kind komplettiert das entstandene Bild..

Schlaft, Völker, schläft den besoffenen Schlaf des Verrats.  
Das immer geahnte Desaster bricht in die Wirklichkeit ein.  
Krabbenfaul kriecht die Furcht aus dem schmerzenden Schoß.  
Die Mädchen tragen die Bomben in ihrem Bauch aus.

## человек повешенный

### 1

Летом вскипало тело.  
Гарь расплзалась вширь.  
Странно в ушах звенело,  
будто точат ножи.

Что-то случится. Ужас  
В каждом углу обитал.  
«Хватит, кому ты нужен?»  
«Тому, кто меня искал.

Между землей и небом  
Что-то случится, мам.  
Кто-то закинул невод.  
Я еще не был там».

– «Мало ли, где ты не был!» –  
Старуха кричит: «не спеши!»  
Оттепель, столько снега,  
сколько осталось жить.

Сложности лжи. Лужи.  
Действия не совершить.  
Стало страшней и хуже.  
Лес за окном дрожит.

Свечка дрожит и скатерть.  
Пыль дрожит на полу.  
В будке дрожит собака.  
Крыса дрожит в углу.

– «Я осознать не смею  
утро другого дня.  
Что-то мне давит шею.  
Не обнимай меня.

## Ein Mann, erhängt

### 1

Es brodeln im Sommer im Körper,  
der Rauch verbreitet sich weit.  
Als wetzte man Messer schärfer,  
es tönt in den Ohren, es schreit.

Es muß etwas kommen. Der Wahn  
wohnt jetzt in jedem Eck.  
„Laß das! Wer kann dir was an?“  
„Er sucht mich in jedem Versteck!“

Zwischen Himmel und Erde  
kommt etwas, Mutter, gleich.  
Man kam schon das Netz auswerfen,  
ich war nicht in jenem Reich.“

„Egal, was dir nicht vertraut“,  
die Alte schreit: „Mach mal Halt!“  
Solange der Schnee noch taut,  
wird man grundsätzlich alt.

Die Fallen der Lügen. Die Lücken.  
Taten sind undenkbar.  
Die Bäume im Wald sind am Zucken.  
Angst und Ende sind wahr.

Die Kerze flackert, die Decke,  
der Staub auf den Dielen pulsiert,  
der Hund zittert ums Verrecken,  
die Ratte, als ob sie friert.

„Ich bin davon abgeschnitten,  
was kommt, wenn der Tag anbricht.  
Mir schnürt was die Kehle, bitte,  
umarme mich, Mutter, nicht!“

Некуда, мама, скрыться.  
Мама, все громче звон.  
Мама, я вижу лица  
С обратных своих сторон.

Словно вокруг болото –  
страшно ступить ногой.  
Слышишь, стучат в ворота,  
это пришли за мной».

## 2

Он бледен и строен,  
Он равносторонен,  
Как воздух почти безлик.  
Город застроен.  
Судья похоронен.  
Кофе на пол пролит.

Ночью приснится  
Злая столица.  
А утром, платье зашив,  
Будет старуха  
На кухне молиться  
За упокой души.

А он беспечен.  
А он без песен  
А он обесточен и пуст.  
И чьи-то речи  
Ему на плечи  
Не лягут, как мертвый груз.

## 3

«Мама, я вижу лица  
с обратных своих сторон.  
В дырах их глаз двоится.  
Каждый был повторен.

Свечка дрожала, скатерть,  
пыль тряслась на полу,

Nein, nein, es kommt immer dichter,  
Hörst du, es dröhnt so grell!  
Mutter, ich seh' die Gesichter  
alle von innen her.

Man wagt keinen Schritt hinaus,  
nur Schlamm überall und Fäule.  
Hörst du, da klopft man ans Haus,  
die kommen, um mich zu holen.“

## 2

Blaß ist er, schlank,  
ebenmäßig, rank,  
wie die Luft so ausdrucksleer.  
Städte – frei und frank,  
Richter – todeskrank,  
der Kaffee verschüttet par terre.

Nachts böse Träume  
von Großstadträumen.  
Am Morgen im Küchenreich  
kniete die Alte  
am Herd und lallte  
„Möge die Erde dir leicht...“

Er ohne Sorgen  
liedlos, geborgen,  
bar jeder Fülle und Hast.  
Hört niemand sagen  
wie sie sich plagen,  
das Wort wird ihm nie mehr zur Last.

## 3

„Mutter, ich seh' die Gesichter  
alle von innen her.  
In deren Augentrichtern  
ist alles zweifach und mehr.

Die Kerze verflackert, die Decke,  
der Staub auf dem Flur hat pulsiert,

в будке тряслась собака,  
крыса тряслась в углу.

Напоминает что-то  
лес за любимым окном.  
Кто-то стучит в ворота.  
Стук этот мне знаком».

#### 4

Медленно время длится,  
или оно прошло.  
Все что будет, случится  
не вовремя и назло.

Стало страшней и хуже.  
Впрочем, так было всегда.  
Гарь оседала в лужи.  
Черной была вода.

В доме темно и сухо.  
Сломаны в нем часы.  
Был у какой-то старухи  
Когда-то какой-то сын.

Случилась весна. За нею  
лето, его предел,  
зима. И выпало снега  
сколько он захотел.

der Hund hat gezittert im Schrecken,  
die Ratte, als ob sie friert.

Man sieht zum Fenster hinaus,  
und der Wald erinnert an was.  
Da klopft doch einer ans Haus,  
ich kenn das Geräusch, ich weiß.“

#### 4

Die Zeit zieht sich allzu lange,  
vielleicht ist sie schon fort?  
Was kommt, wird dich belangen  
überall und sofort.

Alles wird schlimm und entsetzlich,  
oder es war immer so  
Ruß klebt sich an die Hecken  
das Wasser war schwarz immer schon.

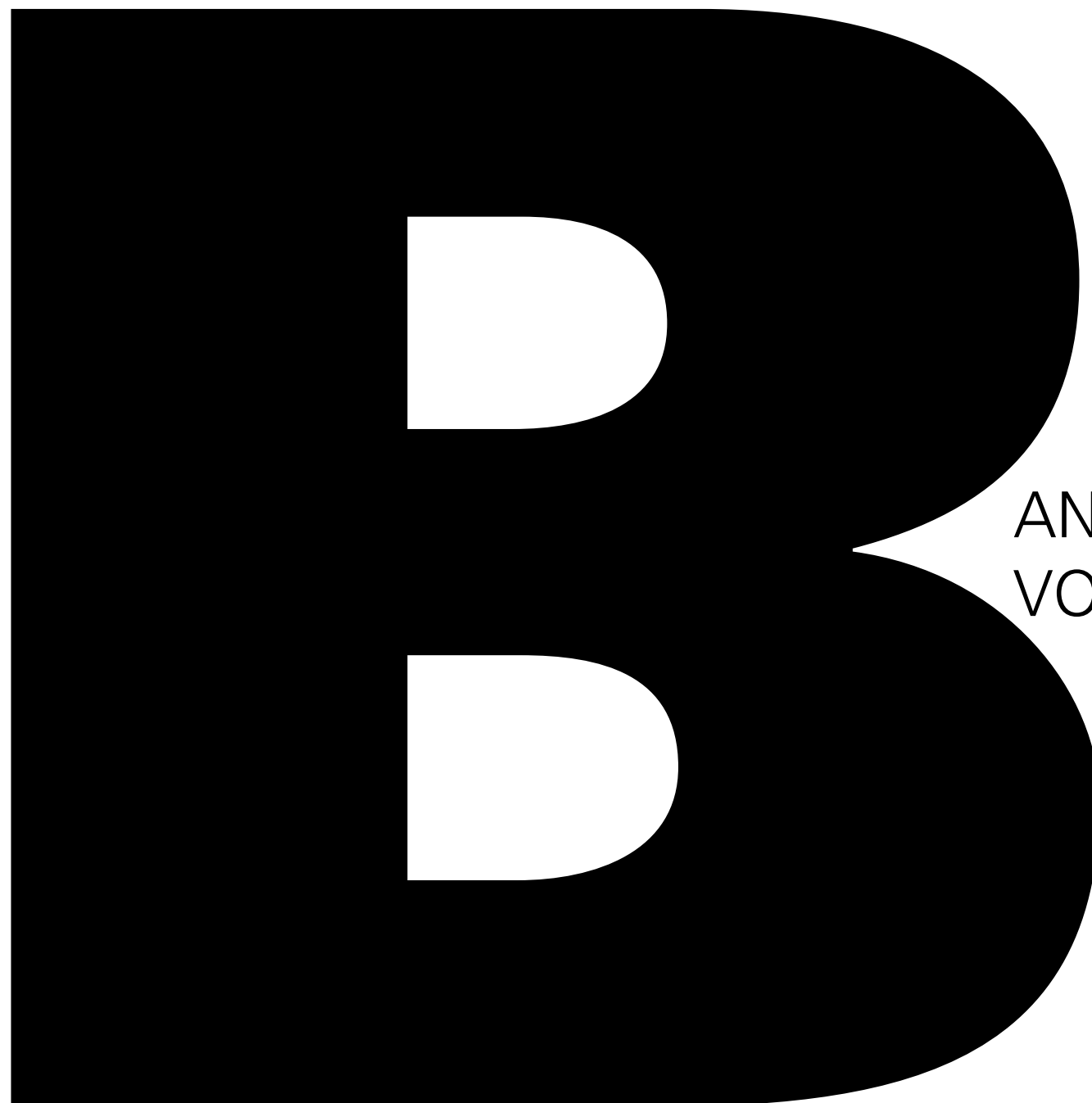
In einer dunklen Kate  
Uhren ohne Ton,  
es hatte eine Alte  
einmal einen Sohn.

Der Frühling kam. Und später  
der Sommer, dann sein Aus,  
der Winter. So viel er gern hätte,  
hat es geschneit, im voraus.

*übersetzt von Barbara Lehmann und Aleksej Khairetdinov*

*© DuMont Literatur und Kunst Verlag, Köln, 2002*

АНДРЕЙ  
ВОЗНЕСЕНСКИЙ



ANDREJ  
VOZNESENSKIJ

## партия трубы

Андрею Тарковскому

Рок-  
н-  
ролл —  
об стену сандалии!  
Ром  
в  
рот —  
лица как неон.  
Ревет  
музыка  
скандальная,  
Труба  
пляшет,  
как питон!  
В тупик  
врежутся  
машины.  
Двух  
всмятку  
«Хау ду ю ду?»  
Туз  
пик  
негритос в манишке,  
Дуй,  
дуй  
в страшную трубу!  
В ту  
трубу  
мчатся, как в воронку,  
Лица,  
рубища,  
вопли какаду,  
Две мадонны  
«а la подонок» —  
В мясорубочную трубу!

## Trompetenpart

für Andrej Tarkovskij

Rock  
'n'  
Roll —  
an die Wand die Sandalen!  
Rum  
in'n  
Mund —  
Gesichter wie Neon.  
Heult  
die Musik  
Skandale,  
Swingt  
die Trompete  
wie ein Python  
Vollgas  
Sackgasse  
Bremsengekreisch  
Zwei weiche  
Birnen  
„Hau du ju duh?“  
Pik  
As  
ein Neger in weiß  
Blas  
Blas  
dein Trompetenrohr  
Hier  
rast man  
und röhrt,  
Gesichter  
Klamotten,  
ein Kakadu kreischt  
Zwei Madonnen  
„aufgedonnert“ —  
Ab ins Fleischwolfrohr

Негр  
рыж —  
как затмение солнца.  
Он жуток,  
сумасшедший шут.  
Над миром,  
точно рыба с зонтиком,  
Пляшет  
С бомбою парашют!

Рок-н-ролл. Факелы бород.  
Шарики за ролики! Все — наоборот.  
Рок-н-ролл — в юбочках юнцы,  
А у женщин пробкой выжжены усы.

(Время, остановись! Ты отвратительно...)  
Рок-н-ролл.  
Об стену часы!

### мое время

пришло мое время  
Пускай запоздав. Вся жизнь — только тренинг  
пред высшим мгновеньем.  
Отходит состав.

Пришло мое время.

Оно, мое время, взяв секундомер,  
стоит на пороге.  
А кто испугался, душой оскудел —  
пусть делает ноги!

Сердца миллионов колотятся в такт  
моим бумаженциям.  
Со мной — не абстракт! —  
на Владимирский тракт  
пришла моя женщина.

Ein Schwarzer  
blond —  
'ne Sonnenfinsternis  
Ein wahrer Graus!  
verrückter Narr  
Am Himmel  
wie ein Fisch mit Schirm  
Tanzt  
die Bombe am Fallschirm

Rock'n'Roll. Fackeln von Bärten.  
Voll von der Rolle! Alles verkehrt.  
Rock'n'Roll — Milchbärte in Röcken  
Und Frauen mit Schnurrbartabdrücken.

(Zeit, halt ein! Bist widerlich...)  
Rock'n'Roll  
An die Wand mit den Uhren!

### Meine Zeit

Nun kommt meine Zeit.  
Vielleicht schon zu spät. Das Leben — nur Training  
für den höchsten Moment.  
Die Mannschaft geht.

Nun kommt meine Zeit.

Steht sie, meine Zeit, mit Stoppuhr bereit,  
sie steht vor den Toren.  
Und wer ängstlich ist, die Seele voll Leid —  
der soll sich doch trollen.

Millionen von Herzen, sie schlagen den Takt  
für mein Zettelgeschreibsel.  
Es kam — kein Abstrakt! —  
auf den Wladimir-Trakt  
zusammen mit mir mein Weib.

Мы – нищие брюхом. Как все погоря,  
живу не в Эдеме.  
Но Хлебников нынче – ясней букваря.  
Пришло мое время.

Да здравствует время, с которым борясь,  
мы стали, как кремний!  
Кругом вероломное время сейчас.  
Но каждый в себе свое время припас.  
Внутри – мое время.

Меня, как исчезнувшую стрекозу,  
изучат по Брэму.  
Ну, что на прощанье тебе я скажу?  
Пришло мое время.

■ ■ ■

*В. Шкловскому*

Жил художник в нужде и гордыне.  
Но однажды явилась звезда.  
Он задумал такую картину,  
чтоб висела она без гвоздя.

Он менял за квартирой квартиру.  
Стали пищею хлеб и вода.  
Жил как йог, заклиная картину.  
А она падала без гвоздя.

Обращался он к стенке бетонной:  
«Дай возьми твои боли в себя.  
На моих неумелых ладонях  
проступают следы от гвоздя».

Умер он, измождённый профессией.  
Усмехнулась скотина – звезда.  
И картину его не повесят.  
Но картина висит без гвоздя.

Wir sind arm im Bauch. Wie alle Gebrannten  
für Eden nicht bereit.  
Doch Chlebnikow wird heute klarer verstanden.  
Nun kommt meine Zeit.

Gegrüßt sei die Zeit, an der wir uns stählten  
im Kampf wie Silizium.  
Um uns ist nun Glaubensvernichtungszeit.  
Doch jeder hält seine Zeit in sich bereit.  
In mir – meine Zeit.

Wie einer Libelle, verschwunden bereits,  
bringt man mir den Brehm bei.  
Na, was geb ich dir jetzt noch mit zum Geleit?  
Es kommt meine Zeit.

■ ■ ■

*V. Shklovskij gewidmet*

Ein Erfinder in Armut voll Hochmut  
fasste einst über Nacht einen Plan.  
Bring ein Bild an die Wand und zwar so gut,  
dass es hängt ohne Nagel daran.

Musste Wohnung um Wohnung wechseln,  
Brot und Wasser sein Mahl. Lebte dann  
als Asket, doch das Bild wie verhext fiel  
ständig ab ohne Nagel daran.

Also sagte er zu der Betonwand:  
„Deinen Schmerz gib mir. So ungewandt  
meine Hände sind, werd ich sie tragen  
mit Wundmalen von Nägeln daran.“

Und so starb er an seiner Berufung.  
Böse lachte ein Mistkerl – der Plan.  
Und sein Bild wird nun niemand aufhängen.  
Doch es hängt ohne Nagel daran.

■ ■ ■

В человеческом организме  
девяносто процентов воды,  
как, наверное, в Паганини  
девяносто процентов любви!

Даже если – как исключение –  
вас растаптывает толпа,  
в человеческом назначении  
девяносто процентов добра.

Девяносто процентов музыки,  
даже если она беда,  
так во мне, несмотря на мусор,  
девяносто процентов тебя.

### бой петухов

Петухи!  
Петухи!  
Потуши!  
Потуши!  
Спор шпор,  
ку-ка-рехнулись!  
Урарь!  
Ху-ха  
Кухарка  
харакири  
хор  
(у, икающие хари!)

«Ни хера себе Икар!»  
хр-ppp!

■ ■ ■

Ist der menschliche Organismus  
fast nur Wasser mit neunzig Prozent,  
steckt wahrscheinlich ein Paganini  
voller Liebe mit neunzig Prozent!

Sogar wenn euch – nur ausnahmsweise –  
ein Pulk Menschen voll überrennt  
die Bestimmung des Menschen erweist sich  
als was Gutes mit neunzig Prozent.

Es gibt neunzig Prozent an Musik,  
sei sie auch noch so fürchterlich,  
und in mir, neben dem ganzen Müll,  
gehen neunzig Prozent nur an dich.

### Hahnenkampf

Hahn komm raus!  
Hahn komm raus!  
Halt voll drauf!  
Halt voll drauf!  
Sporen vorn,  
ki-ke-richtig Zorn!  
Hurrar!  
huch-hach  
Koch ach  
Harakiri  
Chor  
(ah, hicksen Hirnis!)

„Jemineh Herr Ikarus!“  
hr-rrr

■ ■ ■

*Памяти Г. С.*

Розы ужасом примяты.  
На морозе речь охрипла.  
Игровые автоматы  
озверевшего калибра  
На канале Грибоедова  
сбили женщину навывлет...  
Золотую беззаветную  
веру хорони, Россия!  
Власть уходит к гробоведам.

В себе Господа мы предали, —  
автоматы игровые.

■ ■ ■

Поклонницы радостноглазо  
дают на концерте цветы.  
Ты — ваза,  
чтоб эту охапку нести.

А дома я пью твою вазу,  
задерживая глоток.  
В тебе, запрокинувши разум,  
ночной распустился цветок.

■ ■ ■

*Zur Erinnerung an G.S.*

Schreck und Angst auf Rosen traten.  
Frost ließ Stimmen heiser werden.  
Haben doch Spielautomaten  
vom Kaliber wilder Bestien  
dort am Gribojedov-Kanal  
eine Frau zusammengeschlagen...  
Den selbstlosen güldnen Glauben,  
Russland mein, kannst du begraben!  
Alle Macht den Totengräbern.

Gott den Herrn haben wir verraten —  
sind doch nur Spiel-Automaten.

■ ■ ■

Verehrerinnen frohen Blickes  
zu dem Konzert mit Blumen kommen.  
Du bist die Vase,  
die diesen Strauß genommen.

Zu Hause trink ich diese Vase,  
halt einen Schluck zurück.  
In dir, den Geist zurückgeworfen,  
ist nachts ein Blümelein erblüht.

*übersetzt von Bernhard Sames*

ЕЛЕНА  
КАЦЮБА

ELENA  
KACJUBA



## март

Размороженный крик петуха  
прорвался из небесного курятника  
скорлупа снега хрустнула  
цыпленок отряхнулся  
от трех месяцев зимы  
вырос и пошел  
печатающая трехгранные следы цепочек  
Он дрался с голубями  
перечил дворникам  
объявлял себя первым министром марта  
преемником прошлогоднего апреля  
провозвестником мая

Март – конверт  
поздравительных посланий  
небесного ящика  
весенней почты  
Адресат неизвестен  
почтальон беспечен  
письмо останется в сумке  
согнутого подковой месяца

Март – заспанный брат зимы  
обладающий плохой памятью  
играющий апельсинами  
привезенными бог знает откуда –  
с того света  
из того света  
из Нового Света  
из старой тьмы

А был он прежде  
чернобелый  
пластроннофранный  
всегда дуэльный  
каминнопламенный

## März

Ein aufgetauter Hahnenschrei  
tönte vom Himmelshühnerstall  
Schneesohlen rüttelten  
ein Küken schüttelte  
drei Wintermonate ab  
wuchs und ging los  
hinter sich dreigliedrige Zehenabdrücke  
zankte mit Tauben  
widersprach Hausmeistern  
erklärte sich zum ersten Minister des März  
zum Nachfolger des vorjährigen April  
zum Vorboten des Mai

März – ein Kuvert  
voll Glückwunschschriften  
im Himmelskastens  
der Frühlingspost  
Adressat unbekannt  
Postbote unbekümmert  
der Brief bleibt in der Tasche  
des gebogenen Hufeisenmondes.

März – der schläfrige Bruder des Winters  
verfügt über ein schlechtes Gedächtnis  
spielt mit Apfelsinen  
die Gott weiß woher kommen –  
von jener Welt  
aus jener Welt  
aus der Neuen Welt  
aus altem Dunkel

Doch war er früher  
schwarzweiß  
pflasterbefruckt  
nurduellierend  
kaminfeuernd

Он накручивал шарфом на шею улицу  
надевал фракком близлежащую площадь  
такую протертую с изнанки  
шинами манишек

Весна была совсем близко  
Она качалась на коромыслах его плеч  
Он собирал ее вздорный плач  
на вереницу электричек  
чиркал зажигалкой  
и скучал...

Если хочешь узнать время  
вычти луну из солнца  
минуты – суета микромира  
а твоё время никогда не кончится  
ибо сказано в писании:  
«Не тестируй своего Господа»  
(если, конечно, читать на английском языке).

## марш

Истинный музыкант пренебрегает инструментами,  
предназначенными для извлечения музыки из звука.  
Рано или поздно он отталкивает странное сооружение,  
обреченное на зеркальную черноту,  
ввинчивается штопором табурета  
сквозь плафоны потолка и полы паркета  
прямо в штольни Силезии.  
Его замураванному в камне сердцу  
ничто не мешает отзываться  
руладам Рура и басам Донбасса.  
Он выслеживает путь тысячелетней капли  
сквозь миллиарднолетние пласты породы,  
чтобы ударить в лобную кость  
миллионнолетнего черепа.  
Отныне он гражданин  
вольной республики свободных ударов.  
Он бьет камнями по гусеницам танков,

Wickelte den Schal um den Straßenhals  
striefte den Frack über den nahen Platz  
linksrum aufgerauht durch  
Chemisettstreifen

Die Frühlingszeit war nahe  
Sie schaukelte auf den Schwengeln seiner Schultern  
Er sammelte ihr dummes Weinen  
auf die Züge der Vorortbahn  
rieb das Feuerzeug  
und döste...

Willst du die Zeit wissen  
subtrahiere den Mond von der Sonne  
Minuten sind die Hast des Mikrokosmos  
doch deine Zeit wird nie enden  
denn so steht es geschrieben:  
„Du sollst Gott deinen Herrn nicht testen“  
(natürlich nur, wenn man es in englischer Sprache liest).

## Marsch

Ein echter Musiker mißachtet Instrumente,  
die zur Erzeugung von Musik aus Klang dienen.  
Früher oder später trifft er auf ein seltsames Gebilde,  
das verdammt zu spiegelnder Schwärze ist,  
schraubt sich mit dem Korkenzieher des Schemels  
durch Deckenstück und Parkettboden  
geradewegs bis in Schlesische Stollen.  
Sein in Stein eingemauertes Herz  
reflektiert ungestört  
Rouladen der Ruhr und Bässe von Donbass.  
Er folgt der Spur tausendjähriger Tropfen  
durch milliardenjährige Gesteinsflöze,  
um an den Stirnknochen  
eines millionenjährigen Schädels zu stoßen.  
Von nun an ist er Bürger  
der freien Republik freier Schläge.  
Er schlägt mit Steinen auf Panzerketten,

фотонами по сетчатке глаза,  
 улавливает подземные толчки  
 сквозь кимберлитовые зрачки  
 алмазной Родезии.  
 Он изобретает знаки для записи солнечного удара  
 на нотно-прокатном стане,  
 удара птицы о стекло,  
 мотылька о лампу,  
 боксерской перчатки о челюсть.  
 Отныне его трехногий, звукосыпучий,  
 капельноразбегающийся,  
 построенный в форме гроба для арфы рояль  
 достоин быть разбит,  
 чтобы в момент удара перестать быть  
 инструментом для добывания  
 всего лишь музыки  
 из  
 звука.

## азбука

Розы сами не растут.  
 Их создает садовник — конструктор розы.  
 Он «Р» заберет у грома,  
 «О» отдаст рот,  
 «З» закажут замок и загадка,  
 «А» выдыхает май.

Р О З А —  
 В ней «Ра» солнца,  
 «Ор» восторга,  
 «За» согласия,  
 «Аз» вязи азбуки.

Аз — это А.  
 А — каталог интонаций:  
 А?А!А...  
 А — это все.  
 А — это я.

mit Photonen auf die Netzhaut,  
 bemerkt unterirdische Stöße  
 durch die Kimberlitpupillen  
 des diamantenen Rhodesiens.  
 Er entwickelt Zeichen für die Aufzeichnung vom Sonnenausstoß  
 auf dem Notenwalzwerk,  
 vom Stoß des Vogels an die Scheibe,  
 des Falters an die Lampe,  
 des Boxhandschuhs an den Kiefer.  
 Von nun an ist sein dreibeiniger, tönestreuender,  
 tropfenauseinanderjagender,  
 in Form eines Sarges für eine Harfe gebauter Flügel  
 es wert zerstört zu werden,  
 um im Moment eines Stoßes aufzuhören  
 ein Instrument zu sein für die Gewinnung  
 bloßer Musik  
 aus  
 Klang.

## Alphabet

Rosen wachsen nicht allein.  
 Es erschafft sie der Gärtner — der Rosenkonstrukteur.  
 Er nimmt das „R“ vom Regen,  
 das „O“ gibt ihm der Ton,  
 das „S“ servieren Schlösser und Rätsel  
 das „E“ atmet der Lenz.

ROSE —  
 In ihr ist das „Ro“ des Frohsinns,  
 das „Or“ des Wortes,  
 das „So“ der Sonne,  
 das „Äo“ von Äonen.

Am Anfang ist das A.  
 A im Katalog der Intonationen:  
 А?А!А...  
 A ist alles.  
 A bin ich.

Идет алфавит от всего до меня.  
Алая и Белая розы — это А и Б любви.  
Далее: Война Глаз, Дар Евы, Желание, Забвение,  
Искренности Йод, Кошка Ласки, Мед Неведения,  
Опиум Поцелуя, Разорение Сада, Тьма Упрека,  
Фарфор Хрупкости, Церемония Чайная, Шепот и Щека.  
Ы — знак умножения: розЫ — буквы.  
Значит переход на ты не сделает тебя одиноким  
в розарии азбуки,  
где Эхо Ютится и в конце всегда Я.

### антология меда

А есть ли пол у пчел?  
Пчела всего лишь соединяет  
растительных Ромео и Джульетту.  
Так был архангел Гавриил  
носителем пыльцы небесной.  
Пчела — учитель липы золотой,  
наставница невинности медовой.  
Она жужжит свою благую весть.  
Ребенок липы в шестигранных яслях  
размножен,  
он в восковых пеленках созревает,  
и все дары волхвов крылатых  
с ним от рождения:  
и золото, и аромат, и сладость.  
В нем утонул безжалостный Египет,  
свой желтый глаз сомкнув в остекленевшем  
песке,  
уснувший в сотах  
своих себя хранилищ — пирамид,  
где сфинкс — пчела,  
и все его загадки —  
всего лишь мед столетий,  
не для ума,  
для губ и языка.

So geht das Alphabet von allem bis zu mir.  
Aufknospende und Blühende Rosen sind das A und B der Liebe.  
Und weiter: das Credo der Dinge, Evas Flamme, der Garten im Herzen,  
Imagination und Jugend, Kuss der Liebe, Magie der Nacht,  
Opium der Passion, Quelle der Ruhe, Stille und Tränen,  
die Union der Vereinigung zum Wir,  
X — das Zeichen der Vermehrung: Rosen — Buchstaben.  
So macht der Übergang zum Du dich nicht einsam  
im Rosarium des Alphabets,  
wo X- und Y- Chromosom zur Zweisamkeit führen.

### Anthologie des Honigs

Besitzen Bienen ein Geschlecht?  
Die Biene vereint eigentlich nur  
die Romeos und Julias der Flora.  
So war Erzengel Gabriel  
der Träger des himmlischen Pollens.  
Die Biene — Lehrerin der goldnen Linde,  
Erzieherin der honigsüßen Unschuld.  
So summt sie ihre Gute Nachricht.  
Das Kind der Linde in der Sechskantwiege  
gezüchtet,  
in Wachswindeln reift es heran,  
die Gaben geflügelter Seher  
schon bei der Geburt:  
Das Goldene, das Duftende, das Naschwerk.  
Ertrank in ihm das grausame Ägypten,  
Sein gelbes Auge schließt sich in glasiertem  
Sand,  
es schläft in Waben  
ihrer eignen Gruft — die Pyramide  
mit Sphinx als Biene,  
Und alle ihre Rätsel —  
nur Honig von Äonen,  
nicht für den Geist —  
für Lippen und für Zungen.

### вариант

Тогда сотворил Бог зеркало и отразился в нем –  
так Адам создан был  
и Бог его любил  
как самого себя  
Дал Бог Адаму зеркало  
отразился Адам в зеркале –  
так Ева явилась  
и любил ее Адам  
как самого себя  
Посмотрелись Адам и Ева друг в друга  
как в зеркало  
и появились у них дети  
и Ева любила их  
больше самой себя  
оттого дети любили только себя  
и убил Каин Авеля  
В гневе разбил Бог зеркало  
и развеял по свету  
Оттого мы видим мир  
не как создал Бог  
но как отражает зеркальный прах.

### Variante

Und Gott schuf den Spiegel und sah sich in ihm –  
so wurde Adam erschaffen  
und Gott liebte ihn  
wie sich selbst  
Gott gab Adam den Spiegel  
sah sich Adam im Spiegel –  
so erschien Eva  
und Adam liebte sie  
wie sich selbst  
Es schauten sich Adam und Eva an  
wie im Spiegel  
und sie bekamen Kinder  
und Eva liebte sie  
mehr als sich selbst  
darum liebten die Kinder nur sich selbst  
und es erschlug Kain Abel  
Voll Zorn zerschlug Gott den Spiegel  
und streute ihn über die Welt  
Darum sehen wir die Welt  
nicht wie sie Gott schuf  
sondern wie sie der Spiegelstaub zeigt.

*übersetzt von Bernhard Sames*

КОНСТАНТИН КЕДРОВ



KONSTANTIN KEDROV

## новый Лаокоон

Я проходил по кладбищу  
из смеха  
где памятники в виде поцелуев  
ухмылочек  
улыбок  
и гримас

Вот памятник доверчивой улыбке  
Вот памятник обманчивой улыбке  
Вот памятник насмешек над собой

Сто херувимов мраморных смеялись  
Сто серафимов нежно улыбались  
И только я с улыбкою печальной  
стоял один на кладбище из смеха  
и вежливо смеялся над собой

Вот памятник из нежных поцелуев  
губами я слепил сто торсов белых  
Сто страстных слепков высились незримо  
Я их воздвиг из воздуха любя  
Когда тела от них освободились  
я их формировал в объятиях нежных  
я их лепил собой из белой глины  
Но более всего из поцелуев  
и взглядов  
образовывались слепки  
то в виде мчащегося паровоза  
то в виде вертолетов парохода  
плывущего в морях из женских волн

Взгляд никогда ни в чем не повторялся  
Всегда он видел  
что-нибудь другое  
Другая грудь  
совсем другое лоно  
другие плечи и другие губы  
у женщины всегда-всегда одной

## Ein Neuer Laokoon

Ich streifte über den Friedhof  
aus Lachen  
mit Grabsteinen wie Küsse  
Grinsen  
Lächeln  
und Grimassen

Dort ein Grabmal leichtgläubigen Lächelns  
Hier ein Grabmal trügerischen Lächelns  
Da ein Grabmal der Selbstverhöhnung

Hundert marmorne Cherubime lachten  
Hundert Seraphime zärtlich lächelten  
Und nur ich mit traurigem Lächeln  
stand allein auf dem Friedhof aus Lachen  
und lachte höflich über mich

Dort ein Grabmal aus zarten Küssen  
meine Lippen formten hundert weiße Büsten  
Hundert leidenschaftliche Formen sich unbemerkt erhoben  
Ich formte sie liebevoll aus Luft  
Als die Leiber sich ihnen entzogen  
formte ich sie in zarten Umarmungen  
ich modellierte aus weißem Ton  
Doch mehr noch aus Küssen  
und Blicken  
bildeten sich Formen  
hier eine rasende Dampflok  
da die Schrauben vom Dampfschiff  
das in den Meereswellen aus Frauen treibt

Der Anblick wiederholte sich nie  
Der Blick traf immer  
etwas anderes  
Eine andere Brust  
Ein völlig anderer Schoß  
andere Schultern und andere Lippen  
der Frau, der immer-immer einen

Все сто одежд от тел освобождались  
и на полу как мы переплетались  
Все скомкано в клубок летящих тел

Из всех искусств  
важнейшее – любовь  
Оно сродни ваянию из тела  
когда тела ваяют всех из всех

Герр Лессинг описал Лаокоон  
Там все неправильно  
поскольку все тела  
видны без пустоты творимой ими  
А интересна только пустота

Она подвижна и необозрима  
Она останется когда тела исчезнут  
И если эту пустоту заполнить  
получится собор апостола Петра  
со всех сторон облепленный телами  
и Страшный Суд где мускульное небо  
из всех людей воскресших и умерших

На самом деле из одних объятий  
Все можно сотворить что есть и было

### **шахматный рояль**

Отлегло уже от зубного  
и навалилось глазное  
шахматы знают белый ритм клавиш  
ход конем – ля  
партия ферзя – до  
белые начинают – си  
черные заканчивают – ре  
Можно сыграть шахматную партию на рояле  
концерт-турнир  
черно-белых рыцарей ладьи и рояля  
Вливается вливается рояль в ладью

Hundert Kleider entflohen den Leibern  
und auf dem Boden wie wir uns da verflochten  
verwirrt zu einem Knäuel schwebender Leiber

Von allen Künsten  
die wichtigste ist – die Liebe  
Fast Bildhauerkunst mit Leibern  
wenn Leiber alle aus allen formen

Herr Lessing beschrieb Laokoon  
jedoch ist alles falsch  
da alle Leiber  
sichtbar ohne Leere die sie schaffen sind  
Und interessant doch nur die Leere ist

Die flüchtig ist, nicht überschaubar  
Sie bleibt, auch wenn der Leib entschwindet  
Und wenn sich diese Leere füllt  
der Dom des Apostels Petrus entsteht  
von allen Seiten geformt aus Leibern  
das Jüngste Gericht mit Himmelsmuskeln  
aus allen Menschen, auferstandenen und toten

Tatsächlich ist es möglich, aus einer Umarmung  
all das zu erschaffen, was ist und was war

### **Schachflügel**

Vorbei war das mit dem Zahn  
da fing es mit dem Auge an  
Schach kennt den weißen Rhythmus der Tasten  
Zug des Springers – a  
Damenpartie – c  
weiß beginnt – h  
schwarz beendet – d  
Man kann Schachpartien auf dem Flügel spielen  
ein Konzert-Turnier  
schwarz-weißer Ritter zum Turm und zum Klavier  
ergießt ergießt der Flügel sich in den Turm

и затихает ладья  
пролетая по скользким волнам  
Негр неистовствует в рояле  
он изгоняет себя из доски  
дабы доска была только белой  
дабы клавиши были белые  
лебеди имени Чайковского  
Он склоняется над доской  
как Фишер(-Дискау) над ребусом  
из двух букв  
извлекает некий квадрат Малевича  
белый на черном  
черный на белом  
и улетучивается  
в шахматный ритм доски

### компьютер любви

НЕБО – ЭТО ШИРИНА ВЗГЛЯДА  
ВЗГЛЯД – ЭТО ГЛУБИНА НЕБА

БОЛЬ – ЭТО  
ПРИКОСНОВЕНИЕ БОГА  
БОГ – ЭТО  
ПРИКОСНОВЕНИЕ БОЛИ

ВЫДОХ – ЭТО ГЛУБИНА ВДОХА  
ВДОХ – ЭТО ВЫСОТА ВЫДОХА

СВЕТ – ЭТО ГОЛОС ТИШИНЫ  
ТИШИНА – ЭТО ГОЛОС СВЕТА  
ТЬМА – ЭТО КРИК СИЯНИЯ  
СИЯНИЕ – ЭТО ТИШИНА ТЬМЫ

РАДУГА – ЭТО РАДОСТЬ СВЕТА  
МЫСЛЬ – ЭТО НЕМОТА ДУШИ

СВЕТ – ЭТО ГЛУБИНА ЗНАНИЯ  
ЗНАНИЕ – ЭТО ВЫСОТА СВЕТА

und es legt sich der Turm  
fliegend über schlüpfrige Wellen  
Ein Schwarzer wütet im Flügel  
er fegt sich selbst vom Brett  
auf dass das Brett nur weiß wäre  
auf dass die Tasten weiße wären  
Schwäne die heißen Tschajkovskij  
Er beugt sich über das Brett  
wie Fischer(-Dieskau) über einen Rebus  
aus zwei Buchstaben  
zieht ein bestimmtes Quadrat von Malewitsch  
weiß auf schwarz  
schwarz auf weiß  
und verflüchtigt sich  
im Schachrhythmus des Brettes

### Computer der Liebe

HIMMEL IST DIE BREITE DES BLICKES  
BLICK IST DIE TIEFE DES HIMMELS

SCHMERZ IST DIE  
BERÜHRUNG GOTTES  
GOTT IST DIE  
BERÜHRUNG DURCH SCHMERZ

AUSATMEN IST DIE TIEFE DES EINATMENS  
EINATMEN IST DIE GRÖSSE DES AUSATMENS

LICHT IST DIE STIMME DER STILLE  
STILLE IST DIE STIMME DES LICHTS  
DUNKELHEIT IST DER SCHREI DES LEUCHTENS  
LEUCHTEN IST DIE STILLE DER DUNKELHEIT

REGENBOGEN IST DIE FREUDE DER WELT  
GEDANKE IST DIE STUMMHEIT DER SEELE

WELT IST DIE TIEFE DES WISSENS  
WISSEN IST DIE GRÖSSE DER WELT

КОНЬ – ЭТО ЗВЕРЬ ПРОСТРАНСТВА  
КОШКА – ЭТО ЗВЕРЬ ВРЕМЕНИ  
ВРЕМЯ – ЭТО ПРОСТРАНСТВО СВЕРНУВШЕЕСЯ В КЛУБОК  
ПРОСТРАНСТВО – ЭТО РАЗВЁРНУТЫЙ КОНЬ

КОШКИ – ЭТО КОТЫ ПРОСТРАНСТВА  
ПРОСТРАНСТВО – ЭТО ВРЕМЯ КОТОВ

СОЛНЦЕ – ЭТО ТЕЛО ЛУНЫ  
ТЕЛО – ЭТО ЛУНА ЛЮБВИ

ПАРОХОД – ЭТО ЖЕЛЕЗНАЯ ВОЛНА  
ВОДА – ЭТО ПАРОХОД ВОЛНЫ

ПЕЧАЛЬ – ЭТО ПУСТОТА ПРОСТРАНСТВА  
РАДОСТЬ – ЭТО ПОЛНОТА ВРЕМЕНИ  
ВРЕМЯ – ЭТО ПЕЧАЛЬ ПРОСТРАНСТВА  
ПРОСТРАНСТВО – ЭТО ПОЛНОТА ВРЕМЕНИ

ЧЕЛОВЕК – ЭТО ИЗНАНКА НЕБА  
НЕБ О – ЭТО ИЗНАНКА ЧЕЛОВЕКА

ПРИКОСНОВЕНИЕ – ЭТО ГРАНИЦА ПОЦЕЛУЯ  
ПОЦЕЛУЙ – ЭТО БЕЗГРАНИЧНОСТЬ ПРИКОСНОВЕНИЯ

ЖЕНЩИНА – ЭТО НУТРО НЕБ А  
МУЖЧИНА – ЭТО НЕБО НУТРА

ЖЕНЩИНА – ЭТО ПРОСТРАНСТВО МУЖЧИНЫ  
ВРЕМЯ ЖЕНЩИНЫ – ЭТО ПРОСТРАНСТВО МУЖЧИНЫ

ЛЮБОВЬ – ЭТО ДУНОВЕНИЕ БЕСКОНЕЧНОСТИ  
ВЕЧНАЯ ЖИЗНЬ – ЭТО МИГ ЛЮБВИ

КОРАБЛЬ – ЭТО КОМПЬЮТЕР ПАМЯТИ  
ПАМЯТЬ – ЭТО КОРАБ ЛЬ КОМПЬЮТЕРА

МОРЕ – ЭТО ПРОСТРАНСТВО ЛУНЫ  
ПРОСТРАНСТВО – ЭТО МОРЕ ЛУНЫ

PFERD IST DAS TIER DES RAUMES  
KATZE IST DAS TIER DER ZEIT  
ZEIT IST ZUM KNÄUEL GEROLLTE RAUM  
RAUM IST DAS ENTROLLTE PFERD

KATZEN SIND KATER DES RAUMES  
RAUM IST DIE ZEIT DER KATER

SONNE IST DER KÖRPER DES MONDES  
KÖRPER IST DER MOND DER LIEBE

DAMPFER IST EINE EISERNE WELLE  
WASSER IST DER DAMPFER DER WELLE

TRAUER IST DIE LEERE DES RAUMS  
FREUDE IST DIE FÜLLE DER ZEIT  
ZEIT IST DIE TRAUER DES RAUMS  
RAUM IST DIE FÜLLE DER ZEIT

MENSCH IST DIE KEHRSEITE DES HIMMELS  
HIMMEL IST DIE KEHRSEITE DES MENSCHEN

BERÜHRUNG IST DIE GRENZE DES KUSSES  
KUSS IST DIE GRENZENLOSIGKEIT DES KUSSES

FRAU IST DER INSTINKT DES HIMMELS  
MANN IST DER HIMMEL DES INSTINKTS

FRAU IST DER RAUM DES MANNES  
ZEIT DER FRAU IST DER RAUM DES MANNES

LIEBE IST DER HAUCH DER EWIGKEIT  
EWIGES LEBEN IST DER AUGENBLICK DER LIEBE

SCHIFF IST DER COMPUTER DES GEDÄCHTNISSES  
GEDÄCHTNIS IST DAS SCHIFF DES COMPUTERS

MEER IST DER RAUM DES MONDES  
RAUM IST DAS MEER DES MONDES

СОЛНЦЕ – ЭТО ЛУНА ПРОСТРАНСТВА  
ЛУНА – ЭТО ВРЕМЯ СОЛНЦА  
ПРОСТРАНСТВО – ЭТО СОЛНЦЕ ЛУНЫ  
ВРЕМЯ – ЭТО ЛУНА ПРОСТРАНСТВА  
СОЛНЦЕ – ЭТО ПРОСТРАНСТВО ВРЕМЕНИ

ЗВЁЗДЫ – ЭТО ГОЛОСА НОЧИ  
ГОЛОСА – ЭТО ЗВЁЗДЫ ДНЯ

КОРАБЛЬ – ЭТО ПРИСТАНЬ ВСЕГО ОКЕАНА  
ОКЕАН – ЭТО ПРИСТАНЬ ВСЕГО КОРАБЛЯ

КОЖА – ЭТО РИСУНОК СОЗВЕЗДИЙ  
СОЗВЕЗДИЯ – ЭТО РИСУНОК КОЖИ

ХРИСТОС – ЭТО СОЛНЦЕ БУДДЫ  
БУДДА – ЭТО ЛУНА ХРИСТА

ВРЕМЯ СОЛНЦА ИЗМЕРЯЕТСЯ ЛУНОЙ ПРОСТРАНСТВА  
ПРОСТРАНСТВО ЛУНЫ – ЭТО ВРЕМЯ СОЛНЦА

ГОРИЗОНТ – ЭТО ШИРИНА ВЗГЛЯДА  
ВЗГЛЯД – ЭТО ГЛУБИНА ГОРИЗОНТА  
ВЫСОТА – ЭТО ГРАНИЦА ЗРЕНИЯ

ПРОСТИТУТКА – ЭТО НЕВЕСТА ВРЕМЕНИ  
ВРЕМЯ – ЭТО ПРОСТИТУТКА ПРОСТРАНСТВА

ЛАДОНЬ – ЭТО ЛОДОЧКА ДЛЯ НЕВЕСТЫ  
НЕВЕСТА – ЭТО ЛОДОЧКА ДЛЯ ЛАДОНИ

ВЕРБЛЮД – ЭТО КОРАБЛЬ ПУСТЫНИ  
ПУСТЫНЯ – ЭТО КОРАБЛЬ ВЕРБЛЮДА

ЛЮБОВЬ – ЭТО НЕИЗБЕЖНОСТЬ ВЕЧНОСТИ  
ВЕЧНОСТЬ – ЭТО НЕИЗБЕЖНОСТЬ ЛЮБВИ

КРАСОТА – ЭТО НЕНАВИСТЬ СМЕРТИ  
НЕНАВИСТЬ СМЕРТИ – ЭТО КРАСОТА

SONNE IST DER MOND DES RAUMS  
MOND IST DIE ZEIT DER SONNE  
RAUM IST DIE SONNE DES MONDES  
ZEIT IST DER MOND DES RAUMES  
SONNE IST DER RAUM DER ZEIT

STERNE SIND DIE STIMMEN DER NACHT  
STIMMEN SIND DIE STERNE DES TAGES

SCHIFF IST DER STEG DES GANZEN OZEANS  
OZEAN IST DER STEG DES GANZEN SCHIFFES

HAUT IST DIE ZEICHNUNG DES STERNBILDS  
STERNBILD IST DIE ZEICHNUNG DER HAUT

CHRISTUS IST DIE SONNE BUDDHAS  
BUDDHA IST DER MOND CHRISTI

ZEIT DER SONNE MISST SICH AM MOND DES RAUMES  
RAUM DES MONDES IST DIE ZEIT DER SONNE

HORIZONT IST DIE BREITE DES BLICKES  
BLICK IST DIE TIEFE DES HORIZONTS  
HÖHE IST DIE GRENZE DES SEHENS

PROSTITUIERTE IST DIE BRAUT DER ZEIT  
ZEIT IST DIE PROSTITUIERTE DES RAUMS

HAND IST DAS BOOT FÜR DIE BRAUT  
BRAUT IST DAS BOOT FÜR DIE HAND

KAMEL IST DAS SCHIFF DER WÜSTE  
WÜSTE IST DAS SCHIFF DES KAMELS

LIEBE IST DIE UNVERMEIDBARKEIT DER EWIGKEIT  
EWIGKEIT IST DIE UNVERMEIDBARKEIT DER LIEBE

SCHÖNHEIT IST DER NEID DES TODES  
NEID DES TODES IST SCHÖNHEIT

СОЗВЕЗДИЕ ОРИОНА – ЭТО МЕЧ ЛЮБВИ  
ЛЮБОВЬ – ЭТО МЕЧ СОЗВЕЗДИЯ ОРИОНА

МАЛАЯ МЕДВЕДИЦА – ЭТО ПРОСТРАНСТВО БОЛЬШОЙ МЕДВЕДИЦЫ  
БОЛЬШАЯ МЕДВЕДИЦА – ЭТО ВРЕМЯ МАЛОЙ МЕДВЕДИЦЫ

ПОЛЯРНАЯ ЗВЕЗДА – ЭТО ТОЧКА ВЗГЛЯДА  
ВЗГЛЯД – ЭТО ШИРИНА НЕБА  
НЕБО – ЭТО ВЫСОТА ВЗГЛЯДА  
МЫСЛЬ – ЭТО ГЛУБИНА НОЧИ  
НОЧЬ – ЭТО ШИРИНА МЫСЛИ

МЛЕЧНЫЙ ПУТЬ – ЭТО ПУТЬ К ЛУНЕ  
ЛУНА – ЭТО РАЗВЕРНУТЫЙ МЛЕЧНЫЙ ПУТЬ  
КАЖДАЯ ЗВЕЗДА – ЭТО НАСЛАЖДЕНИЕ  
НАСЛАЖДЕНИЕ – ЭТО КАЖДАЯ ЗВЕЗДА

ПРОСТРАНСТВО МЕЖДУ ЗВЁЗДАМИ – ЭТО ВРЕМЯ БЕЗ ЛЮБВИ  
ЛЮБОВЬ – ЭТО НАБИТОЕ ЗВЁЗДАМИ ВРЕМЯ  
ВРЕМЯ – ЭТО СПЛОШНАЯ ЗВЕЗДА ЛЮБВИ

ЛЮДИ – ЭТО МЕЖЗВЁЗДНЫЕ МОСТЫ  
МОСТЫ – ЭТО МЕЖЗВЁЗДНЫЕ ЛЮДИ

СТРАСТЬ К СЛИЯНИЮ – ЭТО ПЕРЕЛЁТ  
ПОЛЕТ – ЭТО ПРОДОЛЖЕННОЕ СИЯНИЕ  
СЛИЯНИЕ – ЭТО ТОЛЧОК К ПОЛЁТУ  
ГОЛОС – ЭТО БРОСОК ДРУГ К ДРУГУ  
СТРАХ – ЭТО ГРАНИЦА ЖИЗНИ В КОНЦЕ ЛАДОНИ  
НЕПОНИМАНИЕ – ЭТО ПЛАЧ О ДРУГЕ  
ДРУГ – ЭТО ПОНИМАНИЕ ПЛАЧА

РАССТОЯНИЕ МЕЖДУ ЛЮДЬМИ ЗАПОЛНЯЕТ ЗВЁЗДЫ  
РАССТОЯНИЕ МЕЖДУ ЗВЁЗДАМИ ЗАПОЛНЯЮТ ЛЮДИ

ЛЮБОВЬ – ЭТО СКОРОСТЬ СВЕТА  
ОБРАТНО ПРОПОРЦИОНАЛЬНАЯ РАССТОЯНИЮ МЕЖДУ НАМИ  
РАССТОЯНИЕ МЕЖДУ НАМИ  
ОБРАТНО ПРОПОРЦИОНАЛЬНОЕ СКОРОСТИ СВЕТА –  
ЭТО ЛЮБОВЬ

STERNBILD DES ORION IST DAS SCHWERT DER LIEBE  
LIEBE IST DAS SCHWERT DES STERNBILDS DES ORION

KLEINER BÄR IST DER RAUM DES GROSSEN BÄREN  
GROSSER BÄR IST DIE ZEIT DES KLEINEN BÄREN

POLARSTERN IST DER BLICKWINKEL  
BLICK IST DIE BREITE DES HIMMELS  
HIMMEL IST DIE HÖHE DES BLICKS  
GEDANKE IST DIE TIEFE DER NACHT  
NACHT IST DIE BREITE DES GEDANKENS

MILCHSTRASSE IST DER WEG ZUM MOND  
MOND IST DIE ENTROLLTE MILCHSTRASSE  
JEDER STERN IST WONNE  
WONNE IST JEDER STERN

RAUM ZWISCHEN DEN STERNEN IST DIE ZEIT OHNE LIEBE  
LIEBE IST MIT STERNEN GEFÜLLTE ZEIT  
ZEIT IST EIN VOLLER STERN DER LIEBE

MENSCHEN SIND INTERSTELLARE BRÜCKEN  
BRÜCKEN SIND INTERSTELLARE MENSCHEN

LEIDENSCHAFTLICHE VEREINIGUNG IST DER ÜBERFLUG  
FLUG IST DIE FORTSETZUNG DES LEUCHTENS  
VEREINIGUNG IST DER ANSTOSS ZUM FLUG  
STIMME IST DER WURF EINANDER ZU  
FURCHT IST DIE GRENZE DES LEBENS AM ENDE DER HAND  
UNVERSTEHEN IST DAS WEINEN UM DEN FREUND  
FREUND IST DAS VERSTEHEN DES WEINENS

ENTFERNUNG ZWISCHEN MENSCHEN FÜLLEN STERNE AUS  
ENTFERNUNG ZWISCHEN STERNEN FÜLLEN MENSCHEN AUS

LIEBE IST DIE LICHTGESCHWINDIGKEIT  
UMGEKEHRT PROPORTIONAL DER ENTFERNUNG ZWISCHEN UNS  
ENTFERNUNG ZWISCHEN UNS  
UMGEKEHRT PROPORTIONAL ZUR LICHTGESCHWINDIGKEIT –  
DAS IST LIEBE

*übersetzt von Bernhard Sames*

BORIS LEZHEN



БОРИС ЛЕЖЕН

## фигуры

### 1

Поставив точки на  
Поверхность тела  
На каждую возвышенность формы  
Нанести частицу небытия  
Для возможности зрения  
От точки к точке провести линии  
Горизонтально вертикально  
Наискось  
Звезды как точки на  
Вершинах неба  
Ты чувствуешь неладное:  
По лицу катятся слезы  
Не просто выйти  
На сцену света  
На пиршество глаз  
На тебя наброшена  
Сеть вошла в кожу  
Стала узором  
Рисунком камня  
Время скользит  
По узору за  
Взглядом обвивает  
Окружность пеленает  
Слой за слоем  
Фигура не  
Переплывет  
Море мертвых  
Бури  
Не будет  
Руки провидения  
Мы не  
Сдвинулись  
С места  
Оставим

## Figuren

### 1

Punkte gesetzt auf  
Die Körperoberfläche  
Auf jede Erhabenheit der Form  
Ein Teilchen des Nichts zeichnen  
Für mögliches Sehen  
Von Punkt zu Punkt Linien führen  
Horizontal vertikal  
Schräg  
Sterne wie Punkte auf  
Himmelsgipfeln  
Du fühlst schlechtes:  
Tränen rollen über das Gesicht  
Schwer ist hinauszugehen  
Auf die Bühne der Welt  
Zum das Gelage der Augen  
Auf dich geworfen ist  
Ein Netz drang ein in die Haut  
Wurde zum Muster  
Zur Zeichnung auf Stein  
Die Zeit gleitet  
Über Muster hinter  
Blicke umwickelt  
Den Kreis windelt  
Schicht für Schicht  
Die Figur  
Durchschwimmt nicht  
Die See der toten  
Stürme  
Es wird keinen  
Arm der Vorsehung geben  
Wir kamen  
Nicht von  
Der Stelle  
Lassen

**2**

Свои руки  
Брось вперед  
За ними  
Следом сейчас

Твои шаги шире  
Сильней так-так  
Дважды незрячий  
На слух направим  
Стопы фигуры

Совсем фигура  
Солдата из  
Золотого сада  
На поле сражений  
Бредет идти маршем  
Feuer geben

В забытьи слов  
Под ночным солнцем  
Вспыхнувшим днем  
Твоя фигура солдата  
Снимет свою главу

Почетно свято  
Как вазу  
Хорошо вблизи  
Сердца тик-так и  
Череп осла на  
Плече вместо  
Сверкающей каски

Солдат

**2**

Deine Hände  
Streck vor  
Hinter ihnen  
Her sofort

Breiter deine Schritte  
Stärker tuck-tuck  
Doppelt blicklos  
Nach Gehör richten wir  
Die Füße der Figur

Ganz Soldaten-  
Figur aus  
Dem goldenen Garten  
Auf das Schlachtfeld  
Schleppt er sich zum Marsch  
Feuer geben

Im Wörterschlummer  
Unter nächtlicher Sonne  
Am auflodernden Tag  
Deine Soldatenfigur  
Nimmt ab ihr Haupt

Ehrfürchtig heilig  
Wie eine Vase  
Gut ist es nahe  
Dem Herzen tik-tak und  
Ein Eselsschädel auf  
Der Schulter anstelle  
Des blitzenden Helmes

Soldat

## ураган

*Древа  
ветви уносит  
вглубь*

*листья  
скребут темноту*

*когти острей  
горячей  
обнаженность зверей*

Оперение крыш – слетают черепицы разбиваясь о  
землю Под неистовым ветра порывом трещит  
на корню тридцатилетний кедр Падая ветвями  
сносит край крыши

Отблеск неожиданного крика его услышан

Языки волн густой смолистой реки вздымаются  
вверх.

Стыннут

## роддом

*Тужьтесь!  
тужьтесь! Ева,  
сильней!  
разрыва не будет!  
Скорей!*

Сиюминутно родился переполнен роддом В эти  
первые годы любви в белых камерах птицах сквозь  
льдинки взлетают деньки

*На белом мечутся  
хвосты пурпурных лисиц*

## Orkan

*Baumes  
Zweige trägt er  
tief*

*Blätter  
schaben Dunkelheit*

*Klauen schärfer  
hitziger  
Nacktheit von Bestien*

Dächerfederkleid – Ziegel fliegen zerschellend auf  
die Erde Unter rasendem Windstoß reißt  
die dreißigjährige Zeder bis zur Wurzel Fallend tragen  
Zweige Dachkanten ab

Vernehmlich der Widerschein ihres unverhofften Schreies

Wellenzungen des dickharzigen Flusses lecken nach  
oben.

Stocken

## Entbindungsklinik

*Pressen!  
pressen! Eva,  
stärker!  
es reißt schon nicht!  
Schneller!*

Augenblicklich Geburt die Klinik überfüllt In diesen  
ersten Liebesjahren in weißen Kammern Vögeln durch  
Eisschollen steigen Tage auf

*Auf weißem Grund wedeln  
Schwänze purpurner Füchse*

*вслед второпях прилетевших звезд  
на черном освобожденных матриц*

Мэри акушерка связала пупок переговариваясь  
пальцами вяжет чулок из шерсти белых овец В  
палате уже выпал снег и потеплело сейчас  
Собрав крови пригоршню Мэри плеснула её в снег  
Разлились карпы форели Почки на ветви  
радостно сели: шепчут сыну качаясь – сей знак  
менять свитки и книги на рыбьих мальков  
Бросить после улов в океана альков

*Рыбьим боком  
мелькнет серебро  
от плеска слова  
глубоком бездонно*

*hinter eilig heranfliegend Sterne her  
auf schwarzen entlassenen Matrizen*

Die Hebamme Mary hatte schwatzend den Nabel abgebunden  
ihre Finger stricken einen Strumpf aus Wolle weißer Schafe Im  
Krankenzimmer fiel schon Schnee und es wurde nun warm  
Mary spritze eine Handvoll gesammelten Blutes in den Schnee  
Karpfen Forelle flossen Nieren setzten sich  
fröhlich auf Zweige: flüstern den Sohn schaukelnd – dies Zeichen  
Schriftrollen und Büches gegen Fischbrut tauschen  
Nach dem Fang in des Ozeans Alkoven werfen

*Als Fischflanke  
erglänzt Silber  
vom Plätschern des Wortes  
abgrundtief unten*

*übersetzt von Bernhard Sames*

ВАДИМ МЕСЯЦ



VADIM MESJAC

## Vorstadt mit Gänsen

Abend war es. Die Zeit, wenn die Vögel landen.  
Ich wußte das nicht, verließ einfach das Haus.  
Vor mir flohen Straßenzüge dahin, entschwanden...  
Ich machte mich auf zur Schwärze des großen Wasserstaus.  
Drehte Knöpfe aus Löchern. Und polterte die Ränder  
des Windbruchs entlang, über seinen Grat, böenumbraust.

Ein Abend wurde, passierte – durchsichtig,  
verzärtelte mich – hatte mich lieb.  
Man hätte hinschmelzen können, glücklich – wie alle andren.  
Doch ich war ernster gestimmt. Und so trieb  
es mich zum riesigen Gewässer. Silberweiden standen.  
Der Herr sah mich. Und – vergaß – auf Anhieb.

Die Sonne erlosch. Dann – in dem feuchten jahlalten Ziegelstein – zerrann das alltägliche Leuchten der entfernten Häuser, nach und nach, zu Nichts. Die Welt der Dinge rollte sich ein in ihr Ornat. Der Verlust des Schlüssels bei Anbruch der Nacht verhieß: Keine unmittelbare Lesart würde mehr möglich sein.

Ich lief entlang heruntergekommener Fabriken.  
Ich verwirrte mich im Sujet.  
An den Füßen rieben Kiesel, die wie eine Revolvertrommel klackten.  
Das Feld lag da – ein Stück Blech, froststarr. Was war noch zu sehn:  
Ein fernes Eckchen vom Ozean, das immer schwärzer stakte.

Ich bemerkte sie nicht sofort. Wenn man zum Rand hinschaut, auf den man sich zubewegt, achtet man nicht auf die Wege. Die Stadt – seitlich. Im Osten geht das Taggestirn, die Sonne, auf. Sorglosigkeit: ein schon im nächsten Moment verlorenes Eden. Doch damals fürchtete ich keinen Zeitablauf.

Ich lief in meinem englischen Schuhen in den Schwarm  
der Vögel. Stand dort, hochbeinig, von Vögeln umgeben.  
Die Gänse schlenkerten, raschelten, stießen mich an.  
Kein einziges Wetterleuchten war am Himmel zu sehen.

И пополам, с ними вместе,  
мы разделили страх.

Я вошел в эти толстые заросли.  
Ярость толпы  
только брезжила. И не могла проснуться  
в их остромордых умах. Я хотел обернуться,  
но не мог, раздвигая себе подобье тропы.  
Всё нахальней ища опоры для стопы.

Молчание длилось секунды. Как шорох травы,  
лишенный глубин, проходящий  
над плоскостью смерти,  
их рокот разлился кругами, слетев с тетивы  
трещотки, раскрученной на магнитофонной ленте.  
Невнятный, всегда недовольный, гул татарвы.

Они понимали меня. Холод вершин  
мешался в их взглядах с согбенностью  
хищного рабства.  
Покровы их были черны и блестящи. Кольца пружин  
скрипели по глоткам в предчувствии земного коллапса.  
И в доме моей невесты качнулся кувшин.

Птицы роптали. Им было на что роптать,  
почуяв в душе у пришельца сквозные провалы,  
пустые, ужасные бельма, пятна крахмала  
на строгих сетях Зодиака. Их не залатать.  
И по сравнению с этим настолько малым  
становилось ничтожество тех,  
кто не может летать.

Скелет человека построен по розе ветров.  
Он достаточно легок. Он перекошен  
гравитацией. Несколько громких горошин  
вылетают из дудки, прыгают меж дворов...  
Наш вокабуляр не очень сложен.  
Если сложен из человеческих слов.

Wir teilten die Angst auf,  
daß jeder seinen Anteil bekam.

Dichtes Dickicht, in das ich lief.  
Doch der Zorn der ganzen Schar  
dämmerte vor sich hin. Er konnte nicht aufbegehren  
in ihren scharfschnäbligen Geistern. Ich wollte umkehren,  
aber unmöglich – ich schob vor mir den Weg wie Ähren  
auseinander. Suchte, immer kühner, wo noch ein Halt wär.

Das Schweigen hielt Sekunden an. Wie Grasrascheln anschwellt,  
jenseits von Tiefe, sich ausdehnt über die Fläche des Todes,  
breitete sich ihr Gemurmeln in Kreisen aus – wie losgeschnellt  
von der Sehne – Gerassel, Rattern eines abgespulten Tonbands,  
undeutliches, stets unzufriedenes Tatarengheul.

Sie verstanden mich. Die Kälte der Höhe schlug  
sich in ihren Blicken nieder wie auch gebeugte  
Knechtschaft des Raubtieres.  
Ihre Hüllen waren schwarz, glänzend. Bei jedem Schluck  
knarzten die Spiralen im Vorgefühl darauf, daß die Erde kollabiere.  
Und in dem Haus meiner Braut schwankte ein Krug.

Die Vögel murrten, hatten ja Grund dazu, sie spürten vielleicht  
daß im Fremdling offene Stellen klafften: erschreckend  
leer, hornhäutig waren die wie weißer Star: Flecken – gebleicht –  
auf den strengen Tierkreisnetzen. Unmöglich, sie zu flicken.  
Und im Vergleich mit all dem erschien sie jetzt so seicht:  
die Nichtigkeit jener,  
die niemals wissen, was es heißt zu fliegen.

Das Skelett des Menschen wurde nach der Windrose gebaut.  
Es ist ziemlich leicht. Und krümmt sich gegen  
die Gravitation. Einige Ton-Kügelchen fliegen laut  
aus einer Pfeife, hüpfen auf die Höfe, werden verweht.  
Unser Vokabular ist nicht so schwer zu verstehen,  
da es aus menschlichen Wörtern besteht.

Я сказал «идите за мной». Я больше не пел,  
что мир мне навеки мил, и что свет мне бел...  
Как подобает классическому герою,  
я под шомполами прошел вдоль строя.  
Потом посмотрел на небо и протрезвел.

Их главарь стоял в отдаленье, смотрел в океан.  
Не удостоив меня и краешком глаза,  
он изучал горизонт. Сволочь, высшая раса,  
он был недвижим, горбат. Он ждал часа,  
чтоб поднять свои черные орды  
над сотнями стран.  
Крыло его было острым, как ятаган.

Общались мы сдержанно. Лишь подошли  
к заколоченной станции  
Пенсильванской железной дороги.  
Город под боком. Светило взойдет на востоке.  
От причала вовремя отойдут корабли.  
И птицы взлетят в назначенные им сроки.

Мы молчали и вглядывались в горизонт.  
Осознав суть момента, я избегал панибратства.  
Было ясно, – кому-то из нас пора убираться  
восвояси. Мы жадно вдыхали озон,  
перед началом боевых операций,  
решая, кто из нас первым  
всколыхнет гарнизон.

Нам казалось, у нас за спиной вырастают поля,  
в шевелении гибких, живучих ростков мезозоя,  
что прорвались сквозь толщи золы.  
И, смыты грозою,  
превратились в гусиные стаи. Теперь от нуля  
было можно отсчитывать время. Горючей слезою  
мы заплакали, что именно нас родила земля.

Я сказал: Теперь уводи своё войско в туман.  
Господь нас увидел... Он умыл свои руки...  
Он никого из нас не взял на поруки...  
Мы все выполняем Его непродуманный план...

Ich sprach: Kommt nach. Und beendete meinen Gesang,  
damit die Welt mir gut, das Licht mir licht sei.  
Ich ging, wie es einem klassischen Helden entspricht, frei  
die Front entlang – wo man Kanonenstöcke schwang.  
Dann sah ich in den Himmel – und wurde nüchtern.

Ihr Rädelsführer stand weiter entfernt, schaute aufs Meer,  
würdigte mich nicht eines Blickes, musterte unumwunden  
den Horizont. Drecksack, überheblicher, wie er hehr  
dort stand: unbewegt, stolz. Er wartete auf die rechte Stunde,  
um seine schwarzen Horden auffliegen zu lassen  
über hundert&aberhundert  
Ländern. Sein Flügel war scharf wie ein ostindisches Schwert.

Wir unterhielten uns gedämpft. Gingen zum Bretterverschlag  
der pennsylvanischen Eisenbahnstation. Uns zur Seite  
lag die Stadt. Im Osten kündigt die Sonne den Tag.  
Von dem Pier legen fristgemäß Schiffe und Boote ab,  
und Vögel fliegen auf zu den vorherbestimmten Zeiten.

Wir schwiegen und betrachteten den Horizont.  
Ich erkannte das Wesen des Jetzt – und wollte Kumpanei vermeiden.  
Klar war: Jemand von uns war fällig und mußte das Weite  
suchen: heimkehren. Wir atmeten gierig, schluckten Ozon,  
und entschieden, noch vor dem Beginn einer Kriegsoperation,  
wer von uns als erster Aufruhr in der Garnison verbreitet.

Uns schien, daß Felder aufschössen – hinterrücks.  
Ein Schwanken der weichen klebrigen Mesozoontriebe,  
die durch den Schlamm von Asche sprossen,  
und, gereinigt von einem Sturzregenguß,  
sich in einen Gänseschwarm verwandelten. Jetzt ließe  
sich die Zeit von Null an zählen. Daß gerade uns  
die Erde gebar, war Grund, brennende Tränen zu vergießen.

Ich sagte: Führe es in den Nebel, dein Heer.  
ER sah uns... Doch in Unschuld wusch er seine Hände...  
fand – trotz Bürgschaften – für niemanden von uns Verwendung...  
Wir erfüllen alle den undurchdachten Plan des Herrn...

И, шарахнув меня теньями, ввысь поднялись Его слуги,  
становясь всё сильнее в детском испуге.

Труха их желудков светилась скелетами рыб  
и яркой, промытою галькой арктических фьордов,  
и звезды мешались в полете с бросками аккордов  
в катящемся шуме обрушивающихся глыб,  
заглушая любой человеческий всхлип.

Космос кишел. Он раскручивался, как раствор,  
насыщаясь историей, втягивая в свой ствол  
радиацию наших эмоций, инстинктов, ликов,  
сложенье частот человеческих и птичьих волн.  
И ничем не растрогавшись, ни к чему не привыкнув,  
не находил возможность смягчить произвол.

Я отдал свой приказ. И потом я пошел к своим.  
В этот ранний час меня нигде не ждали.  
Гудзон точил ряской последний Рим.  
Уходящий век выплавлял старикам медали.  
Я стоял на земле. Вокруг простирались дали.  
Мне дано было тело. Я не знал, что мне делать с ним.

Seine Diener schlugen mich mit Schatten und stärkten  
sich, indes sie aufflogen, mit kindlichem Schrecken.

Die Fäulnis ihrer Bäuche leuchtete wie Fischeskelette: rein  
wie glänzende, gewaschene Kiesel aus arktischen Fjorden;  
Sterne vermischten sich im Flug mit Fetzen von Akkorden,  
mit den im Lärm kollender Erdklumpen, stürzenden Gesteins  
verschluckten, schluchzenden menschlichen Klagelitaneeien.

Im Weltall wimmelte es, zerbröselte wie Mörtel, zerbrach.  
War gesättigt mit Geschichte. Die Strahlung unsrer ganzen  
Emotionen, Instinkte und Antlitze zog es in seinen Schacht,  
die Summe der Menschen- und Vogelwellenfrequenzen.  
Und gänzlich unsentimental, an nichts gewöhnt, gedacht'  
ich vergeblich, die Willkür abzumildern, zu begrenzen.

Ich erteilte meinen Befehl. So früh wurde ich nirgendwo  
erwartet. Ich beschloß, zu den meinen heimzukehren.  
Der Hudson, voll Wasserlinsen, unterspülte dies letzte Rom.  
Das Jahrhundert verstrich – und goß, um die Alten zu ehren,  
Medaillen. Ich stand auf der Erde. Weite ringsum, Ferne.  
Dies war mein Körper. Ich wußte nicht, was mit ihm tun.

## Хельвиг-ребёнок

Ты кормил медвежонка на краю капустного поля,  
И вокруг простирались распаханые поля.  
И туман стелился по пашне до водопоя  
полусонным, усталым войском.

На душе было скользко от беспричинных обид,  
На рассвете в прохладных палатах скрипели доски,  
когда ты воровал сахар из царёвой казны.

И теперь, когда приходит время войны,  
этот кедровый пол, как прежде, скрипит  
в сердце – оно всегда остаётся с тобою.  
Добрый зверь и ужасный друг это всё, что таким,  
как ты, нужно в детстве. И птичьи хлопоты нянек  
плещутся, словно крахмальный летучий дым  
над сбитыми в кучу подушками и простынями  
первой смерти.

Неяркий рассвет сиротства  
освещает ступени, прилежнее чем слуга,  
и все стены полны разбегающимися тенями;  
разверзаются хляби бескрайнего потолка...

Ты плачешь, чтобы не видеть своё превосходство.  
Не стучишься в дверь, а толкаешь её слегка.  
И десницей мгновенно стала твоя рука  
с куском сахара...

## я заблудился в сердце Господа

Я заблудился в сердце Господа.  
Слепит глаза мне яркий свет.  
Как слепец, вытягиваю руки,  
опускаясь по скользким ступеням.  
Яичный желток и горчица,  
липкие, как жертвенная кровь,  
и горький пастушеский дым –  
мои спутники и поводыри.

## Helwig als Kind

Du füttertest den jungen Bären, am Rande des Weißkohlfelds,  
ringsum erstreckten sich umgepflügte Acker.  
Nebel zog sich, bis zu einer Tränke, über die Felder  
wie ein müdes Heer im Halbschlaf.

Die Seele troff vor grundlosen Kränkungen,  
im Zwielight, in kühlen Gemäuern, knarrten Dielen, als du  
den Zucker aus dem Schatzkästchen deiner Regenten stahlst.  
Jetzt, wo Kriegszeiten anbrechen,  
knarrt dieser Zedernfußboden wie früher  
im Herzen – und bleibt dir für immer.  
Nichts als ein liebes Tier und einen schrecklichen Freund  
braucht jemand wie Du als Kind. Das emsige Hantieren der Amme  
war vogelhaftes Flattern, war fliehender gestärkt-weißer Rauch  
über den zusammengeknüllten Haufen aus Kissen und Laken  
eines ersten Todes.

Nüchternes Licht einer Verwaisung  
leuchtet die Stufen aus, beflissener als ein Diener,  
und über die Wände fliehen Schatten in alle Richtungen,  
die unbegrenzte Decke öffnete ihre Schleusen...

Du weinst, um nicht deine Überlegenheit zu sehen,  
klopfst nicht an die Tür, sondern streifst sie nur sacht.  
Nimmst Zucker in deine rechte Hand, hebst sie beschwörend hoch...

*übersetzt von Hendrik Jackson*

## Ich verirrte mich im Herzen des Herrn

Ich verirrte mich im Herzen des Herrn.  
Blendet die Augen mir helles Licht.  
Wie blind strecke ich die Arme  
im Fall auf glatten Stufen.  
Dotter vom Ei und Senf,  
klebrig wie Opferblut,  
und beißender Hirtenfeuerrauch  
sind meine Gefährten und Führer.

Я брожу в сердце Твоём,  
не думая что-нибудь найти.  
В лабиринтах жизнь длиннее,  
и, может, Ты запомнишь  
грохот моих сапог.  
Потом выйду на свежий воздух,  
прислонюсь к кирпичной бойнице.  
И увижу, как на лютom морозе  
голые колдуны в меховых рукавицах  
пляшут вокруг костра.

### норвежская сказка

Это не слёзы – он потерял глаза.  
Они покатались в чёрный Хевальдский лес.  
Их подобрал тролль.  
И увидел луну.  
Это не жаба – он потерял язык.  
Тот поскакал в чёрный Хевальдский лес.  
Его подобрал тролль.  
Увидел луну и сказал «луна».  
Она подороже, чем золотой муравей,  
И покруглей, чем мохнатый болотный шар.  
Тролль хохотал, и его подобрал разъезд.  
Чтобы не плакать, нужно скорее спать.

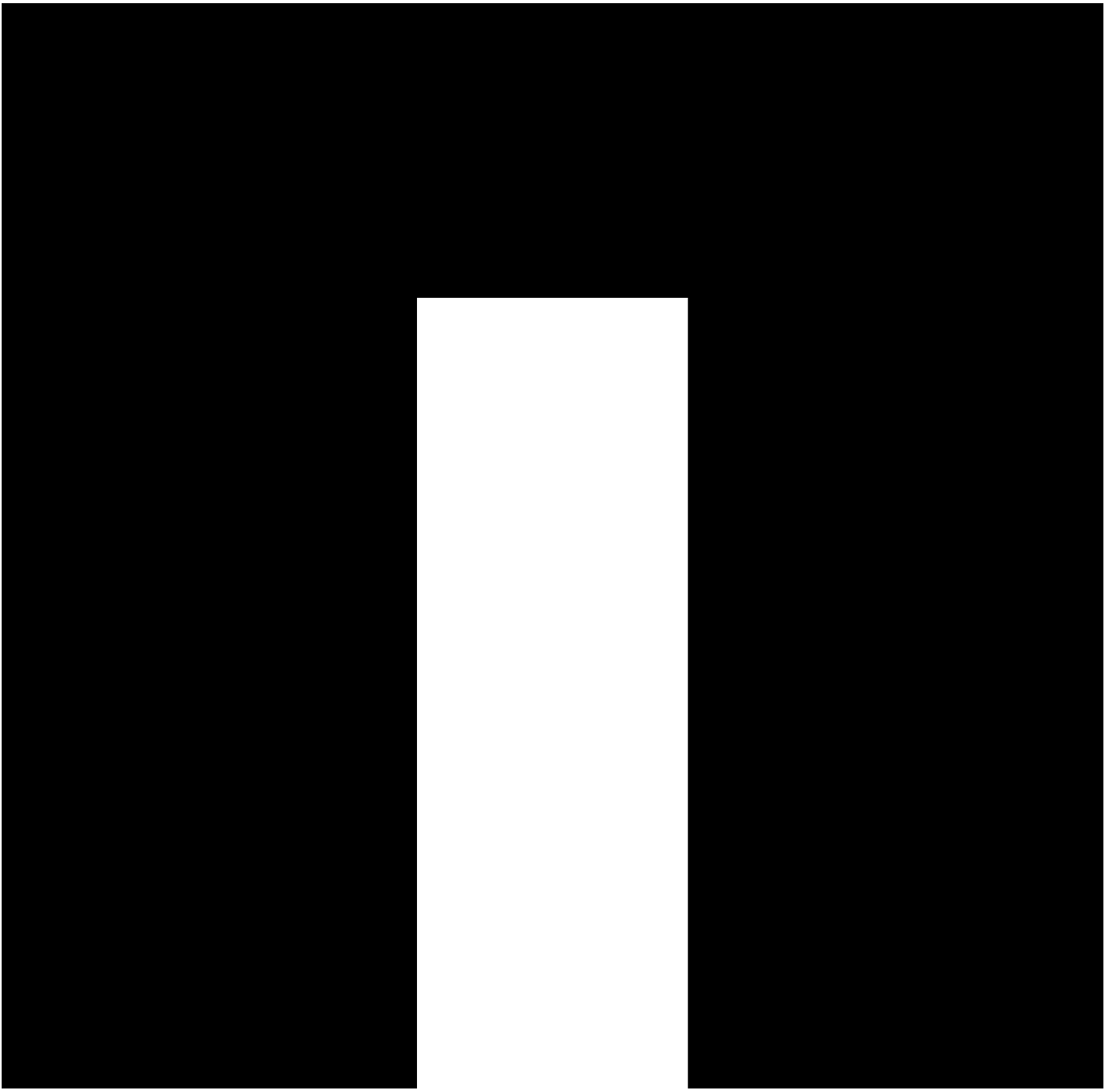
Ich wandere durch Dein Herz,  
kein Gedanke, etwas zu finden.  
In Labyrinthen scheint das Leben länger,  
und vielleicht wirst Du Dich erinnern  
an das Poltern meiner Stiefel.  
Alsdann gehe ich an die frische Luft,  
lehne mich an eine Ziegelschießscharte.  
Und erblicke in grimmiger Kälte  
nackte Zauberer mit Pelzhandschuhen,  
die tanzen um ein Lagerfeuer.

### Norwegisches Märchen

Das sind keine Tränen – er verlor die Augen.  
Sie jagten in den schwarzen Hewald.  
Ein Troll las sie auf.  
Und erblickte den Mond.  
Das ist keine Kröte – er verlor die Zunge.  
Jener sprang in den schwarzen Hewald.  
Ein Troll las ihn auf.  
Erblickte den Mond und sagte „Mond“.  
Sie ist teurer als die Goldameise,  
Und runder als die zottige Sumpfkugel.  
Der Troll lachte laut, und der Aufbruch las ihn auf.  
Um nicht zu weinen, sollte man bald schlafen.

*übersetzt von Bernhard Sames*

ALEXEJ PARSHCHIKOV



АЛЕКСЕЙ ПАРЩИКОВ

## нефть (поэма)

### 1

Жизнь моя на середине, хоть в дату втыкай циркуль.  
Водораздел между реками Юга и Севера — вынутый километр.  
Приняв его за туннель, ты чувствуешь, что выложены впритирку  
слои молекул, и взлетаешь на ковш под тобой обернувшихся недр.

И висю на зубце, в промежутке, где реки меняют полярность,  
можно видеть по списку: пары, каменюги и петлистую нефть.  
Ты уставился, как солдат, на отвязанную реальность.  
Нефть выходит бараном с двойной загогулиной на тебя, неофит.

Ты ли выманил девушку–нефть из склепа в сады Гесперид белым наливом?  
Провод ли высоковольтный в купальню упал, и оцепенело кино?  
Оседают труба заводская в чехле под направленным взрывом.  
Нефть идёт своим ходом глухим, вслед за третьим, которого не дано.

С этой нефтью, как с выпуклым зеркалом, — словно игры с орлом без перчатки:  
ты качаешься — ближе и дальше — от клюва его увильнув.  
Не даёт разойтись на заблёванной синей вагонной площадке.  
И похожи, как две капли нефти, капля нефти, бассейн с хуссейном и Лувр.

Ты прошёл эту стадию на цыпочках по указке аравийского властелина,  
ведомый за волосы по отвесу, где выжить не предполагал.  
Стоя на кадыке, а проверить — на точке плавления парафина,  
ты вцепился в барана подземного и — ввинтил ему по рогам.

Как кувшины, в кладовую тьму уходя, острые ставят на ней пятёрки,  
ободками вещей в моей жизни запомнилась первая треть.  
Скрыты убийцы, но их ребристые палки, как неонки, оттеняют подтёки.  
Пальцы Тюльпа бродят по моргу, тычут в небо и находят там нефть.

И когда она вышла на волю, применила с черня она онемение,  
так светлеет песок под стопой и редееет после взрыва толпа.  
Перебежки ракушек и вспышек под серпами затмения,  
наползание почв крупным планом... И ты понял, куда ты попал...

## Erdöl (Poem)

### 1

Angelangt in meines Lebens Mitte, wo du einen Zirkel in das Datum stoßen kannst.  
Die Wasserscheide zwischen Nord – und Südflüssen, ein herausgelöster Kilometer, liegt  
vor dir, du hältst sie für einen Tunnel, fühlst Moleküle, in Schichten übereinander, ganz  
dicht – jetzt, wo du hoch hin auf einer Schaufel über umgestülpte Erdreiche fliegst,

an dem Schaufelzahn hängst, im Zwischenraum, wo die Flüsse umgepolt werden  
und man der Reihe nach: Schwaden, Steine, mäandernde Erdölströme sieht –  
du starrst, angewurzelt wie ein Wachsoldat, auf all die losgelösten Realitäten.  
Das Öl schießt als Widder, in zweifacher Windung, heraus, auf dich zu, Neophyt.

Hast du das Öl, das Mädchen, mit einem Klarapfel aus der Gruft gelockt, herauf  
in den Hesperidengarten? Ein Tausend-Volt-Draht fiel in die Wanne oder war es  
ein Filmriß? Der Schornstein – senkt sich – gesprengt – im Futteral aus Staub.  
Das Öl geht seinen tauben Gang, nicht dies, nicht jenes, nein ein drittes, ungreifbares.

Das Bild des Öls, wie im konvexen Spiegel – ein ungeschütztes Spiel mit einem Adler:  
Du schwankst – gehst näher, weiter weg – und weichst dem Schnabel aus. In dem voll–  
gekotzten verrauchten Waggonende werden wir uns ohnehin begegnen. Ähneln  
sich denn nicht, wie zwei Tropfen Öl, ein Tropfen Öl, das Louvre und Husseins Pool?

Du warst dem arabischen Herrscher gehorsam, hast diese Phase auf Zehenspitzen durchquert.  
Man hat dich an den Haaren den Hang hinabgeschleift, wo du nicht damit rechnetest,  
zu überleben. Auf deinen Adamsapfel stehend, um zu prüfen, wann Öl flüssig wird,  
drehst du die Hörner des unterirdischen Widders und klammerstest dich an ihm fest.

Wie Krüge im Dunkel der Kammer verschwinden, aber ihm Umrisse von 5-en einprägen,  
hat sich aus den trüben Konturen der Dinge Erinnerung ans erste Lebensdrittel gelöst:  
Verdeckt die Mörder, doch ihre knochigen Stöcke leuchten, wie Neonlicht, über blauen Flecken.  
Dr. Tuls Finger wandert durch die Leichenhalle und findet Öl, wo er in den Himmel stößt.

Und wenn es herauskommt ins Freie, ist es taub geworden vor schwarzen Gefühlen,  
so hellt Sand auf unter der Sohle, so zerstreut sich, nach einer Explosion, die Menge.  
Zick-Zack der Krabben, Lichtblitze, die in einer Sichel der Verfinsterung ausglühen.  
Aufgeworfene Erde, riesige Massen... Und du weißt, wo du bist, in wessen Fängen.

Ты бы в бочке белил её утопил, но ответил её абсолютным безделием,  
ты прервал свои поиски и отключил зеркала в непохожих вещах,  
и пока она медленно шарит, подобно в Бермудах бессвязным флотилиям,  
осторожно, как иглы меняют в отхожих местах,

и пока она ставит баррель на баррель свои желтоватые башни,  
и пока она на верёвочке водит самонапрягающееся слепое пятно  
серебристых хранилищ, схлопнувшихся в направлении внешнем,  
и пока на изнанке твоей лобной кости она пробегает диалоговое окно,

и пока её пробуют пальцем татары и размазывают по скулам,  
и цивилизации вязнут в ней, как жучки, попавшие в интернет,  
пока мы приклеиваем лепестки на носы, валяясь по нефтью залитым скалам,  
и пока постель наша пахнет нефтью, что — удвоенный бред,

и пока в длинном платье с высокой причёской ты похожа на ложку —  
так наивно срисую, — пока чувствуешь под каблуком нефтяной запас,  
пока царствуешь, злясь на себя, существуешь, царапаешься немножко, —  
разновес расстояний — в пользу нефти, разделяющей нас,

там, где реки друг к другу валетом слушают колокольцы Валдая,  
пока сон заставляет жевать стекло, но следит, чтоб его ты не проглотил,  
сердцевина Земли тебя крутит на вагонных колёсах, сама собой не владея, —  
нефть подступает к горлу. Её на себя тянет, к ней жмётся прибрежный ил.

## 2

Шакал и ворона: ни внешней, ни внутренней крови  
меж ними. Вдали нарисован дымящийся динамит.  
Их контуры на честном слове уже наготове  
покинуть ядро черноты и принять незаконченный вид.

Над ними баллоны с речами дрейфуют — листается комикс  
на пляже остром, подветренном. Заперся грот—новодел.  
Разведрилось. Стало понятно, что врытый по пояс  
фотограф был сварен из бронзы, и ни на кого — наводил.

Я спрятал оружие, связь отключил и свернул в Долину Транзита.  
Прощай, побережье смешное! Чего я искал?  
Альтдорфер не скажет и Дарий. По зеркалу заднего вида  
хромала ворона, клевал и маячил шакал.

Und reagiertest mit absolutem Nichtstun, statt es im Weiß zu ertränken, im Bottich.  
Brachst dein Suchen ab und schaltetest alle Spiegel aus in den unähnlichen Dingen.  
Doch solange es sich langsam vorwärtstastet, wie durch das Bermudadreieck verstreute Flotten,  
und so vorsichtig, wie jene, die ihre Spritzen austauschen in den öffentlichen Latrinen,

Und solange es Barrel auf Barrel seine gelblichen Stapel türmt,  
und solange es unter Spannung stehende blinde Silberflecken der Tanker  
an der Leine führt, Behälter, die das Innere herausstülpen, nach außen implodieren,  
und solange auf der Innenseite deiner Stirn sein Dialogfenster flackert,

und solange Tataren ihre Finger hineintunken, es an den Wangenknochen verreiben,  
und die Zivilisationen in ihm versinken, wie ein Virus, der das Internet befällt,  
solange wir Blätter gegen die Sonne auf die Nasen kleben, an ölübergossenen Felsen hintreiben,  
und solange unser Bett nach Erdöl riecht — und als ein doppelter Fiebertraum quält,

und solange du im langen Kleid mit hoher Frisur wie ein Löffel aussiehst —  
ein naiver Vergleich — und du spürst, wie unter deinen Absätzen Öl hervordrängt,  
solange du alles bestimmst, dir selbst zürnst, dich ein wenig kratzt, du existierst —  
schlägt das kleine Gewicht der Abschiede zum Vorteil des Öls aus, das uns trennt,

dort wo die Flüsse, wie Hälften einer Spielkarte, den Glocken von Waldai zuhören,  
solange der Traum zwingt, Glas zu kauen, aber so, daß du es nicht schlucken kannst,  
— dreht dich das Mark der Erde wie auf Waggonrädern, hat alle Kontrolle verloren,  
steigt das Öl höher, bis an die Kehle. Und Schlamm umfängt es und zieht es an.

## 2

Schakal und Krähe: Durch kein inneres und kein äußeres Blut entzweit.  
Am Horizont zeichnet sich rauchendes Dynamit ab. Ihre Schemen,  
Konturen sind bereit, den Kern aufzugeben, die innere Dunkelheit  
zu verlassen und in der Tat eine unfertige Gestalt anzunehmen.

Darüber driften Sprechblasen — ein Comic wird aufgeblättert. Ein Strand: dürrftig,  
kahlrüppig, dem Wind abgewandt. Die Grotte für Souvenire war geschlossen.  
Aus Eimern schüttete es. Welch Wetter, es war klar, der bis an die Hüfte  
Ausgegrabene Fotograf fokussierte niemanden — und war aus Bronze gegossen.

Ich versteckte die Waffen, brach die Funkverbindung ab und bog in das nahe  
Tal des Transits ein. Leb wohl, mein lächerliches Ufer! Was auch immer  
ich suchte, Altdorfer verrät es nicht und auch nicht Darius. Im Rückspiegel sah  
ich die Krähe hinken, etwas aufpicken, sah den Schakal kurz aufschimmern.

Долина в горах пузырилась и напоминала соприкосновение пауз.  
Пчела над обрывом, внизу — полигоны гладиаторских школ.  
Стекляшки подстанций и трубопроводы за ярусом ярус.  
И ртутные лифты с тенями нефтяников штырями усеивали котёл.

Как два электронные скрутя, заметив друг друга, пропали  
взаимно две тени — ворона, и чуть задержавшись — шакал;  
как две электронные даты, ознобно стирая детали...  
Долина, напротив, раскручивалась, и припоминала аркан.

И каждый участок района был точно вменённый в разметку,  
он пуст был, но и сверх того, на чудесный порядок пустей,  
как кубик, который всегда на шестёрке, внушает догадку  
о мнимости как бы пяти остальных плоскостей.

Изъятости частично: постройки, развязки, проходы и вышки.  
И эта изъятость царит и дует в подпольный манок.  
Двойник ли, свисая с орбиты, хватал человек под мышки:  
за локти — в замок и — в потёмки (как через борта — на полки).

В дверях арсенала провидица явилась, стакана не допила,  
и так неуверенно, словно по глобусу пальцем ведёт  
и путает авиалинию с маршрутом подводного кабеля  
(а в этой растяжке сознания ни шагу не сделать вперёд),

«Мы ждём приближения нефти», — сказала, чертя пирамиды  
на воздухе, — «Остальные обжили ржавеющий флот,  
в акустике танкеров сонных, пока мы в Долине Транзита,  
скользят по мазуту и в перегородках вешаются через год.

Другие в ущельях кочуют и здесь появляются редко:  
прекрасное ловят мгновенье — и эта задача проста —  
кто может из правильной пушки выбить центральную скрепку  
арочного моста».

Бесхозная, в стратосфере зависшая на отметке,  
где ещё рано для парашюта, в летаргической высоте,  
эта долина, разбитая на кривые клетки,  
похожа на дирижабль с солнечной батареей, на полухолостом винте,

Das Tal in den Bergen bildete Bläschen, es war, als fühltest du Pausen.  
Eine Biene über der Steilwand — tief unten lagen das Übungsterrain für Gladiatoren.  
Das Glas eines Umspanners, gestaffelte Rohrleitungen. Aufwärts saugend —  
Quecksilberlifte mit Schatten von Erdölarbeitern, Kessel mit Bolzen durchbohrend.

Wie zwei ineinsgewundene Elektrodrähte, verschwand, einander registrierend,  
jeder Schatten im jeweils anderen — die Krähe und leicht verzögert — der Schakal.  
Wie zwei elektronische Daten, die alle Details auswischen und verlieren.  
Wie ein Lasso hingegen drehte sich in Schlaufen das Tal.

Und jeder Teil des Bezirks war genau markiert auf den Planquadraten,  
war leer, aber darüber hinaus um eine wunderbare Dimension leerer,  
wie ein Würfel, der immer die Sechse zeigt, die Vermutung einzuflüstern wagte,  
alle fünf übrigen Seiten befanden sich im Bereich des Imaginären.

Teilweise wurden sie entfernt: Baustellen, Plateaus, Türme, Übergänge.  
Und jenes Entferntwordensein herrscht und bläst in eine Pfeife und lockt an.  
Ein Doppelgänger griff sich Menschen, packte sie und, vom Orbit hängend,  
warf er sie in die Dunkelheit (wie auf einen Transporter, über die Seitenwand)

In der Tür des Arsenalers erschien eine Wahrsagerin, mit halbleerem Glas  
und sprach unsicher, wie jemand, der mit dem Finger über den Globus fährt  
und dabei die Verbindungen der Unterseekabel für Fluglinien hält, sie las  
(man kommt keinen Schritt vorwärts mit Bewußtseinsweiterungen dieser Art):

„Wir warten auf das Nahen des Öls“, und, indem sie eine Pyramide geschwind  
in die Luft malte: „Die Übrigen haben eine rostige Flotte besiedelt, lauschen träge  
der Akustik versonnener Tanker (während wir im Tal des Transits sind),  
gleiten durch den Masut und erhängen sich nach einem Jahr in ihren Verschlängen.

Andere nomadisieren in den Schluchten und erscheinen hier selten:  
Sie fangen den schönen Augenblick ein — und es stellt sich die einfache Frage:  
Wer kann mit einer echten Kanone die Nahtstelle zwischen den Hälften  
einer Brücken-Arkade durchschlagen?“

Herrenlos, in der Stratosphäre hängend, irgendwo in einer Höhe der Scala,  
wo es noch zu hoch ist, um einen Fallschirm zu öffnen, in lethargischer Leere  
liegt jenes Tal, wie zerschlagen, aufgeteilt in krumme Raumgitter, Zahlen,  
als ob es ein leer rotierendes, sonnenbatteriegetriebenes Luftschiff wäre,

с терпением геологическим, с опорой на ожидание,  
с истерикой, что не отнять, когда уже вспыхнула сеть:  
соляризованное изображение короткого замыкания  
долины, облившейся нефтью, верней — опрокинутой в нефть.

Здесь роль астронома и историка мне показалась притворной.  
«Нефть», — я записал, — «это некий обещанный человек,  
заочная память, уходящая от ответа и формы,  
чтобы стереть начало, как по приказу сына был убит Улугбек».

### элегия

О, как чистокровен под утро гранитный карьер  
в тот час, когда я вдоль реки совершаю прогулки,  
когда после игрищ ночных вылезают наверх  
из трудного омута жаб расписные шкатулки.

И гроздьями брошек прекрасных набиты битком  
их вечнозелёные, нервные, склизкие шкуры.  
Какие шедевры дрожали под их языком?  
Наверное, к ним за советом ходили авгуры.

Их яблок зеркальных пугает трескучий разлом,  
и ядерной кажется всплеска цветная корона,  
но любят, когда колосится вода за веслом,  
и сохнет кустарник в сливовом зловонье затона.

В девичестве — вяжут, в замужестве — ходят с икрой,  
вдруг насмерть сразятся, и снова уляжется шорох.  
А то, как у Данта, во льду замерзают зимой,  
а то, как у Чехова, ночь проведут в разговорах.

mit aller Geduld einer Geologie, die auf Erwartung gründet,  
mit unauslöschlicher Hysterie, die ausbricht, wenn das Netz aufblitzt,  
aufflammt: Solarisierte Vorstellung eines Kurzschlusses, Zündung  
des Tals, überströmt mit Öl, genauer: ins Öl zurückgekippt.

Jetzt erscheinen mir die Rolle des Astronomen und des Historikers als Blendwerk.  
„Erdöl“, schrieb ich, „ist ein Mensch, der uns versprochen war, ein in Revisionen  
schweifendes Gedächtnis, das sich von Formen und Antworten entfernt,  
um den Ursprung zu tilgen, so wie Ulugbek getötet wurde auf Befehl seines Sohnes.

### Elegie

O, wie reinblütig ist am Morgen der Steinbruch aus Granit.  
Die Zeit, wenn ich entlang des Flusses meine Runde ziehe  
und man Kröten – bemalte Schatullen – hochsteigen sieht  
aus dem schweren Gewässer, nun, nach nächtlichen Spielen.

Mit Trauben von wunderbaren Broschen sind sie gestopft voll  
In ihren ewiggrünen, nervergeäderten, glitschigen Häuten.  
Welche Meisterwerke haben sich unter ihrer Zunge zitternd eingerollt?  
Wahrscheinlich kamen Auguren zu Ihnen, um sie um Rat zu beten.

Ihre Augäpfelspiegel erschrecken vor dem klirrenden Sprung – und hat  
dieses Plätschern nicht etwas nukleares mit seiner farbigen Krone?  
Doch lieben sie das hochschießende Wasser hinter dem Ruderblatt,  
und den Strauch, der im Pflaumengestank einer Ankerbuchtung trocknet.

Als Jungfrauen stricken sie, in der Ehe – tragen sie Laiche aus,  
plötzlich kämpfen sie auf Leben und Tod, und wieder wird das Rascheln schwächer.  
Und dann erfrieren sie entweder, wie bei Dante, winters im Eis,  
oder verbringen, wie bei Tschechow, die Nächte mit Gesprächen.

## КОТЫ

По заводу, где делают левомицетин,  
бродят коты.

Один, словно топляк, обросший ракушками,  
коряв.  
Другой — длинный с вытянутым языком —  
пожарный багор.  
А третий — исполинский, как штиль  
в Персидском заливе.

Ходят по фармазаводу  
и слизывают таблетки  
между чумой и холерой,  
гриппом и оспой,  
виясь между смертями.

Они огибают всё, цари потворства,  
и только околевая, обретают скелет.

Вот крючится чёрный, копает землю,  
чудится ему, что он в ней зарыт.

А белый, наркотиками изнурённый,  
перистый, словно ковыль,  
сердечко в султанах.

Коты догадываются, что видят рай.  
И становятся его опорными точками,  
как если бы они натягивали брезент,  
собираясь отряхивать  
яблоно.

Поймавшие рай.

И они пойдут равномерно,  
как механики рядом с крылом самолёта,  
объятые силой исчезновения.

## Kater

Durch die Fabrik zur Herstellung von Antibiotika,  
streunen Kater.

Einer dort: pockennarbig, wie ein ersoffener, muschelüberwachsender  
Baumstumpf.  
Ein Anderer: dünngliedrig mit heraushängender Zunge –  
eine Art Feuerhaken.  
Ein Dritter: gigantischer als eine Windstille  
im persischen Golf.

So laufen sie über die Halden des Pharmakonzerns  
und schlecken Tabletten  
zwischen Pest und Cholera,  
Grippe und Pocken,  
sich windend zwischen den Toden.

Sie umbiegen weich die Dinge, Könige der Nachgiebigkeit,  
nur wenn sie krepieren, erhalten sie ein Skelett.

Da krümmt sich ein Schwarzfell, wühlt in der Erde,  
und ihm scheint, daß er in ihr eingegraben ist.

Und der weiße Kater dort, von Drogen entkräftet  
ist nurmehr ein Herz im sich sträubenden  
Gefieder, im Federschmuck.

Die Kater verstehen, daß sie das Paradies erblicken.  
Sie werden dessen Stützpunkt,  
als ob sie eine Plane aufgespannt hätten,  
schicken sich an, den Apfelbaum  
durchzuschütteln.

Haben das Paradies eingefangen.

Und sie werden gemessen schreiten,  
wie Mechaniker neben einem Flugzeugflügel  
umfassen von der Kraft der Verschwindens.

И выпустят рай из лап.  
И выйдут диктаторы им навстречу.  
И сокрушат котов сапогами.

Нерон в битве с котом.  
Аттилла в битве с котом.  
Иван Четвёртый в битве с котом.  
Лаврентий в битве с котом.  
Корея в битве с котом.  
Котов в битве с котом.  
Кот в битве с котом.

И ничто каратэ кота в сравнении со статуями  
диктаторов.

Und sie lassen das Paradies aus ihren Pfoten gleiten.  
Und Diktatoren kommen heraus, ihnen entgegen.  
Und sie zertreten die Kater mit ihren Stiefeln.

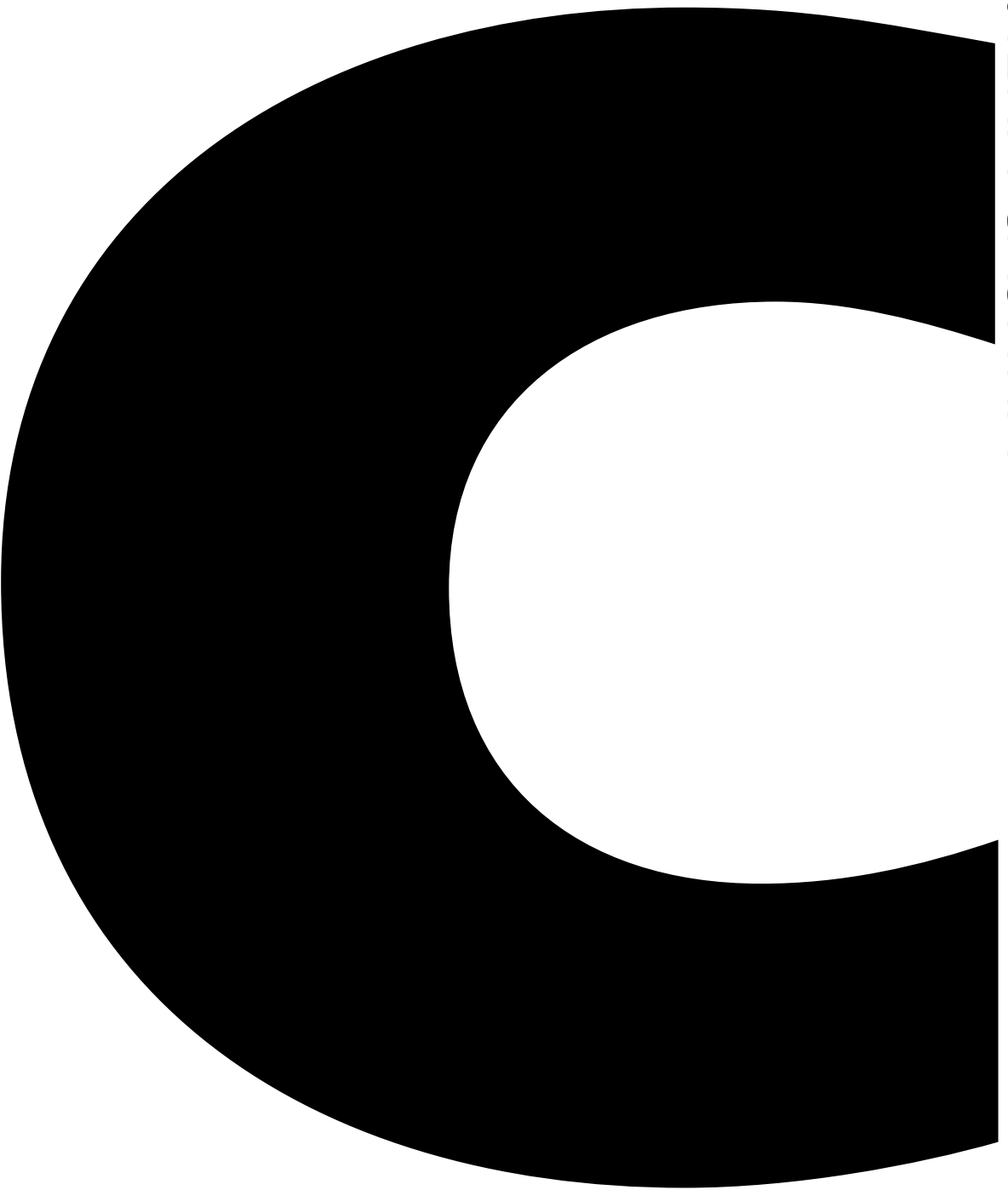
Nero im Kampf mit einem Kater.  
Attila im Kampf mit einem Kater.  
Iwan der Vierte im Kampf mit einem Kater.  
Laurentius im Kampf mit einem Kater.  
Korea im Kampf mit einem Kater.  
Kotow im Kampf mit einem Kater.  
Kater im Kampf mit einem Kater.

Doch nichts ist das Karate der Kater im Vergleich zu den Statuen  
der Diktatoren.

*übersetzt von Hendrik Jackson*

ЕЛЕНА САЗИНА

ELENA SAZINA



■ ■ ■

шаг  
молчание музыка  
другой  
музыка музыка  
..  
молчание  
..  
тишина

### к слову

стынет млеко  
в кисельных жилах  
киснет тухнет

мысль чужая  
в блудливом чреве  
бродит пухнет

свет грядущего  
в яблоке глаза  
меркнет сохнет

вздых случайный  
в порохе легких  
эхом охнет

слово сущего  
в прахе гниющего  
тихо сдохнет

■ ■ ■

schritt  
schweigen musik  
ein weiterer  
musik musik  
..  
schweigen  
..  
stille

### dem wort

erkaltet milch  
in süßlichen adern  
versauert verdirbt

fremder gedanke  
im lüsternen leib  
vergärt verschwillt

verheissenes licht  
im apfel des auges  
verlöscht vertrocknet

zufälliger seufzer  
im staub der lungen  
sein echo ächzt

wort des wahrhaftigen  
im staub verwesenden  
verstummt verreckt

■ ■ ■

глядишь глядишь гладишь  
даль  
взглядом пусто  
пустым взглядом  
в даль  
дай  
лей  
бесплотную пустоту  
вглубь вдаль  
пустыннохолодного взгляда  
глаз глядящий внутрь  
твоей пустоты  
даль даль  
таращит свой  
глаз  
глядит гладит  
твоим неподвижным глазом  
в пустоты застывшего  
взгляда  
прозрачна  
прозрачна пленка твоего  
зрачка твоя  
кожа пронизана  
пустотой  
бесплотного газа  
пустой пустоты  
пусто ты  
пусто ты

■ ■ ■

streicht dein blick streicht streichelt  
ferne  
blick leer  
blickst leer  
ins ferne  
gib  
giess  
körperlose leere  
in tiefe ferne  
leerkalten blicks  
auge äugend ins innere  
deiner leere  
ferne ferne  
starrt sein  
auge  
streicht streichelt  
mit deinem regungslosen auge  
in die leeren des erstarrten  
blicks  
durchsichtig  
durchscheinend der film deiner  
pupille deine  
haut durchdrungen von  
leere  
körperlosen gases  
leerer leere  
leerer  
leer er

## падение

падают  
обрывки мысли  
падают  
обрывки кожи  
падают  
обрывки чувств  
смотришь невидя  
неслыша стоишь  
кормя беззвучием телатень  
стоящую там вне тебя  
снега обрывки  
падают  
снега обрывки  
падают  
света обрывки  
падают

## мое

изогнутый ствол  
моего имени  
паутина листвы  
моего разума  
веретено ветвей  
моего стремления  
ракушки почек  
моего желания  
вспышки бутонов  
моего стихоцветия  
мотыльки листопада  
моей памяти  
мезозойные корни  
моего рождения

## fallen

gedankenfetzen  
fallen  
hautfetzen  
fallen  
gefühlfetzen  
fallen  
schaust nicht sehend  
stehst nicht hörend  
dem körperschatten dort neben dir  
klanglosigkeit fütternd  
schneefetzen  
fallen  
vom himmelfetzen  
fallen  
lichtfetzen  
fallen

## mein

krummer stamm  
meines namens  
laubspinnenetz  
meines geistes  
zweigspindel  
meines strebens  
knospenmuscheln  
meines sehnens  
blütenblitze  
meiner versblume  
blattfallfalter  
meines gedenkens  
weichrindenwurzeln  
meiner geburt

■ ■ ■

я  
      бя  
себя  
      себе  
ябеда  
я      ле  
      я да  
я лебеда  
      я чья  
беда  
      я чья  
реда  
я череда  
      я через да  
я резеда  
я clever

## боль

мягкой поступью  
пью тупую  
боль

тая болью тело станет  
стонет  
стынет постепенно медленно кружа  
растопит хворост ребер  
сухожилий пряный запах  
глушит тушит уши нервов  
успокаивая курит  
папиросы чутких пальцев  
набухает в почках век  
зреет преет  
в клетках кожи  
умножаясь размножаясь  
рвет обильем боли мышцы  
лоб морщинит стоном вздоха

■ ■ ■

bin  
      gemein  
mir  
      mich  
Petze  
bin el  
      ich denn  
bin Melde  
      bin wissen  
Pest  
      bin wissen  
Fest  
bin – Zweizahn ja  
      bin zwischen ja  
bin – Reseda  
bin – kleevers

## schmerz

mit weichem schreiten  
schlürfe ich stumpfen  
schmerz

schmelzend zerfließt der leib zum schmerz  
stöhnt  
erstarrt allmählich langsam kreisend  
zerdrückt der rippen reisig  
sehniger spröder scharfer geruch  
löscht verlöscht der nerven lauschen  
raucht beruhigend  
zigaretten feinfühlig finger  
schwillt in lidknospen  
reift siecht  
in hautzellen  
vermehrend sich verbreitend  
maßlos reißend in schmerzenden muskeln  
stirn zerfurchend mit seufzendem stöhnen

дуги бровных губ ломая  
изгибая кисти бедер  
бьет давлением по венам  
взбухшим плазменной истомой  
воздух легких полувзрывов  
в кость височную толкая  
грудоклетку надувая  
пепелом сгоревшей боли

блудит боль в теле боли  
болью будит боль боль в теле боли  
будит боль боль боли

**мысль**

стучит ритмующим  
молотом  
молотит багровым  
долотом  
ломает стенки сосудов

мысль

пульсирует вязко в  
жилах  
глухо бьет в  
перепонки  
барабана тревожный ритм

ысль

дрожит в окончаниях  
нервных  
за клетки мозга  
цепляясь  
преломляясь в зрачках  
бесполоых  
кривляясь дробясь исчезая  
в глубинах венозной тьмы

сль  
ль  
ь

bögen der brauenlippen verbrennend  
traube der rippenknochen verkrümmend  
pocht in aufgeschwollnen venen  
blutplasma in träger ermattung  
luft der lungen explosionen  
schlagen an die schläfenknochen  
brustgewebe aufgebläht  
durch verbrannten schmerzes glut

geistert schmerz durch schmerzens leib  
schmerz weckt schmerz durch schmerz in schmerzens leib  
schmerz weckt schmerzens schmerz

**gedanke**

klopft mit rhythmischem  
hammer  
hämmt mit glutrotem  
meissel  
zertört das gewebe der adern ein

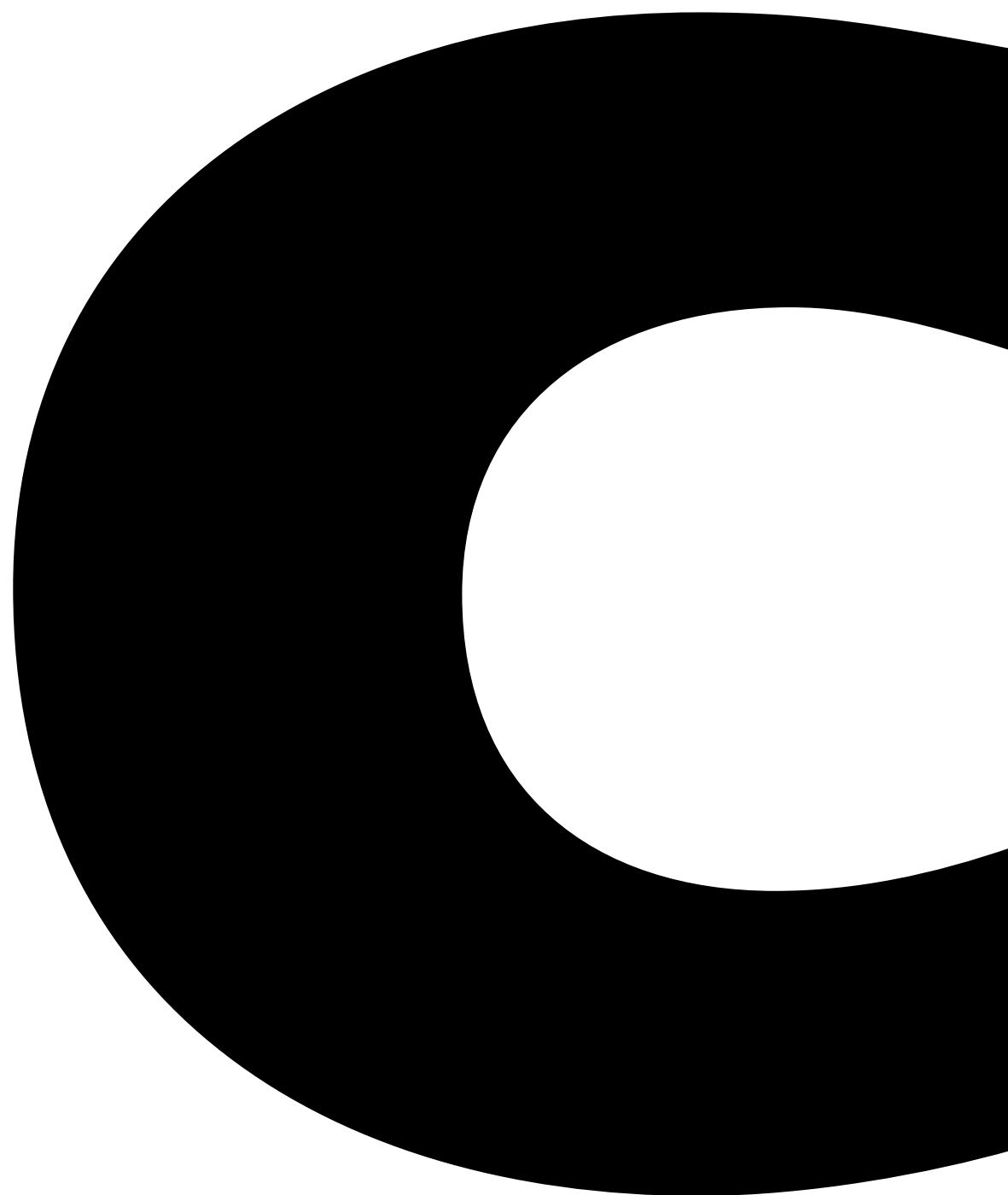
gedanke

pulsiert zäh in blut  
gefässen  
schlägt stumpf in den  
membranen  
trommelt ermüdenden rhythmusing

edanke

zittert in nerven  
enden  
krallt sich in hirnzellen  
fest  
bricht in geschlechtslosem auge  
sich  
krümmend zerspringend entschwindend  
in dunklen tiefen der venen enge da

nke  
ke  
e



МАРИЯ СТЕПАНОВА

MARIJA STEPANOVA

■ ■ ■

То прозрачный ноготь сгрызен в корень,  
То проснутся волоса седыми,  
То громоздкий шелк, вчера покорен,  
Искажается в огне и дыме.  
В запустеньи, как изба-читальня,  
Украшая сумрачные бревна,  
Как весна, меняю очертанья  
И себе заглядываю в брови  
И гуляю в собственном ущербе  
Точно горец в братственном ущелье.

■ ■ ■

Небо пегое сегодня реяло  
Пробежавшим рысаком.  
Точно воском, музыкой из плеера  
Уши налиты битком.

Фартуком вися на милой шее,  
Созерцая облака,  
Все-таки, как варезку, нашарю  
В рукаве я двойника.

И увижу: на родную хату  
Туча надвигается, брюхата,  
Горожанин покупает виску,

Почтальон уносит переписку.  
Я и я, как две американки,  
За туземцами следим.  
Белы день и простокваша в банке.  
Ложка медлит посреди.

■ ■ ■

Mal den Nagel durchgenagt bis an die Wurzel,  
Mal sind Haare aufgewacht mit grauen Strähnen.  
Mal ist ungefüge Seide treu, dann schnurrt sie  
Wiederum in Feuer und in Qualm zusammen.  
Im Verwehrlosten, wie in den Lese-Stuben,  
Male ich die Dämmerbalken schön und schaue,  
Wechsel dann, dem Frühling folgend die Konturen  
Schiele heimlich hinter meine Augenbraue,  
Treib mich rum in meinen eigenen Verlusten  
Wie ein Bergbewohner in den brüderlichen Schluchten.

■ ■ ■

Scheckig war der Himmel heute – schwebte  
Wie ein Pferd im Trab vorbei.  
Und Musik, als wär es Wachs – verklebte  
Ohren mit Gedudelei.

An dem lieben Hals als Schürze hängend,  
Schau ich mir die Wolken an.  
Taste trotzdem nach dem Doppelgänger  
Wie im Muff nach einer Hand.

Und ich sehe: auf die heimatliche Hütte  
Fliegt der dicke Wolkenbauch,  
Whiskey packt der Städter in die Tüte,  
Und die Post trägt Briefe aus.

Ich und Ich, wie zwei Amerikaner,  
Folgen Einheimischen nach.  
Weißer Tag, im Topf mit saurer Sahne  
Stakt ein Löffelchen gemacht.

■ ■ ■

Сиренью объедаюсь на рассвете.  
По лепестку сначала, по соцветью.  
Потом горстями, через не могу.  
И отвалюсь. И глазом не моргну.

Сей весь букет пожру, и куст с корнями,  
И сад с заборами, когда бы под рукой,  
Сарай на скате, косогор с конями –  
На щастие, в желудок, на покой.

Чем голову в такое окунати,  
Как бы канатоходец на канате,  
Сама обрушу этот колизей  
Со гладиатором – во львиный зев.

■ ■ ■

Лицо накрыв, что в праздник стол,  
Помадой, черными очками,  
Сквозь них темнейшими зрачками,

Отрадою. – И все, и стоп.  
Вода, шумящая на Банном,  
Как выпускница перед балом,  
Имеет полные права,

А я при ней и неправа.  
Мое желание едино –  
Себя держать у середины  
Стола чужой биографи.  
Сияя, как цветной графин.

■ ■ ■

Den Flieder schlinge ich aus vollen Händen,  
Zuerst die Blätter, dann die Blütenstände –  
Im Dämmerlicht und mehr als „kann nicht mehr“.  
Dann lehn ich mich zurück, die Lider – schwer.

Ich freß den ganzen Strauß, den Strauch samt Erde,  
Den Garten und, falls er zur Hand, den Hag.  
Den Schuppen dort am Hang, die Böschung, Pferde,  
Auf daß es Glück bringt, Herz und Bauch behagt.

Ach was den Kopf dort nur hineinzutauchen,  
Wie Seiltänzer auf Seilen sicher gehen,  
Zerstör ich selbst mit einem Löwenfauchen  
Samt Gladiator dieses Kolosseum.

■ ■ ■

Der Kopf bedeckt – (wie beim Bankett  
Ein Tisch) – mit Gel und schwarzer Brille,  
Dahinter düstere Pupillen,  
Ich freue mich. Genügt. Und Stopp.

Das Wasser rauscht im Schwitzbadgäschen,  
So wie beim Abi vor den Festen,  
Nimmt es sich raus, was es gern möchte.  
Nur ich steh abseits ohne Rechte.

Den einen Wunsch hab ich: Im Treiben,  
Am fremden Lebenstisch zu bleiben,  
Inmitten eines Lebenslaufes – naß  
Und leuchtend wie ein buntes Glas.

■ ■ ■

Снежны пригорки, и воздух нечист.  
Напряжена, как нога балерины:  
Скажешь «Чирик» – откликается «Чиз!»  
Птица. И тени от тяжести длинны.

Так над долиной стою как баран,  
Лоб оперевши в такой же соседа,  
Как сообщающиеся сосуды  
Или сугроб во середине двора.

Как рукава незапамятной шубы:  
Свет одесную, свет и ошую.

■ ■ ■

Я милое забуду как походку.  
И сонных штор движение поутру  
При виде совести сойдет в охотку  
За приоткинуть черную чадру.  
Мигни – скажу – глазок, мигни другой.  
Пошевелю протяжною рукой.  
Ступну ступней на половичный холод.  
Прочувствую тепло, светло и голод.  
Как в шаре шар, в беседке ли скамья,  
Сижу в здоровой мне здорова я,  
Как в зеркало глядясь в воронье стадо,  
Что составляет одеянье сада.

■ ■ ■

На тело-на голо пальто нахлобуча,  
Ключами бренча, в коридоре бегуча,  
Животным я из норы  
Гляжу из замочной дыры.

■ ■ ■

Weiß sind die Täler, die Luft ist verdreckt.  
Angespannt wie beim Ballett – Ballerinen:  
Tschilp sagts du, echot der Vogel zurück –  
Cheese. Wie die Schatten vor Schwere sich dehnen...

Über den Tälern zu stehen – verbockt,  
Und seine Stirn in den Nachbarn zu bohren,  
So wie im Hof eine Schneewehe hockt,  
Oder wie kommunizierende Röhren.

Ach wie ein Pelzärmel früherer Zeiten:  
Licht von der einen wie anderen Seite.

■ ■ ■

Was lieb ist, das vergess ich, wie das Gehen.  
Das Fenstervorhang, der den Schleier hebt,  
Im Lichte des Gewissens, schwarzem Wehen,  
Ist lustvoll, sonnig, irgendwie bewegt...  
So blinze! Erst das eine, dann das andre!  
Ich rege die gestreckten Hände.  
Die Ferse, die sich an der Diele kühlt.  
Ich habe Hunger, Wärme, Licht gefühlt.  
Ein Kreis im Kreis, im Laubengrün die Bank,  
Ich bin gesund und sitz im mir Gesunden,  
Als wärs im Spiegelbild: Ornat des Parks,  
Von Krähen ausgesspannt, die ihn umrunden.

■ ■ ■

Schnell nackt in den Mantel beim Aufstehen schlüpfend,  
Mit klirrenden Schlüsseln im Korridor hüpfend,  
Schau ich aus der Höhle als Tier  
Schau ich aus dem Guckloch der Tür.

И вижу: седеюш, как шерсть ноября,  
В проеме колеблется воздух един.  
Тогда удаляюся, как господин,  
Двумя голосами в себе говоря.

■ ■ ■

То север сна. В подушке голова,  
Все пальцы ног указывают к югу,  
И я лечу, как на канате юнга,  
Вращаяся, как в битве булава.

Когда-когда и я тебе приснюсь  
Ландкартой, разложенною гладко:  
Там два полярника, одна палатка,  
Одна галета и последний раз.

Нет, ежели сниться – то (в какой-то спальней)  
Как безвозмездная величина:  
Слезою постоянною, накульной,  
Которая, как лампа, включена.

Ich sehe den Ausgang, wo einzig noch wach  
Und grau wie ein Herbstfell ein Luftflirren steht.  
Und ich, wie ein Hausherr, mach kehrt  
– Dabei mit mir selbst im Gespräch.

■ ■ ■

Den Kopf im Kissen. Nördlich steht der Traum.  
Und in den Süden zeigen alle Zehen.  
Und wie im Kampf die Keule – kreisend, drehend –  
So flieg ich wie ein Schiffsjunge am Tau.

Daß ich dir irgendwann im Traum erschein.  
Als Landkarte, weithin ausgebreitet:  
Ein Zelt, und zwei Polarfoscher und weiter  
Ein Schiffszwieback das letzte Mal. Doch nein,

Dann schon (in irgendeinem Schlafzimmer)  
Wie unersetzlich-großer Wert an sich:  
Als stete Träne am Gesicht, die immer  
Wie eine Lampe angeschaltet ist.

*übersetzt von Hendrik Jackson*

SANDZHAR JANYSHEV



САНДЖАР ЯНЫШЕВ

## речь

«Мы идем в школу с хорошей речью!» —  
Так было написано в моей виньетке.  
И на самом первом выпускном вечере,  
когда дети пели: «До свиданья детский сад — /  
Все ребята говорят...» — штурмом взятая буква «р»  
горосира чудо как правно;  
и, одаренные еще одним звуком,  
мы были уверены, что уж теперь  
все-все ночные Ожилы сами уснут  
и уж больше не оживут, и уж больше  
мы не будем лишними... А там, глядишь,  
новые звуки подрастут  
в кнопках и клавишах аккордеона,  
в промасленных канифолью связках кеманчи,  
в древесных раковинах комуза и рубаба...  
?Музыкальный инструмент? — ведь это не просто идиома:  
с его помощью люди, жившие в малорослых глиняных домах,  
словно шкатулки, отворялись и начинали звучать,  
и выползали, как крабы,  
на середину улицы (дети крупной высыпают) —  
вот что творили с ними звуки  
истощенного карная и высокопарной дойры.  
Гундосый ----- ■ прострочивался ритмом,  
и страшно подумать, в какие тайны, в какие дымы  
он обещал посвятить, какие просторы  
были предвкушены и почти что зримы:  
просторы, окрашенные в цвет  
сгущенного молока и лимфоузлов,  
кирпичных сердечек и чердачной муки,  
девчачьих лодыжек и дымных лепешек,  
оставленных марширующими коровами;  
а еще — саранчи и пневой трухи, подожженной  
красными муравьями, жуками-носорогами...  
О, это были — тум-ля-ка-тум — всерайонные гульбища, свадьбы,  
и лично мне они сулили гораздо больше,  
чем «молодым»: свежевание барана,  
чье внутреннее устройство тем паче впечатляло,

## Sprache

„Wir gehen in die Schule mit einer guten Sprache!“ —  
so stand es in meinem Album.  
Und als die Kinder auf dem ersten Abschlußfest sangen:  
„Auf Wiedersehen, Kindergarten —  
alle Kinder sprechen“ — da hat das im Sturm eroberte „I“  
laut geklagt, als würde es fließen.  
Wir bekamen noch einen Laut geschenkt,  
und wußten nun genau,  
daß all die Zombies und Vampire aus den Träumen  
von selbst einschlafen werden und nicht mehr aufwachen,  
und wir — wir werden nicht mehr unwichtig sein ...  
... Und plötzlich wachsen neue Laute nach  
in den Tasten und Knöpfen des Akkordeons,  
in den Stimmbändern der Kemantsche, die mit Kolophonium  
eingefettet sind,  
in den Holzmuscheln des Komuz und des Rubab.  
„Musikinstrument“ — das ist schließlich nicht nur ein Begriff.  
Mit seiner Hilfe öffneten sich Menschen, die in klein  
gewachsenen Häusern wohnten, und fingen an zu klingen  
und krochen hervor wie die Krabben (die Kinder hingegen stürzten alle heraus).  
Allein die Klänge hatten das geschafft,  
die Klänge der Trommel und des schreienden Karnajs,  
zu seinem ----- ■ ratterte sie den Rhythmus,  
schrecklich, in welche Geheimnisse es uns einweihen wollte,  
welche Weiten es erahnen ließ, fast sichtbar machte:  
Weiten mit der Farbe von gezuckerter Kondensmilch  
und geschwollenen Mandeln, von Lebkuchenherzen und Mehl  
vom Speicher,  
von Mädchenhaut und dampfenden Fladen  
(die von stampfenden Kühen stammen),  
von Heuschrecken und morschem Holz, entflammt  
von roten Ameisen und Nashornkäfern ...  
Tam-ta-ra-tam, das waren Volksfeste auf dem Dorf und Hochzeiten,  
und ich freute mich damals noch mehr  
als das Brautpaar: wenn man einem Hammel  
die Haut abzog, beeindruckte mich seine innere Struktur  
umso mehr, je härter das Mitleid mein Herz

чем беспощадней жалость мое сердце  
высвобождало, как орел печенку  
известного по мультику титана, —  
кроме того, возможность долго не ложиться,  
а после — под открытым небом сон...

И вот теперь, когда нет со мной моего аккордеона,  
нет со мной моего карная,  
нет свадебного шествия,  
нет дерева, с которого я мог  
его наблюдать, нет зелени —  
такой зеленой, что и не бывает...  
Нет корябаемой солнцем пластинки —  
иссиня-синей, как воронка времени —  
и зрению уже не будет насыщенья  
ни этим цветом, ни многими другими,  
ведь время, как известно...  
...Теперь, когда чудовища похлеще  
прильнули к стеклам — нет им числа,  
нет имени, — а слух и обоняние как в воду  
погружены...

Так вот, теперь хочу спросить:  
что он мне дал, тот, чудом обретенный  
(чья буква, словно перышко, парила,  
как головня, дышала), что он дал мне —  
тот откровенный сокровенный  
ЗВУК?

## землетрясение в июле

Вот это и есть ждать природы щедрот. Мы проснулись.  
Трясло. Как пищальи заряды, летучие мыши  
выдергивались из копченой дыры контрабаса  
и глохли. В горах помутнелые сны свои русла,  
должно быть, покинули морщиться. Мы же  
от их вещества загустели быстрее алебаstra.

И целую вечность потом не могли двинуть бровью.  
Покуда внизу голосила молочница. Дом

aus der Brust löste (wie der Adler die Leber des Titanen  
im Zeichentrickfilm) -  
oder lange aufbleiben und unter freiem Himmel schlafen ...

Jetzt, da ich mein Akkordeon nicht bei mir habe,  
auch nicht mein Karnaj,  
jetzt, da es keinen Hochzeitszug gibt,  
keinen Baum zum Beobachten  
und keine Schallplatte, die von der Sonne an-  
geritzt wird — blauer als blau, wie der Trichter der Zeit —  
und die Augen sich nicht mehr satt sehen werden,  
nicht an dieser Farbe noch an irgendeiner anderen,  
weil die Zeit ja bekanntlich ...  
... Jetzt, da sich schlimmere Ungeheuer an die Fenster drückten  
und Nase und Ohren wie in Wasser getaucht sind ...

Jetzt, genau jetzt, will ich fragen:  
Was hat er mir gebracht, jener wundersame  
(sein Zeichen schwebte wie ein Federchen,  
atmete wie schwelendes Holz),  
was hat er mir gebracht —  
jener innige, tief verborgene  
LAUT?

## Erdbeben im Juli

Genau das heißt „Warten auf die Großzügigkeiten der Natur“  
Wir wachten auf.

Es bebte. Die Fledermäuse schossen wie Gewehrsalven  
aus dem rußigen Loch des Cellos heraus  
und verhallten. In den Bergen hatten die aufgewühlten Träume  
ihre Bahnen schon verlassen und die Flußbetten  
blieben faltig zurück.  
Wir aber dickten schneller ein als Alabaster.

ихтиоловой мглой, размягченной, как сумрак, корою —  
единой породой твердел; под светлеющей кожей  
хребты ископаемых рыб, рудименты искомых  
оплаканных некогда кукол, собачек и кошек

угадывались, как светящийся призрачный Китеж.  
Вот это и значит — «незыблемость». Сделайся снегом,  
ползущим с вершин, — не почувствуешь меньшей надеги;  
и будучи сном — самовольно сосуд не покинешь...  
Не требуй у рождшей земли милостыни  
покоя. Она торжествует движение над небом.

А я торжествую — тебя. И на будущей пленке  
ты веткой проснешься, но почва ее не коснется отныне.

## женщина

У него рассвет, как нить.  
    У тебя закат, как масло. —  
                    Говорила она мужчине.

[У него хвост спереди.  
    У тебя сзади. —  
                    Так она не говорила.]

Он гений порыва.  
    Ты гений осады. —  
                    Утешала она мужчину.

[У него позвоночник.  
    У тебя живот. —  
                    Так она не сказала.]

У него минута.  
    У тебя вечность. —  
                    Напоминала мужчине.

Und viel zu lange konnten wir nicht einmal den kleinen Zeh bewegen.  
Während unten die Milchfrau schrie. Das Haus  
mit seiner aufgeweichten Rinde erstarrte zu einer festen Substanz,  
als wäre es eine Düsternis aus Harz; unter der heller werdenden Haut  
wurden die Rückgrate versteinter Fische erkennbar, die Reste  
lang vermißter Puppen, Hunde, Kätzchen

– ein leuchtendes Kitesch.  
Das ist „Unerschütterlichkeit“. Wärst du der Schnee,  
der von den Gipfeln kriecht – du wärst noch sicherer als dieses Haus.  
Der Traum kann seine Bahn niemals aus eigener Kraft verlassen ...  
Verlang von der Erde nicht die Gnade  
der Ruhe. Sie feiert die Bewegung über dem Himmel.

Und ich, ich feiere – dich. Auf einem Bild, irgendwann später,  
wirst du als Zweig erwachen, den das Beben  
nicht mehr erreicht.

## Die Frau

Bei ihm ist der Sonnenaufgang wie ein Faden  
    Bei dir die Abenddämmerung wie Öl. –  
                    Sagte sie dem Mann.

[Bei ihm ist der Schwanz vorne.  
    Bei dir ist er hinten. –  
                    Das sagte sie nicht.]

Er ist ein Genie des Angriffs.  
    Du bist ein Genie der Belagerung. –  
                    Tröstete sie den Mann.

[Er hat ein Rückgrat.  
    Du hast einen Bauch. –  
                    Das sagte sie nicht.]

Er hat die Minute.  
    Du hast die Ewigkeit. –  
                    Erinnerte sie den Mann.

[У него вершина.  
У тебя плато. —  
Об этом она молчала.]

У него песок в ботинках.  
У тебя гравий. —  
Беспокоилась за мужчину.

[Он умрет в будущем.  
Ты умрешь в прошлом. —  
Молчала и сосала язык.]

Это меньшее, что она могла.  
Это высшее, что она могла.  
Верная с молодых ногтей. Верная дотла.

## пробуждение

Я обращаюсь из голоса в слух.  
То есть отныне я архитектура.  
Лифт и кочующий лестницей пух  
сумерек — суть звуковая тинктура;

древо триольное, верба-река  
(и тишина была шорохокрыла);  
ты, что малейший шажок стерегла  
ночи — сама вместе с ней говорила.

И, как рассвет через кожную сыпь  
зданий, внимая буль-буль и урчанье,  
морось и чу, бормотанье и всхлип, —  
ты заступила все это звучанье.

Так не бывает, но так оно — вот.  
Пристальный слух превращается в пенье;  
голос поэзии переживет  
бренное тело стихотворенья.

[Er hat den Gipfel.  
Du hast das Plateau. —  
Darüber schwieg sie.]

Bei ihm ist Sand in den Schuhen.  
Bei dir nur Kies. —  
Sorgte sie sich um den Mann.

[Er stirbt in der Zukunft.  
Du in der Vergangenheit. —  
Darüber schwieg sie und lutschte  
an ihrer Zunge.]

Das war das mindeste, was sie tun konnte.  
Das war das höchste, was sie tun konnte. —  
Treu von jeher. Treu bis ins Mark.

## Erwachen

Ich verwandele mich von Stimme in Gehör.  
Von nun an bin ich Architektur.  
Das Surren des Aufzugs und der Dämmerungsflaum  
auf der Treppe werden zu einer Klangtinktur;

Triolenbaum, fließende Töne  
(und die *Stille* / raschelte mit den Flügeln)  
Du hast noch den kleinsten Schritt der Nacht  
überwacht, und du hast selbst mit ihr gesprochen.

Du hast das Glucksen und Brummen,  
das Nieseln und Schluchzen und — Hör hin! — das Murmeln gehört  
und du hast all diese Töne abgelöst —  
als komme das Morgenlicht durch die Haut der Gebäude.

Das gibt es gar nicht, aber es ist eben so — Punkt.  
Das aufmerksame Lauschen verwandelt sich in Gesang;  
die Stimme der Poesie wird den Körper des Gedichts überleben.

## вкус укропа

Рассматривая Сад на свет,  
монгол, ровесник Зороастра —  
что было, чего нет, и сверх  
того — что на экране красным

подчеркнуто (а лучше бы  
и вовсе вычеркнуть к лишаю!), —  
я дни срезаю, как грибы,  
и ничего не исключаю.

Вот лучшая из дочерей  
земли на мешковине кротко  
сидит: в изножье сельдерей,  
райхон и венчики укропа.

Мне веет запахом страны,  
куда плыву, но не причаляю,  
где сны светлы, глаза черны —  
я ничего не исключаю —

а воздух зелен, как река  
и разветвлен, как слух растенья,  
и испещрен, как мотылька  
полет упругим средостеньем.

Мне эта девочка лицом  
напомнит многие печали  
и сны. Потом... А что — потом?  
Я ничего не исключаю.

На свет рассматривая ночь,  
пойму: есть порох, нет порока.  
Она окажется мне дочь,  
зачатая в Стране Укропа.

## Der Geschmack des Dills

Während ich den GArten gegen das Licht halte,  
ein Mongole, alt wie Zoroaster —  
der erlebt hat, was war, was nicht  
und was auf dem Bildschirm

rot unterstrichen ist (am besten  
wäre es einfach gelöscht, verdammt!) —  
schneide ich die Tage ab, als wären sie Pilze,  
und schließe nichts aus.

Schau doch, die beste Erdentochter  
wie sanft sie dasitzt, auf dem Jutesack:  
zu ihren Füßen Sellerie,  
Basilikum und die Blüten des Dills.

Mich umweht der Duft des Landes,  
in das ich fahre, doch ich lege nicht an,  
dort sind die Träume hell, die Augen  
schwarz — ich schließe nichts aus —

die Luft ist grün, wie der Fluß, und verzweigt  
wie das Gehör der Pflanze  
gespickt mir Hindernissen, unruhig  
wie der Flug des Schmetterlings.

Das Gesicht dieses Mädchens  
erinnert mich an etwas Tauriges, an Träume  
Und dann ... Doch was kommt dann?  
Ich schließe nichts aus.

Während ich die Nacht gegen das Licht halte,  
verstehe ich: Es gibt noch Kraft  
und wenig Lasterhaftes. Sie  
wird meine Tochter sein, gezeugt im Land des Dills.

Где Улан-Батор, друг степей,  
я на руках ее качаю.  
Сны отпускаешь... Теперь.  
Как и в Начале.

### смерть солдата

Я не тем оглушен, что погоста,  
словно нехристь двурогий, лишен,  
что свечного домашнего господя,  
как блудный овен, отлучен.

И не тем, что, как в детстве из лука,  
настреляться я так и не смог,  
что не лег, как отцова наука  
учит нас — головой на восток.

А — что вместо просторного гроба  
я лишь кожей обернут сырой,  
как какой сарацин, и природа  
с пятисот меня давит сторон.

Мне другое обещано было:  
как-то крестный мой Скарабей  
на Покров говорил, что могилой  
мне воздастся по вере моей.

Я не больно-то верую в Бога  
как радетеля мертвых. Кабы  
все исчезло — ан вона как бойко  
без меня продолжается быть.  
.....

Я сквозь ситечко вижу коренья;  
крышки нету, всеяден песок...  
Так лежу словно умер. Но время —  
как и раньше — летит на Восток.

Wo ich sie, Ulan-Bator, Freund  
der Steppen, in den Armen wiege.  
„Und läßt die Träume ...“ Jetzt.  
Wie auch am ANfang.

### Der Tod des Soldaten

Nicht darüber bin ich erschüttert,  
daß mir der Friedhof wie dem Teufel vorenthalten ist,  
daß ich vom Herrn wie ein verirrtes Schaf  
getrennt bin.

Nicht darüber, daß ich vom Schießen  
nicht genug bekommen konnte, wie früher mit dem Bogen,  
daß ich mich nicht so betten wollte,  
wie die Väter uns lehrten, den Kopf nach Osten.

Erschüttert bin ich, daß man mir den Sarg verweigert,  
daß ich allein in meine feuchte Haut gewickelt bin,  
als wäre ich ein Sarazener, und die Erde  
mich von allen Seiten drückt.

Versprochen war mir etwas anderes:  
Mein Pate sagte mir am Weihnachtstag,  
mein Pate Skarabäus sagte mir:  
„Du stirbst nach Deinem Glauben!“

Doch wenn ich ehrlich bin, ich glaube gar nicht,  
daß Gott die Toten wirklich schützt.  
Wenn einmal alles weg ist, schau  
wie schnell es weitergeht, auch ohne mich.

Ich sehe durch ein Sieb die dichten Wurzeln,  
ganz ohne Sarg, der Sand ein Allesfresser ...  
So liege ich da wie ein Toter. Aber die Zeit —  
wie eh und je — sie fliegt nach Osten.

*übersetzt von Nico Bleutge*

## Autoren

**Ulrike Draesner** (geb. 1962 in München) studierte Germanistik, Anglistik und Philosophie in München und Oxford, arbeitete dann als wissenschaftliche Assistentin an der Universität München. Promotion 1992. Gastprofessur am Institut für Deutsche Sprache und Dichtung, Leipzig, Sommersemester 2004. Übersetzerin für Englisch, Herausgeberin und Essayistin. Veröffentlichungen: „gedächtnisschleifen“ (Frankfurt/M.: Suhrkamp 1995), „anis-o-trop“ (Hamburg: Rospo-Verlag 1997), „Lichtpause“ (Berlin: Volk & Welt 1998), „Reisen unter den Augenlidern“ (Klagenfurt – Wien: Ritter 1999), „für die nacht geheuerte zellen“ (München: Sammlung Luchterhand 2001), „Mitgift“ (München: Luchterhand 2002), „Hot Dogs“ (München: Luchterhand 2004). Ihre Übersetzungen wurden in verschiedenen Literaturzeitschriften veröffentlicht: „Schreibheft“ 1995, „neue literatur. Zeitschrift für Querverbindungen“ 1997, „The First Reader“ 2001. Teilnahme an einer Reihe intermedialer Projekte. Initiatorin (mit B. Oleschinski) der Website [www.neuedichte.de](http://www.neuedichte.de) – Forum für Poesie und Poetologie. Hörspiele: „Beziehungsmaschine“, „dieser Bottich, ach das Ich“. Autorin wissenschaftlicher Monographien. Mitglied des P.E.N. Deutschland. Preisträgerin verschiedener literarischer Auszeichnungen, u.a.: Bayerischer Staatsförderpreis für Literatur 1997, Hölderlin-Förderpreis 2001, Preis der Literaturhäuser 2002. Wohnt in Berlin. Webaufttritt [www.draesner.de](http://www.draesner.de)

**Hans Magnus Enzensberger**, (geb. 1929 in Kaufbeuren) wuchs in Nürnberg auf. Dichter, Publizist und Verleger. Sein erster Lyrikband „Verteidigung der Wölfe“ erschien 1957; viel beachtet waren die beiden folgenden: „Landessprache“ 1960 und „Blindenschrift“ 1964, aus der jüngeren Zeit vor allem „Kiosk“ 1995 sowie die Gedichtsammlungen „Leichter als Luft“ und „Die Beschreibung der Wolken“. Enzensberger gehörte in den sechziger Jahren zu den Stars der Gruppe 47; Aufsehen erregte er 1968, als er nach Kuba ging, um sich dem kommunistischen Regime als kultureller Berater zur Verfügung zu stellen. Die literarisch-politische Diskussion der Bundesrepublik beeinflusste er mit Essaybänden wie „Politische Brosamen“ 1982 oder „Mittelmaß und Wahn“ 1988. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt, darunter auch ins Russische. Hans Magnus Enzensberger erhielt bereits 1963 den Büchner-Preis, seither zahllose weitere Ehrungen.

**Gerhard Falkner** (geb. 1951). Lyriker, Dramatiker, Essayist und Übersetzer. Sein erster Gedichtband „so beginnen am körper die tage“ erregte großes Aufsehen. Es folgten die Bände „der atem unter der erde“ 1984, „Berlin - Eisenherzbrieft“ 1986 (einer der zentralen postmodernen Mischtexte), „wemut“ 1989. 1998 erscheint von Neil Donahue mit „Voice an Void. The poetry of Gerhard Falkner“ die erste große Monographie. Nach Aufenthalt in New York, Falkner war für ein

## авторы антологии

**Ульрике Дреснер** (род. 1962 в Мюнхене) изучала германистику, англистику и философию в Мюнхене и Оксфорде, работала научным сотрудником в Мюнхенском университете. В 1992 г. защитила докторскую диссертацию. Приглашенный профессор в Институте немецкого языка и поэзии (Лейпциг, 2004). Переводчица с английского, издательница и эссеистка. Автор книг: «Петли памяти» (Франкфурт-на-Майне, 1995), «Аниз-о-троп» (1997), «Светокония» (1998), «Путешествия под веками» (1999), «Снятые на ночь клетки» (2001), «Приданое» (2002), «Хот доги» (2004) и др. Переводы публиковались в литературных журналах: «Шрайбхефт» (1995), «новая литература. Журнал прямой связи» (1997), «Первый читатель» (2001). Участвовала в ряде интермедийальных проектов. Инициатор интернетпроекта [www.neuedichte.de](http://www.neuedichte.de) (форум поэзии и поэтологии; совместно с Б. Олешински). Радиопьесы «Машина отношений» (1998), «Эта бочка, ах, какая я» (1998). Автор научных монографий. Член ПЕН-центра. Лауреат ряда литературных премий, в том числе: Баварской государственной литературной премии (1997), премии им. Гёльдерлина (2001), премии Литературных домов (2002). Живет в Берлине. Веб-сайт [www.draesner.de](http://www.draesner.de).

**Ганс Магнус Энценсбергер** (род. 1929 в Кауфбойрене) вырос в Нюрнберге. Поэт, публицист и издатель. Первый стихотворный сборник «Защита волков» был опубликован в 1957 г. Известность ему принесли два последующих сборника «Национальный язык» (1960) и «Шрифт для слепых» (1964), из последних «Киоск» (1995), «Легче воздуха» и «Описание облаков». В 60-х годах был знаменит как член группы 47. В 1968 г. отправился на Кубу в качестве советника по делам культуры. Повлиял на политическую дискуссию в ФРГ как автор литературно-политических эссе «Политические крохи» (1982), «Посредственность и химера» (1988) и др. Стихи переводились на многие языки, в том числе на русский. В 1963 г. стал лауреатом премии «Бюхнер-Прайс», отмечен также многими другими литературными премиями.

**Герхард Фалькнер** (род. 1951 в Нюрнберге). Поэт, драматург, эссеист и переводчик. Приобрел известность после публикации первого стихотворного сборника «так начинаются на теле дни». Автор книг: «дыхание под землей» (1984), «Берлин – письма Железного Сердца» (1986; один из центральных постмодернистских смештекстов), «вемут» (1989) и др. Автор ряда монографий, в том числе «Voice an Void. The poetry of Gerhard Falkner» (1998; издатель Нил Донеху). Преподавал в Нью-Йоркском университете, жил

halbes Jahr writer in residence an der New York University, lebte er in Berlin, München, Amsterdam, London, Rom, San Francisco und vielen anderen Orten. Anfang der 90er Jahre bereiste er ein Jahr lang die Vereinigten Staaten und Mexiko. Daraus entstand die Anthologie „Am lit.“ Falkner erhielt zahlreiche Preise und Stipendien 2003 wie den Städteförderpreis New York 1981, Deutsches Haus, den Bayerischer Staatsförderpreis 1987; das renommierte Stipendium im Schloß Solitude in Stuttgart 2003. Heute lebt er in der Nähe von Nürnberg und in Berlin.

**Martin Hüttel** (im vorigen Jahrhundert im Schwabenland geboren und aufgewachsen) widmet sich seither der Kunst, Philosophie und der ‚Schönen‘ Literatur. Seit den 80er Jahren zahlreiche Aufenthalte in Russland, vorwiegend in Moskau. Enge Kontakte zur damals ‚inoffiziellen‘ Moskauer Kunstszene. In diesem Zusammenhang auch Tätigkeit als Ausstellungsmacher / Kurator, zuletzt in der Staatsgalerie Kaliningrad/Königsberg (2003) und im Klingspormuseum, Offenbach (2004). Seit den 80er Jahren auch Herausgabe bibliophil gestalteter Hefte mit experimenteller Prosa und Lyrik, entstanden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstlern. Seit 1996 Präsident des Vereins: aspei – literatur und kunst zwischen ost & west (homepage: [www.aspei.de](http://www.aspei.de)). Vorwiegender Aufenthaltsort: Bochum (Ruhrgebiet).

**Hendrik Jackson** (geb. 1971 in Düsseldorf), wuchs in Münster (Westfalen) auf. Studierte in Berlin Filmwissenschaft, Slawistik und Philosophie, lebt als freier Autor und Übersetzer in Berlin. Er ist Mitbegründer der Aktionsgruppe „Lemma“, der „Berliner Lyrikspartakiade“, Erster Teilhaber der „Liaison für ahnungsvolle Umtriebe“ (laum) und verantwortlich für die Webseite: [lyrikkritik.de](http://lyrikkritik.de). Publikationen: „brausende bulgen – 95 Thesen über die Flußwasseer in der menschlichen Seele“, (Wien/Lana: edition per procura 2004); „Marina Zwetajewa – Poem vom Ende/Neujahrsbrief“, (Übersetzung aus dem Russischen mit einem Nachwort versehen, Wien/Lana: edition per procura 2003); „einflüsterungen von seitlich“ (Gedichtband, Berlin: Morpheo Verlag 2001). Gedichte und Übersetzungen aus dem Russischen auch in Zeitschriften wie „Sprache im technischen Zeitalter“, „Akzente“, „EDIT“, „kafka“ u.a. Außerdem Aufsätze zur Poetik und zum Film. Wurde in mehrere Sprachen übersetzt, darunter russisch («Zhurnal Poetov», «Futurum Art»), und erhielt unter anderem das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium.

**Viktor Kalinke** (geb. 1970 in Jena). Studium der Psychologie und Mathematik in Dresden, Leipzig und Beijing, Arbeit in Kliniken, Gefängnissen und Galerien, Promotion, schreibt Prosa und Poesie. Übersetzer, Mitbegründer der Edition + Galerie Erata. Veröffentlichungen: Roman „Asche. Die Antworten des Tronje Wagenbrant“ (Dresden: Buchlabor 1996 und Leipzig: Erata 2001);

in Berlin, München, Amsterdam, London, Rom, San Francisco und dr. мест. В начале 90-х годов путешествовал в течение года по США и Мексике, как результат – антология «Am lit». Лауреат многочисленных премий, среди них Городская премия Нью-Йорка (1981), Баварская государственная премия (1987). Неоднократно получал стипендии, последней из которых была престижная стипендия в Шлос Солитюд (Штутгарт) в 2003 г. Живет под Нюрнбергом и в Берлине.

**Мартин Хюттель** (род. в прошлом веке в Швабии). Увлечен искусством, философией и художественной литературой. С 80-х годов многочисленные поездки в Россию (преимущественно в Москву). Тесные контакты с представителями тогдашнего московского андеграунда. Организатор и куратор ряда выставок, последние из которых состоялись в Государственной галерее Калининграда/Кенигсберга (2003) и музее им. Клингшпора в Оффенбахе (2004). Как издатель книг экспериментальной прозы и лирики для библиофилов работает с различными художниками. С 1996 г. президент общества «аспей – литература и искусство между востоком и западом» (веб-сайт [www.aspei.de](http://www.aspei.de)). Живет главным образом в Бохуме.

**Хендрик Джексон** (род. 1971 в Дюссельдорфе), вырос в Мюнстере. Изучал киноведение, славистику и философию в Берлине. Независимый автор, переводчик, издатель. Один из основателей объединения «Лемма» и «Берлинской лириксспартакиады». Основной участник «Лиаизон для пророческих интриг» (лаум) и ответственный за веб-сайт [www.lyrikkritik.de](http://www.lyrikkritik.de). Среди последних публикаций «бурные волны – 95 тезисов о речных водах в человеческой душе» (Вена/Лана, 2004), «Марина Цветаева – поэма конца / новогоднее письмо» (Вена/Лана, 2003; перевод с русского), «нашептывания со стороны» (Берлин, 2001; том стихотворений). Стихотворения и переводы с русского публиковались в различных журналах, среди них «Sprache im technischen Zeitalter», «Akzente», «EDIT», «kafka» и др. Автор ряда статей о поэтике и кинематографии. Переведен на разные иностранные языки, в том числе на русский («Журнал Поэтов», «Футурум Арт»). Обладатель стипендии им. Рольфа Дитера Бринкманна.

**Виктор Калинке** (род. 1970 в Йене). Изучал психологию и математику в Дрездене, Лейпциге и Пекинге. Работал в клиниках, тюрьмах и галереях. Защитил докторскую диссертацию. Поэт, прозаик и переводчик. Основатель издательства-галереи «Эрата». Автор романа «Прах. Ответы Тронье Вагенбрандт» (Дрезден: Бухлабор 1996, Лейпциг: Эрата 2001); короткие рассказы и стихотворения: «Индеец в клетчатой рубашке» (Лейпциг: Эрата 1999),

Kurzerzählungen und Gedichtbände: „Indianer im karierten Hemd“ (Leipzig: Erata 1999); „El Ganchito Bravo – Tango–Etüden“ (Leipzig: Erata 2000); „liberi terrestres“ (Leipzig: Erata 2000); „Die Kunst : den Ort zu finden“ (Leipzig: Erata 2000); „Herbst auf Sumatra. Poetischer Dialog mit Milos Crnjanski“ (Leipzig: Erata 2002); „Wie ich Amerika entdeckte, (Leipzig: Erata 2004). Übersetzungen aus dem Litauischen und Russischen. Beiträge für eine Reihe von Anthologien in Künstler- und Ausstellungskatalogen: „Zerbrochenes Holz“ (Thomas Baumhinkel, 2000); „Neue russische Kunst“ (Nina Mordowina, 2001), „Freiheit macht Arbeit. Fotografien und literarische Porträts zum Rechtsradikalismus in Ostdeutschland“ (Bertam Kober, 2001) u.a.

**Thomas Kling** (geb. 1957 in Bingen) wuchs in Düsseldorf auf. Studierte Philologie in Düsseldorf, Köln und Wien, wo er auch seine ersten Lesungen hielt und bekannt war, bevor sein erster Gedichtband „Erprobung herbststärkender Mittel“ (1986) erschien. Weitere Gedichtbände: „geschmacksverstärker“ (1989), „brennstabm“ (1991) und „nacht. sicht. gerät“ (1993). Träger verschiedener Preise wie des 1. Else-Lasker-Schüler-Preises für Dichtung 1993; des Peter-Huchel-Preises 1996; des Ernst-Jandl-Preises 2001 u.a.

**Michael Krüger** (geb. 1943 in Wittendorf, Sachsen) lebt heute als Verleger (Karl Hanser Verlag), Herausgeber einer Literaturzeitschrift („Akzente“) und Autor in München. 1976 publizierte er seinen ersten Gedichtband „Reginapoly“. Bei Suhrkamp erschienen der Roman „Die Cellospielerin“, der Gedichtband „Archive des Zweifels“, der Gedichtband „vor dem Gewitter“ und die Novelle „Das falsche Haus“. Die Übersetzungen ins Russische stammen aus diesen zwei letzten Gedichtsammlungen.

**Michael Lentz** (geb. 1964 in Düren/Westf.). Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Aachen und München. 1998 promovierte er mit einer umfangreichen Arbeit über Lautpoesie/-musik nach 1945. Autor, Musiker (Sprecher, Saxophonist) und Interpret von experimentellen Texten und Lautgedichten. Er war Schüler von Josef Anton Riedl und ist seit 1989 Mitglied in dessen Ensemble. Neben seinen zahlreichen Publikationen und Veröffentlichungen in Anthologien, Zeitschriften, Katalogen, im Internet, auf CD sowie im Rundfunk und Fernsehen, war er mit seinen Sprechakten und Kompositionen für verschiedene Besetzung (mit DJ, Schlagzeuger, Blechspielzeug, Uhrgeräusch u.a.) oftmals live in vielen Ländern zu erleben. Auftritte auch in Moskau und einer Reihe von sibirischen Städten. Im Rahmen der Lautpoesie und Lautmusik Zusammenarbeit bei Experimentalfilmen oder dem Sprechen live mit verschiedensten Künstlern. Seit Januar 1996 ist er Kurator der bestehenden Veranstaltungsreihe SOUNDBOX. Akustische Kunst in Salzburg

„Эль ганчо браво – этюды о танго“ (Лейпциг: Эрата 2000), „Либери террестрис“ (Лейпциг: Эрата 2000), „Искусство: нахождения места“ (Лейпциг: Эрата 2000), „Осень на Суматре. Поэтический диалог с Милошем Црнянски“ (Лейпциг: Эрата 2002), „Как я открыл Америку“ (2004). Переводит с литовского и русского. Участвовал в создании ряда антологий и в составлении художественных и выставочных каталогов: „Сломанное дерево“ (Томас Баумхекель, 2000), „Новое русское искусство“ (Нина Мордовина, 2001), „Свобода дает работу. Фотографии и литературные зарисовки правого радикализма в восточной Германии“ (Берtram Кобер, 2001) и др.

**Томас Клиг** (род. 1957 в Бингене), вырос в Дюссельдорфе. Изучал филологию в Дюссельдорфе, Кельне и Вене, где и состоялись его первые чтения. Приобрел известность после публикации первого стихотворного сборника „Испытание средств укрепляющих сердце“ (1986). Автор ряда стихотворных сборников: „улучшитель вкуса“ (1989), „топливные стержни“ (1991), „прибор.ночного.видения“ (1993) и др. Лауреат многочисленных премий: „Эльзе-Ласкер-Шюлер-Прайс“ (1993; за лирику), им. Петера Хухеля (1996), им. Эрнста Яндля (2001) и др.

**Михаэль Крюгер** (род. 1943 в Виттендорфе/Саксония). Издатель (Карл Ханзер Ферлаг), редактор литературного журнала „Akzente“, поэт и прозаик. Первый стихотворный сборник „Регинаполи“ вышел в свет в 1976 г. В издательстве „Зуркамп“ были опубликованы его роман „Виолончелистка“, стихотворные сборники „Архивы сомнения“ и „перед грозой“ и новелла „Не тот дом“. На русский язык были переведены стихотворные произведения из двух последних (вышеупомянутых) сборников. Живет в Мюнхене.

**Михаэль Лентц** (род. 1964 в Дюрене). Изучал германистику, историю и философию в Аахене и Мюнхене. Защитил докторскую диссертацию: объемная работа на тему звукопоэзии /-музыки после 1945 г. Поэт, музыкант (диктор, саксофонист) и исполнитель экспериментальных текстов и звуковых стихотворений. Ученик Й. А. Ридла, с 1989 г. участник его ансамбля. Многочисленные публикации в антологиях, журналах, каталогах, интернете, на компакт-дисках, выступления на радио и телевидении. Представлял свои речевые композиции в разном составе (с ди-джеями, ударными инструментами, металлическими игрушками, часовыми механизмами и т.д.) в разных странах. Выступал также в Москве и ряде сибирских городов. Как звукопоэт и музыкант участвовал в создании экспериментальных фильмов вместе с другими фонетическими авторами. С 1996 г. куратор продолжающейся се-

(TOI-Haus, Theater am Mirabellplatz) und München (Marshall-Theater, Goethe-Forum, Black Box). Er ist Präsident der Freien Akademie der Künste in Leipzig und Träger des Ingeborg-Bachmann-Preises. Wichtigste Veröffentlichungen (bei S. Fischer, Frankfurt/Main): „Muttersterben“ (Prosa, 2002), „Aller Ding“ (Gedichte, 2003), „Neue Anagramme“ (2003), „Liebeserklärung“ (2004).

**Bert Papenfuß** (geb. 1956 in Reuterstadt Stavenhagen). Elektronikfacharbeiter, Ton- und Beleuchtungstechniker. Seit 1980 freischaffender Schriftsteller. Zusammenarbeit mit Malern und Musikern. Seit 1994 Mitherausgeber der kulturpolitischen Zeitschrift „SKLAVEN“, ab 1998 „SKLAVEN Aufstand“, seit 1999 „GEGNER“. Seit 2004 Ko-Redakteur des Magazins „Zonic“. Veröffentlichungen (Auswahl): „SBZ - Land und Leute“ (Berlin: Druckhaus Galrev 1998. Mit Zeichnungen von Silka Teichert); „hetze“ (Berlin: Gerhard Wolf Janus Press 1998); „Haarbogensturz. Versuche über Staat und Welt“ (Berlin: BasisDruck Verlag 2001. Mit Zeichnungen von Tom Platt); „ASTRACHAN. Alexander Krohn und Bert Papenfuß in Plauderton und Lokalismus“ (Berlin: telegraphsurrrogate # 3, 2003), „RUMBALOTTE CONTINUA. 1. Folge“ (Ostheim/Rhön: Verlag Peter Engstler 2004. Umschlag und Zeichnung: Silka Papenfuß). Auszeichnungen: 1988 N. C. Kaser Preis, Lana, Südtirol; 1991 F. C. Weiskopf Preis, Berlin; 1998 Erich Fried Preis, Wien.

**Steffen Popp** (geb. 1978 in Greifswald) wuchs in Dresden auf und lebt seit 2001 in Berlin. Studierte Literatur und Philosophie, schuf nebenher Aphorismen und als Stipendiat des Berliner Senats 2002 das epische Sonderwerk „Ohrenberg oder der Weg dorthin“. Prosaveröffentlichungen unter anderem in der Anthologie „Vom Fisch bespuckt“ (Kiepenheuer & Witsch 2002), Gedichte sind zuletzt in der Anthologie „Lyrik von JETZT“ (DuMont 2003), erschienen. Kranichsteiner Förderpreis des Deutschen Literaturfonds 2004, Preise für Prosa beim Kritischen Salon Hannover 2002, für Lyrik bei der Akademie Graz 2003.

**Monika Rinck** (geb. 1969 in Zweibrücken) studierte Religionswissenschaft, Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft in Bochum und Berlin. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. 1998 erschien „neues von der phasenfront“ bei b-books berlin, im Jahr 2001 „Begriffsstudio 1996 - 2001“ in der edition sutstein, Berlin ([www.begriffsstudio.de](http://www.begriffsstudio.de)). Im Herbst 2004 erschien der Lyrikband „Verzückte Distanzen“ im zu Klampen! Verlag. Künstlerisch bewegt sich Monika Rinck auf unterschiedlichen Gebieten der Kunst und der Literatur. Bereits während des Studiums entfaltete sie eine Vorliebe für interdisziplinäre und intermediale Grenzüberschreitungen. Sie archiviert sprachliche Entgleisungen, logische Verhaspler und merkwürdige Wortbildungen, die uns der Medien-Alltag zuspielet. Ihre Gedichte sind inspiriert von Autoren der anglo-amerikanischen Szene: James Merrill,

рии мероприятий «САУНДБОКС. Акустическое искусство» в Зальцбурге и Мюнхене. Президент Свободной академии искусств в Лейпциге, лауреат премии им. Ингеборг Бахман. Последние публикации (в издательстве С. Фишер, Франкфурт-на-Майне): «Смерть матери» (повесть, 2002), «Aller Ding» (стихи, 2003), «Новые анаграммы» (2003), «Признание в любви» (2004). Живет в Берлине.

**Берт Папенфус** (род. 1956 в Ройтерштадт Ставенхаген). По образованию электроник, свето- и звукотехник. С 1980 г. свободный писатель, работает совместно с художниками, музыкантами и композиторами. С 1994 г. соредактор культурно-политического журнала «Рабы», с 1998 г. – «Восстание рабов», с 1999 г. – «Противник». С 2004 г. соредактор иллюстрированного журнала «Зоник». Последние публикации (выборочно): «СОЗ – страна и люди» (Берлин: Друкхаус Гальрев 1998; с рисунками З. Тайхерт), «Травля» (Берлин: Г. В. Янус Пресс 1998), «Арочная перемычка волос. Опыты над государством и миром» (Берлин: БазисДрук 2001; с рисунками Т. Платт), «Астрахань. Александр Крон и Берт Папенфус в беседе и локализме» (Берлин: телеграфензурrogate нр. 3, 2003), «Румбалотте континуа» (Остхайм: П. Энгстлер 2004; обложка и рисунки З. Папенфус). Лауреат ряда премий: им. Н. К. Казера (1988), им. Ф. К. Вайскопфа (1991), им. Эрика Фрида (1998).

**Штеффен Попп** (род. 1978 в Грейфсвальде) вырос в Дрездене, с 2001 г. живет в Берлине. Изучал литературу и философию, во время учебы сочинял афоризмы и, как стипендиат Берлинского сената 2002 г., писал эпическое произведение «Слуховая гора или путь туда». Проза публиковалась в антологии «Оплеван рыбой» (Кипенхойер & Витш 2002), стихи в антологии «Лирика СЕЙЧАС» (ДюМонт 2003). Лауреат Премии Кранихштейна Немецкого литературного фонда 2004 г., премий за прозу Критического салона в Ганновере 2002 г., за лирику Академии Граца 2003.

**Моника Ринк** (род. 1969 в Цвайбрюкене), Изучала религиоведение, историю и сравнительное литературоведение в Бохуме и Берлине. Публиковалась в различных журналах и антологиях. Автор книг «Новое на фронте фаз» (1998) и «Студия понятий 1996-2001» (2001; [www.begriffsstudio.de](http://www.begriffsstudio.de)). В 2004 г. вышел в свет том лирики «Упоенные расстояния». Интересуется различными областями искусства и литературы, особое предпочтение отдает междисциплинарным и интермедиальным поэтическим и художественным формам. Исследует языковые сбои, логические путаницы и необычные словообразовательные конструкции, имеющие место в средствах массовой информации. Стихотворения инспирированы авторами англо-американ-

Eleni Sikelianos oder Vernon Shetley. Im Jahr 2003 erhielt sie das Lyrik – Stipendium der Stiftung Niedersachsen.

**Ulf Stolterfoht** (geb. 1963 in Stuttgart) lebt und arbeitet in Berlin. Er veröffentlichte vor seinem Debütband in verschiedenen Zeitschriften und Anthologien. Preise: Preisträger beim „2. open mike der literaturWERKstatt“ (Berlin 1994), „Autorenförderung Niedersachsen“ (2000), „Hans-Erich-Nossack-Förderpreis“ (Berlin 2000), „Christine-Lavant-Lyrik-Preis“ (2001). Im Frühjahr 2000 erhielt er das Arbeitsstipendium „Das zweite Buch“ der „Bundesakademie für kulturelle Bildung“ Wolfenbüttel. Wichtige Veröffentlichungen: „fachsprachen I-IX“ (Gedichte. Basel, Weil am Rhein und Wien: Urs Engeler Editor 1998), „fachsprachen X-XVIII“ (Gedichte. Basel, Weil am Rhein und Wien: Urs Engeler Editor 2002).

**Walter Thümler** (geb. 1955 in Oldenburg) lebt seit 1985 in Berlin. Er ist Lyriker. Ferner ist er Übersetzer zeitgenössischer russischer und englischsprachiger Poesie. 1990 gab er eine umfangreiche Anthologie neuer russischer Poesie heraus. Von ihm erschienen bisher die Gedichtbände „Schmaler Streifen Fruchtsland“ (Oberbaum Verlag, Berlin 1988); „Über die lange Horizontale“, (hrsg. von Felix Philipp Ingold, Kleinheinrich Verlag, Münster 1995); und „Balken. Striche. Brösel. Lyrikedition 2000“, (hrsg. von Heinz Ludwig Arnold, München 2001). Jüngste Buchpublikation: „Penuels Hügel“, Sentenzen zu Religion, Kunst und Philosophie, (Morus Verlag, Berlin 2004). Neue Gedichte erschienen in: „Sprache im technischen Zeitalter“, „Auf Tritt Die Poesie“, eingeleitet von Joachim Sartorius, (Köln 2002); in „Lichtungen“, Heft 94, Graz 2003); in „Drehpunkt“, (Heft 116, Basel 2003); in „Wespennest“, (Heft 135, Wien 2004).

**Anja Utler** (geb. 1973 in Schwandorf) lebt heute in Wien. Sie studierte Ostslavistik, Anglistik und Sprecherziehung in Regensburg, Norwich und St. Petersburg. 2003 promovierte sie über Lyrik russischer Dichterinnen des 20. Jahrhunderts (E. Guro, Z. Gippius, M. Cvetaeva). 2004 erschien „münden – entzündeln“ (Gedichte. Edition Korrespondenzen: Wien). Auszeichnungen u.a.: Fellowship der Stiftung Insel Hombroich 2001, Leonce-und-Lena-Preis 2003.

**Gennadij Ajgi** (geb. 1934 im Dorf Schaimurzino in der Tschuwaschischen Republik) studierte in den Jahren 1953-1959 im Moskauer Gorki- Literaturinstitut. In den Jahren 1961-1971 arbeitete er im Staatlichen Majakowskij-Museum. Seine ersten Werke erschienen (in tschuwaschischer Sprache) 1949. Seit 1960 schreibt er russisch. In der russischen Sprache erschienen 35 Bücher (in Russland, Frankreich, Deutschland). 59 Bücher wurden in mehrere Fremdsprachen übersetzt und herausgegeben (in Europa, den USA, in Japan). Gennadij Ajgi erhielt den Preis

ской сцены: Дж. Мерриллом, Е. Сикелианос, В. Шетлей. В 2003 г. получила стипендию фонда Нижней Саксонии в области лирики.

**Ульф Штольтерфот** (род. 1963 в Штуттгарте) живет и работает в Берлине. Перед выпуском дебютной книги его стихи публиковались в разных журналах и антологиях. Премии: Лауреат «Второго open mike литературWERKшта-та» (Берлин 1994), «Поощрения авторов земли Нижней Саксонии» (2000), премии им. Ганса Эриха Носсака (Берлин 2000), премии «Кристине-Лавант-Лирик-Прайс» (2001). Весной 2000 г. он получил стипендию «Вторая книга» Федеральной академии культурного образования города Вольфенбюттель. Публикация: «терминологии I-X» (поэзия. Базель: издательство Урса Энгелера 1998), «терминологии X-XVIII» (поэзия. Базель: издательство Урса Энгелера 2002).

**Вальтер Тюмлер** (род. 1955 в Ольденбурге) с 1985 г. живет в Берлине. Поэт, теолог, переводчик современной русской и англоязычной поэзии. В 1990 году издал обширную антологию новой русской поэзии. Его собственные сборники стихотворений: «Узкая полоска плодородной земли», (Обербаум-ферлаг, Берлин 1988); «По долгой горизонтали», (изд. Ф.Ф. Ингольд, Кляйнхайнрих-ферлаг, Мюнстер 1995); «Балки, линии, крохи, Лирикэдицион 2000», (изд. Х. Л. Арнольд, Мюнхен 2001). Последняя публикация: «Холмы Пенуэла. Sentenzen о религии, искусстве и философии», (Морус-ферлаг, Берлин 2004). Периодически стихи Тюмлера печатаются в немецких и австрийских литературных журналах.

**Аня Утлер** (род. 1973 в Швандорфе) изучала восточную славистику, англистику и теорию и практику речи в Регенсбурге, Норвиче и Санкт-Петербурге. В 2003 г. защитила докторскую диссертацию о лирике русских поэтов 20 (Е. Гуро, З. Гиппиус, М. Цветаева). Автор книги «münden – entzündeln» (Вена, 2004; стихотворения). В 2001 г. получила стипендию фонда Инзель Хомброич, лауреат премии Леонс-унд-Лена-прайс (2003). Живет в Вене.

**Геннадий Айги** (род. 1934 в деревне Шаймурзино Чувашской Республики) учился в 1953-1959 гг. в Литературном институте им. Горького. В 1961-1971 г.г. работал в Государственном музее В. В. Маяковского. Печататься начал (на чувашском языке) в 1949 г. В 1960 г. перешел на русский язык. На русском языке вышло 35 книг (в России, Франции, Германии). 59 его книг изданы в переводах (в Европе, США и Японии). Геннадий Айги – лауреат премий Французской Академии (1972 г.), Чувашской Государственной

der Französischen Akademie (1972), den Staatlichen Tschuwaschischen Konstantin Iwanow-Preis (1990), den Francesco Petrarca-Preis (Deutschland, 1993), den Preis „Goldene Krone“ der Lyrikabende in Struga (Macedonien, 1993), den Boris Pasternak-Preis (Moskau, 2000). Im Jahre 1994 wurde Ajgi der Titel des Volksdichters Tschuwaschiens zuerkannt. 1998 erhielt er die höchste französische Auszeichnung auf dem Gebiet der Kultur – „Offizier des Ordens der Künste und der Literatur“.

**Anna Al'chuk** (geb. 1955) studierte am Institut für Geschichte der Staatlichen Universität Moskau (MGU). 1987 organisierte sie gemeinsam mit dem Poeten G. Cwel' den literarisch-künstlerischen Klub „Geschichte zeitgenössischer Kunst“ (KISI) und die Herausgabe von Zeitschriften „Paradigma“ (3 Ausgaben) und „MDP“ (2 Ausgaben von 1987 bis 1988) im Selbstverlag. Sie ist Mitglied des Schriftstellerverbandes Russlands, der „Akademija Zaumi“ (Akademie der transrationalen Sprache), des Journalistenverbandes Russlands und der Internationalen Journalistenföderation. Sie nahm an mehr als 70 Ausstellungen als Autorin visueller Arbeiten teil. Veröffentlichungen: „Zwölf rhythmische Pausen“ (Moskau: Verlag E. Pachomova 1994), „SOW SEM“ (Moskau: Verlag E. Pachomova 1994), „Aus Slovarjevo“ (Köln: Pastor Zond Edition 1996), „OVOLS“ (Köln: Pastor Zond Edition 1998), „Bewegung“ (Moskau: Eslan 2000), „SLOVAREVO“ (Moskau: RAMA 2000). Weitere Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Preisträgerin des Internationalen Burljuk-Preises.

**Sergej Birjukov** (geb. 1950) – Poet, Philologe, Sound-Poet, Performer, Historiker und Theoretiker der Avantgarde. Preisträger des Internationalen Literaturwettbewerbs in Berlin, der Zweiten Berliner Lyrikspartakiade und des Internationalen Kruchenyhpreises für Literatur. Begründer und Präsident der „Akademija Zaumi“ (Akademie der transrationalen Sprache). Lehrte an der Tambover Universität. Hat gegenwärtig einen Lehrauftrag an der Martin-Luther-Universität (Halle, Deutschland). Trat in Russland, Deutschland, der Ukraine, Polen, Kanada, Serbien, Finnland und den Niederlanden auf. Autor einer Reihe von theoretischen und poetischen Büchern wie: „Muse des Zaum'“ (1991), „Zeichen der Unendlichkeit“ (1995), „Klangentsprechungen“ (1997), „Knigura“ (2000), „Ja ja, Da da...“ (2004, russisch-deutsch), „Zeugma“ (1994), „Die Poesie der russischen Avantgarde“ (2001), „Roku ukor“ (2003) und vielzähliger Publikationen in Zeitschriften und Anthologien verschiedener Länder.

**Evgenij Bunimovich** (geb. 1954 in Moskau) – Dichter, Journalist. Absolvent der Fakultät für Mechanik und Mathematik der Moskauer Staatlichen Universität. Mathematiklehrer, arbeitet gleichzeitig als Journalist bei der Zeitung „Novaja gazeta“. Debütierte als Dichter im Sammelband „Leninberge. Gedichte von Poeten der

premi im. Konstantina Ivanova, premi im.Франческо Петрарки (Германия, 1993 г.), premi «Золотой венец» Стружских поэтических вечеров (Македония, 1993). В 1994 г. ему присвоено звание Народного поэта Чувашии. В 1998 г. он был удостоен высшей французской награды в области культуры – звания «Командора Ордена искусств и литературы».

**Анна Альчук** (род. 1955) училась на историческом факультете МГУ. В 1987 г. совместно с поэтом Г. Цвелем организовала литературно-художественный клуб «История современного искусства» (КИСИ) и выпуск самиздатских журналов «Парадигма» (3 номера) и «МДП» (2 номера с 1987 по 1988 год). Член Союза литераторов России, Академии Зауми, Союза журналистов России и Международной федерации журналистов. Участница более 70 выставок как автор визуальных работ. Книги: «Двенадцать ритмических пауз» (М.: Изд-во Е. Пахомовой, 1994); «СОВ СЕМ» (М.: Изд-во Е. Пахомовой, 1994); «Из Словарева» (Pastor Zond Edition, Кельн, 1996); «ОВОЛС» (Pastor Zond Edition, Кёльн, 1998); «Движение» (М.: Эслан, 2000); «СЛОВАРЕВО» (М.: РАМА, 2000). Публикации в журналах и антологиях. Лауреат Международной Отметины им. Д. Бурлюка.

**Сергей Бирюков** (род. 1950) – поэт, филолог, саунд-поэт, перформер, историк и теоретик авангарда. Лауреат Международного литературного конкурса в Берлине, Второй берлинской лирикспартакиады, Международной литпремии им. А. Крученых. Основатель и президент Академии Зауми. Преподавал в Тамбовском госуниверситете. В настоящее время преподает в Университете им. Мартина Лютера (Галле, Германия). Выступления в России, Германии, Украине, Польше, Канаде, Финляндии, Голландии, Сербии. Автор ряда теоретических и поэтических книг, среди них: «Муза зауми» (1991), «Знак бесконечности» (1995), «Звуковые соответствия» (1997), «Книгура» (2000), «Я я, Да да...» (2004, на русском и немецком), «Зевгма» (1994), «Поэзия русского авангарда» (2001), «Року укор» (2003) и многих публикаций в журналах и антологиях разных стран.

**Евгений Бунимович** (род. 1954 в Москве) – поэт, журналист. Окончил механико-математический факультет МГУ. Преподает математику в средней школе, одновременно работает обозревателем в «Новой газете». Дебютировал как поэт в сборнике «Ленинские горы. Стихи поэтов МГУ» (1977). Автор книг стихов: «Просто нет такого города Парижа» (Париж: АМСА 1990), «Потому что живу» (М.: Агентство социальных инициатив 1992), «Естественный отбор» (М.: ВЛАДОМ 1999). Стихи Бунимовича переведены на английский и французский языки. Член Русского ПЕН-центра. Член Федерального экс-

MGU“ (1977). Autor folgender Gedichtbände: „Es gibt einfach keine Stadt Paris“ (Paris: AMCA 1990), „Darum lebe ich“ (Moskau: Agentstvo social'nych iniciativ 1992), „Natürliche Auslese“ (Moskau: VLADOM 1999). Gedichte von Bunimovich sind ins Englische und Französische übersetzt. Mitglied des russischen PEN-Zentrums. Mitglied des Föderalen Expertenrates für Bildung. Abgeordneter der Moskauer Stadtduma. Träger des Preises „Für persönlichen journalistischen Stil“. Präsident des Internationalen Lyrikfestivals in Moskau.

**Michail Buznik** (geb. 1947 in Przhewal'sk) absolvierte Theoretische Chemie an der Kiever Universität, studierte an der Fakultät für Regie und arbeitete als Dramaturg. Erste Gedichte schon während des Studiums. Sein Debüt „Elenas Schönheit – Chronik eines Sommers“ erschien 1995 in Paris beim Verlag YMCA-Press, sein zweites Buch „Des Azurblaus Wille ohne Anfang...“ 1996 ebenfalls dort, und gemeinsam mit dem Moskauer Verlag „Russkij put'“ erschienen 1999 „Erstaunen“, 2001 „Nichterkaltende Perle“ und 2003 „Himmelslinien“. Seine Texte wurden in viele Sprachen übersetzt. Er ist ordentliches Mitglied des Russischen PEN-Zentrums.

**Alina Vituchnovskaja** (geb. in Moskau) Mitglied des Schriftstellerverbandes Moskau. Ehrenmitglied des Russischen PEN-Clubs. Bücher: „Kinderbuch der Toten“ (Lyrik. Moskau 1994), „Der Pavlovsche Hund“ (Lyrik, mit K. Kedrov. Moskau 1996), „Die letzte alte Wucherin der russischen Literatur“ (Prosa, Lyrik. Moskau 1997), „Nullerde“ (Lyrik, mit K. Kedrov. Moskau 1997), „Roman mit Fenamin“ (Moskau: Verlag E. Pachomova 1999), „Schwarze Ikone (dt., DuMont 2002), „Onegin Twister“ (Lyrik, mit K. Kedrov. Moskau 2000). In Vorbereitung: „Schwarze Ikone der russischen Literatur“ (Lyrik, Prosa. Verlag Ultra Kultur).

**Andrej Voznesenskij** (geb. 1933 in Moskau) ist einer der markantesten russischen Poeten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Studierte am Moskauer Institut für Architektur. In den 60-er und 70-er Jahren rief beinahe jedes Buch Voznesenskij's stärkste Reaktionen bei Lesern und Kritikern hervor. Wichtigste Veröffentlichungen: „Die Meister“, „Antiwelten“, „Dreieckige Birne“, „Achillesherz“, „Klangschatten“, „Blick“, „Axiom der Selbstversuche“. Einige Bände gesammelter Werke sind erschienen. Werke Voznesenskij's wurden in viele Sprachen übersetzt. Voznesenskij ist Preisträger verschiedener Literaturprämien. Er ist Autor origineller Memoiren und essayistischer Prosa.

**Elena Kacjuba** absolvierte ein Journalistikstudium an der Kasaner Universität und arbeitet als Redakteurin in der Tjutchev-Bibliothek. Sie ist ordentliches Mitglied des russischen PEN-Clubs, verantwortlicher Sekretär der Zeitschrift „Zhurnal

пертного совета по образованию. Депутат Московской городской думы. Лауреат премии «За личный стиль в журналистике». Президент Московского Международного фестиваля поэтов.

**Михаил Бузник** (род. 1947, Пржевальск) закончил Киевский университет по кафедре теоретической химии. Учился на кинорежиссёрском факультете. Работал как драматург. Первые стихи написаны в студенческие годы. Первая книга «Красота Елены – летопись света», вышла в Париже в издательстве YMCA-Press (1995), вторая – «Лазури воля безначальная...» там же (1996), затем совместно с московским издательством «Русский путь» – «Изумление» (1999), «Неостуженный жемчуг» (2001), «Линии неба» (2003). Тексты переведены на многие языки. Действительный член Русского ПЕН-центра.

**Алина Витухновская** (род. в Москве) член Союза писателей Москвы. Почётный член Русского ПЕН-клуба. Книги: «Аномализм» (проза, Москва, 1993), «Детская книга мёртвых» (стихи, М., 1994), «Собака Павлова» (стихи, совместно с К. Кедровым. М., 1996), «Последняя старуха-процентщица русской литературы» (проза, стихи. М., 1997), «Земля нуля» (стихи, совместно с К. Кедровым. М., 1997), «Роман с Фенамином» (М.: изд-во Е. Пахомовой, 1999), «Schwarze Ikone» (Изд. Du Mont, 2002), «Онегин Твистер» (стихи, совместно с К. Кедровым. М., 2004). Готовится к изданию: «Чёрная Икона Русской Литературы» (стихи, проза. Изд-во Ультра культура).

**Андрей Вознесенский** (род. 1933, Москва) – один из самых ярких русских поэтов второй половины 20 века. Окончил Московский архитектурный институт. В 60-е-70-е годы почти каждая книга Вознесенского вызывала бурную реакцию читателей и критики. Наиболее значимые книги: «Мастера», «Антимиры», «Треугольная груша», «Ахиллесово сердце», «Тень звука», «Взгляд», «Аксиома самоиска». Вышло несколько собраний сочинений. Переведен на многие языки мира, лауреат различных литературных премий. Автор оригинальной мемуарной и эссеистической прозы.

**Елена Кацюба** окончила отделение журналистики Казанского университета. Работает редактором в библиотеке им. Ф.Тютчева. Действительный член русского Пен-клуба, ответственный секретарь «Журнала ПОэтов», одна из основательниц поэтической группы ДООС (Добровольное общество охраны стрекоз). Создатель первого в России Палиндромического словаря. Впервые применила термин «лингвистический реализм» по отношению к поэтическим текстам. Участница Первого всемирного дня поэзии в театре Ю. Любимова на Таганке (2000) и международного поэтического фестиваля

Poetov“ und eine der Begründer der poetischen Vereinigung DOOS (Freiwillige Gesellschaft zum Schutz der Libellen). Sie ist Autorin des ersten Palindromischen Wörterbuchs Russlands. Sie war Teilnehmerin beim Ersten Weltpoesietag im Ljubimov-Theater an der Taganka (2000) und beim internationalen Lyrikfestival in Paris (2002). Veröffentlichungen (Auswahl): „Schöne haben immer recht“ (Moskau: Fisher 1999); „eR – eL“; „Igr-raj“ (Moskau, 2003).

**Konstantin Kedrov** (geb. 1950) – Poet, Begründer der poetischen Schule der Metametaphorie und des Terminus als solchem, Leiter der poetischen Vereinigung DOOS (Freiwillige Gesellschaft zum Schutz der Libellen). War 1973-1986 Dozent am Literaturinstitut „Gorkij“. Wurde 1986 auf Betreiben des KGB von seiner Lehrtätigkeit suspendiert. Arbeitete von 1990-1998 als Literaturredakteur bei der Zeitung „Izvestija“. Er ist Doktor der Philosophie und Dekan der Akademie der Poeten und Philosophen an der Universität „Natalja Nesterova“ und Mitglied des russischen Pen-Clubs. Teilnehmer internationaler Festivals in Frankreich, Italien, Österreich, der Schweiz, Finnland und Russland. Preisträger des internationalen Lyrikpreises „Grammy.ru“. Wichtigste Veröffentlichungen: „Poetischer Kosmos“ (Moskau 1989), „Computer der Liebe“ (Moskau 1989), „Enzyklopädie der Metametaphorik“ (Moskau 1999), „Oder. Vollständige Sammlung poetischer Aufsätze“ (Moskau: Mysl' 2000).

**Boris Lezhen** studierte an der Akademie der Künste in Leningrad. Seit 1979 wohnt er in Frankreich. Arbeitet als Bildhauer. Gedichtbände wurden seit 1990 herausgegeben. Veröffentlichungen: „Güsse“, „Unvorherrschbarkeit“, „Zeit feiern“, „Fragmente von Wort und Stein“. Gründete die Zeitschriften „Korrespondencija“ und „Znamenija“.

**Vadim Mesjac** (geb. 1964 in Sibirien) absolvierte die Staatliche Universität Tomsk, Doktor der Physik und Mathematik. Publierte mehr als dreißig wissenschaftlicher Aufsätze über Emissionselektronik. Hält Literatur für seine wahre Profession, schreibt Lyrik, Prosa, übersetzt vom Englischen und Deutschen ins Russische. Ist gegenwärtig Koordinator des russisch-amerikanischen Kulturprogramms am Stevens-College (Hoboken, New Jersey). Initiierte die Durchführung von acht Poesie-Festivals in Amerika und Russland, redigierte drei Anthologien russischer und amerikanischer Poesie. Autor von fast 200 Publikationen in russischer und englischer Sprache. Wohnt gegenwärtig auf Long Island und in Moskau. Mitglied des New Yorker PEN-Clubs, des Russischen Schriftstellerverbandes, des Moskauer Schriftstellerverbandes, Mitglied und Korrespondent der Akademie der Filigranen Sprachlichkeit. Bücher: „Wind aus der Süßwarenfabrik“ (Erzählung. Moskau: Bylina 1993, Moskau: Eksmo 2004), „Wok-Wok“ (Sammlung von Erzählungen. Moskau:

в Париже (2002). Автор книг «Красивые всегда правы», «ЭР – эЛЬ», «Играй» (Москва, 2003).

**Константин Кедров** (род. 1942) – поэт, основатель поэтической школы метаметафоры и автор этого термина. Лидер поэтической группы ДООС (Добровольное общество охраны стрекоз). В 1973-1986 доцент Литературного института им. Горького. В 1986 г. отстранен от преподавания по требованию КГБ. В 1990-1998 литературный обозреватель газеты «Известия». Доктор филологических наук. Декан Академии поэтов и философов Университета Натальи Нестеровой. Член русского Пен-клуба. Участник фестивалей международного авангарда во Франции, Италии, Австрии, Швейцарии, Финляндии и России. Лауреат международной поэтической премии «Grammy.ru». Основные книги: «Поэтический космос» М., 1989; «Компьютер любви» М., 1989; «Энциклопедия метаметафоры», М., 1999; «Или. Полное собрание поэтических сочинений» М., Мысль, 2000.

**Борис Лежен** учился в Академии художеств в Ленинграде. С 1979 живет во Франции. Работает как скульптор. Сборники стихов публикуются начиная с 1990 г. Автор книг «Отливки», «Непредвиденности», «Праздновать время», «Фрагменты слова и камня». Основал журналы «Корреспонденция» и «Знания».

**Вадим Месяц** (род. 1964 в Сибири) закончил Томский Государственный университет, кандидат физико-математических наук. Работал в Уральском отделении Российской Академии наук. Опубликовал более тридцати научных статей в области эмиссионной электроники. Основной своей профессией считает литературу, пишет стихи, прозу, переводит с английского и немецкого. В настоящее время – координатор русско-американской культурной программы на гуманитарном факультете в Стивенсовском колледже (Хобокен, Нью Джерси). Инициировал проведение восьми поэтических фестивалей в Америке и России, редактировал три антологии русской и американской поэзии. Автор около 200 публикаций на русском и английском языках. В настоящее время живёт на Лонг-Айленде и в Москве. Член Нью-Йоркского ПЕН-клуба, Российского союза писателей, Московского союза писателей, член-корреспондент Академии изящной словесности. Книги: «Ветер с конфетной фабрики» (повесть. Москва: Былина, 1993, Москва: Эксмо, 2004), «Вок-Вок» (сборник рассказов. Москва: НЛО, 2004), «Лечение электричеством» (роман. Москва: Терра, 2002), «Час приземления птиц» (стихи. Москва: МАИК Наука-Интерпериодика, 2000), «A Guest in the Homeland: Selected Writings». (Talisman House Publishers. Jersey City, New Jersey, 1997), «Високос-

NLO 2004), „Elektroschockbehandlung“ (Roman. Moskau: Terra 2002), „Stunde der Vogellandung“ (Gedichte. Moskau: MAIK Nauka-Interperiodika 2000), „A Guest in the Homeland: Selected Writings“ (Talisman House Publishers. Jersey City, New Jersey, 1997), „Schalttag“ (Gedichte. Syktykvar 1996), „Zugang zum Meer“ (Gedichte. Moskau: Miko 1996), „Wenn es uns warm und licht wird“ (Erzählungen. Moskau: Bylina 1994), „Kalender eines Erinnerers“ (Gedichte. Moskau: Sovetskij pisatel' 1992).

**Alexej Parshchikov** (geb. 1954 bei Wladiwostok) studierte an der Moskauer Literaturhochschule und in Stanford. Seit 1984 zahlreiche Veröffentlichungen. Einer der Vertreter des sogenannten „Metarealismus“. Übersetzungen aus dem Englischen. 1985 Andrej-Bely-Preis. Lebt in Moskau und Köln.

**Elena Sazina** (geb. 1976 in Voronezh) absolvierte die Fakultät für Germanistik an der Staatlichen Universität Voronezh, studiert gegenwärtig Wirtschaftsinformatik an der Martin-Luther-Universität Halle. Schreibt Lyrik und lyrische Prosa in russischer und deutscher Sprache, übersetzt vom und ins Deutsche. Veröffentlichungen in verschiedenen Almanachen wie „Chernovik“, „Vavilon“, in Zeitschriften „Futurum Art“, „Perspektiven“, „Reflections“, „Deti Ra“, „Zhurnal POetov“ sowie in der Anthologie „Roku ukor“ (herausgegeben von S. Birjukov). Gedichtband „Winterlicht“ (russische und deutsche Gedichte; Selbstverlag 2000).

**Marija Stepanova** (geb. 1972 in Moskau) veröffentlicht in den Zeitschriften „Zerkalo“, „Znamja“, „Kriticheskaja Massa“, „Novoe Literaturnoe Obozrenie“ u.a. Trägerin des Preises der Zeitschrift „Znamja“ (1993) und nominiert für den Andrej-Belyj-Preis. Ihre Gedichte wurden ins Englische, Hebräische, Italienische und Deutsche übersetzt. Bücher: „Lieder nördlicher Südländer“ (Moskau: ARGO-Risk; Tver': Kolonna Publications 2000), „Über Zwillinge“ (Moskau: OGI 2001), „Diesseits“ (Sankt Petersburg: Pushkinskij Fond 2001), „Glück“ (Moskau: NLO 2003).

**Sandzhar Janyshev** (geb. 1972 in Taschkent, Usbekistan). Er hat drei Bände mit eigenen Gedichten veröffentlicht und ist Mitherausgeber des Almanachs zentral-asiatischer Poesie „Malyj shelkovyj put'“. 2001 wurde er mit dem unabhängigen Förderpreis „Triumph“ ausgezeichnet (für „herausragende Leistungen im Bereich Literatur und Kunst“), 2003 mit dem Preis der Zeitschrift Oktjabr' (für den Gedichtzyklus „Oforty Orfeja“). Kritiker meinen, die der Poetik Janyshevs eigene „Widersprüchlichkeit, der ständige Drang hin zum Risiko, die Existenz an der Schwelle zwischen zwei Kulturen, von denen er keiner so richtig angehört, gleichzeitig aber seine Abhängigkeit von verschiedenen sprachlichen Traditionen – das alles erzeugt Freiheit... und das Licht,

ный день» (стихи, Сыктывкар, 1996), «Выход к морю» (стихи, Москва: Мико, 1996), «Когда нам станет весело и светло» (рассказы, Москва: Былина, 1994), «Календарь воспоминальщика» (стихи, Москва: Советский писатель, 1992).

**Алексей Парщиков** (род. в 1954 в поселке Ольга Приморского края). Поэт, эссеист, переводчик. Жил в Киеве, Донецке, Москве, учился в киевской Сельскохозяйственной академии. Закончил Литературный институт (1982) и аспирантуру Стэнфордского университета (МА, 1993). Лауреат премии Андрея Белого за 1985 г. Книги: «Днепровский август», (М., 1984); «Фигуры интуиции», (М.: Московский рабочий, 1989); «Cyrillic Light.», (М.: Золотой векъ, 1995); «Выбранное», (М.: ИЦ-Гарант, 1996.:— 208 с.); «В. Курицын, А. Парщиков. Переписка», (М.: Ad Marginem, 1998); «Алексей Парщиков – Игорь Ганиковский (художник). Соприкосновение пауз», (М.: ЦВЗ «МА-НЕЖ», 2004. — 204 с.).

**Елена Сазина** (род. 1976, Воронеж) окончила романо-германский факультет Воронежского государственного университета. В настоящее время учится на факультете экономики и информатики университета им. Мартина Лютера в Галле (Германия). Автор лирики и смештехники на немецком и русском языках, переводчица с немецкого / на немецкий. Печаталась в альманахах «Черновик», «Вавилон», в журналах «Футурум-Арт», «Журнал ПОэтов», «Reflections», «Дети Ра», «Перспективы», в книге С. Бирюкова «Року укор». Автор книги «Зимний свет» (стихи на русском и на немецком; самиздат 2000).

**Мария Степанова** (род. 1972, Москва). Публиковалась в журналах «Зеркало», «Знамя», «Критическая Масса», «Новое литературное обозрение» и др. Лауреат премии журнала «Знамя» (1993); номинант Премии Андрея Белого (2001). Стихи переведены на английский, иврит, итальянский и немецкий языки. Книги: «Песни северных южан» (М.: АРГО-Риск; Тверь: Kolonna Publications, 2000); «О близнецах» (М.: ОГИ, 2001); «Тут-Свет» (СПб: Пушкинский фонд, 2001); «Счастье» (М.: НЛО, 2003).

**Санджар Янышев** (род. 1972 в Ташкенте, Узбекистан) – автор трех поэтических книг. Составитель и соредатор альманаха центральноазиатской поэзии «Малый шелковый путь». Лауреат независимой поощрительной премии «Триумф» (2001) – «за высшие достижения в области литературы и искусства», а также премии журнала «Октябрь» (2003) – за цикл стихов «Офорты Орфея». По мнению критики, присущие поэтике Янышева «противоречивость, постоянная потребность риска, существование на границе

das die Verse durchdringt“. Zur Zeit (seit 1995) lebt der Dichter in Moskau, wo er in der Zeitschrift *Gorodskaja zebra* eine eigene Kolumne hat.

Gedichtbände: „Cherv'“, (Sankt Petersburg 2000); „Oforty Orfeja“, (Moskau 2003); „Reguljarnyj Sad“, (Moskau 2004).

культур и непринадлежность ни одной из них, и в то же время зависимость от разных языковых традиций — рожают свободу... и тот свет, который пронизывает стихи». В настоящее время (с 1995 года) живет в Москве, работает журналистом, редактором в периодических изданиях, пишет энциклопедические и критические статьи. Книги стихов: «Червь» (Спб, 2000); «Офорты Орфея» (М., 2003); «Регулярный Сад» (М., 2004).

## Übersetzer

**Galina Ajgi (Kuborskaja)** (geb. 1937 in Moskau) absolvierte 1959 das 1. Moskauer Staatliche Institut für Fremdsprachen (Abteilung Germanistik). Später arbeitete sie als Dolmetscherin, Übersetzerin und Deutschlehrerin („Intourist“, Gnessins-Hochschule für Musik), beschäftigte sich mit deutsch-russischen und russisch-deutschen Übersetzungen musikwissenschaftlicher Literatur und Poesie. Einzelne Übersetzungen deutschsprachiger Lyrik wurden in der russischen Presse veröffentlicht. 2004 erschien das Buch des deutschen Lyrikers Walter Thümler „Balken.Linien.Brösel.“ in ihrer Übersetzung.

**Olga Barasch** – Redakteurin, Journalistin, übersetzt deutsche Poesie, unter anderem G. Trakl, P. Celan, E. Lasker-Schüler und andere zeitgenössische Dichter. In ihrer Übersetzung erschien das Buch „G. Trakl. Ausgewählte Werke“ (Moskau, Catallaxy, 1994). Wohnt in Moskau.

**Nico Bleutge** (geb. 1972 in München) studierte von 1993-1998 Neuere Deutsche Literatur, Allgemeine Rhetorik und Philosophie in Tübingen, wo er auch heute lebt. Seit 1999 arbeitet er an einer Dissertation über Robert Musil. Seit 2001 ist er freier Literaturkritiker, unter anderem für die Süddeutsche Zeitung, die Neue Zürcher Zeitung und die Stuttgarter Zeitung. 2001 wurde er mit dem „open mike der literaturWERKstatt Berlin“ ausgezeichnet. Veröffentlichungen von Gedichten in Literaturzeitschriften und in Anthologien.

**Alexej Khairetdinov** (geb. in Moskau). Übersetzt aus dem Russischen ins Deutsche. In seiner Übersetzung erschienen Werke von A.P. Tschechov, Anna Achmatova, Iosif Brodski, Vladimir Sorokin, Andrej Tarkovskij und Ilja Kabakov. Wohnt in Berlin.

**Vjacheslav Kuprijanov** (geb. 1939, Novosibirsk) – Poet, freier Schriftsteller, Übersetzer (u.a. Hölderlin, Novalis, Chamisso, R.M. Rilke). Mitglied des russischen P.E.N.-Zentrums. Bücher in Deutsch (Auswahl): „Ein nüchternes Echo“, (Gedichte und Prosa; LCBEditionen, 1985); „Wie man eine Giraffe wird“, (Gedichte, Russisch und Deutsch, 4. Auflage, 2002); „Eisenzeitlupe“, (Gedichte, 1996, Platz 1 der SWF-Bestenliste); „Zeitfernrohr“, (Gedichte, 2003, Russisch und Deutsch, Platz 1 der SWR-Bestenliste); „Der Schuh des Empedokles“, (Roman, 1999; alles im Alkyon Verlag); „Muster auf Bambusmatten“, (Kurzprosa, Russisch und Deutsch, 2001).

## переводчики

**Галина Айги (Куборская)** (род. 1937 в Москве) закончила 1-й Московский Институт иностранных языков в 1959 г. по специальности «немецкий язык». Работала переводчиком и педагогом («Интурист», Музыкальный институт им. Гнесиных). Занималась переводом с немецкого и на немецкий музыкально-ведческой литературы и поэзии. Отдельные переводы немецкоязычной лирики печатались в российской прессе. В 2004 году вышла книга немецкого поэта Вальтера Тюмлера «Балки. Линии. Крохи.» в ее переводе.

**Ольга Бараш** – редактор, журналист, переводчик немецкой поэзии, в том числе Г. Тракля, П. Целана, Э. Ласкер-Шюлер, современных авторов. В ее переводе вышла книга «Г. Тракль. Избранное» (М., Catallaxy, 1994). Живет в Москве.

**Нико Блётте** (род. 1972 в Мюнхене) изучал в 1993-1998 гг. новейшую немецкую литературу, общую риторiku и философию в Тюбингене, где он живёт и сейчас. С 1999 г. работает над диссертацией о Роберте Музиле. С 2001 г. является свободным литературным критиком, в том числе для Зюддойче Цайтунг, Нойе Цюрихер Цайтунг и Штутгартер Цайтунг. В 2001 г. он был награждён премией «опен майк семинара ЛитературВЕРКштатт (Берлин)». Публиковал стихотворения в литературных журналах и антологиях.

**Алексей Хайретдинов** (род. в Москве). Переводчик с русского на немецкий. В его переводе выходили произведения А. П. Чехова, Анны Ахматовой, Иосифа Бродского, Вл. Сорокина, Андрея Тарковского и Ильи Кабакова. Живет в Берлине.

**Вячеслав Куприянов** (род. 1939 в Новосибирске) – поэт, прозаик, критик, переводчик Гельдерлина, Новалиса, Рильке, член Союза писателей России и Сербии. Член русского Пен-клуба. Издано десять книг в переводах на немецкий язык. Последние издания: «Телескоп времени» (издательство «Алкион» на русском и немецком языках); «Лучшие времена», избранная лирика и переводы (Молодая гвардия, 2003); Р. М. Рильке, (Радуга, 2003).

**Барбара Лехман** – независимый журналист. В качестве репортера сотрудничает с немецкой еженедельной газетой DIE ZEIT. Автор специальных программ на радио. Занимается переводом современной

**Barbara Lechmann** ist freiberufliche Journalistin. Arbeitet als Korrespondentin für das deutsche Wochenblatt DIE ZEIT. Autorin thematischer Rundfunksendungen. Übersetzt zeitgenössische russische Dramaturgie, unter anderem Stücke von V. Sorokin, außerdem klassische russische Dramaturgie (A. Tschechov). Wohnt in Berlin.

**Gabriele Leupold** (geb. 1954) – literarische Übersetzungen und Galeriearbeit. Übersetzerin von Andrej Belyj, Osip Mandelstam, Leonid Dobycin, Boris Pasternak, Jurij Mamleev, Jewgenij Charitonov, Vladimir Sorokin und von neuerer Lyrik: Michail Bachtin, Ilja Kabakov, Boris Groys u.a. Videodokumentation „Spurwechsel / встречное движение“. Ein Film über das Übersetzen (mit Eveline Passet, Olga Radeckaja, Anna Shibarova und Andreas Tretner; Kamera: Jakobine Motz, Schnitt: Stefan Stabenow; 93 Minuten, 2003).

**Anna Maria Platzgummer** (geb. 1953 in Waidring, Österreich) – Ausbildung: Handelsakademie in Salzburg, Institut für Translationswissenschaft der Universität Innsbruck, wo sie auch Übersetzung unterrichtet, 1976/77 Studienaufenthalt an der Philologischen Fakultät der Universität Sankt-Petersburg. Übersetzt aus dem Englischen und Russischen. Übersetzung aus dem Russischen und ins Russische: Science Fiction, z.B. „Der Andromedanebel“ von I.A. Efremov; „Ardabiola“ von J.A. Evtushenko; „Tempograd“ von G. Gurevich; ... Bildbände, z.B. „Max Spielmann Russische Impressionen“ u.a.

**Bernhard Sames** (geb. 1971 in Halle) studierte Slavistik und Soziologie an der Martin-Luther-Universität Halle. Studienaufenthalte in Voronezh (Russland) und Lodz (Polen). Forschungsarbeiten über neueste russische Literatur. Übersetzer von poetischen und Prosatexten vom und ins Russische. Veröffentlichung: „Linie der Avantgarde in Russland. Transrationale Dichtkunst in der Akademija Zaumi“ (Hamburg: Verlag Dr. Kovac 2004). Preisträger des Internationalen David-Burljuk-Preises 2001.

**Henrike Schmidt** (geb. 1969 in Bonn) – Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, wissenschaftliche Vorlieben russische (experimentelle) Dichtung sowie globale & lokale Cyberkultur(en); Übertragungen und Übersetzungen der Gedichte von Sergej Birjukov, Oleg Janushevskij, Dmitrij Poljakov.

**Thomas Wiedling** (geb. 1962 in München) – Studium der Germanistik und Slavistik in München und Freiburg. Literarischer Übersetzer aus dem Russischen (u.a. Sorokin, Eppel, Likhachov, Pavlova, Al'chuk). Literaturagent ([www.nibbe-wiedling.de](http://www.nibbe-wiedling.de))

russischer Dramaturgie, in dem auch Stücke von Vladimir Sorokin. Aus der klassischen russischen Dramaturgie übersetzte A. Chechov. Wohnt in Berlin.

**Габриэла Лойпольд** (род. 1954) занимается литературным переводом и галерейной работой. Переводила: А. Белого, О. Мандельштама, Л. Добычина, Б. Пастернака, Ю. Мамлеева, Е. Харитонову, В. Сорокина, современную русскую лирику, М. Бахтина, И. Кабакова, Б. Гройса и др. Один из авторов фильма: «Встречное движение. Фильм о переводе» 2003 г.

**Анна Мария Плацгуммер** (род. 1953 в Вайдринге, Австрия) – образование: Торговая академия в Зальцбурге, Институт переводчиков Инсбрукского университета, где она и преподаёт перевод, в 1976/77 гг. стажировка на филфаке Санкт-Петербургского университета. Переводит с английского и русского языков. Переводы с русского языка и на русский язык: научная фантастика, в т.ч. «Туманность Андромеды» И. А. Ефремова; «Ардабиола» Е. А. Евтушенко; «Темпоград» Г. Гуревича; фотоальбомы художников, в т.ч. «Русские зарисовки Макса Шпильмана» и др.

**Бернхард Замес** (род. 1971 в Галле) окончил институты славистики и социологии Университета им. Мартина Лютера в г. Галле; стажировки в Воронеже и в Лодзи (Польша). Исследователь новейшей русской литературы, переводчик поэзии и прозы с русского / на русский. Автор книги об Академии Зауми: «Linie der Avantgarde in Russland. Transrationale Dichtkunst in der Akademija Zaumi» (Гамбург: Ферлаг Доктор Ковач, 2004). Лауреат Международной отметины им. Давида Бурлюка.

**Энрика Шмидт** (род. 1969 в Бонне) – литературовед и культуролог. Научные предпочтения – русская (экспериментальная) поэзия, глобальные и локальные кибер-культуры, переводы и переложения стихов Сергея Бирюкова, Олега Янушевского и Дмитрия Полякова.

**Томас Видлинг** (род. 1962 в Мюнхене), закончил университеты в Мюнхене и Фрейбурге (славист, германист). Переводы с русского: Сорокин, Эппель, Лихачев, Павлова, Альчук и др. Литературный агент ([www.nibbe-wiedling.de](http://www.nibbe-wiedling.de))

**Диапазон – Diapason**

Антология современной немецкой и русской поэзии.

Anthologie deutscher und russischer Gegenwartslyrik.

Редакция:

Елена Пахомова, Сергей Бирюков, Хендрик Джексон,  
Бернхард Замес, Константин Кедров

Redaktion:

Elena Pachomova, Sergej Birjukov, Hendrik Jackson,  
Konstantin Kedrov, Bernhard Sames

(classick@mtu-net.ru)

Дизайн книги: ЯKrasnovsky

Gestaltung: ЯKrasnovsky

(krasnovsky76@gmail.com)

Подписано в печать 15.01.05

Бумага офсетная. Печать офсетная.

Формат 70x100/16

Гарнитура FreeSetC

Заказ № 115-8

Тираж 2000 экз.

Отпечатано в типографии «Гриф и К». г. Тула

grif@tula.net

Printed in Russia